Ausgabe A

# Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt — Bielefelder Stadtanzeiger

Die „Westf. Neuesten Nachr." mit unterhaltenden und unterrichtenden Beilagen erscheinen wöchentlich 6mal und kosten monatl. 2 RM., im Postbezug 2.36 RM. einschl. 27,06—36,48 Pfg. (= im Durchschnitt 31,77 Pfg.) Zeitungsgebühr, aber ohne Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Hauptgeschäftsstelle: Schulstr. 20

Bielefeld, Sonnabend, 19. März 1938

Anzeigenpreis: Der 1 mm hohe, 46 mm breite Anzeigenraum in der Ausgabe A — Bielefeld 16 Pfg., Gesamtausgabe 28 Pfg. Der 1 mm hohe, 70 mm breite Textraum in der Ausgabe A — Bielefeld 60 Pfg., Gesamtausgabe 1 RM. Beilagen: 10 RM. das Tausend. Teilauflagen 12 RM. Annahmestellen für Bielefeld: Hauptgeschäftsstelle Schulstraße 20. Geschäftsstellen: Alter Markt 2, Rohrteichstraße 9, Herforder Straße 84. Fernruf Nr. 313, 351—358

Nr. 66 / 38. Jahrgang — Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden — Einzelnummer 10 Pfg.

### Der Führer verkündet zum 10. April:

# Großdeutschland wählt seinen Reichstag

## Adolf Hitler löste nach seiner großen Rede den alten deutschen Reichstag zum 9. April 1938 auf Volksabstimmung gemeinsam mit den Brüdern in Oesterreich — Göring dankt im Namen des Volkes

T **Berlin**, 18. 3.

Die Reichshauptstadt Berlin spürt den Pulsschlag des neuen, großen Deutschland vielleicht stärker als andere Orte im Reich. Seit acht Tagen wehen von allen Fenstern und Dächern die Fahnen der Freude. Am Mittwoch umsäumten 2½ Millionen Menschen die Straßen bei der Heimkehr des Führers vom Flughafen zur Reichskanzlei. Der Schmuck der Triumphstraße war einzigartig.

Heute, am Tage der Reichstagssitzung, hat Berlin seine Triumphstraße vom Wilhelmsplatz durch das Brandenburger Tor zur Krolloper erweitert. In der Friedensallee und am Königsplatz, rings um die Siegessäule sind weiße Fahnenmasten errichtet, von denen riesige Fahnentücher wehen und goldene Bänder grüßen.

Seit Donnerstag schon hat ein starker Zustrom von Fremden nach Berlin eingesetzt. Im Laufe des Tages trafen die Reichstagsabgeordneten aus allen Gauen ein. Am frühen Nachmittag bereits haben sich die Ehrenstürme in den verschiedenen Stadtbezirken gesammelt. Gegen Abend beziehen sie ihre Absperrposten und Aufmarschplätze.

Bereits eine Stunde vor Beginn der Sitzung treffen Abgeordnete, Zuschauer und Ehrengäste vor der Krolloper ein. Das Bekanntwerden der Nachricht, daß Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart mit seinen österreichischen Ministern zur Teilnahme an der Reichstagssitzung nach Berlin geflogen ist, hat den Zustrom der Massen zu den Anfahrtsstraßen noch verstärkt. Schon auf der Fahrt vom Flughafen zur Stadt werden die österreichischen Minister mit stürmischem Jubel begrüßt.

### Vor der Krolloper

Vor der Krolloper rollt Wagen auf Wagen heran. Immer wieder begrüßt die wartende Menge die ihr bekannten Berliner durch laute Zurufe. 19.20 klingt Marschmusik auf. Die Ehrenkompanie der Leibstandarte rückt an.

Immer häufiger werden die jubelnden Zurufe der Menschen, wenn führende Männer oder bekannte alte Kämpfer der Partei vorfahren.

### Im Saal

Der Saal füllt sich mehr und mehr. Gauleiter Dr. Meyer hat seinen Platz bereits eingenommen. In der Mitte des Saales erkennt man Gauwirtschaftsberater Franke. Jetzt treten Gauinspekteur Heidemann und Standartenführer Volkkammer ein. Der Saal ist schon gefüllt, daß man trotz des guten Platzes nur noch vereinzelt den einen oder den anderen herausfinden kann.

Auch die Regierungsbank beginnt sich zu füllen. Plötzlich brausen Heilrufe auf. Alles gerät in Bewegung. Die Mitglieder der österreichischen Landesregierung mit Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart in der Uniform eines SS-Gruppenführers haben ihre Plätze auf der Regierungsbank eingenommen. Botschafter von Papen begrüßt Dr. Seyß-Inquart. Unten in der ersten Reihe, neben Gauleiter Dr. Meyer und Reichsleiter Dr. Ley steht man Gauleiter Bürckel, den vom Führer bestellten Abstimmungskommissar für das Land Oesterreich.

Jetzt plötzlich verstummen die Gespräche. Heilrufe dringen von draußen in den Saal. Der Führer kommt. Hinter ihm der Präsident des Reichstages, Generalfeldmarschall Hermann Göring, den Marschallstab in der Hand, dann Rudolf Heß, Dr. Goebbels und die Begleitung des Führers. Stürmische Begeisterung begrüßt den Führer inmitten seiner alten Mitkämpfer.

Mit knappen Worten eröffnet Präsident Göring die Sitzung, die die letzte des alten Deutschen Reiches werden sollte. In Zukunft hat das größte Reich einen großdeutschen Reichstag.

Berlin, 18. 3.

**Generalfeldmarschall Göring gab in der Reichstagssitzung folgende Verordnung des Führers und Reichskanzlers über eine Volksabstimmung sowie über die Auflösung und Neuwahl des Reichstages vom 18. März 1938 bekannt:**

**1. In der Absicht, dem deutschen Volk Gelegenheit zu geben, sich in seiner Gesamtheit zu dem durch die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich geschaffenen großdeutschen Volksreich zu bekennen, ordne ich an, daß neben der Volksabstimmung im Lande Oesterreich auch im übrigen Reichsgebiet eine Volksabstimmung über die am 13. März 1938 vollzogene Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich stattfindet. Gleichzeitig löse ich den Reichstag mit Ablauf des 9. April 1938 auf, um den deutschen Volksgenossen in Oesterreich eine Vertretung im großdeutschen Reichstag zu eröffnen.**

**Volksabstimmung und Reichstagswahl des großdeutschen Volksreiches finden am Sonntag, dem 10. April 1938, statt.**

**Der Führer und Reichskanzler: Adolf Hitler.**

Zu Ehren des verstorbenen Abgeordneten, unseres nordwestfälischen Gauinspekteurs Wilhelm Rosenbaum erhebt sich das Haus von den Plätzen.

### Der Führer spricht

Nun nimmt der Führer das Wort. Klar stellt er im Anfang die Aufgabe dieser Sitzung heraus und kündet die Entschlüsse an, die den Reichstag und das deutsche Volk selbst betreffen. Kurz nur ist die Abrechnung des Führers mit den ausländischen Hetzern. Klar und folgerichtig entwickelt er Deutschlands Stellungnahme und Haltung in den letzten Tagen. Vor aller Welt unterstreicht er nochmals, daß wohl noch niemals die Geschichte einen derartig schnellen und unblutigen Umbruch gesehen hat. Kann irgend jemand in der Welt angesichts dieser Vorgänge den wahren Willen des deutschen Volkes in Oesterreich verkennen?

Hart geißelt der Führer die einseitige Einstellung der sogenannten Demokratie „Recht muß Recht bleiben, auch wenn es Deutsche betrifft". Tiefe, innere Ergriffenheit klingt aus den Worten des Führers, als er von der Erfüllung der volksgeschichtlichen Aufgaben seiner Heimat Oesterreich spricht. Stürmischer Beifall brandet auf. Gauleiter Bürckel springt als erster von seinem Sitz empor und mit ihm jubelt das ganze Haus dem Führer zu.

Mit Dankbarkeit nennt der Führer die Nationen, die in den Stunden der Entscheidung den wahren Sinn des deutschen Vorgehens erkannten. Heiß klingt sein erneuter Dank an Mussolini und das faschistische Volk Italiens. Vor den Vertretern des ganzen deutschen Volkes unterstreicht der Führer in dieser Stunde die Zusicherung, die er Mussolini in seinem persönlichen Brief gegeben hat. „Das Land und die Grenzen dieses Freundes sind uns unantastbar".

### Erster Großdeutscher Reichstag

Nicht länger soll das deutsche Volk allein stehen. Unter begeisterter Zustimmung aller Abgeordneten und unter dem Jubel der Tribünen verkündet der Führer seinen Entschluß, daß am 10. April das gesamte deutsche Volk mit antreten wird zur Volksabstimmung, und daß gleichzeitig die Wahlen zum ersten Großdeutschen Reichstag stattfinden wird. Unbegreifliche Begeisterung folgt den Schlußworten des Führers. Wieder und wieder brausen die Heilrufe empor, für die der Führer in stiller Bescheidenheit dankt.

Generalfeldmarschall Göring hat den Präsidentenstuhl verlassen. Jetzt nimmt er vom Rednerpult des Reichstages aus das Wort, um die Verordnung des Führers und Reichskanzlers vom 18. März 1938 über die Volksabstimmung, über die Auflösung des bisherigen Reichstages und die Wahl des ersten Großdeutschen Reichstages bekanntzugeben.

Mit tiefempfundenen Worten wendet sich Hermann Göring an den Führer, um ihm im Namen des ganzen deutschen Volkes und der Männer des Reichstages Dank für das große Werk abzustatten. In tiefster Ergriffenheit lauscht die Menge der Abgeordneten und Gäste stehend den Worten Görings. Es waren Minuten des Dankes und des Gelöbnisses unverbrüchlicher Treue zugleich.

Die letzte Sitzung des alten Reichstages ist beendet. Die Wahlen am 10. April werden einen Reichstag der großdeutschen Einheit und Geschlossenheit bringen.

*

Draußen vor der Tür empfängt den Führer unbeschreibliche Begeisterung. Der Parademarsch der Ehrenkompanie des SS-Totenkopfverbandes „Brandenburg" und die Kommandos werden übertönt von den Jubelrufen der Menge. Der Wagen des Führers, in dem auch General Göring und Adjutant Brückner Platz genommen haben, verschwindet langsam im Spalier der Begeisterung.

Weiter und weiter hört man die Jubelrufe auf der Heimfahrt des Führers verklingen.

sl.

### Das erste Wahlplakat



**Das erste Plakat zur Volksabstimmung am 10. April in Deutsch-Oesterreich an einer Anschlagsäule in Wien zeigt das Bild des Führers.**

# Das ganze Deutschland soll es sein

## Deutschland bereit zu seinem größten Bekenntnis

In atemraubenden Tempo ist in einer einzigen Woche deutsche Geschichte vor unsern Augen vorübergezogen. Der Volksprotest gegen das verräterische und volksfeindliche Regime Schuschnigg, gegen eine „Volksabstimmung", die eine einzige ungeheure Unterdrückung und Beleidigung der deutschen Menschen in Oesterreich war, beherrschte die empörte öffentliche Meinung — nicht nur in Deutschland — zum letzten Wochenende. Dann kam die Wende, der Durchbruch der nationalsozialistischen Revolution! Hinweggefegt war Schuschnigg, jener Metternich im Duodez-Format, dessen dunkle Rolle in der Geschichte Deutsch-Oesterreichs nunmehr durch die letzte Rede des Führers für immer geschichtlich festgehalten worden ist.

Deutsche Truppen, die Kriegsflagge des Dritten Reiches voran, überschritten die österreichische Grenze, an ihrer Spitze nach alter preußisch-deutscher Soldatentradition ihr Oberster Befehlshaber. Eine verhetzte und falsch unterrichtete Welt verhielt den Atem, als sie die Begeisterungsstürme gequälter deutscher Menschen in Oesterreich vernahm, mit denen sie ihren Führer und Befreier und seine Wehrmacht begrüßten. Und dann entrollte sich auf dem Heldenplatze in Wien jenes uns heute noch kaum faßbare Bild der Huldigung begeisterter Massen, wie sie noch keinem Kaiser und König dargebracht worden. Deutsche Regimenter paradierten gemeinsam mit ihren österreichischen Kameraden, stolze Geschwader unserer Luftwaffe donnerten über die alte Kaiserstadt, über die Hofburg aber stieg im strahlenden Frühlingssonnenschein die Standarte des Führers, des größten aller Deutschen, hoch.

Und dann schwören deutsche Brüder der Ostmark, Soldaten, Polizei, Beamte ihren heiligen Eid auf das ewige großdeutsche Reich aller Deutschen und seinen Begründer und Erhalter Adolf Hitler.

Und wieder ein anderes Bild. Des Reiches Hauptstadt, Berlin, bereitet dem Staatsoberhaupt und Kanzler einen einzigartigen Empfang. So umjubelt kam noch nie ein Feldherr aus ruhmreichster Schlacht, kein Staatsmann aus gewonnenem diplomatischen Spiel wie Adolf Hitler auf seinem Triumphzug vom Tempelhofer Feld zur Reichskanzlei.

Und nun erlebten wir die Krönung dieser Tage, in denen tausendjährige deutsche Sehnsucht nach dem einen, dem größeren Reich, Erfüllung fand. Vor den abgeordneten Männern des dritten Reichstages im Dritten Reich, in dem erstmals die Vertreter des deutschen Oesterreich auf der Regierungsbank Platz nahmen — der letzte Bundeskanzler nunmehr als Reichsstatthalter und Gruppenführer der SS — gibt der Führer vor dem Volke und der Welt Bericht über die ge-

# „Hinter mir die Nation! Vor mir die Wehrmacht!“

## Der Wortlaut der Rede des Führers vor dem 3. Reichstag des Dritten Reiches

**Abgeordnete!**
**Männer des Deutschen Reichstages!**

Ich habe Sie zu dieser kurzen heutigen Sitzung rufen lassen, um Ihnen tiefbewegten Herzens einen Bericht zu geben über Ereignisse, deren Bedeutung Sie alle ermessen. Außerdem muß ich Sie in Kenntnis setzen von Entschlüssen, die das deutsche Volk und dem Deutschen Reichstag selbst betreffen.

Als ich vor wenigen Wochen zu Ihnen sprechen konnte, empfingen Sie den Rechenschaftsbericht über eine fünfjährige Aufbauarbeit des nationalsozialistischen Staates, die in ihren Gesamtergebnissen wohl als beispiellos bezeichnet werden darf.

Aus seiner tiefsten moralischen und politischen Erniedrigung, aus wirtschaftlichem Elend und sozialer Zerrissenheit hat unser Volk in kürzester Zeit einen Aufstieg erleben dürfen, wie er selbst von den gläubigsten Anhängern unserer Bewegung noch vor wenigen Jahren in diesem Ausmaß und in der Kürze der Zeit als unwahrscheinlich, von all unsern Gegnern aber für einfach unmöglich gehalten worden wäre.

Ich habe im Rahmen dieses Rechenschaftsberichtes unter den politischen Problemen auch jene Frage behandelt, die mir von gewissen europäischen Ignoranten in ihrer Gefährlichkeit immer wieder mißachtet werden könnte.

Schon im vergangenen Jahrhundert war an die Stelle einer früheren standesmäßig begrenzten, konfessionell bedingten oder dynastisch festgelegten Staatsauffassung und Lebensgestaltung der Völker ein neues, die Menschen stärker beherrschendes Ideal getreten. Das Nationalitätenprinzip schrieb diesem Zeitalter unserer neueren Geschichte seine Zielsetzung vor. Es ließ aus früheren Bedingungen heraus entstandene staatliche Gebilde verfallen und formte, dem neuen Ideal entsprechend, die europäischen Nationalstaaten. Einer Reihe von Völkern war es bis zur Jahrhundertwende bereits gelungen, ihrem nationalen Zusammenschluß den entsprechenden staatlichen Ausdruck zu geben. Andere Völker trugen dieses Ideal als den entscheidenden Auftrag für ihr Handeln durch den gewaltigsten Krieg aller Zeiten hindurch bis zur endlichen Erfüllung.

Das einzige Volk in Europa, dem dieses natürlichste Recht vom Schicksal früher versagt, durch die neuen Ereignisse endgültig abgestritten werden sollte, war das deutsche.

### Vom Nationalitätenprinzip zum Nationalstaat

Stammesdifferenzen, konfessionelle Zerrissenheit und dynastische Eigensucht hatten es bisher verhindert, dem deutschen Volk die von Generationen ersehnte staatspolitische Einheit zu geben. Der Weltkrieg und sein Ausgang vergrößerten die deutsche Zerrissenheit und schienen zu allem anderen Unglück das Leid der volklichen Trennung wertvollster Bestandteile der Nation vom Mutterlande zu verewigen. An Stelle des Wilsonschen Selbstbestimmungsrechtes der Völker, durch das die Waffenniederlegung von unserem Volk mit erreicht worden war, kam die brutalste nationale Vergewaltigung zahlreicher Millionen deutscher Volksgenossen.

Rechte, die man primitivsten kolonialen Stämmen als selbstverständlich zubilligte, wurden einer alten Kulturnation dieser Welt unter ebenso unhaltbaren wie verletzenden Begründungen vorenthalten. Ich habe nun schon in meiner Rede am 20. Februar ausgeführt, daß es eine allseits befriedigende Regelung der völkischen und territorialen Verhältnisse in Europa kaum geben wird, das heißt, es ist nicht unsere Auffassung, daß es das Ziel einer nationalen Staatsführung sein soll, nach allen Seiten hin, sei es durch Proteste oder durch Handlungen, territoriale Forderungen zu verwirklichen, die, mit nationalen Notwendigkeiten motiviert, am Ende doch zu keiner allgemein nationalen Gerechtigkeit führen können. Die zahllosen völkischen Enklaven, die in Europa liegen, machen es zum Teil einfach unmöglich, eine Grenzziehung zu finden, die den Volks- und Staatsinteressen überall gleichmäßig gerecht wird.

Allein, es gibt staatliche Konstruktionen, die den Charakter des bewußten und gewollten nationalen Unrechtes so sehr in sich tragen, daß auf die Dauer ihre Aufrechterhaltung nur durch die brutalste Gewalt möglich sein kann.

### Die Vergewaltigung von St. Germain

So war z. B. die Bildung des neuen österreichischen Rumpfstaates eine Maßnahme, die die nackte Vergewaltigung des Selbstbestimmungsrechtes von 6½ Millionen Menschen deutscher Volkszugehörigkeit bedingte. Diese Vergewaltigung wurde mit zynischer Offenheit zugegeben: denn den bekannten Erfindern des Selbstbestimmungsrechtes, der Unabhängigkeit und der Freiheit der Völker, sowohl als den überall interessierten frommen Weltgouvernanten, die sonst so sehr um die Gerechtigkeit auf dieser Erde besorgt zu sein vorgeben, machte es einst gar nichts aus, den freien Willen von 6½ Millionen Menschen einfach durch die sogenannten Friedensdiktate abzuwürgen und diese damit durch Gewalt zu zwingen, sich dem Raube ihres Selbstbestimmungsrechtes zu fügen und ihre unnatürliche Trennung von dem großen gemeinsamen Mutterland zu erheben.

## Sterbendes Oesterreich

Ja: als man sich damals in Oesterreich trotzdem entschloß, Abstimmungen für den Anschluß vorzunehmen, — und, dies möchte ich besonders den Herren Demokraten in London und Paris in das Gedächtnis zurückrufen, in einer Zeit, da weder in Deutschland noch in Oesterreich ein Nationalsozialismus existierte — und diese Abstimmungen nun über 95 Prozent aller Stimmen für die Vereinigung ergaben, da wurde von den Aposteln des neuen Völkerrechtes einfach mit Hilfe der Macht der brutalen Gewalt auch diese friedliche Demonstration des wahren Willens der unglücklichen, von ihrem Volk getrennten Menschen kurzerhand verboten. Dabei war das tragische, daß dieser Staat Oesterreich von vornherein ein vollkommen lebensunfähiges Gebilde darstellte! Die wirtschaftliche Not war dementsprechend grauenhaft, die jährliche Sterblichkeitsquote stieg erschreckend. Allein in einer Stadt wie Wien sind im letzten Jahr auf 10 000 Geburten 24 000 Todesfälle gekommen. Ich sage dies nicht in der Meinung, auf die demokratischen Weltbiedermänner damit einen Eindruck zu machen, denn ich weiß, daß ihr Herz solchen Dingen gegenüber völlig gefühlsroh ist. Sie können ruhig zusehen, daß in Spanien eine halbe Million Menschen abgeschlachtet wird, ohne dabei auch nur im geringsten bewegt zu sein. Aber sie können, ohne zu erröten, ebenso tiefste Empörung heucheln, wenn in Berlin oder in Wien einem jüdischen Hetzer seine geschäftlichen Grundlagen entzogen werden. Nein, ich erwähne dies nur, um ganz kalt festzustellen, wie durch die Gewalttäter der Friedensdiktate für Millionen Menschen einfach durch die Tatsache der Schaffung dieses lebensunfähigen Staatengebildes das sich allmählich vollziehende Todesurteil gesprochen worden war.

Daß sich später auch die inneren Handlanger fanden, die bereit waren, durch ihre persönliche Unterstützung einer solchen von außen aufgezogenen, scheinbar unabhängigen Souveränität sich selbst die Stellung von Regierenden auf Kosten ihrer unglücklichen Völker zu sichern, nimmt den, der einen Einblick in die so oft feststellbare moralische und geistige Unzulänglichkeit der Menschen besitzt, nicht wunder. Allein, es darf ebenso wenig wunder nehmen, daß sich in der Masse der dadurch getroffenen national denkenden Menschen allmählich eine empörende Verbitterung zu verbreiten begann und daß eine fanatische Entschlossenheit entstand, eine solche naturwidrige und empörende Mißhandlung eines Tages zu beseitigen und an die Stelle einer demokratisch-lügenhaft verbrämten Volksvergewaltigung die heiligeren Rechte des ewigen volklichen Lebens zu setzen. (Beifall.)

Sowie aber diese unterdrückten Menschen das ihnen aufgezwungene Los zu ändern versuchen, muß zwangsläufig auch eine weitere Steigerung des Terrors gegen sie ausgelöst werden. Denn nur durch ihn allein sind solche natürlichsten Gefühle und Hoffnungen niederzuhalten. Dies führt dann zu jener sich gegenseitig fortgesetzt steigernden Wechselwirkung zwischen Auflehnung und Unterdrückung. Wer aber geschichtlich nur etwas erfahren ist, kann keinen Zweifel darüber haben, daß, auf die Dauer gesehen, die Beharrlichkeit der Kräfte der völkischen Erhaltung im allgemeinen stärker sind, als die Wirksamkeit jeder Unterdrückung.

## Recht muß Recht bleiben

Es kommt noch dazu, daß selbst die eisernste Stirne auf die Dauer nicht von einem „Recht“ reden kann, wo das Unrecht so furchtbar und klar in Erscheinung tritt, daß man vor allem nicht einen Vorgang, wenn er bestimmten Interessenten paßt, nach Belieben bald als Rechtsgrundlage des Völkerlebens, bald aber als völkischen Versuch der Störung des Völkerfriedens bezeichnen kann. Daß das Saargebiet, ausgenommen von ein paar tausend Menschen französischer Nationalität, nur von Deutschen besiedelt ist, hat die unter internationaler Aufsicht vollzogene Wahl erwiesen. Allein daß diese paar Prozent Franzosen ein Gebiet unter eine Abstimmung zwingen konnten, ohne die man seine Wiedervereinigung mit dem Reiche nicht zuließ, steht im krassesten Gegensatz zu der Haltung, die man einnimmt, wenn es sich um Millionen und abermals Millionen deutscher Menschen handelt.

**Hier wird die Erfüllung des Wunsches nach Rückkehr in ihr Vaterland einfach als für die Demokratien inopportun abgelehnt, ja, schon die bloße Hoffnung zu einem förmlichen Verbrechen gestempelt.**

### Der unzulängliche Völkerbund

Man kann nun eine solche Rechtsvergewaltigung auf die Dauer nicht mit der durchsichtigen Moral gewisser internationaler Institutionen verbrämen! Recht muß Recht sein, auch dann, wenn es sich um Deutsche handelt! Und wer will sich nun darüber wundern, daß die Völker, denen man dieses Recht beharrlich verweigert, endlich gezwungen sehen, sich ihre Menschenrechte selbst zu holen?

**Die Nationen sind eine Schöpfung nach Gottes Willen und von ewigem Bestand, der Völkerbund aber eine höchst zweifelhafte Konstruktion menschlicher Unzulänglichkeit, menschlicher Interessensucht. Und dieses ist sicher: so wie die Völker seit unzähligen Jahrtausenden leben, ohne daß es einen Völkerbund gab, so wird es einst wohl schon längst keinen Völkerbund mehr geben.**

Diese Institution hätte nur dann einen einzigen Sinn, wenn sie ihre Moral in Uebereinstimmung bringen würde mit jener höheren Moral, die einer allgemein gleichen und damit besseren Gerechtigkeit entspricht. Es ist aber klar, daß, wenn ein Staatsgebilde wie Oesterreich, durch Gewalt geschaffen, durch Gewalt an der Verbindung mit dem Mutterland verhindert, schon rein wirtschaftlich zum Tode bestimmt ist, dann auch seine Aufrechterhaltung nur durch die permanente Anwendung von Gewalt, gegen den natürlichen Selbsterhaltungstrieb eines Volkes möglich ist.

Solange nun Deutschland selbst in seiner tiefsten Not darniederlag, war seine Anziehungskraft auf die außerhalb des Reiches lebenden Millionen Massen unseres Volkes nur eine begrenzte, obwohl diese auch damals schon den Willen hatten, sich trotz des im Reiche vorhandenen Elends mit ihm zu vereinen. In eben dem Maße aber, in dem das Deutsche Reich seine Wiederauferstehung erlebt, das deutsche Volk von einem neuen volklichen Glauben erfüllt und von einer großen Zuversicht gehoben wird, mußten sich zwangsläufig die Blicke der Unterdrückten und Mißhandelten außerhalb der Grenzen dieses Reiches immer sehnsuchtsvoller dem großen Mutterlande zuwenden. Seit sich endlich auch die wirtschaftliche Auferstehung Deutschlands von Jahr zu Jahr sichtbarer auszuwirken begann, propagierte auch noch der reine Selbsterhaltungstrieb den Gedanken des Anschlusses an einen Staat, der trotz aller Schwierigkeiten auch diese Not zu meistern schien.

Umgekehrt aber wuchs die Empörung auch innerhalb des Reiches, je mehr man die andauernde Verfolgung der an den Grenzen lebenden Deutschen erkannte.

### Eine Weltmacht duldet das nicht!

**Deutschland ist nun wieder eine Weltmacht geworden. Welche Macht der Welt aber würde es auf die Dauer ruhig hinnehmen, wenn vor ihren Toren eine Millionenmasse von Angehörigen des eigenen Staatsvolkes auf das bitterste mißhandelt wird. Es gibt hier Augenblicke, in denen es einer selbstbewußten Nation unmöglich ist, noch länger zuzusehen.** (Langanhaltender Beifall.)

Ich habe mich daher auch aus diesen Gründen entschlossen, die Ihnen bekannte Unterredung in Berchtesgaden mit dem damaligen Bundeskanzler Schuschnigg herbeizuführen. Ich habe diesem Manne in tiefstem Ernst auseinandergesetzt, daß ein Regime, dem jede Legalität fehlt und das im Grunde genommen allein mittels der Gewalt regiert, auf die Dauer in immer größere Konflikte zu dem seinen Tendenzen diametral gegenüberstehenden Volkswillen geraten wird. Ich bemühte mich, ihm klar zu machen, daß diese Entwicklung auf der einen Seite zu einer immer schärferen Ablehnung und auf der anderen damit zu einer immer stärkeren Vergewaltigung führen müßte, daß aber gerade in Anbetracht der wiedererstandenen großen Macht des Deutschen Reiches auf die Dauer revolutionäre Erhebungen dann unmöglich ausbleiben würden, würde unter diesen Umständen immer nur eine weitere Steigerung des Terrors sein. Endlich müßte aber dann ein Zustand eintreten, der es für eine Großmacht von nationalen Urgefühl unmöglich machen würde, noch länger geduldig zuzusehen oder sich gar als desinteressiert zu erklären.

### Die Unterredung mit Schuschnigg

**Ich habe Herrn Schuschnigg keinen Zweifel darüber gelassen, daß es keinen deutsch geborenen Oesterreicher von nationalem Anstand und Ehrgefühl gibt, der nicht im tiefsten Herzen den Zusammenschluß mit dem deutschen Volke herbeisehnen und anstreben wird. Ich hat ihn, Deutsch-Oesterreich, dem Deutschen Reich und sich selbst eine Situation zu ersparen, die früher oder später zu den ernstesten Auseinandersetzungen führen müßte.**

Ich schlug ihm in diesem Sinne einen Weg vor, der zu einer allmählichen inneren Entspannung und in Folge davon zu einer langsamen Aussöhnung nicht nur zwischen den Menschen in Oesterreich selbst, sondern auch zwischen den beiden deutschen Staaten führen könnte.

### Der letzte Versuch

Ich machte aber Herrn Schuschnigg darauf aufmerksam, daß es der letzte Versuch sein würde, der von meiner Seite aus in Betracht käme, und daß ich entschlossen sei, im Falle des Mißlingens dieses Versuches die Rechte des deutschen Volkes in meiner Heimat mit jenen Mitteln wahrzunehmen, die auf dieser Erde seit jeher immer dann allein noch übrig geblieben sind, wenn sich die menschliche Einsicht dem Gebot der normalen Gerechtigkeit verschließt (Beifall). Denn demokratischen Formalitäten zuliebe ist noch kein anständiges Volk gestorben (Stürmische Begeisterung). Im übrigen denkt man daran ja am wenigsten in jenen Demokratien, in denen am meisten geredet wird.

**Ich habe am 20. Februar vor Ihnen, meine abgeordneten Männer des Deutschen Reichstages, dem damaligen Bundeskanzler Schuschnigg die Hand gereicht. Er hat schon in seiner ersten Antwort diese meine Hand zurückgestoßen.**

### Schuschniggs Volksverrat

Die eingegangenen Verpflichtungen aber begann er in eben dem Maße nur noch zögernd zu erfüllen, in dem von gewissen anderen Staaten eine ablehnende Haltung propagiert wurde. Darüber hinaus aber sind wir schon jetzt in der Lage, festzustellen, daß ein Teil der gegen Deutschland anstürmenden Lügenkampagne durch das Pressebüro Herrn Schuschniggs selbst inspiriert worden war. Es konnte keinen Zweifel mehr geben, daß Herr Schuschnigg, der keinerlei legale Grundlage seiner Existenz besaß, und im übrigen, gestützt auf den Terror einer verschwindenden Minderheit gewillt war, dieses Abkommen zu brechen. Am Dienstag, 8. März, kamen die ersten Behauptungen über eine beabsichtigte „Volksbefragung“. Sie erschienen so fantastisch und unglaubwürdig, daß sie nur als Gerüchte gewertet wurden. Am Mittwochabend erhielten wir dann durch eine wahrhaft unbegreifliche Rede die Kenntnis von einem Attentat nicht nur auf die zwischen uns ausgemachten Vereinbarungen, sondern vor allem gegen die Mehrheit des österreichischen Volkes. In einem Lande, in dem seit vielen Jahren überhaupt keine Wahl stattgefunden hatte, in dem es weder eine Wahlkartei noch Listen gab, wurde eine Wahl festgesetzt, die nach knapp drei Tagen stattfinden sollte. Die Wahlfrage war so gestellt, daß eine Ablehnung nach den damals in Oesterreich geltenden Gesetzen strafbar schien.

### Beispielloser Wahlbetrug

Wählerlisten gab es keine, eine Einsichtnahme in solche Listen war daher von vornherein unmöglich, Reklamationen ausgeschlossen, die Geheimhaltung weder gewährleistet noch gewünscht, der Neinstimmende von vornherein gebrandmarkt, dem Jastimmenden sämtliche Voraussetzungen für Wahlfälschung gegeben, mit anderen Worten: Herr Schuschnigg, der genau wußte, daß hinter ihm nur die Minderzahl der Bevölkerung stand, versuchte durch einen beispiellosen Wahlbetrug, sich die moralische Rechtfertigung zu verschaffen für den offenen Bruch der von ihm eingegangenen Verpflichtungen. Er wollte das Mandat für eine weitere und noch brutalere Unterdrückung der überwältigenden Mehrheit des deutsch-österreichischen Volkes (Pfui-Rufe).

Dieser Wortbruch und diese Maßnahme konnten in ihren Folgen nur zum Aufruhr

---

schichtliche Entwickelung dessen, was heute und für immerdar Wirklichkeit geworden ist. Er zeichnet den erschütternden Leidensweg seiner österreichischen Heimat, den ihm der Wahnwitz sadistischer Sieger durch die Pariser Vorortverträge aufgezwungen hat, zeichnet die Unfähigkeit, die Volksfremdheit, den Verrat und den Wortbruch einer Gewaltherrschaft von Politikastern, deren einziges Programm der Haß gegen das Reich und die brutale Knechtung all dessen war, was in Oesterreich deutsch empfand, dachte und handelte.

Ein historischer Tag geht zu Ende. Die letzte Volksvertretung eines Deutschen Reiches, das einst ein Bismarck aus Blut und Eisen zu Versailles schmiedete, ist aufgelöst. Einen neuen Reichstag zu wählen aber ist dem ganzen deutschen Volke aufgetragen, einen Reichstag, der jenes großdeutsche Reich repräsentieren wird, das einem Bismarck zu schaffen noch nicht vergönnt war.

Die Zeit ist erfüllt. Der sie erfüllte, Deutscher, tritt nun an dich heran. Er fordert dein rückhaltloses, leidenschaftliches: Ja! Ein Ja, mit dem auf den Lippen tausend und aber Tausend deiner österreichischen Brüder litten, hungerten, kämpften und für ihre Ueberzeugung gehenkt wurden wie gemeine Verbrecher. Dies Ja fordert dein Führer von dir — der du das Glück hast, in der stolzesten Epoche zweitausendjähriger deutscher Geschichte zu leben — nur für das eine, das uns höchster Wert zum Leben und immer letzter Sinn unseres Sterbens sein soll:

Für das ewige Deutschland!

**Wolfgang Thomas**

führen. Nur ein wahnwitzig Verblendeter mochte glauben, damit wirklich die gewaltige Mehrheit des Volkes einfach mundtot machen zu können, um so sein illegales Regime auch noch rechtlich vor der Welt zu fundieren. Dieser Aufruhr aber, an dessen Ausbruch nicht gezweifelt werden konnte, und der sich auch sofort ankündigte, hätte zu einem neuen und dieses Mal furchtbaren Blutvergießen geführt. Denn wenn erst einmal aus einer solchen dauernden Unruhe die Gluten der Leidenschaften aufzuflammen beginnen, können sie nach aller Erfahrung nur mit Blut gelöscht werden. Das zeigen genügend geschichtliche Beispiele.

Ich war nun entschlossen, der weiteren Vergewaltigung meiner Heimat ein Ende zu setzen! Ich habe daher sofort jene notwendigen Maßnahmen veranlaßt, die geeignet erschienen, Oesterreich das Schicksal Spaniens zu ersparen.

Das Ultimatum, über das die Welt plötzlich zu klagen anfing, bestand aus nichts anderem als aus der harten Versicherung, daß Deutschland eine weitere Unterdrückung deutsch-österreichischer Volksgenossen nicht mehr dulden wird, und somit in der Warnung davor einen Weg einzuschlagen, der zwangsläufig zum Blutvergießen hätte führen müssen.

### Kein einziger Schuß gefallen

Daß diese Haltung richtig war, wird erwiesen durch die Tatsache, daß mir in Vollzug des dann dort notwendig gewordenen Eingreifens binnen dreier Tage die ganze Heimat entgegeneilte, ohne daß auch nur ein einziger Schuß und damit ein einziges Opfer gefallen waren (Minutenlanger, nicht endender Beifall), wie ich annehme, wohl sehr zum Leidwesen unserer internationalen Pazifisten. (Heiterkeit.) Wenn ich dem Wunsche des österreichischen Volkes und seiner nationalsozialistischen neuen Regierung nicht Folge geleistet haben würde, dann wären mit größter Sicherheit Verhältnisse gekommen, die unseren Einbruch später doch notwendig gemacht haben würden.

Ich wollte unendliches Leid diesem wunderschönen Lande ersparen. Denn wenn der Haß erst zu brennen beginnt, verdüstert sich die Vernunft. Es findet dann keine gerechte Abwägung mehr statt. Nationaler Grimm, persönliche Rachsucht und die niederen Instinkte egoistischer Triebhaftigkeit erheben gemeinsam die Brandfackel und hocken sich in ihrer Raserei die Opfer, ohne noch nach Recht zu fragen oder die Folgen zu bedenken.

### Vollstrecker geschichtlichen Auftrags

Herr Schuschnigg hat es vielleicht nicht für möglich gehalten, daß ich mich zum Eingreifen würde entschließen können. Er und seine Anhänger können Gott, dem Herrn, dafür danken; denn nur meine Entschlußkraft hat wahrscheinlich ihm und Zehntausend anderen das Leben gerettet, ein Leben, das sie durch ihre Mitschuld am Tode unzähliger österreichischer Opfer der Bewegung längst nicht mehr verdienen, das ihnen aber der nationalsozialistische Staat als souveräner Sieger gelassen schenkt! In diesem Sinn bin ich glücklich, damit nunmehr zum Vollstrecker des höchsten geschichtlichen Auftrages geworden zu sein.

Welch äußere Befriedigung kann es auf dieser Welt für einen Mann geben, als die Menschen der eigenen Heimat in die größere Volksgemeinschaft geführt zu haben! (Brausende Beifallskundgebungen, nicht endenwollende Heilrufe.) Und Sie alle ermessen das Gefühl, daß ich nicht ein Leichen- und Ruinenfeld dem Deutschen Reiche zu erobern brauche, sondern daß ich ihm ein unversehrtes Land mit übergl ücklichen Menschen zu schenken vermochte! Ich habe so gehandelt, wie ich es allein als Deutscher vor der Geschichte unseres Volkes, vor unserer Volksgemeinschaft, vor dem heiligen Deutschen Reich und meiner geliebten Heimat verantworten kann!

Hinter dieser meiner getroffenen Entscheidung aber stehen nun 75 Millionen Menschen und vor ihr steht von jetzt ab die deutsche Wehrmacht. (Stürmische Heilrufe.)

### Verständnislose Demokratien

Es ist nahezu tragisch, daß einem Vorgang, der im tiefsten Grunde nur eine auf die Dauer unerträgliche mitteleuropäische Spannung beseitigte, gerade unsere Demokratien mit wahrhaft fassungslosem Unverständnis gegenüberstehen. Ihre Reaktionen waren teils unbegreiflich, teils verletzend. Eine Reihe anderer Staaten allerdings hatte sich von vornherein für desinteressiert erklärt oder aber auch ihre warme Zustimmung ausgedrückt. Es sind dies nicht nur die meisten der europäischen kleineren Länder, sondern auch eine ganze Anzahl großer Staaten.

Ich erwähne unter ihnen nur die vornehme und verständnisvolle Haltung Polens, die warmherzige Zustimmung Ungarns, die in herzlicher Freundschaft abgegebenen Erklärungen Jugoslawiens, sowie die Versicherungen aufrichtigster Neutralität von seiten einer Anzahl anderer Länder. Ich kann die Aufstellung dieser freundlichen Stimmen aber nicht abschließen, ohne ausführlicher die Haltung des faschistischen Italiens zu erwähnen. (Beifall.)

Ich habe mich für verpflichtet gehalten, den mir persönlich so befreundeten Führer des großen faschistischen Staates in einem Briefe die Gründe meines Handelns klarzulegen und ihm insbesondere zu versichern, daß sich die Einstellung des Deutschen Reiches nach diesem Ereignis Italien gegenüber nicht nur nicht ändern wird, sondern daß genau so wie gegenüber Frankreich, auch gegenüber Italien Deutschland die bestehenden Grenzen als gegebene ansieht. Ich möchte an dieser Stelle dem großen italienischen Staatsmann namens des deutschen Volkes und in meinem eigenen Namen unseren warmen Dank aussprechen!

# Herzlicher Dank an Mussolini

Wir wissen, was die Haltung Mussolinis in diesen Tagen für Deutschland bedeutet hat. Wenn es eine Festigung der Beziehungen zwischen Italien und Deutschland hat geben können, dann ist sie jetzt eingetreten. Aus einer weltanschaulich und interessenmäßig bedingten Gemeinschaft ist für uns Deutsche eine unlösbare Freundschaft geworden. Das Land und die Grenzen dieses Freundes aber sind für uns unantastbar. Ich wiederhole es: daß ich Mussolini diese Haltung nie vergessen werde! Das italienische Volk aber kann wissen, daß hinter meinem Wort die deutsche Nation steht! (Beifall.)

So hat auch dieses Mal die Achse, die unsere beiden Länder verbindet, dem Frieden der Welt den höchsten Dienst erwiesen.

Denn Deutschland wünscht nur den Frieden. Es will anderen Völkern kein Leid zufügen. Es will aber auch selbst unter keinen Umständen Leid zugefügt haben und vor allem: es ist bereit, für seine Ehre und für seine Existenz jederzeit bis zum letzten einzutreten. Möge man niemals glauben, daß es sich hier nur um eine Phrase handelt und möge man vor allem begreifen, daß ein großes Volk von Ehrgefühl auf die Dauer nicht einer fortgesetzten Unterdrückung großer Millionen Massen von Angehörigen seines eigenen Blutes untätig zusehen kann! (Erneut Zustimmungskundgebungen.)

Meine Parteigenossen! Abgeordnete, Männer des Reichstages!

### Das ganze Deutschland

Ich glaube, daß in diesen großen geschichtlichen Stunden, da aus der ganzen Kraft der nationalsozialistischen Idee und aus der ihr neu erstandenen Stärke des Reiches ein ewiger Traum der deutschen Menschen verwirklicht wurde, nicht ein einzelner Teil unseres Volkes berufen sein kann, durch seine Zustimmung das gewaltige Ereignis der endlichen Gründung eines wahrhaft großen deutschen Volksreiches zu bestätigen. Am 10. April werden 6½ Millionen Deutsch-Oesterreicher vor der Geschichte ihr Bekenntnis ablegen zur großen deutschen Volks- und Schicksalsgemeinschaft. Sie sollen schon auf diesem ersten Wege im neuen Deutschen Reich nicht mehr vereinsamt sein.

Ganz Deutschland wird sie von jetzt ab begleiten. Denn vom 13. März dieses Jahres an ist ihr Weg gleich dem Wege aller anderen Männer und Frauen unseres Volkes. Es soll daher am 10. April zum erstenmal in der Geschichte die ganze deutsche Nation, soweit sie sich im deutschen großen Volksreich befindet, antreten und ihr feierliches Bekenntnis ablegen. Nicht 6½ Millionen werden gefragt, sondern 75. (Leidenschaftliche Zustimmungs- und Beifallskundgebungen.)

# Der Reichstag ist aufgelöst

Ich löse damit den Reichstag des alten Deutschen Reiches auf und verfüge die Wahl der neuen Vertretung Groß-Deutschlands. Ich bestimme als Termin ebenfalls den 10. April. (Beifall.)

55 Millionen Wahlberechtigte unseres Volkes rufe ich damit auf, indem ich sie bitte, mir jenen Reichstag zu schenken, mit dem es mir unter der gnädigen Hilfe unseres Herrgotts möglich sein wird, die neuen großen Aufgaben zu lösen. Das deutsche Volk soll in diesen Tagen noch einmal überprüfen, was ich mit meinen Mitarbeitern in den 5 Jahren seit der ersten Wahl des Reichstages im März 1933 geleistet habe. Es wird ein geschichtlich einmaliges Ergebnis feststellen müssen.

Ich erwarte von meinem Volk, daß es die Einsicht und die Kraft zu einem ebenso würdigen, einmaligen Entschluß findet!

So wie ich 1933 das deutsche Volk bat, in Anbetracht der ungeheueren vor uns liegenden Arbeit mir vier Jahre Zeit zur Lösung der großen Aufgaben zu geben, so muß ich es nun zum zweiten Male bitten:

Deutsches Volk, gib mir noch einmal vier Jahre, damit ich den äußerlich nunmehr vollendeten Zusammenschluß zum Segen aller auch innerlich verwirklichen kann.

Nach Ablauf dieser Frist soll dann das neue deutsche Volksreich zu einer unlösbaren Einheit verwachsen sein, festgefügt im Willen seines Volkes, politisch geführt durch die Nationalsozialistische Partei, geschirmt von seiner jungen nationalsozialistischen Wehrmacht und reich in der Blüte seines wirtschaftlichen Lebens.

Wenn wir diese Erfüllung kühnster Träume vieler Generationen heute vor uns sehen, dann empfinden wir das Gefühl grenzenlosester Dankbarkeit gegenüber all jenen, die durch ihre Arbeit und vor allem durch ihre Opfer mit geholfen haben, dieses höchste Ziel zu erreichen. Jeder deutsche Stand und jede deutsche Landschaft, sie haben ihren schmerzlichen Beitrag geleistet zum Gelingen dieses Werkes. Als letzte Opfer der deutschen Einigung aber sollen in diesem Augenblick vor uns auferstehen jene zahlreichen Kämpfer, die in der nunmehr zum Reich zurückgekehrten alten Ostmark die gläubigen Herolde der heute errungenen deutschen Einheit, und als Blutzeugen und Märtyrer mit dem letzten Hauch ihrer Stimme noch das aussprachen, was von jetzt an uns allen mehr denn je heilig sein soll:

Ein Volk — ein Reich!
Deutschland! Sieg-Heil!

# Görings mannhafte Dankesworte

## „Niemals wird unsere Dankesschuld gelöscht"

Erst nach langer Zeit kann der Reichstagspräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring das Wort ergreifen.

Nach Verkündung der Auflösungsverordnung fuhr Reichstagspräsident Göring fort:

Meine Abgeordneten! Bevor dieser alte Reichstag auseinandergeht, um wieder zusammenzukommen als Reichstag des großdeutschen Volksreiches, gestatten Sie mir, daß ich in Ihrer aller Namen dem Manne den Dank ausspreche, der dieses gewaltige Volksreich hat werden lassen.

Als wir bei der letzten Reichstagssitzung hier den Rechenschaftsbericht des Führers hörten, da vernahmen wir auch prophetisch die warnenden Worte. Einen gewaltigen Eindruck ließ diese einzigartige Abrechnung in uns zurück, aber diese prophetischen und warnenden Worte wurden nicht gehört. Das Wort wurde gebrochen. Die Bedrohung unserer deutschen Brüder in Oesterreich war gegeben. In diesem Augenblick bat der Vertreter der Deutschen in Oesterreich das deutsche Volk, den Führer um Bruderhilfe. Die Bruderhilfe wurde ihm gewährt. Deutsche Truppen marschierten, um das Schlimmste zu verhüten, in Oesterreich ein. 20 Jahre nach Versailles wurde uns allen so die gewaltige Wiedererstarkung unseres Reiches vor Augen geführt. Als aber unsere Truppen in Oesterreich einzogen, da kamen sie nicht als Angreifer oder Eroberer, sondern umjubelt als Brüder des größeren Deutschland.

Und dieser nie dagewesene Jubel steigerte sich zu orkanartiger Gewalt überall dort, wo der heißgeliebte Führer selbst zu den Deutschen in Oesterreich kam. Dieser Jubel des befreiten Volkes wurde hier in unserer Heimat gehört. Er drang aber auch hinaus in alle Welt und überzeugte die, die getäuscht worden waren über den wahren Willen des deutschen Volkes in Oesterreich.

Gleichzeitig aber vermittelte sich den einrückenden Truppen und dem Führer selbst der erschütternde Eindruck der Not und des Elends, die durch die Regierungen der vergangenen Zeiten in Oesterreich geschaffen worden war. Aber trotz Not, Elend und Armut blieb ungebrochen in Geist und Haltung das deutsche Volk in Oesterreich, das nunmehr befreit, in hellem Jubel sich zum Führer bekannte. Sie alle, meine Abgeordneten, erlebten am Lautsprecher die rührenden Szenen, die sich drüben abspielten, als endlich nach all der Qual wieder die Befreiung kam.

Sie aber, mein Führer, zogen als Befreier in Ihre Heimat. Sie wurden ihr Befreier, wie Sie uns Retter in tiefster Not geworden waren. Sie brachten ihre Heimat zum Reich zurück als Land mit herrlichen Menschen und mit reichen Schätzen.

Jetzt unter Ihrer Führung werden diese Schätze gehoben werden, wird dieses Land zu jener Entfaltung und Blüte kommen, wie sie das arme und gequälte Deutschland von einst auch zur höchsten nie dagewesenen Blüte gebracht haben. Der Vierjahresplan, der hier bisher die Zusammenfassung aller Kräfte bedeutete, wird nun auch freudig unterstützt von den Deutschen in Oesterreich übernommen werden.

Wie aber, mein Führer, gewannen Sie Ihre Heimat?! Nicht mit Unterdrückung und Vergewaltigung, sondern mit der Stärke ihres Herzens, mit dem großen Vertrauen und mit jener wunderbaren Großmut und Güte, die Sie über alles auszeichnet.

Kein Schuß ist gefallen, kein Rachetribunal hat Bluturteile gefällt, Güte und Verzeihung für die Vergangenheit, Hoffnung und unerschütterliches Vertrauen für die Zukunft: das haben Sie Ihrer Heimat gebracht! Nicht Wunden geschlagen, aber unendliche Wunden geheilt, das war Ihr Werk schon in wenigen Tagen.

Eine neue, wunderbare Zukunft tut sich für Oesterreich auf. Wo gab es in der Weltgeschichte jemals solche Revolution!? Unermeßlich ist der Dank aller! Dank auch von uns, mein Führer, für die Wahrung der Ehre Deutschlands. Wie soll ich Worte finden für Ihre Taten? Ist je ein Sterblicher so geliebt worden, wie Sie, mein Führer? War je ein Glaube so stark wie der an Ihre Mission? Aus tiefster Nacht retteten Sie das deutsche Volk, führten es aus Ohnmacht heraus und schufen die Großmacht Deutschland.

Was immer Sie verlangen, mein Führer, das leisten wir. Was aber immer wir zu leisten vermögen, es löscht niemals unsere Dankesschuld. Der Allmächtige erhalte Sie uns in Kraft und Gesundheit.

Heil für immer und ewig dem heißgeliebten Führer, der uns das Leben erst wieder lebenswert gemacht hat.

Abgeordnete! Im Namen Deutschlands rufen wir für alle: Heil unserem Führer Adolf Hitler!"

Die mannhaften und tiefempfundenen Worte, mit denen Reichstagspräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring dem Retter und Einer Deutschlands dankt, werden vom Hause stehend angehört. Dankbar und freudig bewegt stimmen alle in das Sieg-Heil auf den Führer ein, in dieses Sieg-Heil, das zu gleicher Zeit von 75 Millionen Männern und Frauen im Reich aufgenommen wird. Voll innerer Ergriffenheit, wie jeder im Saale deutlich wahrnehmen kann, dankt der Führer für die gewaltige Kundgebung der Liebe, des Dankes und des Vertrauens.

Nach dem Gesang der Nationalhymne schließt Reichstagspräsident Hermann Göring die denkwürdige letzte Sitzung dieses Reichstages, dem in Kürze ein Reichstag des neuen, großen volksdeutschen Reiches folgen wird.

## Franz-Seldte-Institut

**In Magdeburg eingeweiht**

**Magdeburg**, 18. 3.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Deutschen Akademie für Bauforschung erfolgte am Freitag die feierliche Einweihung des neuen Forschungsinstitutes in Magdeburg. Der Präsident der Akademie, Prof. Stegemann, konnte in seiner Begrüßungsansprache neben Reichsarbeitsminister Seldte zahlreiche weitere Ehrengäste willkommen heißen. Prof. Stegemann gab zum Schluß seiner Ausführungen bekannt, daß das Institut den Namen „Franz Seldte-Institut der Deutschen Akademie für Bauforschung" tragen wird.

Nach einer Ansprache des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Staatsrat von Ulrich, übernahm der Oberbürgermeister von Magdeburg, Dr. Markmann, das Institut in die Obhut der Stadt.

Dann sprach Reichsarbeitsminister Franz Seldte über die „Aufgaben des deutschen Siedlungswerkes". Der Minister wies auf die Bedeutung hin, die der Führer dem Wohnungs- und Siedlungswesen zumesse und stellte fest, daß seit 1933 nahezu 1½ Millionen Wohnungen geschaffen worden seien. Neben den Bedürfnissen der Wehrhaftmachung, des Vierjahresplanes und der repräsentativen Umgestaltung der vom Führer ausgewählten Städte habe auch weiterhin die Befriedigung des allgemeinen Wohnbedarfes und die Behebung der noch aus früheren Jahren stammenden Wohnungsnot zu erfolgen. Die Mitarbeit der Deutschen Akademie für Bauforschung, deren Bedeutung durch das neue Institut zweifellos noch wachsen werde, sei dabei von ganz besonderer Bedeutung.

## Postversorgung

**der deutschen Truppen in Oesterreich**

**Berlin**, 18. 3.

Die Postversorgung der deutschen Truppen in Oesterreich wird von den für diese Truppen ausgestellten Zollpostämtern übernommen.

Zur Postbeförderung sind alle Sendungen des inneren Postdienstes zugelassen, mit Ausnahme von Postaufträgen, Nachnahmesendungen, Briefen mit Zustellungsurkunden, Postanweisungen, Zahlungsanweisungen und Zahlkarten. Wertbriefe sind nur zugelassen, soweit es sich um Wehrmachtssendungen handelt, die an Wehrmachtsdienststellen gerichtet sind, und um Sendungen von und an Zollpostdienststellen, postlagernde durch Eilboten und eigenhändig zuzustellende Sendungen an die deutschen Truppen, ferner Pakete und Päckchen in der Richtung von Oesterreich, soweit es sich nicht um Wehrmachtssendungen handelt, sind ebenfalls ausgeschlossen.

Die an die deutschen Truppen in Oesterreich gerichteten und von ihnen ausgehenden Postsendungen unterliegen den innerdeutschen Gebühren. Die Truppeneinheiten haben Feldpostnummern erhalten, die in der Aufschrift der Postsendungen statt der Truppenbezeichnungen angegeben werden müssen.

## Barcelona erneut bombardiert

**Die Angst der Bolschewisten wächst ständig**

**Bilbao**, 18. 3.

Die nationalspanische Luftwaffe belegte wiederholt den Hafen von Barcelona heftig mit Bomben. Auch alle nach Barcelona und nach Valencia führenden Verbindungen sowie die Küste zwischen Barcelona und Castellon wurden mehrfach bombardiert.

Die Furcht der bolschewistischen Machthaber in Barcelona wächst ständig, und sie wird noch vermehrt durch die Angst, die der Unterdrückung überdrüssige Bevölkerung könnte den ständigen Fliegeralarm zur Abschüttelung des Jochs benutzen. Deshalb patrouillieren bis an die Zähne bewaffnete GPU.-Streifen durch die Straßen Barcelonas. In der ganzen Provinz wurden den Stadtoberbonzen Befehle über Maßnahmen gegen „Mißgestimmte" zugestellt. Das „Spionagegericht" in Barcelona arbeitet angesichts der nach Moskauer Muster vorgenommenen Massenverhaftungen ununterbrochen Tag und Nacht.

Inzwischen haben Massenfluchten aus Catalonien auf Nationalspanisches Gebiet eingesetzt. Am späten Donnerstagabend trafen auf nationalspanischem Gebiet über 100 Flüchtlinge ein, die sich aus Catalonien über Cordóba gerettet hatten.

Die glückliche Geburt Ihres STAMMHALTERS zeigen in dankbarer Freude an

Herbert Dickertmann u. Frau
Charlotte geb. Mehlhorn

Bielefeld, den 18. März 1938
z. Zt. Privatklinik, Siekerwall 15

---

Die Verlobung unserer Tochter IRMGARD mit Herrn KARL-HEINZ SCHMIDT geben wir bekannt

Carl Adolph u. Frau Helene
geb. Lobe

Irmgard Adolph
Karl-Heinz Schmidt
VERLOBTE

Bielefeld, Ludwig-Lepper-Str. 13
Zu Hause: 20. März 1938

Im März 1938

Helmstedt, Poststraße 15

---

Statt Karten

Meta Plogmann
Heinrich Greshake
grüßen als Verlobte

Loxten — Versmold
18. März 1938

---

Statt Karten

Nach kurzem Krankenlager entschlief heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

## Fritz Vogelsang

im 55. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Sophie Vogelsang, geb. Schulte
nebst Kindern

Bielefeld, Siegfriedstr. 44, den 18. März 1938.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 21. März 1938, nachm. um 3.30 Uhr, von der Kapelle des Sennefriedhofes. Beginn der Vorfeier 3.10 Uhr.

---

Gestern nachmittag entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Gustav Schniedermann

nach Vollendung seines 64. Lebensjahres.

In tiefer Trauer:
**Ida Schniedermann,** geb. Holtmann
**Erich Schniedermann und Frau**
Margarete, geb. Elbreder
**Lisbeth Burkämper,**
geb. Schniedermann
**Alfred Burkämper**
Hildegard, Margarete und Gerhard
als Enkelkinder.

Bielefeld, den 18. März 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 21. März, auf dem Nikolai-Friedhof, Herforder Straße, statt.
Die Vorfeier beginnt im Trauerhause, Petristraße 5, um 15 Uhr.

---

Am 16. ds. Mts. verschied kurz vor Vollendung seines 37. Lebensjahres unser Gefolgschaftsmitglied

## Fritz Meier

Amshausen Nr. 6.

In seiner mehr als 10jährigen Betriebszugehörigkeit haben wir den Verstorbenen als treuen, fleißigen Mitarbeiter schätzen gelernt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsgemeinschaft
der Firma Fr. Möller

Brackwede, den 18. März 1938.

---


Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Schormann
Oberntorwall 33
Ruf 922


---


Diplom-Optiker
Haetel
Bielefeld Schillerplatz Ecke Rathausstr.


---


Verlobungs- u. Vermählungs-Anzeigen
Julius Opitz
Drucksachen für jeden Zweck • Viktoria- u. Horst-Wessel-Str. Ecke


---

Statt Karten

Heute morgen 3.30 Uhr ist nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe, gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Mathilde Boberg

verw. Stuhrhahn, geb. Bullhöfener

sanft eingeschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen
August Boberg

Bielefeld (Mühlenstr. 128), 18. März 1938.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 22. März, nachmittags 2.30 Uhr, von der Kapelle des Sieker Friedhofes. Vorfeier daselbst 2 Uhr.

---

Heute morgen 2 Uhr entschlief plötzlich sanft und gottergeben meine liebe Frau, meine unvergeßliche Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Angelise Heese

geb. Rahmann

im Alter von 55 Jahren.

Im Namen aller Angehörigen:
Gerhard Heese
Heinz Heese

Bielefeld, den 17. März 1938.
Buddestr. 3

Die Beerdigung findet am Montag, dem 21. März, auf dem Sennefriedhof nachmittags um 3 Uhr statt. Vorfeier 2.40 Uhr.

Das feierliche Seelenamt ist am selben Tage morgens um 7½ Uhr in der St. Josefs-Kirche.

---

Für die wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Vaters zuteil wurden, sprechen wir hiermit unseren **herzlichen Dank** aus.

Geschwister Landwehr

Bielefeld-Schildesche, Jöllenbeck, im März 1938.
Am Vorwerk Nr. 67

---

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren **herzlichsten Dank.**

Ww. Johanne Ollerdissen
geb. Schröder
und Kinder

Brackwede, im März 1938.

---

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben, teuren Entschlafenen erwiesene innige Teilnahme und für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Kramme

Gadderbaum, Bielefeld, den 19. März 1938.

---


Zurück
Dr. med. A. Sopp
Ziegelstraße 28

Trauerdrucksachen
schnellstens • Muster zu Originalpreisen
Rob. Bechauf, Bielefeld
Siechenmarschstr. 46 • Fernruf 1557

Lütgemeier
Schneidermeister
Detmolder Str. 84, Ruf über 2470
Werkstatt
für moderne und preiswerte Maßkleidung



und ihre überschüssige Kraft austoben, dann gibt es immer einen, der ängstlich und blaß beiseite steht. Warum tut er nicht mit? Warum ist er ängstlich, schwächlich, müde — kurz ein Sorgenkind? Ihm fehlen Aufbaustoffe, die ihn kräftig, stramm und ausdauernd machen. Ihm fehlt
... täglich Biomalz für Kraft und Ausdauer
zum Frühstück in Kaffee, Kakao oder Milch und am Nachmittag aufs Brot; das schmeckt!
Jede Apotheke und Drogerie hat auch für Ihr Kind Biomalz vorrätig.
Eine interess. Broschüre schickt Ihnen auf Wunsch kostenl. die Biomalz-Fabrik, Teltow 625

Lämmisches Wetter
darum einen
Hoppe-Schirm
aus der Schirmfabrik
HOPPE
Niedernstraße 33

Biomalz stets vorrätig bei:
Hergeröder
Drogerie im Crüwell-Haus
Drogerie C. F. Lohmann
Bahnhofstr. 15 gegenüb. d. Capitol
Jahnplatz-Drog. Riemeier

Becking = Kaffee
ergiebig und aromatisch
Rathausstr. 12 a

Wilh. Barkey
Das Fachgeschäft für
UB preiswerte MÖBEL
Gehrenberg 2


ZentRa - Uhren
aus dem Fachgeschäft
H. Breder
Gütersloher Straße 14 . Ruf 1012


Herr Latscher lebt auf großem Fuß,
Sein Hühneraug schafft Verdruß,
Er kauft die Schuh 3 Nummern weiter
statt „Lebewohl", das wir' gescheiter!
Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut. Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg., in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: Drog. Bernstein, Horst-Wessel-Str. 121; Stern-Drog. Schildescher Str. 36; Drog. Ellermann, Detmolder Str. 133, u. Fil. in Heepen; Hergeröder, Drogerie im Crüwell-Haus; Fr. Höner, Inh. G. Holst, Stapenhorststr. 41; Meyer zu Bentrup Gebr., Heeper Str. 29; Schiller-Drog. W. Nier, Ulmenstr. 5.

Ganzmassage
in und außer dem Hause zu jeder Tageszeit.
E. Rudolph, Staatl. gepr. Masseur
Niederwall 9, Telefon 2589
Zu allen Kassen zugelassen.

Auto-Verleih
Diekhöner . Telefon 2614

Jetzt zum Frühjahr
die richtige
Fußpflege
bei
Hildegard Hagemeyer
Detmolder Str. 63 — Ruf 2506
Haltestelle der Straßenbahn
Teutoburger Straße

Leder-Gürtel und -Kragen
in allen Farben
eigene Anfertigung
Leder-Remmert
Gehrenberg 22


Erhalte
Deine schlanke Linie
durch Bartsch-Tee
auf natürlichem Wege.
Eine Frühjahrskur mit Bartsch-Schlankheits- und Frühstücks-Tee sorgt für einen normalen Stoffwechsel. Überflüssiges Fett verschwindet. Bartsch-Tee schmeckt fast wie chinesischer Tee.
Normalpackung RM 1.–
Kurpackung (dreifacher Inhalt) RM 2.50
Zu haben in Bielefeld:
Bahnhofs-Drogerie Chr. Zarnitz, Bahnhofstr., Eck Jöllenbecker Str. 1; Drogerie im Crüwell-Haus H. Hergeröder, Obernstr. 1; Drog. Fr. Höner-Holst, Stapenhorststr. 41; Kaiser-Drogerie A. Bernstein, Horst-Wessel-Straße; Kreuz-Eck-Drog. H. Häcker, Horst-Wessel-Straße 27; Droserie H. Krüger, Detmolder Straße; Nord-Drogerie K. Gibbe, Jöllenbecker Str.; Drogerie O. Schwertfeger, Beckhausstraße 2; Siegfried-Drogerie P. Fischer, Siegfried- u. Schloßhofstraße.

• Tränende Augen?
• Müde Augen?
• Augendrücken u. zwinkern?
• Schwache Augennerven?
• dann Hofapoth. Schaefers
Vegetabilisches Augenwasser
Zu haben
Riemeier, Fachdrogerie am Jahnpl.
Drogerie Hergeröder und
Drogerie C. F. Lohmann
Bahnhofstraße
Bahnh.-Drogerie Chr. Zarnitz,
Jöllenbecker Straße 1

Bruchleidend?
dann Ulvenal-Patente D.R.P. 532082 u. Ausl. Patente
Keine Operation. Keine Schmerzen. Meist rascher Erfolg. Unverbindliche kostenfreie Vorführung und Auskunft in Bielefeld durch Spezialisten. Verlangen Sie kostenfrei Adressennachweis und Gratisbroschüre „Bruchleiden" mit Gutachten des Geh. Med.-Rat Prof. Dr. L. Külz durch C. HARTMANN, K.-G., München 15 B 11, Heinrichstr. 7.

Altstädter Kugel von 1265

# Bielefelder Stadtanzeiger

Neustädter Kugel von 1536

Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 66 — Sonnabend, 19. März 1938

## Groß-Bielefeld

### Bielefelder Zeitlupe

#### Der weise Herr

Herr Wenn-ich ist so furchtbar weise,
denn er weiß immer — hinterher,
wie dies und das in seinem Kreise
nicht aus dem Leim und ins Geleise
durch seinen Rat gekommen wär!

Im Weltkrieg schon sprach als Stratege
des Biertischs er nach mancher Schlacht;
„Wenn ich den Fall mir überlege,
so kämpften wir auf falschem Wege,
ich hätt' es so und so gemacht!"

Doch stand er nie an einer Stätte,
wo's brenzlig war und ungesund;
er saß im Panzer seiner Fette
und sprach: „Wenn ich zu sagen hätte ...!"
und blieb ganz brav im Hintergrund!

Und als das große Zeitgeschehen
auch ihn ergriff von ungefähr,
da ließ er einen Seufzer gehen
und sprach mit frommem Augendrehen:
„Wenn ich einmal da oben wär ...!"

So steht er immer auf der Schwelle
und schüttelt sein erlauchtes Haupt;
doch nie riskiert er seine Pelle,
er ist nur immer prompt zur Stelle,
wenn die Gefahr gebannt er glaubt!

Nicht wahr, ein schöner Held und Streiter,
dem's immer hinterher gefällt,
elastisch, unverschämt und heiter
zu steigen auf der Schicksalsleiter,
die andre kämpfend hingestellt!

Wird denn Herr Wenn-ich nicht mal sterben?
Ja, einmal holt auch ihn der Knecht,
doch leider werden seine Erben
dann weiterhin ihr Leder gerben —
die Wenn-ichs sind ein zäh Geschlecht!

Wau-Wau

#### Das Andenken

„Ho, Wiesken, ho!" Das Bäuerlein treibt das Kalb vor sich her, dem großen Tore des Schlachthofes zu. Das Tor öffnet sich, Wiesken trottet nichtsahnend hinein, der Bauer weiß nur zu gut, was dies zu bedeuten hat. Wie er nun die Halle betritt, packt ihn denn auch der Menschheit ganzer Jammer an. Da hängen an den Wänden in Reihen die enthäuteten Kälber und alle scheinen das Bäuerlein anklagend anzusehen. In kurzer Zeit wird auch das Wiesken dort hängen, ohne ihr schönes geflecktes Fell, nackt und kläglich, ein Bild traurigsten Vergangenes.

Dem Bäuerlein wird übel, er zieht sein großes buntbedrucktes Taschentuch und wischt sich den Schweiß von der Stirn. Man gut, denkt er schwach, daß hier noch mehr Leute sind! Er versteckt sich hinter den Rücken der Männer, die dort herumstehen. Denn das Entsetzliche geschieht: man führt das Wiesken ab. Das Bäuerlein zittert leise. Wiesken, denkt er, unser Wiesken! Er hört und sieht nichts, macht sich taub und blind. Er fühlt nur die grausige Lautlosigkeit und Schnelle, mit der hier alles geschieht.

Ach, so'n Tier merkt ja wohl kaum was — — und sie machen das heutzutage ja so blitzschnell und ordentlich! Ist man gut!

Und ehe sich das Bäuerlein noch versieht, ist auch das Wiesken den Weg alles Irdischen gegangen. Bald hängt es neben den vielen Genossen auf dem Haken, sein schönes braunweißes Fell daneben. Das Bäuerlein atmet auf: Gut, daß es vorbei ist. Er starrt lange auf das Wiesken hin. Dann aber blickt er sich vorsichtig nach allen Seiten um, zieht sein Taschenmesser, tritt dicht an das Wiesken heran und schneidet ihm den Schwanz ab, den er schnell in seiner Rocktasche verschwinden läßt. Dann trottet er mit seinem Andenken langsam zum Tor des Schlachthauses hinaus. P.

### Freiplätze für österreichische Kinder

**Ein Beispiel, das zur Nachahmung empfohlen wird**

Das Winterhilfswerk hat nun seine Betreuung auch auf das heimgekehrte Land Oesterreich ausgedehnt. Im Rahmen dieser Aktion sind Freistellen für österreichische Kinder zu schaffen.

Ein Bielefelder Volksgenosse hat ein Kind aus Oesterreich für 8 Wochen zu sich eingeladen und bezahlt auch die Hin- und Rückfahrt. Das ist ein Beispiel, das zur Nachahmung empfohlen werden kann. Stellt also Freiplätze für Kinder aus dem heimgekehrten Bruderland zur Verfügung.

*An die Front!*

# Marschordnung für den Großkreis

## Arbeitsrichtlinien des Kreisleiters – Der neue Kreisstab Bielefeld-Halle

Zum ersten Male traten am Freitag die Ortsgruppenleiter und Kreisamtsleiter des neuen Großkreises Bielefeld-Halle mit dem Kreisleiter Pg. Reineking zu einer Arbeitstagung zusammen, bei der die Richtlinien für die kommende Arbeit festgelegt wurden.

Kreisgeschäftsführer Pg. Goldbeck hieß in seinen Begrüßungsworten besonders die zu der Besprechung erschienenen Führer der Gliederungen und die Kameraden aus den bisherigen Kreisen Bielefeld-Land und Halle willkommen.

Kreisleiter Pg. Reineking erinnerte eingangs seiner für die Zukunftsarbeit grundlegenden Ausführungen an die großen weltpolitischen Ereignisse, unter deren überwältigenden Eindruck wir alle stehen und brachte zum Ausdruck, daß die politische Arbeit der kommenden Zeit im Zeichen dieser historischen Entwicklung stehen werde.

**Zur Frage der Zusammenlegung der Kreise erklärte er, daß es sein fester Wille sei, sich nicht durch Akten und unwichtige Besprechungen zudecken zu lassen, seine Hauptaufgabe liege vielmehr an der Front in den Ortsgruppen. Notwendig sei eine völlige Verschmelzung der Organisation in den drei bisherigen Kreisen und eine lebendige Beziehung innerhalb des Ganzen herzustellen. Die Aufgabe sei es, die Gesamtarbeit auf einen bestimmten Nenner zu bringen, und er sei davon überzeugt, daß alle Mitarbeiter voll ihre Pflicht erfüllen werden.**

Kreisleiter Pg. Reineking gab dann die neue Zusammensetzung des Kreisstabes bekannt und dankte allen freiwerdenden Kreisamtsleitern für ihre treue hingebende Arbeit. Es sei vorgesehen, die Kreisamtsleiter, die als solche infolge der Zusammenlegung ausscheiden müssen, an anderer Stelle aktiv in die politische Arbeit einzuspannen.

Die Kreisämter des Großkreises Bielefeld-Halle sind wie folgt besetzt:

**Die Kreisamtsleiter des Großkreises Bielefeld-Halle**

**Kreispersonalamt: Pg. Friedrich Niedernolte.**
**Kreisorganisationsamt vereinigt mit Kreisgeschäftsführung: Pg. Gerhard Goldbeck.**
**Kreisschulungsamt: Pg. Gustav Buschmann.**
**Kreiskassenleitung: Pg. Heinrich Hannesorth.**
**Kreispropagandaamt: Pg. Ewald Helling.**
**Kreisobmann der DAF.: Pg. Walter Kötter.**
**Kreisrichter: Pg. Meister.**
**Kreispressamt: Pg. Walter Goch.**
**Amt für Agrarpolitik: Pg. Ernst Kienker.**
**Kreiswirtschaftsberater: Pg. Dr. Theo Kaselowsky.**
**Kreisfrauenschaft: Pg. Lotte Bergerhoff.**
**Amt für Kommunalpolitik: Pg. Albert Herpel.**
**Amt für Technik: Pg. Karl Schütz.**
**Amt für Beamte: Pg. Gustav Brindöpke.**
**Amt für Volkswohlfahrt: Pg. Walter Herrich.**
**Rechtsamt Pg. Himmelreich.**
**Amt für Erzieher: Pg. Althaus.**

Der bisherige Kreispressamtsleiter von Bielefeld-Land, Pg. Walter Upmann, ist als Gaustellenleiter in den Gaustab berufen, sein Arbeitsgebiet umfaßt Ostwestfalen und Lippe. Die bisherigen Kreisrichter von Bielefeld-Land und Halle bleiben in ihrem Amt, für ihr Arbeitsgebiet ergehen noch nähere Weisungen. Die Hauptstelle für Handel und Handwerk leitet der Pg. Franz Nolte.

Kreisleiter Pg. Reineking betonte in seiner Ansprache die dringende Notwendigkeit, die neue Kreisleitung sofort handlungsfähig zu machen und aus der bisherigen Dreiteilung etwas Einheitliches zu schaffen. Als Mittel dazu erscheine es ihm angebracht, daß die Stadtortsgruppen im Sommer regelmäßig bei den Landortsgruppen zu Gast weilen und mit ihren Ausmärschen eine praktische Schulung verbinden. Die glückliche Mischung zwischen Stadt und Land werde die politische Arbeit erleichtern, aber sie stelle auch besondere Aufgaben, z. B. im Arbeitseinsatz und in der Einführung des Pflichtjahres für weibliche Arbeitskräfte.

Nach kurzen Ausführungen über die zukünftige Organisation der Ortsgruppen sprach der Kreisleiter ausführlich über die Schulung der Politischen Leiter und die damit zusammenhängenden Fragen sowie über die Zusammenarbeit von Partei, Wehrmacht, Staat und Gemeinden.

**Weiter gab er bekannt, daß er in Zukunft in jeder Woche einen Sprechtag im Kreise Halle abhalten wird. Das nächste Kreistreffen werde wahrscheinlich Ende Mai stattfinden.**

Den Arbeitsrichtlinien folgten kurze Berichte der hauptamtlichen Kreisamtsleiter. Kreisgeschäftsführer und Organisationsleiter Pg. Goldbeck gab Hinweise über die gebietsmäßige Organisation des Großkreises, Kreisschulungsleiter Pg. Buschmann sprach über die Einrichtung der zukünftigen Kreisschule, die Rednerschulung und die aktive Schulung in den Ortsgruppen. Kreispersonalamtsleiter Pg. Niedernolte erläuterte vor allem die zukünftige Verwendung der durch die Zusammenlegung freigewordenen Politischen Leiter; Kreiskassenleiter Pg. Hannesorth kündigte eine intensive Schulung der Ortsgruppenkassenleiter an und Kreispropagandaleiter Pg. Helling gab interessante Hinweise auf die propagandistische Arbeit in Wort, Schrift und Bild.

Im Anschluß an die Arbeitstagung hörten die anwesenden Politischen Leiter gemeinsam die Uebertragung der historischen Reichstagssitzung und der Führerrede.

Kreisleiter Pg. Reineking schloß die erste Arbeitstagung des Großkreises Bielefeld-Halle mit dem Gelöbnis, daß der Führer sich auf seine Gefolgsmänner in Bielefeld-Halle verlassen könne und daß alle mit Begeisterung und mit Schneid an die bevorstehende Arbeit gehen würden. Das große Erlebnis dieser Tage solle uns begleiten in dem Kampf im unbedingten Glauben an die Ewigkeit des deutschen Volkes.

Mit dem Ruf: „Es lebe der Kampf für Adolf Hitler!" trennten sich die Politischen Leiter.

# Die schönste Aufgabe

## Tagung der Kindergruppenführerinnen des Gaues Westfalen-Nord

In der Mütterschule in Bielefeld fanden sich sämtliche Kreiskindergruppenführerinnen des Deutschen Frauenwerks unter Führung der NS.-Frauenschaft aus dem Gau Westfalen-Nord zusammen.

Die Tagesschulung war ihrer ganzen Form nach richtunggebend und wegweisend für die Arbeit der Zukunft.

„Eine Trommel zieht um", ein Wort, gesprochen von der Gaukindergruppenführerin Lisa Keller, gab die Einleitung. Nach dem gemeinsamen Kampflied „Aufwebt unsere Fahne" sprach die Gaukindergruppenführerin über den Lehrgang in Koburg, an dem die Vertreterinnen von 32 Gauen teilgenommen haben. Für alle Teilnehmerinnen sei es ein Erlebnis gewesen, einmal einen Einblick in das große Aufgabengebiet zu bekommen. Lisa Keller wies dann darauf hin, daß die Kindergruppen im Gau Westfalen-Nord die Nachmittage schon in der gewünschten Form durchgeführt hätten. In jedem Kreise müsse immer selbst die Erwägung gezogen werden, wie man die Stunden ausgestaltet. Strenge Richtlinien könnten natürlich nicht dabei aufgestellt werden. Anschließend sprach die Rednerin dann über die Sommerarbeit. In längeren Ausführungen erörterte sie dann die Durchführung von Kindernachmittagen. Nach verschiedenen organisatorischen Fragen erfolgte ein reges Frage- und Antwortspiel, in dem alles das erörtert wurde, was wissenswert ist.

In Vertretung von Fräulein Stöß, die erkrankt war, sprach Hedwig Kablert über die Jugendgruppe und die Jugendgruppenführerinnen. Sie führte etwa folgendes aus: „All die großen Ereignisse, die sich in den letzten Stunden in Oesterreich ereignet haben, klingen noch in unseren Herzen nach und füllen sie mit tiefem Dank.

Im Auftrage der Kreisjugendgruppenführerin Fräulein Stöß möchte ich einen kurzen Ueberblick über die Arbeit der Jugendgruppe geben. Die Jugendgruppen nahmen bis zum Jahre 1937 eine ziemlich unglückliche Stellung ein. Mal durften sie bestehen, dann waren sie verboten, bis dann 1937 die endgültige Regelung von der Reichsfrauenführung kam.

Sie als Kindergruppenführerin haben die schöne Aufgabe, den kleinen Jungen und Mädchen Lieder einzuüben, mit ihnen zu plaudern, zu basteln und Spiele zu machen.

Nachdem die Rednerin einen längeren Rückblick über die praktische Arbeit in der Jugendgruppe gegeben hatte, schloß sie mit den Worten: „Wir wissen, daß wir die jungen Trägerinnen der deutschen Zukunft sind und wollen daher mit offenen Augen und Herzen durch die Welt gehen und unsere Kräfte zielbewußt einsetzen für das Wohl des gesamten deutschen Volkes."

Nach Erledigung verschiedener Fragen wurde eine Pause eingelegt und sämtliche Teilnehmerinnen fanden sich an der großen Mittagstafel ein.

*

Ein gemeinsames Lied brachte nach dem Mittagessen wieder die nötige Frische zu neuer Arbeit. Nachdem Fräulein Keller über den Sinn der Wolfsangel gesprochen hatte, ging sie auf die Herstellungsart von Spielgeräten ein und zeigte einige Muster.

Schwester Anni Busch sprach über die Entstehung und über die Aufgaben der Mütterschule. Die Kreisschulungsleiterin Blomenkamp hielt einen längeren Vortrag weltanschaulicher Art, der mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Die Schlußworte sprach Fräulein Keller, die die gut verlaufene Tagung mit dem Spruch beendete: „Selbst die kleinste Minderzahl kann Gewaltiges schaffen, wenn sie vom feurigsten, leidenschaftlichen Willen zur Tat beseelt ist."



Die Kreiskindergruppenführerinnen bei der Tagung

### # Zwei Kraftwagen stießen zusammen

Gestern vormittag stießen auf der Horst-Wessel-Straße, Ecke Paulusstraße, zwei Kraftwagen zusammen. Der Sachschaden war erheblich.

Schlechter Stuhlgang? Tangal Früchte

### # Rentenzahlungen

Für den Monat April werden die Renten wie folgt gezahlt: Militärrenten am 29. März, Invaliden- und Unfallrenten am 1. April.

## Heldische Morgenfeier

**NSDAP. Ortsgruppe Sparenberg**

Nachdem die Ortsgruppe Sparenberg im vorigen Jahre mehrere Morgenfeiern veranstaltet hatte, die sich eines steigenden Zuspruchs erfreuten, wird auf vielfachen Wunsch am nächsten Sonntag eine weitere Feierstunde folgen. Sie ist als „Heldische Morgenfeier" gedacht und findet um 10.15 Uhr in der Aula der Helmholtz-Oberschule statt. Erfreulicherweise hat sich auch ein beliebter Künstler unseres Stadttheaters, Pg. Schenkl, in den Dienst der Sache gestellt und wird die gesanglichen Darbietungen übernehmen.

Die Volksgenossen des Ortsgruppenbereichs werden sicher nicht versäumen, zu der Veranstaltung, bei der kein Eintrittsgeld erhoben wird, zahlreich zu erscheinen.

## Vielseitige Ausbildung

**Was muß für das SA.-Sportabzeichen geleistet werden?**



Die Bedingungen zur Erlangung des SA.-Sportabzeichens setzen eine vielseitige Ausbildung voraus. Der Bewerber ist sozusagen ein Mehrkämpfer auf sportlichem und wehrsportlichem Gebiet. Trotzdem sind die vorgeschriebenen Uebungen nicht so, daß sie nicht von jedem gesunden deutschen Mann zu erfüllen wären, wenn er sich eine genügende Zeit darauf vorbereitet hat.

Die Leistungsprüfung umfaßt drei Uebungsgruppen:

1. Leibesübungen: 100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Handgranatenweitwurf und 3000-m-Lauf.
2. Wehrsport: 25-km-Gepäckmarsch, Kleinkaliberschießen, Handgranatenzielwurf, 200-m-querfeldein mit Gasmaske über vier Hindernisse, Schwimmen oder Radfahren, Grundbegriffe der ersten Hilfe bei Unglücksfällen.
3. Geländedienst: Orientieren, Geländesehen, Geländebeurteilen, Entfernungsschätzen, Tarnen, Beobachten und Melden, Geländeausnutzung und allgemeines Verhalten im Geländedienst.

## Gestaltendes Handwerk

**Die Handwerkerschule als Meisterschule**

Zur Eröffnung des am 22. März beginnenden Sommerhalbjahres an der Handwerkerschule Bielefeld wird darauf hingewiesen, daß kurzfristige Sonderkurse, Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung und Abendlehrgänge dem berufstätigen Handwerksgehilfen in erhöhtem Maß Gelegenheit gegeben wird, sich auf das nächstliegende Ziel der Meisterprüfung sowohl theoretisch als auch sachlich vorzubereiten.

Indem die Abendlehrgänge wieder an Bedeutung gewinnen, wie die Besucherzahlen der Abendschüler erweisen, können und wollen sie aber keineswegs den Tagesunterricht ersetzen, der stets Kernstück der handwerklichen Erziehung an einer Handwerkerschule bleiben muß. Das Ziel, eine neue, gesunde Handwerksgesinnung in den jungen Menschen wieder zu wecken und die Freude am handwerklich schöpferischem Schaffen lebendig zu erhalten, ist eine Aufgabe, die Zeit und Opfermut beansprucht, da die Fähigkeit, aus dem Rohstoff Gutes und Wahres zu gestalten, bei den meisten Menschen verschüttet ist.

Durch Selbstbesinnung und Anspannung aller schöpferischen Kräfte muß das Handwerk erst mal wieder sein ureigenstes Aufgabengebiet finden und seine Leistungen mit einem höchsten Grad von Eigenleben erfüllen, daß die Maschine künftig das Feld nicht immer wieder streitig machen kann. Der beste und sicherste Weg dazu geht auch in der Schule vom Zeichenbrett über das gemeinsame handwerkliche Arbeitsstück, an dem Lehrer und Schüler solange gemeinsam arbeiten, bis es in jeder Hinsicht überzeugt.

In diesem Sinne wird die Handwerkerschule als Schulungsstätte für das gestaltende Handwerk ihre Arbeit verantwortungsbewußt im neuen Sommerhalbjahr aufnehmen.

## Personalien

Die Eheweihestunde des Pg. Südern findet am Montag um 14½ Uhr in der Aula des Gymnasiums statt.

Heute ist Heinrich Westermann, Bielefeld, Bleichhof 135, 40 Jahre bei Kochs Adler-Nähmaschinenwerken tätig.

## 45 neue Meister

**im Handwerkskammerbezirk Bielefeld**

Vor dem Meisterprüfungsausschuß der Handwerkskammer Bielefeld, die für den Regierungsbezirk Minden und beide Lippe zuständig ist, bestanden in der Zeit vom 1. bis 11. März 24 Müller, 6 Maler, 6 Damenschneiderinnen, 5 Schornsteinfeger, 3 Mechaniker und ein Glas- und Gebäudereiniger die Meisterprüfung.

**NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude**

Feierabendgemeinschaft „Dürkopp": Montag, 21. März, „Das Land des Lächelns".

Feierabendgemeinschaft 1: Freitag, 25. März, „Die Primanerin". Kartenausgabe: Montag, 21., und Dienstag, 22. März.

Theaterring der NS.-Kulturgemeinde: Montag, 28. März, „Die Primanerin". Kartenausgabe: Donnerstag, 24., und Freitag, 25. März.

Feierabendgemeinschaft 3 (Teilnehmer Nr. 1—999) und Feierabendgemeinschaft 6 (Teilnehmer 1—450): Montag, 28. März, Konzert des Städtischen Orchesters. Leitung: Städtischer Musikdirektor Werner Gößling. Solistin: Irene Lohmann. Kartenausgabe: Montag, 21., und Dienstag, 22. März.

# Schaffende Menschen erzählen

## Zum Preisausschreiben „Erlebnis am Arbeitsplatz"

Als ich das letzte Blatt aus der Hand lege, erfaßt mich eine tiefe Ehrfurcht vor der Arbeit und dem Schaffen deutscher Menschen.

Irgendwo da draußen, da, wo die eisernen Gesetze der Pflicht regieren, stehen junge und alte Volksgenossen und schaffen und werken.

Nun haben sie sich hingesetzt, die Feder zur Hand genommen und mit knappen oder reichen Worten über ihr Erleben an ihrem Arbeitsplatz geschrieben.

Da sind zerknitterte Blätter, auf die schwielige Hände eine schwerfällige und ungelenke Schrift gebannt haben, da ist weißes Büttenpapier mit eleganten und ausgeschriebenen Handschriften. Und aus allen Berichten und Erzählen spricht ein wahres Erleben.

*

Oft sind es nur ganz kleine, unscheinbare Dinge, die sich zugetragen haben. Man fühlt dann nur leise und sacht das Erleben, das den Menschen, der da still und bescheiden seine Arbeit tut, so erfaßt, das ihn so ergriffen hat. Vielleicht war es die Kameradschaft? Vielleicht erkannte er eines Tages in seiner Arbeit die höchste Lebenserfüllung? Oder war es der Tod, der sich plötzlich in dem großen Saal einschlich, in dem die feurige Glut sprühende Funken warf und stampfende Maschinen die Wände zitternd machten. Blitzschnell griff der Sensenmann zu und raubte den besten Arbeitskameraden. Und Daheim wartete vergeblich eine Frau und ein Kind.

Aber auch Freude und Lust zum Leben schwingt einem beim Lesen der Briefe entgegen.

*

Reizende Episoden sind da niedergeschrieben worden, die einen in eine freudige Stimmung versetzen.

Weit über 100 Briefe sind es, die bisher für unser Preisausschreiben „Erlebnis am Arbeitsplatz" eingegangen sind. Wir wollen aber den Kreis noch größer ziehen und den größten Teil der schaffenden Volksgenossen erfassen. Sie alle sollen uns von ihrer Arbeit erzählen. Keine theoretischen Aufsätze, keine Quersummen durch ein ganzes Arbeitserleben, sondern jeder soll so berichten, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Es brauchen keine literarischen Meisterleistungen zu sein. Nicht auf die Form kommt es an, sondern auf den Inhalt und das Erleben.

*

Jeder Leser kann an diesem Preisausschreiben teilnehmen. Bis zum 31. März müssen die Berichte in unserer Hand sein. Die besten zehn Arbeiten werden mit Geldpreisen ausgezeichnet. Außerdem gibt es wertvolle Buchpreise. Die ausgezeichneten Arbeiten werden in den Westfälischen Neuesten Nachrichten veröffentlicht. Nicht ausgezeichnete Arbeiten, die sich zum Abdruck eignen, werden von der Schriftleitung gegen das übliche Honorar zur Veröffentlichung erworben.

# Jugend singt den Frühling ein

**An alle Mitglieder des Standortes der Hitler-Jugend Bielefeld: HJ., DJ., BDM., JM.**

Zu dem am 21. März von 19 bis 19.45 Uhr in der Oetkerhalle stattfindenden Frühlingseinsingen der HJ. sind alle Mitglieder der HJ. des Standortes Bielefeld herzlich willkommen.

Folge:

1. Kanon „Hell dem Tag"
2. Vorwort, frei gesprochen
3. Lied „Heut ist ein freudenreicher Tag"
4. Orchestersatz „Schwertertanz", M. Prätorius
5. Lied „So treiben wir den Frühling aus"
6. Gedicht „Frühling"
7. Kanon „Nicht lange mehr ist Winter"
8. Lesung „März"
9. Lied „Im Märzen der Bauer"
10. Lesung, Fortsetzung
11. Lied „Es geht eine helle Flöte"
12. Lesung, Fortsetzung
13. Lied „Leuchte, scheine, goldne Sonne"
14. Lesung, Fortsetzung
15. Lied „Wenn die Stürme Leben wecken".

Die Leitung der Sendung sowie die Zusammenstellung des Manuskriptes liegt in den Händen des Kulturabteilungsleiters des Gebietes, Unterbannführer H. Chr. Witte (Münster).

Es wirken mit: Bielefelder Kinderchor unter Leitung von Oberscharführer Fr. Oberschelp, Bannorchester Bielefeld, Sprecher Unterbannführer H. Chr. Witte.

Dieses Frühlingseinsingen wird durch den Reichssender Köln original übertragen. Es ist notwendig, daß alle Zuhörer um 19 Uhr ihre Plätze eingenommen haben. Unkostenbeitrag 10 Pfg.

## Der BDM. singt

**Sie singen den Frühling ein**

Es geht eine helle Flöte.

Der Frühling ist über dem Land! — so singen wir im März, da das Land beginnt sich neu zu begrünen und sich alles Leben in Wald und Flur entfaltet. Für uns Mädel ist der Frühling die Zeit einer großen Freude.

Endlich ist der lange Winter mit Kälte und Schnee vorbei. Wir können wieder hinaus ins Freie, hinaus in Licht, in Sonne und Wärme. Welch herrliches Gefühl ist es, zum erstenmal im Frühjahr auf Fahrt zu gehen, draußen das wachsende Leben zu beobachten und die stets neuen Wunder des Werdens zu spüren. Die ganze Welt dehnt sich vor uns in ihrer jungen Pracht, und uns werden die Herzen weit in einer großen inneren Freude.

Die vor uns liegende Sommer- und Fahrtenzeit wird eingeleitet durch unser Frühlingssingen. Am Sonntag werden auf allen Plätzen der Stadt unsere Mädel und Jungmädel den Frühling einsingen. All die alten und neuen Lieder vom Frühlingsanfang sollen auch die müdesten Schläfer aus ihrem Winterschlaf wecken. Um 10 Uhr finden sich alle Mädel auf dem Schillerplatz zusammen, und in gemeinsamen Liedern unter Leitung der Obergaumusikreferentin den Frühling willkommen heißen.

## Klimadienst

**der „Westfälischen Neuesten Nachrichten"**

Nach den Beobachtungen der Klimastation im Reichswetterdienst in Bielefeld-Stieghorst

**Lufttemperaturen:**

| | |
|---|---|
| höchste des Tages | + 11,5 |
| tiefste der Nacht | + 7,0 |
| Tagesschwankung | + 4,5 |
| Tagesdurchschnitt | + 8,4 |

**Erdtemperaturen:**

| | |
|---|---|
| tiefste am Erdboden | + 5,0 |
| 10 cm in der Erde | + 8,0 |
| 20 cm in der Erde | + 7,0 |
| 50 cm in der Erde | + 5,4 |
| 100 cm in der Erde | + 4,7 |

Sonnenscheindauer: 1,0 Stunden.
Dampfdruck: 7,2 Prozent.
Luftfeuchtigkeit: 85 Prozent.

**# Heute Pfundsammlung**

Es wird gebeten, die Pfundspenden für die Amtswalter der NSV. bereitzuhalten. Es ist die letzte Pfundsammlung im diesjährigen WHW. Gebt reichlich und freudig!

**Stadttheater Bielefeld**

**Der Geiger Bernhard Hamann spielt erstmalig in der Rudolf-Oetker-Halle**

Das 2. Sinfonie-Konzert des verstärkten städtischen Orchesters unter Leitung von Dr. Hans Hoffmann am Freitag kommender Woche (25. 3.) vermittelt folgende Werke: zwei Neuheiten und zwar Zadors „Ungarisches Capriccio" und Bartoks „Musik für Saiteninstrumente und Schlagzeug", das Violinkonzert von Tschaikowsky mit Bernhard Hamann als Solist und abschließend die Haydn-Sinfonie „La Reine". Für dieses Konzert sind Karten erhältlich an der Theaterkasse und in den bekannten vier Buchhandlungen.

**Heute „Die Primanerin"**

Als großer Lustspiel-Erfolg dieser Spielzeit zeigt sich „Die Primanerin" von Siegmund Graff, die heute zum zehnten Male ihre Wiederholung erlebt. Sonntag, Beginn 20 Uhr, werden die beiden in ihrer Neueinstudierung begeistert aufgenommenen Opern „Cavalleria" und „Der Bajazzo" in Szene gehen. Der Dienstag bringt als Erstaufführung die Komödie „Ein Kerl, der spekuliert" von Dietrich Eckart, aus Anlaß des 70. Geburtstages des Dichters, und für Mittwoch steht Shakespeares „Macbeth" auf dem Spielplan.

## Appell an den Gemeinschaftsgeist

**Schafft der Jugend Kleinkaliber-Schießstände bauten**

× Mit dem Reichsgesetz vom 1. Dezember 1936 hat die Hitler-Jugend den staatlichen Auftrag erhalten, die körperliche Ertüchtigung der gesamten deutschen Jugend durchzuführen. Eine der wesentlichen Aufgaben bildet im Rahmen dieser Ertüchtigungsarbeit das Kleinkaliberschießen, das von allen Hitler-Jungen im Alter von 14—18 Jahren betrieben werden soll.

Um sich für die Erfüllung dieser Aufgaben die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, führt die Hitler-Jugend im Gebiet Westfalen in den nächsten Wochen eine intensive Beschaffungsaktion für den Kleinkaliber-Schießstandbau durch. In dieser Zeit wendet sie sich an die Gemeindeleiter und an die zuständigen Parteidienststellen mit der Bitte um Mitarbeit und Unterstützung.

## Vereine, Vorträge, Musik

**Edwin Fischer mit Orchester.** Prof. Edwin Fischers berühmtes Kammerorchester, das soeben auf einer triumphalen Europatournee sich befindet, kehrt am Dienstag in der Oetkerhalle ein. Der Meister wird außer zwei Orchesterwerken zwei Klavierkonzerte von Beethoven und Mozart spielen. Das Konzert wird zweifellos das Ereignis der Konzertsaison bilden.

**Morgen Konzert der Bielefelder Liedertafel von 1831**

Morgen, 17 Uhr, veranstaltet die Bielefelder Liedertafel von 1831 im Saale der Einkracht unter Mitwirkung des Opernsängers Georg Goll ein Konzert. Die Vortragsfolge kündigt Chöre von Schubert, Graener, Liszmann, Knab u. a. an, während Georg Goll Lieder von Richard Strauß, Graener und Wolf singen wird. Dirigent und am Flügel Musikdirektor Dr. Paul Brück.

**Konzert des Volkschores „Ost".** Der Volkschor „Ost" im Reichsverband der gem. Chöre veranstaltet am Sonnabend im Fichtenhof ein Konzert. Die Leitung hat Musikdirektor Heinrich Lorenz. Es werden Werke von Mozart, Brahms und Händel gegeben.

**Konzert Barnabas von Geczy**

Am kommenden Montag findet im Haus des Handwerks das angekündigte Konzert Barnabas von Geczy mit seinem Orchester der Solisten statt.

**Kameradschaftsabend der Schützen**

Die Bielefelder Schützengesellschaft feiert heute auf dem Johannisberg ihren 1. Kameradschaftsabend.

## Aus der Bewegung

(Nachdruck verboten)

### Bielefeld-Stadt

**An alle Ortsgruppenpropagandaleiter**

Aus Anlaß der bevorstehenden Reichstagswahl wollen sich die Ortsgruppenpropagandaleiter des bisherigen Stadtkreises Bielefeld heute um 13.30 Uhr im Kreispropagandaamt, Horst-Wessel-Haus, einfinden.

Kreisleitung der NSDAP. Bielefeld-Halle.
Helling, Kreispropagandaleiter.

**NSDAP., Ortsgruppe Sparrenberg**

Am Sonntag, 20. März, findet um 10.15 Uhr in der Aula der Helmholtz-Oberschule eine Morgenfeier statt. Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen sind hierzu herzlich eingeladen.

**NSDAP., Ortsgruppe Mitteland**

Zelle II (Drögestraße, Schloßhofstraße und Wickenkamp)

Auf den Pflichtzellenabend heute um 20.30 Uhr wird nochmals hingewiesen. Parteigenossen und -anwärter haben unbedingt teilzunehmen. Angehörige sind herzlich willkommen.
Der Zellenleiter.

**Deutsches Frauenwerk unter Führung der NS.-Frauenschaft Bielefeld-Stadt**

**Jugendgruppe**

Heute, Sonnabend, sind die Mitglieder der Jugendgruppe alle pünktlich 19.30 Uhr auf der „Bergluft", unterhalb der Sparrenburg, zur Mädelstaltung des „Bunten Abends" in der Ortsgruppe Königsbrügge.

Morgen, Sonntag, versammeln sich die Mitglieder der Jugendgruppe spätestens 10.50 Uhr auf dem Schillerplatz zur Teilnahme am Frühlingssingen. Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist Pflicht.

**Frauenschaft Bielefeld-Stadt**

**Betrifft Kindergruppe**

Am Montag, 21. März, findet im Kreishaus Bielefeld um 16 Uhr eine Arbeitstagung statt. Berichte, fehlende Listen und Ausweise sind mitzubringen.

**BDM., Mädelgruppe Johannisberg**

Am Sonntag um 9.30 Uhr treten alle Mädel der Gruppe vor dem Gymnasium an.

**Mädelgruppe Kampshof-Schildesche**

Alle Mädel treten am Sonntag um 9.15 Uhr, nicht um 10.15 Uhr, am Heim, Theesener Straße, an.

**Mädelgruppe Kesselbrink**

Alle Mädel müssen am Sonntag um 9.30 Uhr zum Frühlingssingen unter den Ulmen antreten.

**BDM., Jungmädelgruppen Königsbrügge und Sieker**

Alle Mädel der Gruppen treten am Sonntag um 9 Uhr am Heim, Detmolder Straße (Geschäftsstelle der Ortsgruppe Königsbrügge), zum Frühlingssingen an. Erscheinen aller Mädel ist unbedingte Pflicht.

**BDM.-Mädelgruppe 1/158 Sparrenberg**

Alle Mädel der Mädelgruppe treten Sonntag um 9.15 Uhr zum Frühlingssingen am Landgericht an.

**Deutsche Arbeitsfront**
**Frauenamt, Fachabteilung Handel**
**Schulung der Betriebsfrauenwalterinnen**

Hierdurch verweisen wir nochmals auf die Sonntagsschulung unserer Betriebsfrauenwalterinnen. Beginn um 8.45 Uhr im großen Saal Schloßstraße 10. Alle Betriebe der Fachabteilung Handel haben eine Amtswalterin zu entsenden.

### Bielefeld-Land

**NSDAP., Ortsgruppe Dornberg**

Am Dienstag, 20 Uhr, findet im Waldfrieden in Hoberge eine öffentliche Versammlung statt. Hier wird der Gaurednet Pg. Ulrich sprechen. Für die Mitglieder der Partei einschließlich Anwärter und der Reden- und Unterorganisationen ist das Erscheinen Pflicht. Es werden die inzwischen eingetroffenen Mitgliedskarten ausgegeben.

**NSDAP., Ortsgruppe Jöllenbeck**

Die für Sonnabend angekündigte öffentliche Versammlung bei Gösemeyer muß verlegt werden. Der neue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

**3. Schulungstagung der Ortsgruppen Ummeln, Isselhorst, Quelle**

Auf die am Sonntag bei Greiwer stattfindende Schulungstagung für die obengenannten Ortsgruppen wird hiermit besonders hingewiesen. Außer den beiden vorgesehenen Rednern für den Vormittag wird der Kreisleiter Pg. Reinecking den Schlußvortrag halten. Antreten um 8.45 Uhr. Frühstücksbrot ist mitzubringen, fürs Mittagessen ist gesorgt.

**Deutsches Frauenwerk unter Führung der NS.-Frauenschaft**

**Betr. Kindergruppen**

Am Montag, 21. 3., 16 Uhr, findet die Arbeitsbesprechung der Ortskindergruppenleiterinnen im Kreishaus statt. Es sind die Monatsberichte, die fehlenden Listen und Ausweise mitzubringen. Erscheinen ist Pflicht.

**Eckardsheim**

Am Montag, 21. 3., 20 Uhr, findet im Deutschen Haus ein Elternabend, gemeinsam gestaltet von der Schule Eckardsheim und dem Deutschen Frauenwerk, statt. Alle Eltern und sonstigen Angehörigen, besonders die Mütter, werden hierzu eingeladen.


**Reizende Geschenke zur Einsegnung**

**Elvers** Das Fachgeschäft für feine Lederwaren

Niederstraße Obernstraße 29 Bahnhofstr. i. H. Westfäl. Zeitg. neben Lotters


**# An alle Ortsgruppenpropagandaleiter**

Aus Anlaß der bevorstehenden Reichstagswahl wollen sich die Ortsgruppenpropagandaleiter des bisherigen Stadtkreises Bielefeld heute um 13,30 Uhr im Kreispropagandaamt, Horst-Wessel-Haus, einfinden.

**# Der Abstammungsnachweis bei der Eheschließung**

Nach einem Erlaß des Reichs- und Preußischen Innenministers sind die Urkunden, die die Verlobten dem Standesbeamten zum Nachweis ihrer Abstammung vorlegen müssen, den Verlobten bei der Eheschließung zurückzugeben. Zum Nachweis der Abstammung genügt die Vorlage eines ordnungsmäßig beglaubigten Ahnenpasses. Offensichtliche Mängel in den Eintragungen berechtigen den Standesbeamten, die Vorlegung der Urkunden zu verlangen. Die Vorlegung eines Familienstammbuches genügt zum Nachweis der Abstammung nicht.

# Der Sport

## 50 Jahre Vorturnerschaft BTG.

### Unendliche Werte für die Förderung und Erhaltung der Volksgesundheit geschaffen

In diesem Monat kann die Vorturnerschaft der Bielefelder Turngemeinde von 1848 auf eine 50jährige Wirksamkeit zurückblicken, die in diesem Zeitabschnitt unendliche Werte für die Förderung und Erhaltung der Volksgesundheit geschaffen hat. Die Vorturnerschaft tritt mit einer besonderen Veranstaltung aus diesem Anlaß nicht an die Oeffentlichkeit, da durch verschiedene Veranstaltungen in letzter Zeit die Arbeit der Turngemeinde genügend gezeigt wurde und infolge Ueberlastung der einzelnen Abteilungen auch das für den kommenden Sonntag vorgesehene Schauturnen zunächst verschoben werden mußte. Die jetzigen Mitglieder der Vorturnerschaft, Turner und Turnerinnen, haben aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Gründungstages zu einer Feier nach der Schönen Aussicht für Sonnabend eingeladen. In einer schlichten Feier wurde in dieser Woche unter der Ehrentafel auf dem Turnboden der aus dem Weltkriege nicht heimgekehrten 14 Vorturner gedacht, darunter besonders des letzten 1. Turnwarts vor dem Kriege, Emil Berkemann, der auf dem Sennefriedhof beerdigt ist und an dessen Grabe die Vorturnerschaft am Sonnabend einen Kranz niederlegte.

Die Vorturnerschaft der Bielefelder Turngemeinde von 1848 wurde im Frühjahr 1888 durch den damaligen 1. Turnwart Hugo Meyer gegründet. Von den damaligen Mitbegründern leben heute noch: Hermann Koppe, Gustav Droege, August Strothmann. Koppe leitet heute noch die 1. Männerriege. Im Jahre 1898 wurde in der BTG. die Frauenabteilung gegründet. Die Entwicklung des Frauenturnens nach dem Kriege machte es notwendig, daß auch Frauen als Vorturnerinnen aufgenommen und ausgebildet wurden. Bei Ausbruch des Krieges zählte die Vorturnerschaft 35 Mitglieder.

Ueber die Aufgaben der Vorturnerschaft in einem Verein zu schreiben, dazu reicht der Platz hier nicht. Mit einer guten Vorturnerschaft in einem Turnverein ist die sichere Gewähr für eine Aufwärtsentwicklung gegeben, weiter mit der starken Hand des Leiters, der heute als Oberturnwart alle turntechnischen Fragen mit seinen Vorturnern zu lösen hat. Aus ihr wachsen die Leiter der verschiedenen Abteilungen heran, die nach Möglichkeit durch besondere Lehrgänge geschult werden und außerdem in den laufenden Vorturnerlehrstunden neues Rüstzeug für ihr Amt erhalten.

Friedrich Ludwig Jahn, der Amt und Namen: „Turnwart und Vorturner" erfand, hat dem Turnführer als köstliches Patengeschenk einen wundersamen Geleitsbrief geschrieben, wie der leider so früh verstorbene Oberturnwart der Deutschen Turnerschaft, Max Schwarze, in seinem Buch von der Deutschen Turnerschaft berichtet. Ihn zu verwirklichen, ist das Bestreben der Vorturner und Vorturnerinnen, das auch die Vorturnerschaft der Bielefelder Turngemeinde am Tage ihres 50jährigen Bestehens erneut gelobt.

Der Brief lautet: „Ein Turnwart und Vorturner übernimmt eine hohe Verpflichtung, und mag sich zuvor wohl prüfen, ob er dem wichtigen Amt gewachsen ist. Er soll die jugendliche Einfalt pflegen, daß sie nicht durch frühreife Unzeitigkeit gebrochen werde. Offenbarer als jedem andern entfaltet sich ihm das jugendliche Herz. Der Jugend Gedanken und Gefühle, ihre Wünsche und Neigungen, ihre Gemütsbewegungen und Leidenschaften, die Morgenträume des jungen Lebens bleiben ihm keine Geheimnisse. Er steht der Jugend am nächsten und ist ihr darum zum Bewahrer und Berater verpflichtet, zum Hort und Halt und zum Anwalt ihres künftigen Lebens. Werdende Männer sind seiner Obhut anvertraut. Wer nicht von Kindlichkeit und Volkstümlichkeit innigst durchdrungen ist, bleibe fern von der Turnwartschaft. Es ist ein heiliges Werk und Wesen."

## 130 Läufer gemeldet

**Frühjahrsgeländelauf in Schildesche**

Morgen vormittag gelangt in Bielefeld-Schildesche der traditionelle Frühjahrsgeländelauf des Kreises Ravensberg zur Durchführung. Die Ausrichtung hat die Turngemeinde Schildesche übernommen. Die Ausschreibung enthält eine Klasse für Senioren, eine Klasse für Junioren und zwei Jugendwettbewerbe. Mit insgesamt 130 gemeldeten Läufern ist das Meldeergebnis stärker, als es bei allen früheren Veranstaltungen dieser Art der Fall war. Start und Ziel sind an der Turnhalle der Turngemeinde Schildesche. Die Seniorenklasse ist am schwächsten besetzt. Hier haben die Läufer eine Strecke von acht Kilometer zu bewältigen. Recht gut ist das Meldeergebnis der Juniorenklasse. Insgesamt 40 Läufer in 12 Mannschaften gehen an den Start. Am besten sind die Jugendwettbewerbe besetzt. Die meisten Meldungen hat hier der Bann 158 der Hitlerjugend mit acht Mannschaften gebracht.

## Bielefelder Fechter beteiligt

**Gauklassenfondersechten in Dortmund**

In der Eintrachturnhalle in Dortmund treffen sich am Sonnabend und Sonntag die Fechter und Fechterinnen des Gaues IX, um ihre Gaubesten in allen Waffen zu ermitteln. Die Sonderklasse in jeder Waffengattung besteht aus acht Mann. Es sind insgesamt beteiligt: 32 Floretfechter, 26 Degenfechter, 22 Säbelfechter und 21 Fechterinnen. Hieran nehmen auch Fechter und Fechterinnen aus Bielefeld teil. Im Florett werden Dr. Uthoff BTG., Ellermann 1890 Bielefeld mit Reuter, Bochum, Tiller, Herford, Henke, Soest, und Moritz, Dortmund, in der Endrunde zu finden sein. Zwischen Nord BTG. Bielefeld, Reuter, Bochum, und Leutnant Götze IR. 64. Hamm, entscheidet sich der Sieg im Degenfechten. Im Säbelfechten wird Nord, Bielefeld von Reutzer, Bochum, Eichacki, Dortmund, und Tiller, Herford, stark bedrängt werden. Außerdem sind hier noch zu nennen: Hackstein, Hamm, Ellermann 1890 Bielefeld, Wächter 46 Bielefeld, Pfitzipp, Haspe, und Schael Eintracht Dortmund.

Die Stadt Dortmund hat für jeden Gaumeister einen Ehrenpreis gestiftet. Aus Bielefeld sind an den Kämpfen noch beteiligt: Brocke BTG. 48, Ruhbe, Kirchner TuS. 1890, Schoele 1890. Fechterinnen: Oberschelp 1890 und Schaper BTG. 48.

---

**John Langenus**, der bekannte belgische Fußball-Schiedsrichter, leitet mit dem Länderspiel Deutschland gegen Ungarn am 20. März in Nürnberg seinen 75. internationalen Wettkampf. Zum 60. Male pfeift der belgische Unparteiische in Nürnberg ein offizielles Ländertreffen an.

# Rund um Oerlinghausen

**Oerlinghausen. 100 Hamburger KdF.-Urlauber kommen.** Auch in diesem Jahre werden Hamburger KdF.-Urlauber den Fahrtenreigen nach hier eröffnen. Schon seit vier Jahren waren die Urlauber von der Wasserkante zu Ostern Gäste unserer Bergstadt. Am Karfreitag werden die Urlauber aus Gau Hamburg hier eintreffen, um unsere Heimat kennen zu lernen. Von hier werden die Urlauber Fahrten zum Hermannsdenkmal, zu den Externsteinen usw. unternehmen. Für die Tage ihres Hierseins ist von der Ortsgruppe der NSG. „Kraft durch Freude" ein reichhaltiges Programm aufgestellt, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie nur irgend möglich zu machen. Für Unterbringung der Urlauber werden allerdings eine Menge Quartiere benötigt, es ergeht daher an jeden Oerlinghauser, der gewillt ist, Urlauber zu nehmen, die Bitte, diese unverzüglich beim Ortswart der NSG. „Kraft durch Freude", Holter Straße 1, zu melden. Für Unterkunft und Verpflegung wird der übliche Reichssatz gezahlt.

**Oerlinghausen. Vom Standesamt.** Das Standesamt unserer Bergstadt meldet für Monat Februar 13 Geburten, 4 Eheschließungen und 5 Sterbefälle. (104)

**Helpup.** Die für Montag angesetzte Großkundgebung mit Standartenführer Pg. Vollkammer findet nicht statt. Es findet dafür eine Versammlung der Ortsgruppe statt, zu der alle erscheinen müssen.

**Helpup. Veranstaltung fürs WHW.** Wir weisen auf die heute abend stattfindende Veranstaltung fürs WHW. nochmals hin und bitten alle Volksgenossen, recht zahlreich zu erscheinen. (17)

**Helpup. Bezirksbauernfest.** Der Bezirksbauernführer Pg. Voß hatte alle Landwirte und Bauern seines großen Bezirks zu einem Fest eingeladen. Fast ausnahmslos waren alle dieser Einladung gefolgt und fanden sich am Donnerstag im „Alten Krug" zu einigen recht gemütlichen Stunden zusammen. In der Begrüßungsansprache wies der Bezirksbauernführer auf die historischen Ereignisse der letzten Tage hin. Sodann nahmen alle an einem gemeinsamen Festessen teil, und anschließend kam die Fröhlichkeit zu ihrem Recht. Leider ließ es sich in diesem Jahr nicht ermöglichen, daß auch die Landarbeiter, die ja den größten Anteil an den Arbeiten der Landwirtschaft haben, auch an den Freuden teilnehmen konnten. Die nächsten Jahre werden aber auch zeigen, daß der Bauer mit seinen Landarbeitern nicht nur gemeinsam arbeitet, sondern auch gemeinsam Bauernfeste feiert. (17)

**Asemissen. Besprechung der politischen Leiter.** Auf einem Sprechabend der politischen Leiter der Ortsgruppe Asemissen wurde u. a. folgendes besprochen: Die Werbung für den Reichsschulungsbrief soll in der nächsten Zeit durch die Blockleiter fortgesetzt werden. — In den einzelnen Blocks der Ortsgruppe sollen jetzt Haustafeln angebracht werden, auf denen stets die Bekanntmachungen der Gliederungen angeschlagen sind. (147)

**Asemissen. Opferbuch liegt auf.** Als letzte große Aktion für das Winterhilfswerk 1937/38 wird auch in unserm Ortsgruppenbereich in diesen Tagen das Opferbuch aufgelegt. Beweise ein jeder noch einmal seine Hilfsbereitschaft und zeichne sich mit einem namhaften Betrag ein. (147)

**Asemissen. Kameradschaftsabend der Partei.** Am Sonnabend, dem 19. März, findet um 20 Uhr ein Kameradschaftsabend im Scherenkrug statt. Es wird erwartet, daß alle Parteigenossen mit ihren Angehörigen daran teilnehmen. Es findet u. a. eine Verlosung statt, die eine große Anzahl Gewinne aufweist. Programme werden in diesen Tagen von den einzelnen Blockleitern zum Preise von 30 Pfg. angeboten, für die an der Abendkasse je ein Los ausgehändigt wird. Auch Gäste sind herzlich willkommen. (147)


**Übergangsmäntel,** Hauptpreislagen: 42.— 49.— 56.— 69.— 74.—

Twellenkamp & Stirenberg
BIELEFELD neben dem CAPITOL



Die „neue Rauch-Epoche" – die Zeit vernünftigeren, besseren Rauchens – hat überall begeisterte Zustimmung gefunden. Auch eine Reihe unserer volkstümlichsten Poeten ist hierdurch zu launiger Stellungnahme angeregt worden. Wir erteilen heute das Wort:



**Hermann Krause**

„Dichter Nebel".

Meine Schreibmaschine schwieg seit Tagen
Und mein Manuskriptpapier blieb leer.
Leer und weiß. – Was half mir alles Klagen?
Meine Muse küßte mich nicht mehr!

Endlich trat sie wieder in mein Zimmer,
Schon wollt' ich die Stirn zum Kuß ihr leihn,
Da sprach sie: „Puh – dieser Rauch hier immer,
Junger Freund, Sie paffen ja gemein!

Soll ich etwa hier mit Ihnen schmusen?
Mann, ich seh' vor Qualm kaum Ihr Gesicht!
Etwas Rücksicht brauchen selbst wir Musen,
Und Ihr Tabak da, der paßt mir nicht.

Heute raucht man bess're Zigaretten –
Lieber nicht so viel, doch mit Genuß!
So nur läßt sich unsre Freundschaft retten,
Andernfalls, Herr Krause, sind wir schuß!"

Sprach's und wandte kußlos sich zum Gehen. –
Seitdem rauch' ich gut und mit Verstand!
Und das Dichten geht mir, wie Sie sehen,
Nun schon wieder leidlich von der Hand.

**ATIKAH**
SELBSTVERSTÄNDLICH *führt* OHNE MUNDSTÜCK
in der **neuen Rauch-Epoche**

**5 Pf**



# Landkreis Bielefeld

**Brackwede.** Elternabend. Morgen, Sonntag, 20 Uhr, hat die 4. Büraerschule im Gasthof Wehmeyer („Westfälischer Hof") einen Elternabend mit Entlassunasfeier. (e)

**Senne I.** Geschäftsfahrrad gestohlen. Vor etwa 3 Wochen wurde ein vor der Firma Windel in Windelsbleiche aufgestelltes Geschäftsrad, Marke „Meister" Nr. 318 214, gestohlen. An dem Sattel befand sich ein Blechschild Nr. 2. Der kleine Rahmen ist schwarz und hat gelbe Felgen mit Ballonbereifung. Mitteilungen nimmt das Polizeibüro in Brackwede entgegen. (e)

**Senne I.** Motor gestohlen. In den letzten Wochen wurde aus einem Kühlschrank, der in einem Schuppen einer hiesigen Firma untergestellt war, der Motor entwendet. Nähere Angaben über den Dieb erbittet die Polizeiverwaltung. Es handelt sich um einen Motor amerikanischer Herkunft, vor dessen Ankauf gewarnt wird. (e)

**Senne II.** Gaufilmstelle. Am Sonntag, 20. März, 20 Uhr, läuft im Eickelmannschen Saale der Film „Etappenhase". Da ein sehr starker Zuspruch erwartet wird, ist es für alle Volksgenossen ratsam, sich Karten im Vorverkauf zu besorgen. -r.

**Ummeln.** Elternabend. Einer kürzlich ergangenen Einladung der Lehrerschaft der Schulen von Ober-, Mittel- und Nieder-Ummeln hatten die Angehörigen und Bekannten der Schulkinder in so reichem Maße entsprochen, daß der Grewersche Saal die Besucher kaum zu fassen vermochte. Die NS.-Frauenschaft hatte sich für ein gutes Gelingen dieses Abends eingesetzt. Nach der Begrüßungsansprache des Hauptlehrers Weißenbach wickelte sich eine vielseitige Vortragsfolge ab. Mit dem Liede: „Auf hebt uns're Fahnen" und dem Gedicht eines Jungen: „Auf dich kommt's an!" wurde übergeleitet zu einem aufklärenden Vortrag der Frauenschaftsleiterin Frl. Göke über die Fragen der „Ernährungs- und Verbrauchslenkung im Vierjahresplan". Nunmehr gelangte durch die Kindergruppe der NS.-Frauenschaft der Reigen: „Tief in den Höhlen uns'rer Berge" zur Aufführung, wie auch besonders die Spielszene „Kampf dem Verderb", die echt westfälischen Bauerntänze und das Singspiel der Kleinen: „Auf dem Hühnerhof" bei den Zuschauern allgemeinen Humor und Heiterkeit auslösten. Nach den Schlußworten des Büraermeisters Strothmann stellte die Frauenschaft ihr hauswirtschaftliches Können durch Verabreichung von Kostproben unter Beweis. (119)

**Dornberg.** Dorfgemeinschaftsabend. Die NSG. „Kraft durch Freude" veranstaltet heute (Sonnabend) im Saal von Vette in Kirchdornberg einen Dorfgemeinschaftsabend. Ein gutes Programm verspricht einen fröhlichen Verlauf des Abends. Beginn 20 Uhr. Alle Volksgenossen werden herzlich eingeladen.

**Heepen.** Sammlung von Altmaterial. Von Montag ab wird der zuständige Rohproduktenhändler (Gebr. Klemme aus Sieker) mit der Altmaterialiensammlung in den Orten Heepen, Oerlinghausen, Oldentrup, Brönninghausen beginnen. Die Sammlung von Lumpen, Metallen, Papier, Knochen und Schrott ist Montag, Mittwoch und Donnerstag.

**Brake.** Die Großkundgebung fällt aus. Die für Sonntag, 20. März, vorgesehene Großkundgebung der NSDAP. mit Brigadeführer Faßbach findet nicht statt. Der neue Termin wird noch bekanntgegeben. Eintrittskarten behalten Gültigkeit.

**Brake.** WHW.-Ausgabe. Am Dienstag, 22. März, 15 Uhr, findet in der Schule in Brake eine Ausgabe von Lebensmittel- und Kohlengutscheine an die vom WHW. betreuten Volksgenossen statt.

## Brackweder Schacherfolg

Am letzten Sonntag war die A-Mannschaft in Herford, um dort den Wettkampf gegen die kombinierte Mannschaft Detmold-Oeynhausen auszutragen. Den Sieg konnte die Brackweder Mannschaft mit 5:3 an sich reißen. Von dem Spielverlauf ist folgendes zu berichten: An den ersten Brettern brachte es Haller durch Opferkombination zum Gewinn und Quakenack konnte einen Angriff erfolgreich abwehren. Thestorff holte sich schon frühzeitig Materialvorteile. Am 4. Brett mußte Brackwede dann einen Punkt an den Gastgeber infolge Zeitüberschreitung des Spielers Scheele abgeben. Zwei weitere Gewinnpunkte erzielten die Brackweder am 5. und 8. Brett. Eickhoff sowie Nosset zwangen ihre Gegner verhältnismäßig schnell zur Aufgabe. Die Verlustpunkte am 6. und 7. Brett konnten Brackwede nichts mehr anhaben, den Sieg nahmen sie mit nach Hause. Die Einzelergebnisse:

Brackwede: Haller 1, Quakenack 1, Thestorff 1, Scheele 0, Eickhoff 1, Schneider 0, Zielke 0, Nosset 1.

Detmold-Oeynhausen: Kram 0, Schulder 0, Fell 0, Zarbeimer 1, v. Grüter 0, Werner 1, Jenner 1, Wismit 0.

**Der Tabellenstand:**

Nachdem der Gütersloher Schachverein gegen Eckbauer Bielefeld siegreich blieb, und das Spiel zwischen dem Bielefelder Schachklub und dem Herforder Schachverein nachgeholt wird, nimmt der Brackweder Schachverein in der A-Klasse den ersten Platz ein.

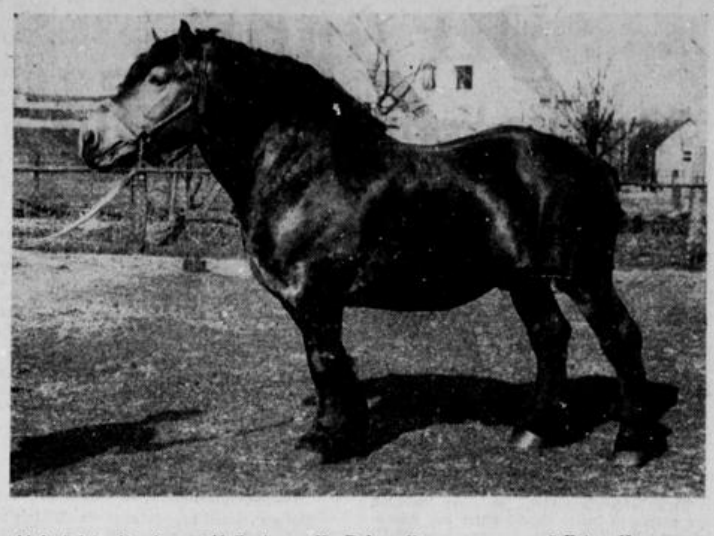
1. Brackweder Schachklub in 5 Spielen 36 Punkte; 2. Bielefelder Schachklub in 4 Spielen 34 P.; 3. Bad Oeynhauser Schachverein in 6 Spielen 27½ P.; 4. Herforder Schachverein in 4 Spielen 23 P.; 5. Gütersloher Schachverein in 5 Spielen 22 P.; 6. Schachverein Königsspringer Gütersloh in 5 Spielen 18 P.; 7. Bielefeld-Eckbauer in 5 Spielen 9 P. (101)

**# Heute Abfahrt der Kreisbesten**

Heute ist die Abfahrt der Kreisbesten zum Gauentscheid nach Münster. In unserer gestrigen Notiz mußte die Kreissiegerin der Fachgruppe Handel nicht Michalowsky, sondern Ursula Michalowsky heißen.



„Frechdachs" benimmt sich sehr temperamentvoll



„Alvius" ist mit seinen 19½ Zentnern die Ruhe selbst — 3 Fotos: Hegemann

# Parade der Hengste

## Besuch auf der Staatlichen Deckstation in Brake
## Pferdezucht in Bielefelds näherer Umgebung

Die Pferdezucht, die heute in Deutschland wieder eine große Bedeutung erlangt hat, muß immer auf Leistungen eingestellt sein. Aber was heißt in diesem Zusammenhang Leistungsfähigkeit? Was soll ein Pferd leisten, und wie wird züchterisch seine Leistungsfähigkeit gesteigert?

Leistung ist Wert, sie zu steigern bedeutet Vermehrung von Werten. Ein Pferd, das den Acker bestellen soll, das schwere Lasten ziehen soll, kann seine Leistungsfähigkeit als Wirtschaftspferd nicht dadurch beweisen, daß es den Weltrekord im Hürdenspringen zu brechen versucht.

Nein, das ist auch nicht der Sinn der Leistungsprüfungen, sondern diese sollen System haben und dem Verwendungszweck der Pferde angepaßt sein.

Eine immer größere Bedeutung haben die Zugleistungsprüfungen erlangt, da 85 Prozent aller deutschen Pferde im Zugdienst Verwendung finden. Durch die Prüfungen kann jeder Landwirt und Pferdezüchter mit Leichtigkeit feststellen, ob seine Pferde den Anforderungen des Heeres, der Wirtschaft und denen seines eigenen Betriebes entsprechen, und so sind die Prüfungen ein wichtiges Förderungsmittel für die Zucht, indem sie die leistungsfähigen Typen erkennen lassen.

Nun fragt sich heute der Pferdezüchter, wie groß kann im Zeitalter der Motorisierung und der Mechanisierung in der Folgezeit die Anzahl der von dem Heer benötigten Pferde sein? Ihnen kann gesagt werden, daß das helle, freudige Wiehern des Pferdes, mit dem es seine Arbeit im Dienste des Soldaten beginnt, auch weiterbin neben dem Rasseln und Klappern des Motors durch alle Zeiten vernehmbar sein wird.

### Wir besuchen eine Deckstation

In der näheren und weiteren Umgebung der Stadt Bielefeld werden von vielen Landwirten Pferde gezüchtet. Wir haben darum einmal der Staatlichen Deckstation in Brake einen Besuch gemacht, wo sich seit wenigen Wochen fünf Hengste aus dem Staatlichen Gestüt Warendorf befinden, die bis Mitte Juli hierbleiben. Bevor uns von dem Gestütverwalter die Hengste vorgeführt werden, lassen wir uns von ihm einiges Wissenswertes über die nach dem Körgesetz angestrebte Aufzucht von Rassepferden berichten.

In Deutschland will man in den einzelnen Gauen eine einheitliche Pferdetype heranziehen, die ganz der Eigenart dieser einzelnen Gaue und den klimatischen Verhältnissen angepaßt ist. In Westfalen wird so Warmblut auf hannoverscher Grundlage gezüchtet und Kaltblut auf rheinisch-deutscher.

Minderwertige Stuten sollen nach dem neuen Gesetz unfruchtbar gemacht werden, um so die Aufzucht minderwertiger Pferde zu unterbinden.

Jeder Hengst bekommt sein Leistungsbuch. Es enthält u. a. das Ergebnis der Leistungsprüfungen, die an das Pferd erhebliche Anforderungen stellen. So müssen die dreieinhalbjährigen Hengste in einzelnen deutschen Gegenden zum Abschluß der Leistungsprüfung nach einer Schritt- und Trabprüfung an drei aufeinanderfolgenden Tagen 12 Kilometer in 45 Minuten zurücklegen, darunter an jedem Tage 4000 Meter freien Jagdgalopp über Hindernisse.

### Drei Warmblüter und zwei Kaltblüter

Wir machen nun einen Rundgang durch die Stallungen. Am Eingang eines jeden Stalles hängt der Abstammungsnachweis des Hengstes. Kurz darauf werden uns die fünf Hengste auf der Weide vorgeführt. Es sind durchweg fabelhafte Tiere. Da ist zunächst der schwerste Hengst im Gestüt, „Alvius", ein Belgier und Kaltblüter. Er wiegt seine 19½ Zentner, aber trotz seiner Schwere birgt er Rasse in sich. Treuherzig schaut er uns an, und es ist leicht, mit ihm Freundschaft zu schließen.

Der zweite Kaltblüter im Gestüt ist der Fuchshengst „Faust", der eine gute Vererbung aufweist.

Unter den drei Warmblütern ist „Frechdachs" der lebhafteste. Er stammt aus der bekannten „Flingert-Linie" und ist so temperamentvoll, daß er wie ein Zirkuspferd mit den Vorderbeinen hoch in die Luft geht. Sein Großvater ist „Feiner Kerl" aus Hannover. „Frechdachs" erhielt im vorigen Herbst auf der Körung in Münster den ersten Preis in seiner Klasse.

Das Fell des Hengstes „Gotthardt" glänzt im Sonnenlicht wie blankes Kupfer. Von diesem Hengst sind bereits die ersten Nachkommen gefallen, die wir auf dem Hof des Pferdezüchters Lechtermann, Jöllenbeck, sahen. Es sind schmucke Fohlen, eins davon erst wenige Tage alt, das sich unbeholfen aufrichtet, als wir die Stalltür öffnen. Der Hengst „Gotthardt" befruchtet sehr gut und hat die in ihn gesetzten Hoffnungen voll erfüllt.

Als Dritter im Bunde gesellt sich noch „Aldo" hinzu, ein starknochiger Hengst. Sein Stammsitz ist „Aldermann" und in seinen Adern fließt noch Oldenburger Blut. Der Hengst hat „Amat", einen Hengst, der zehn Jahre lang in Brake stationiert war, abgelöst.

### Immer Betrieb in Brake

Wir unterhalten uns dann noch über diese und jene Angelegenheit mit dem Gestütsverwalter, der übrigens schon fünf Jahre seinen Dienst in Brake versieht und schon 25 Jahre im Beruf steht. Dann kommen Bauern mit Stuten und da heißt es sich verabschieden. Beim Händedruck erfahren wir noch, daß hier immer ein emsiger Betrieb herrscht, da aus Lippe und aus der weiteren Umgebung die Pferdezüchter die Deckstation in Brake aufsuchen. ei.






## Abnahme des HJ.-Leistungsabzeichens

**Sonnabend und Sonntag auf Olderdissen**

Am 19. und 20. März wird eine Gesamtabnahme für das Leistungsabzeichen der HJ. im Standort Bielefeld durchgeführt.

Leichtathletik und Gepäckmarsch wird um 16 Uhr auf Olderdissen erledigt. Die Uebungen im Geländesport und Schießen erfolgen ebenfalls auf Olderdissen am Sonntagmorgen um 7.30 Uhr.

Die Abnahme für Schwimmen erfolgt am Montag, dem 21. 3., 6 Uhr, und am Mittwoch, dem 24. 3., 21 Uhr, im städtischen Hallenbad.

Die Uebung für den 3000-Meter-Lauf wird am Dienstag, dem 23. März, um 18.30 Uhr, und am Mittwoch, dem 24. März, um 20 Uhr, jeweils auf dem Sportplatz Bollbrinker durchgeführt.

Am Sonnabend haben die Teilnehmer mit Turnzeug und dem vorschriftsmäßigen Gepäck auf Olderdissen anzutreten.

Teilnahmeberechtigt sind alle Hitlerjungen des Standortes Bielefeld.

## SA.-Sportabzeichenträger

**Meldet euch sofort zur Wiederholungsübung!**

**Alle SA.-Sportabzeichenträger, die im Bereich des SA.-Sturmes 4/174 bzw. der Ortsgruppen der NSDAP. Pottenau und Kesselbrink angehören, müssen sich spätestens am 22. März auf dem Sturmbüro, Webereistraße, melden. Meldezeiten: Jeden Dienstag und Donnerstag von 19—20.30 Uhr.**

## 1 Schreibmaschine = 1900 Einzelteile

**Eine Morgenveranstaltung im Palast-Theater**

Das Berufserziehungswerk der Deutschen Arbeitsfront hat für kommenden Sonntag eine interessante Morgenveranstaltung im Palast-Theater vorbereitet, die den Lehrfilm „Die Schreibmaschine" zeigt.



„Na, hübsch artig sein, es soll doch nur geknipst werden"

# Am Wochenende

BEILAGE DER WESTFÄLISCHEN NEUESTEN NACHRICHTEN


## Der Entdecker der „Erhaltung der Kraft"

### Zum 60. Todestage Julius Robert von Mayers am 20. März / Von Günther Werther

Als Julius Robert von Mayer im fünfundsechzigsten Lebensjahr am 20. März 1878 die Augen für immer schloß, ging mit ihm einer der wichtigsten Forscher des vorigen Jahrhunderts dahin, dieses 19. Jahrhunderts, das uns zahlreiche geniale Männer schenkte, ohne welche der Ausbau unserer heutigen Technik niemals möglich gewesen wäre.

Julius Robert von Mayer, Arzt und Physiker, zeigte schon als junger Mensch — wie viele seiner Zeit, die wir heute immer fälschlich als etwas spießige, hinter dem Ofen hockende Biedermeier ansehen — den Wunsch, sich nach vollendeter Ausbildung in der Heimat die weite Welt anzusehen und seine Kenntnisse durch eigene Forschungen zu erweitern. Nachdem er sehr jung das Gymnasium seiner Heimatstadt Heilbronn verließ und sein Studium in Tübingen als Mediziner beendet hatte, besuchte er München und Paris und trat dann von Rotterdam aus — er war eben sechsundzwanzig Jahre geworden — auf einem ostindischen Kauffahrer eine Reise nach den holländischen Kolonien an. Als er im nächsten Jahre nach einem halbjährigen Aufenthalt auf Java in die Heimat zurückkehrte und in Heilbronn die Stellung eines Oberamtswundarztes annahm, da brachte er Erkenntnisse mit, die seine Forschungen auf physikalischem Gebiet begründeten.

Seine Beobachtung, daß die Hitze der Tropen eigenartige Wirkungen auf den menschlichen Organismus übt, daß unter anderem das Blut der Venen weit heller als bei den Menschen im Norden ist (ein Zeichen dafür, daß es nicht so verbraucht wurde), führte ihn zu Untersuchungen über die Gesetze der Wärme in Verbindung mit den Gesetzen der Kraft. Und auf diesem Gebiet sollten die Forschungsergebnisse Julius Robert von Mayers für die wissenschaftliche Welt von grundlegender Bedeutung sein.

Vorerst allerdings, als er bei seiner Heimkehr seine neuen Erkenntnisse den zuständigen Fachgrößen unterbreitete, stieß er auf Ablehnung. Erst ein Jahr später, 1842, wagte er sich mit seinen Darlegungen heraus und veröffentlichte sie in Liebigs „Annalen". Damit waren sie zwar der Welt zur Kenntnis gegeben, aber nur wenige beachteten sie, niemand sah in diesem Aufsatz „Bemerkungen über die Kräfte der unbelebten Natur" etwas Umwälzendes. Für sich und in einzelnen Schriften für die Gelehrtenwelt führte jedoch Julius Robert Mayer seine Forschungen weiter durch, bis er seine Leistungen mit der Gestalt des Satzes „von der Erhaltung der lebendigen Kraft" krönte, womit er einen bis dahin von allen Forschern dunkel geahnten Grundsatz klar aussprach. Logisch und experimentell bewies er, daß nicht nur der Materie, sondern auch der lebendigen Kraft in ihren verschiedenen Formen — der Wärme, der Bewegung, dem Licht, der Elektrizität — die Eigenschaft quantitativer Unzerstörbarkeit zukomme. Nun begann man seinen Namen zu merken, sich um seine Versuche zu kümmern, ihn in die Kreise der anerkannten Fachgelehrten aufzunehmen. Aus dem Geltenlassen wurde bald Bewunderung. Mayer überzeugte die Größen seiner Zeit von seinen Entdeckungen und gewann nach langem Prioritätsstreit auch die restlose Anerkennung von Helmholtz.

Jahrelanger Kampf um seine Ziele und ihre Durchführung aber hatten seine Kräfte erschöpft. Nachdem man ihm im Jahre 1876 den Adel verliehen hatte, legte man ihn in seiner Vaterstadt zwei Jahre später zur ewigen Ruhe. Heute ist sein Name in der wissenschaftlichen Welt zu einem Begriff geworden, der sich dem anderer genialer Führer in den Reichen der Naturwissenschaft ebenbürtig an die Seite stellt.

Einige Aussprüche aus seinen Werken und Briefen, die die schlichte, klare und ehrfürchtige Natur dieses Mannes zeigen:

„Die Natur in ihrer einfachen Wahrheit ist größer und herrlicher als alle Illusionen des erschaffenen Geistes."

*

„In den exakten Wissenschaften hat man es mit den Erscheinungen selbst, mit meßbaren Größen zu tun; der Urgrund der Dinge aber ist ein dem Menschengeist ewig unerforschliches Wesen — die Gottheit —, wohingegen ‚höhere Ursachen, übersinnliche Kräfte' und dergleichen mit all ihren Konsequenzen in das illusorische Mittelreich der Naturphilosophie und des Mystizismus gehören."

*

„Wahrlich, ich sage euch, eine einzige Zahl hat mehr wahren und bleibenden Wert als eine ganze Bibliothek voll Hypothesen."

*

„Wenn es gelungen ist, die zahllosen Naturerscheinungen untereinander zu verknüpfen und aus ihnen einen obersten Grundsatz abzuleiten, so mag es nicht zum Vorwurfe gereichen, wenn man nach sorgfältiger Prüfung sich eines solchen als Kompaß bedient, um unter sicherer Führung auf dem Meer der Einzelheiten fortzusteuern."

*

„Es gibt in Wahrheit nur eine Kraft (Energie). Im ewigen Wechsel kreist sie in der toten wie in der lebenden Natur. Dort und hier kein Vorgang ohne Formveränderung der Kraft."

## Kleine Geschichten aus Oesterreich

### Erzählt von Frank Dorak

Es war bei einer der üblichen Gerichtsverhandlungen, wie sie in Wien vor der Machtergreifung jeden Tag gegen die Nationalsozialisten stattfanden. Gegen Richter, Geschworene, Staatsanwälte war sogar das Recht ohne Macht. Zwei Zeugen aus einem „Nazi-Prozeß" gingen nach Hause. Plötzlich blieb der eine stehen, zeigte auf ein Schild und sagte:

„Es ist nur gut, daß das hier steht!" —

Der andere liest:

„Man bittet im Gericht nicht auszuspucken!"

*

Ein Nationalsozialist stand in Wien wegen Landfriedensbruchs vor dem Richter, dieser fährt den Angeklagten an:

„Also, Sie haben sich gegen die bestehende Ordnung empört . . ."

Da unterbricht der Angeklagte den Richter mit den Worten:

„Herr Vorsitzender, umgekehrt, die bestehende Ordnung hat mich empört!"

*

Ehe auch in Oesterreich die siegreiche nationalsozialistische Revolution ihre Fahnen entrollen konnte, wußten die politischen Leitartikler der verschiedenen Zeitungen bald nicht mehr, wo sie die Beschimpfungen gegen Deutschland hernehmen sollten. Alle Skalen ihres Lügenlexikons hatten sie schon mehrere Male durchlaufen. Eines Tages kam der technische Leiter eines kleinen Zeitungsbetriebes in der Provinz auf die Redaktion gerannt und verlangte den üblichen Artikel gegen Deutschland und gegen den Nationalsozialismus. Aber woher nehmen? Kurz entschlossen wurde der Leitartikel der Nummer des vorhergehenden Tages ausgeschnitten und mit folgender Note versehen:

„Auf Wunsch unserer Leser bringen wir den gestrigen Artikel erneut zum Abdruck!"

*

Der Terror der Schuschnigg-Polizei gegenüber der deutschgesinnten Bevölkerung wuchs in der letzten Zeit von Tag zu Tag. Haussuchungen über Haussuchungen wurden gemacht. Das Ergebnis war meist kläglich, denn das Herz der nationalsozialistischen Oesterreicher lag ja nicht in den Schubladen umher, sondern war wohlverwahrt in jedem einzelnen. Nicht immer blieben die kommenden Taten der Polizei geheim, so hatte ein kleiner Handwerksmeister von einer bevorstehenden Untersuchung seiner Wohnung Wind bekommen. Gegen Dunkelwerden rückte ein Kommando an, umstellte das Haus, alle Zimmer wurden durchsucht. Plötzlich ging das Licht in einem Zimmer nach dem anderen aus. Doch auch die Polizei wußte sich in solchen Fällen zu helfen. Schnell werden die Sicherungen rausgeschraubt und die mitgebrachten eingesetzt. Das Licht brannte nicht. Die Störung war nicht zu finden. Im Scheine von Taschenlampen war die Haussuchung sehr umständlich und bald rückte die Polizei wieder ab. Warum ging nun das Licht aus?

Unser Mann hatte vorher alle Birnen ausgeschraubt, nasses Löschpapier in die Fassung gelegt und dann die Birnen wieder eingeschraubt. Solange das Papier naß war, war es natürlich ein Leiter, aber durch die Wärme mußte das Löschpapier trocken werden, und dann wirkte es als Isolator, das Licht ging aus.

*

Vor dem 11. März 1938. Wien bei Nacht. Ein Schutzmann machte seinen gewöhnlichen Patrouillengang in der Wiener Innenstadt. Plötzlich drang der Gesang des Horst-Wessel-Liedes an sein Ohr. Der Hüter der Ordnung stürzte auf den Uebeltäter zu und verbot ihm unter Haftandrohung das Singen. Darauf unser Volksgenosse:

„Aber ich bitte Sie, Herr Beamter, ich bin hier gerade überfallen worden, man hat mir meine Brieftasche gestohlen!"

Und dann singen Sie Nazilieder?"

„Ja, wenn ich um Hilfe gerufen hätte, dann wären Sie doch nicht gekommen!"

## Ein gesunder Ort

Bernard Shaw erwarb ein kleines Gut in Hertfordshire für seinen Sommeraufenthalt. Eines Tages besuchte ihn sein Biograf Archibald Henderson. Shaw führte ihn durch das einsame Dorf, und Henderson fragte, wie er darauf verfallen sei, dieses langweilige Nest zu seinem Wohnort zu wählen.

Shaw schwieg, aber er führte Henderson zum Friedhof des Dorfes. Dort zeigte er ihm den Grabstein einer Frau, die im Alter von 87 Jahren gestorben war. Auf diesem Grabstein standen die Worte: „Ihr Leben war kurz".

„Als ich diesen Grabstein sah", erklärte Shaw, „sagte ich mir, daß der Aufenthalt hier gesünder als anderswo sein müsse — da man 87 Jahre als eine ‚kurze Zeit' betrachtet!"

Willi Lindner:

## Deutsche Hymne 1938

Fahnen flattern, Fahnen wehen
rauschend durch das deutsche Land,
von des Nordens grauen Seen
bis zum fernsten Alpenrand!
Deutsche, die seit hundert Jahren
Brüder und getrennt doch waren,
stehen wieder, gleich und gleich,
eins im großen deutschen Reich!

Alle Schmach papierner Ketten
hat ein heil'ger Sturm zerfetzt!
Auf der Knechtschaft Opferstätten
lodern Freudenfeuer jetzt!
Aller Deutschen Herzensflammen
schlugen jäh im Sturm zusammen,
und ein Schwur stieg aus dem Brand:
Deutschland—Oesterreich: Vaterland!

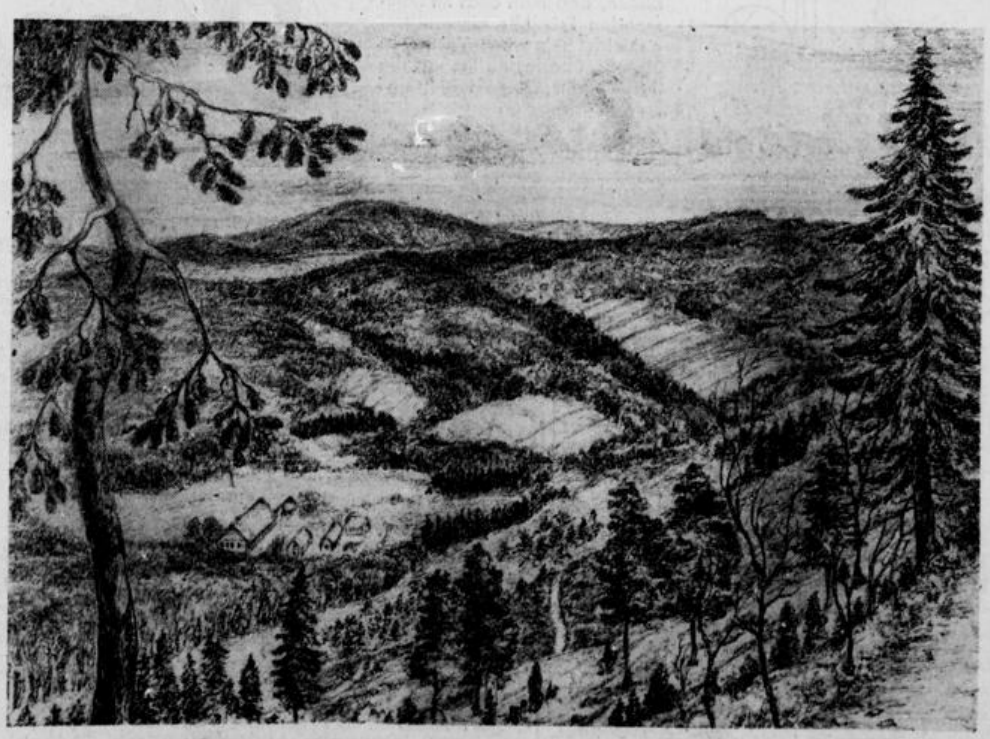
Von den Alpen bis zum Meere
klingt jetzt auf das deutsche Lied,
deutsche Kraft trägt deutsche Ehre,
Jubel an den Glocken zieht!
Und in ehernen Gesängen
rauscht es auf aus Glockenklängen:
Deutschland—Oesterreich, leidbefreit,
einig bis in Ewigkeit!

## Der Blinde mit der Laterne

Zur Zeit Ludwigs XVI. lebte in Paris der erblindete Arzt Gougs. Der Verlust des Augenlichts behinderte den Mann aber keineswegs, seinen Beruf nach wie vor auszuüben, ja, er bewegte sich so sicher durch die Straßen, daß er sich nie verirrte oder irgendwie anstieß. Nach seiner Praxis, die ihn den Tag über auf den Beinen hielt, leistete er sich allabendlich einen ordentlichen Nachttrunk. Bis kurz vor Mitternacht hielt er in seinem Gasthaus aus, dann nahm er eine brennende Laterne in die eine und einen gefüllten Weinkrug in die andere Hand, um sich auf den Nachhauseweg zu machen.

Ein Bekannter hielt ihn unterwegs an: „Bester Doktor Gougs, wozu tragen Sie denn unterwegs die brennende Laterne, die Ihnen bei dem Verlust Ihres Augenlichts doch nichts helfen kann?"

„Ja", erwiderte der Blinde, „die Laterne trage ich nicht meinetwegen, sondern wegen jenen Menschen, die mit sehenden Augen blind sind, es soll nicht noch mal geschehen, daß mich in der Nacht einer von ihnen anrennt und mein Weinkrug dabei in Scherben zerbricht!"



Blick vom Kammweg hinüber zum Stecklenbrink (Zeichnung von Emil Heumann)

Bruno H. Bürgel:

# Aus der Hunde-Perspektive

Die Hunde leben nun schon so lange mit uns Menschen zusammen in engster Gemeinschaft (bereits die wilden Jäger der Eiszeit vor hunderttausend Jahren hielten Hunde), daß man meinen sollte, unsere vierbeinigen Freunde müßten in der langen Zeit viel stärker von unserer Kultur „beleckt" sein, ein Ausdruck, der gerade bei Hunden angebracht ist. Indessen ist es nicht der Fall. Es ist peinlich und in höchstem Maße unanständig, wenn ein sonst wohlgepflegter schneeweißer Pudel, von dessen guter Erziehung, Herkunft und Verstandesschärfe seine Besitzerin viel Rühmliches zu erzählen weiß, bei einem Abendkonzert in intimem Kreise in ein klägliches Geheul ausbricht, wenn eine bekannte Sängerin eine Arie zum Vortrag bringt. Die Mienen der Anwesenden erstarrten, und selbst die Künstlerin schien es als eine Art Kritik zu empfinden, als Mohammed sich unruhig aufrichtete, den Kopf schief stellte, einen erbarmungswürdigen Blick zum Kronleuchter richtete und in langgezogenen Tönen, die den Flügel und die Sängerin überdeckten, sein tiefes Mitgefühl zum Ausdruck brachte.

Mohammed wurde an jenem Abend sehr gescholten! Es wurden ihm Dinge gesagt, die keinem rassebewußten Hunde, der die Erlaubnis hat, im Salon auf dem Teppich zu liegen, gleichgültig sind; seine Verweisung in weniger gastliche Räume des Hauses wird ihn schwer getroffen haben. — Sonderbarerweise hatte er vorher den Gesang eines Baritonisten nicht gestört. Lag ihm das Männliche mehr als das Weibliche? Erinnerten ihn die hohen, langgezogenen Töne der Künstlerin an Klagelaute aus seinem eigenen Geschlecht? Wir nahmen Mohammed sehr in Schutz; es war keine Kritik es war Mitgefühl mit irgendwelchem Leid, das ihn in seiner Hundeseele erariff, ja, es war ein Zeichen, daß die Sängerin auch ihn gerührt hatte. Aber ach, wie oft mißverstehen wir unsere Freunde!

Mein Dackel Fridolin, weit mehr der stoischen Philosophie zugeneigt als ich selbst, zeigt sich allen Rundfunkdarbietungen gegenüber gleichgültig; wenn sie nicht gar zu laut wird, scheint ihn Musik eher in seiner Neigung, vor dem Schlafengehen ein wenig zu schlafen, zu bestärken. Nur ein einziges Mal hat ihn der mit hohen Kosten angeschaffte Wunderapparat, der fernste Sender zu Gehör bringt, aus seiner Ruhe gebracht: In Wien wurde ein Hörspiel gegeben, irgendeine Geschichte, die in den Bergen, in einem Forsthaus spielte, und plötzlich bellte ein Jagdhund. Fridolin fuhr auf, er mußte weit besser als ich verstanden haben, was sein Artgenosse da in der Hundesprache soeben gerufen hatte. Lange schaute er gespannt den wunderlichen Kasten an, eine Fortsetzung der Unterhaltung erwartend. Ich versuchte ihm klarzumachen, daß dieser Hund aus achthundert Kilometer Entfernung zu ihm bellte, gab mir die größte Mühe, ihm die Physik der elektrischen Wellen und die Technik des Fernempfangs beizubringen. Ich glaube, er hat kein Wort verstanden, er drehte sich, als keine Belletei mehr folgte, zehnmal im Sessel um sich selbst und setzte seine Abendruhe fort.

Es nutzt nichts, alle Anstrengungen, die Hunde gebildeter zu machen, sind vergebliche Bemühungen. Sie wollen unsern Kram gar nicht, und wenn sie in uns verständlicher Sprache reden könnten, übten sie vielleicht eine unerfreuliche und für unser Selbstbewußtsein niederschmetternde Kritik. Sie sind überhaupt nur unsere lieben Freunde, weil sie nicht kritisieren. Kritik lieben wir nicht! Im Grunde ist es herrlich, daß die Hunde so ungebildet geblieben sind, wie sie immer waren, denn oft verkümmert Bildung die Herzen, und wessen Herz ist treuer als das eines Hundes?

Einer meiner Bekannten in einer kleinen Stadt in Mecklenburg nahm einmal seinen Hund, ein schon altes und kluges Tier, mit in das Kino. Er fand es sonderbar, daß Karo keinerlei Notiz von den Vorgängen auf der weißen Leinewand nahm, auch laufende, springende Pferde, die im Vorfilm gezeigt wurden, nicht beachtete. Ueberlegen wir aber, daß die Hunde (um mit dem alten Tier-Psychologen Zell zu sprechen) zu den „Nasentieren" gehören, die im Gegensatz zu den „Augentieren" (Vögeln z. B.) die Welt vor allem mit der Nase erfassen, wird uns diese Interesselosigkeit schon verständlicher. In der wissenschaftlichen Zeitschrift „Umschau" wurde allerdings einmal berichtet, daß ein ins Kino mitgenommener Hund sofort mobil wurde und zu bellen begann, als auf der Leinewand laufende Hunde erschienen, und daß ein anderer, der viel in einem See zu baden pflegte, sogar aufsprang und alle Zeichen der Erregung erkennen ließ, als eine weite wogende Wasserfläche in der Fotografie sichtbar wurde. — Besonders der zuletzt genannte Fall ist sehr ungewöhnlich und scheint zu beweisen, daß es auch unter den Nasentieren Individuen gibt, die sehr scharfäugig sind. Man darf ja nie vergessen, daß ein Tier die Dinge völlig anders betrachtet als wir, sofern sie nicht Objekte der Natur sind, daß es z. B. in gemalten Bildern und Fotografien nicht das sieht, was wir sehen. Scharfe Gerüche sind Hunden höchst unsympathisch, etwa wie uns zu grelles Licht unsympathisch ist, und so wird es verständlich, daß ein Jagdhund sich im Atelier eines Künstlers voll Entsetzen von einem eben vollendeten, stark riechenden Oelgemälde abwandte, das eine schöne Frau darstellte. Gemalte Frauen, noch dazu wenn sie nach Firnis dufteten, sind einem guten Hühnerhund gleichgültig oder unsympathisch, und ein alter Kalbsknochen, der keineswegs an die Wohlgerüche Arabiens erinnert, ist ihm lieber als ein Stück Pariser Seife für fünf Franken. — Man darf mit seinem Hektor nicht über Geschmacksfragen diskutieren; wir würden erstaunt sein, von ihm zu erfahren, was er über die Tatsache denkt, daß wir uns brennende und fürchterliche Düfte aushauchende qualmende Stangen zwischen die Lippen schieben, behauptend, wir könnten ohne sie nicht leben! —

Wilhelm Busch ruft aus: „Musik wird störend oft empfunden, dieweil sie mit Geräusch verbunden!" In Polen, wo in manchen Gegenden in strengen Wintern auch heute noch Wölfe gefährlich werden können, kann man oft die Geschichte von dem von einer Bauernhochzeit kommenden Geiger hören, der in der Nacht auf einem Waldweg von Wölfen angegriffen wurde und (sei es in sinnloser Angst, sei es aus Instinkt) sein Instrument auspackte und den Bestien einen slawischen Tanz aufspielte. Sofort ließen sie von dem Mann ab und mit allen Zeichen des Entsetzens schlugen sie sich seitwärts in die Büsche. Man hat im Londoner Zoo Experimente darüber angestellt, wie Musik auf die verschiedenen Tiere wirkt und die Abneigung der Wölfe gegen Geige und Flöte bestätigt gefunden. Pferde und Ziegen dagegen bekunden einiges Interesse für musikalische Darbietungen, der Elefant setzte sogar zu einem Tänzchen an und wedelte vergnügt mit seinen riesigen Ohrlappen. Brehm erzählt von einem Gorilla, daß es ihm bei der Seereise höchstes Vergnügen bereitete, gegen hohle Blechkübel, gegen Tonnen, Schüsseln und derlei zu klopfen, um die Töne zu hören, daß aber der Ton einer Trompete oder Pfeife ihn mit Furcht und Grauen erfüllte.

Der französische Naturforscher Bonpland, der mit Alexander von Humboldt seinerzeit nach Südamerika fuhr, besaß einen Papagei, der ganze Arien singen konnte und dennoch eines Tages von einem eingeborenen Diener verspeist wurde, was an jenen Russen erinnert, dem ein Freund einen großen, sprechenden Papagei übersandte. Jener aber meinte, er solle ihn sich wohlschmecken lassen, und als sein Freund ihn deswegen zur Rede stellte, gab der andere gleichmütig zur Antwort: „Hätte er ein Wort gesagt, hätte ich ihn nicht gefressen!"

## Der Statist

Der Statist Heitzinger mußte in einem großen Ausstattungsstück mit anderen zusammen einen Elefanten darstellen.

Und jeden Abend, wenn der Elefant, in dem die vier Menschen steckten, vorgeführt wurde, stampfte Heitzinger besonders derb auf.

„Warum rumorst du immer so toll?" fragte ihn einer der Mitwirkenden.

Er: „Ja, weißt du, ganz oben auf der Galerie sitzt stets meine Braut! Und ihr will ich zeigen, in welchem Elefantenbein ich stecke!"

## Das berühmte Haus

Ein Ausländer, der zum ersten Male ins österreichische Land kam und auch einen alten Bekannten in Wien besuchte, wurde von diesem in der schönen, an Sehenswürdigkeiten so überaus reichen Hauptstadt an der Donau herumgeführt.

Nachdem er viele wichtige Gebäude besichtigt hatte, meinte er:

„Alles sehr schön, lieber Freund! Aber nun zeigen Sie mir bitte auch noch das berühmte „Haus Oesterreich!"

### Er weiß es

„Angeklagter, Sie haben den Kläger ganz furchtbar mit einem steinernen Bierkrug bearbeitet und ihn schwer verletzt. Wissen Sie, was darauf steht?"

„Gewiß weiß ich das, es war ja mein eigener Krug: „Zur Erinnerung an froh verlebte Stunden".

### Das Geschenk

„Na, Fritzchen, was hat dir denn dein Bruder zum Namenstag geschenkt?"

„Fünf Mark!"

„Donnerwetter, das ist ja fabelhaft!"

„Ja . . . aber ich hab sie ihm gleich wieder pumpen müssen!"


Das Edle zu erkennen, ist Gewinnst!

(Goethe, Torquato Tasso III, 2)



Wie aber soll man das Gute vom Schlechten unterscheiden, .... zumal wenn es sich um Stoffe dreht? Wie soll man wissen, was modern und was „passé" ist? Man vertraut den Fachleuten, die sich täglich und stündlich damit befassen, deren sicheres modisches Gefühl und deren erprobtes Fachwissen Gewähr dafür bieten, daß man auch im kommenden Frühjahr einwandfrei gekleidet sein wird! Vertrauen Sie uns, überlassen Sie uns die Sorge um Ihr „Gutgekleidetsein".

Die Bühne der Herrenmode

Sakko-Anzüge moderne dunkle und mittelfarbene Muster, tragfähige Stoffe. Stabile Innenverarbeitung. Hauptpreislagen: 44.– 58.– 68.– 76.– 87.– 98.–

Übergangs-Mäntel a. Cheviot- od. Gabardine-Stoff, in viel. mod. Formen. Stabile Innenverarbeitg. Hauptpreislagen: 39.- 46.- 52.- 59.- 68.- 75.- 84.- 96.-

Sport-Anzüge mit ein. langen od. Golfhose. In viel. mod. Must. u. Machart. Vorzüglich. Sitz. 2te Hose vorrätig. Hauptpreislagen: 36.– 42.– 50.– 59.– 68.– 74.–

Fulvilline-Mäntel aus feinem, wasserdicht imprägnierten Popeline-Stoffen, ein- und zweireihig, mit breiten Besätzen 32.– 39.– 42.–

Sport-Sakkos zum Kombinieren. In all. möglichen Farbtönungen und Macharten in reicher Auswahl vorrätig. 24.– 29.50 33.– 38.– 45.– 52.–

Wasserdichte Mäntel gummiert, mit und ohne Stoffbezug. Moderne Musterungen 12.75 16.50 19.50 22.50 28.– 32.–

Kreplin

BIELEFELD OBERNSTRASSE 17

Das führende Fachgeschäft für Herren- und Knaben-Kleidung



## Ehe-Wünsche

Fräulein, berufstätig, 36 J., sehr häusl. u. kinderl., wünscht aufrichtigen

**Ehegefährten**

Angebote unter **A A 1227** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Junger Mann, 30 Jahr, mit einigen tausend Mark, sucht nettes, strebsames Mädel zwecks

**Heirat**

Schneiderin bevorzugt. Schriftliche Angebote unter **A S 4099** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Osterwunsch**

Dunkelblondine, 25 J. alt, bildsch. Ersch., schlank, symp. Wesen, verträgl. Vermög. v. RM. 100 000, später noch RM. 500 000, wertv. Ausstatt. vorh., wünscht bald. Ehe mit charaktero., seriös. Ehegefährt. Vertrauenso. Zuschrift. beantwortet diskret und kostenlos **Frau Irmgard Schmitz, Berlin-Charlottenburg, Droysenstr. 17.**

Jg. ansehnlicher Mann, 26 Jahre alt, kath., in gesicherter Stellung und aus guter Familie stammend, möchte ein häusliches, lieb. Mädel mit feiner Herzens- u. Charakterbildung zwecks späterer

**Heirat**

kennenlernen. Vertrauliche Zuschriften mit Bild unter **C 750** an die Westfäl. Neuest. Nachr.

**Heirat**

**Junger Kaufmann,** 28 Jahre, wünscht Bekanntschaft mit netter junger Dame. Etwas Vermögen erwünscht.

Zuschriften unter **A Z 5969** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Junger Herr, 24 Jahre, in sicherer Stellung, sucht die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 20—25 Jahren, zwecks späterer **Heirat.** Zuschrift. mit Bild unter **A H 6448** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Herr**

sucht reiches Frauenzimmer, das ehrgeizig ist. Er selbst nicht darf sie über 20–24 Jahre alt sein. Er selbst muß auch reich sein. Dieser Herr ist von guter Familie und ein Patron, der ein sehr gutes Haus führt und bei vielen Festen in Hochachtung steht. Dem Frauenzimmer, das dieses Herrn Herz rührt, wird ein Haus gerichtet, welches gewiß eine vergnügte Heirat nun, weil es ein so feines, reputierliches Mannsen und gelehrter Mann ist.

Dieses Heiratsgesuch ist im Jahre 1770 erschienen. Sein Urheber, der aus Köln stammende Baron Hüpsch, stand in nahen Beziehungen zum Landgrafen Ludwig X. von Hessen, und so ist es zu verstehen, daß seine Anzeige im Darmstädter Hofarchiv gefunden wurde. Den erhofften Erfolg scheint der Heiratswunsch aber nicht gefunden zu haben, denn der Baron ist unvermählt gestorben. Die reichen Kaufmannstöchter waren nicht darauf versessen, ein freiherrliches Wappen zu vergolden und trotz ihres Reichtums nach den Auffassungen der damaligen Zeit nur Objekt einer Mesalliance zu sein! Vielleicht war auch die Art, über eine Heiratsanzeige einen Ehegefährten zu erhalten, damals noch etwas ungewöhnlich. Heute ist die Heiratsanzeige für einsame Menschen der selbstverständliche Weg, einen Kameraden fürs Leben zu suchen. In den W. N. N. sind **Heiratsgesuche besonders wirkungsvoll,** weil sie gleichzeitig in den Ausgaben Bielefeld, Gütersloh, Herford u. Oeynhausen erscheinen.

**Fabrikantentochter** Ende 30, evgl., solide, bargverm. u. gut. Aussit., 1. Ehepartner i. sich. Position.

**Frau Höller-Hagemeister**

Bielefeld, Nonnenberger Str. 29. Ruf 3441

**Beamtentochter** 27 J., schl., temperamento., symp. Aeußer., sucht passenden Lebensgefährten.

**Frau Höller-Hagemeister**

die anerkannt gewissenhafte Eheanbahnung

**Enddreißiger** eleg. Sportfigur, norm. Charakt., Ia. Verhältn., sucht geb. jg. Dame als Gattin, geschäftsinteressierte bevorz., Verm. Nebensache.

**Frau Höller-Hagemeister**

Sprechst. tägl. v. 11 b. 8, Sonntags 10 b. 6 Uhr Donnerstags keine Sprechzeit.

**Bauer** Anfang 30, mit schuldenfreiem, neuwertig. Besitz, sucht einfaches Landmädel, Vermögen Nebensache.

**Frau Höller-Hagemeister**

tägl. Neuanmeldungen von Damen u. Herren

**Witwe,** 35 J., ohne Anhang, groß, dunkelbl., evgl., ersehnt **Wiederheirat** mit geb., aufricht. Herrn bis 40 J., i. fest. Stellung, welcher wirkl. Wert auf eine gute Frau und ein gemütl. Heim legt. Nur Neig. entscheidet. Ernstg. Bildzuschr. u. **B 340** (welche ehrenw. zurückgel. werd. u. strengst. Diskret.) an die Westf. N. N.

Die **Großeheanbahnung Horstmann** in Bielefeld vertr. d. G. Kuhlmann Rathausstraße 12 II. vermittelt Ehen aller Kreise u. Berufe, diskret u. gewissenhaft Kostenlose Beratung tägl. von 2–3 Uhr **Filialen in ganz Deutschland!**

Frl. 35 Jahre, ansehnl., kinderlieb, wünscht

**Neigungsehe**

mit Herrn in sicherer Stellung.

Zuschriften erbeten unter **A S** 4067 an die Westf. Neuesten Nachrichten.

**Für unleserlich**

geschriebene Anzeigen können wir keine Verantwortung übernehmen. Wir bitten deshalb um klare, deutliche Schrift.

# Die Entscheidung fällt in Shanghai

ROMAN VON WALTER PERSICH

Urheberrechtlich geschützt durch Lit. Bur. M. Loack, Dresden 21

Nr. 29) (Nachdruck verboten)

„— der Vorwurf erhoben, wir setzen Idealismus ein. Nein, wir rechnen! Leider verbieten mir meine Befugnisse, letzte Zusammenhänge zu enthüllen. Europa, meine Herren, denkt in kurzen Zeiträumen. „China ist ewig — Japan währt noch länger!" heißt ein altes Sprichwort in meinem Vaterland. Lu-ngo-tung wird nicht unsere einzige friedliche Eroberung sein. Japan muß sich ausdehnen. Es ist reich genug, die zwingenden Notwendigkeiten seines territorialen Schicksals mit Opfern an Gold auszugleichen. Japan ist großzügig. Noch — meine Herren!"

Das klang hart, aber vernünftig. Schweiß perlte den Männern von der Stirn, rann ihnen am ganzen Leib herunter. Die Hitze prügelte die Nerven. Immer öfter zischte der Sodastrahl in ein Glas, immer eiliger mußten die Boys die Tassen mit heißem Tee füllen.

Jedem Wort Takawis hatte Harbecker aufmerksam gelauscht und zugleich beobachtete er Bargen und Chu-Lung. Die Vermutung des Holländers riß dunkle Türen seines Bewußtseins auf. Merkt niemand etwas? fragte er sich, umherblickend. Nein, sann er weiter, man ist verblüfft. Der Bankier benutzt Bargen als Puppe. Welche Rolle spielt in der Partie Chu-Lungs der Agent aus dem Inselreich? Darüber bin ich mir noch nicht klar. Ebensowenig übersehe ich die Brauchbarkeit der Blazaroff. Zweifellos stimmen die Gerüchte über sie, aber welche Aufgabe kommt ihr in diesem geheimnisvollen Spiel zu? Diente sie nur als Köder für Bargen, oder verfolgt sie hinter dem Rücken ihrer Partner eigene Ziele? — Eine Mine legen! sausten seine Gedanken. Alles in die Luft sprengen! O nein, auch ich möchte mein Geld nicht gern verlieren, Mr. Bargen, so wenig wie Sie! Hier aber wittert meine erfahrene Nase etwas! — Harbecker, grübelnd und beobachtend zugleich, ließ auch Bargen noch ausreden. Jeder Satz, den dieser sprach, schien eine doppelte und verhängnisvolle Bedeutung zu verbergen.

„Die Erklärungen Mr. Takawis haben alle Schleier gelüftet. Premm beugt sich der besseren Erkenntnis. Wir mögen wohl bereit sein, große Opfer zu bringen, aber wir sind auf die Dauer der Katastrophe nicht gewachsen. Und was können wir mehr verlangen: man gibt uns die Gewähr, daß Lu-ngo-tung erhalten bleibt und unser aller Wirken für den Wiederaufbau Chinas nicht vergeblich war."

„Glatte Erpressung!" rief Klommner erbost.

Bargen zuckte zusammen, fuhr aber fort:

„Ich beantrage: alle Gesellschafter nehmen Premms Vorschlag an und überantworten ihre Anteile Mr. Takawi zum Kurs von —"

„Stop!" Die metallische Stimme Harbeckers schnitt Bargen das Wort ab. „Ich verlange eine Verhandlungspause. Vor der endgültigen Entscheidung kann eine Viertelstunde der Besinnung nur von Nutzen sein."

Dieses Mal war Harbecker das Ziel giftiger Blicke Chu-Lungs, was ihn nicht bekümmerte — er klappte nur einmal seine Augendeckel über dem kühlen Glanz seiner Pupillen in die Höhe, und der Chinese wandte schnell den Kopf.

„Aber —" Bargen zögerte hilflos. Er mochte fühlen, daß er dem Antrag des Klubvorstandes schlecht widersprechen konnte.

Chu-Lung gab ihm das Stichwort.

„Wirklich!" Er lächelte harmlos. „Uns ist überaus heiß! Auch Mr. Takawi wird eine Frist der letzten Prüfung nur begrüßen. Niemand von uns möchte mit dem Gedanken belastet fortgehen, so klardenkende Männer überrumpelt zu haben —"

Stühle wurden geschoben, Zigarren angezündet; Gruppen bildeten sich, und jeder einzelne war froh, ein wenig in Bewegung zu kommen. Harbecker ging zu Bargen hinüber.

„Gestatten Sie mir, zu telefonieren?"

„Gern!" Bargen atmete befreit auf. „Wollen Sie schnell ein Börsengeschäft abwickeln, Harbecker, ehe sich die Kurse ändern?"

„Sie haben's erfaßt!" tippte Harbecker ihn vor die Brust. „Ich darf wohl den Apparat in Ihrem Privatkontor benutzen, ja?"

*

Dem Schmerz der Seele wehrlos ausgeliefert, lag Cornelia angekleidet auf dem Bett. Ohne die kleinste Bewegung starrte sie in das Halbdämmern einer Nachtbeleuchtung und empfand nur einen Wunsch: den grauenvollen Zwiespalt zwischen ihren einstigen Hoffnungen und den endgültigen Tatsachen durch eine Stunde Schlaf zu entfliehen. Ihre Augen blieben tränenlos. Die Ereignisse hatten die Fähigkeit des Weinens völlig gelähmt. Was sie durchlebt hatte, glich einer Krankheit, die nach gräßlichen Fieberschauern hinübergleitet in todesähnliche Lethargie —

Waren Minuten, waren Tage schmerzhafter Fühllosigkeit vergangen? Sie wußte es nicht, als das unerbittliche Geräusch des Telefonsummers sie ihrem dumpfen Zustand entriß. Inmitten der Unordnung des Zimmers brannte noch immer die Nachtbeleuchtung, aber es war vollkommen Tag — ein unfreundlicher Morgen. Das weißgraue Licht umspülte schüchtern den kleinen Seidenschirm der elektrischen Lampe. Kaum fähig den Arm zu bewegen, griff sie nach dem Hörer. Mit einer erschreckend kalten und fremden Stimme meldete sie sich.

„Gott sei Dank!" sagte ein Mann. „Ich lasse bereits seit sechs Minuten ununterbrochen läuten. Fürchtete Schlimmes!"

„Wer spricht dort?"

„Verzeihen Sie die Störung, gnädige Frau. Hier ist Harbecker — Sie dürften sich meiner von gelegentlichen Begegnungen erinnern. Bitte, kommen Sie sofort zum Kontor der Company."

Cornelia Bargen begriff nicht. Wollte Harbecker sich über sie lustig machen? Ein Mann in seiner Stellung würde sich wohl kaum einen so schlechten Scherz erlauben. Nach langer Pause sagte sie:

„Zum Kontor der Company? Sie irren sich —"

„Nein!" erwiderte Harbecker mit fast unhöflicher Bestimmtheit. „Ich irre mich nicht. Es mag Ihnen unerzogen erscheinen, daß ich in dieser schroffen und plötzlichen Form eine Dame auffordere, an der Sitzung der Gesellschaft teilzunehmen. Was hier eigentlich vorgeht, übersehe ich selbst nicht einmal. Wahrscheinlich wissen Sie mehr als ich — es muß Ihnen die Tatsache genügen, daß alles von Ihrer Aussage abhängt. Als Premm ist heute spurlos verschwunden — weitere Erklärungen kann ich Ihnen leider nicht geben, weil sie mir, wie gesagt, fehlen!"

Das Herz! Dieses seltsame lebendige Etwas in der Brust! Cornelias Hand umkrampfte den Hörer.

„Premm verschwunden? und ich —"

„Sie, gnädige Frau, können ihn, zumindest aber die Company retten. Ich darf mit Ihrem Erscheinen rechnen?"

„Ja —" hauchte sie.

„Bitte, verlieren Sie keine Minute Zeit! — Sonst kann alles bei Ihrem Kommen schon entschieden sein!"

Sie hörte, wie am anderen Ende der Leitung aufgelegt wurde, und stand dann starr neben dem Nachtschrank. Langsam, ganz langsam entglitt der Hörer ihrer Hand. Als sie sich bückte, um ihn aufzuheben, trat mit freundlichem Gesicht, das Frühstücktablett balancierend, Graue Schwalbe ein. Cornelia wurde unter den Augen der Dienerin plötzlich völlig wach. Die künstlich unbefangene Miene der chinesischen Zofe täuschte sie nicht darüber, daß man sie absichtlich so lange hatte schlafen lassen.

Das ganze Haus war also über die Vorgänge der letzten Nacht unterrichtet! Erstaunlich, überlegte Cornelia mit einer Frische, als seien alle bitteren Erwägungen gegenstandslos geworden — die chinesische Dienerschaft muß ein eigenes Beobachtungs- und Nachrichtensystem haben. Niemals kann man vor diesen scheinbar so unbeteiligten Bedientenaugen die geringste Kleinigkeit verbergen!

„Guten Morgen, Missee!" Knicks. Und ein Lächeln, das ganze Gesicht der Dienerin übertünchend. „Missee ausgeschlafen? Jetzt aber Missee brauchen Stärkung!"

Energisch lehnte Cornelia ab.

„Keine Zeit! Rufe sofort eine Rickschah. In fünf Minuten muß ich fertig sein. Komme sofort wieder und hilf mir, mich einigermaßen menschenwürdig herzurichten!"

Das gewohnte gutmütige Morgengeplapper erstarb der Chinesin in der Kehle. Im Nu war sie hinausgehuscht. Draußen hetzte sie einen Boy zum Rickschahstand — in einer halben Minute war sie wieder bei ihrer Herrin. Cornelia, kalt abgeduscht, frottiert und umgekleidet, kletterte endgültig munter in den Rickschahsitz, als noch nicht acht Minuten vergangen waren.

*

„Nun —" Chu-Lung stand zufällig an der Tür zu Bargens Privatkontor, als Harbecker nach seinem Telefongespräch herauskam. „Kleine Transaktion in Ordnung?"

Bargens Glocke läutete. Jeder der Herren ging zu seinem Platz zurück. Harbecker machte ein genau so unbefangenes Gesicht wie der wohlbeleibte Chinese.

„Ein so alter Fachmann wie Sie sollte eigentlich wissen, daß darüber erst die nächsten zwanzig Minuten entscheiden!"

Chu-Lung kicherte.

„Erledigt sich nicht auch so manches Geschäft in kürzerer Frist zufriedenstellend?"

Die Gesellschafter hatten ihre Sitze wieder eingenommen. Bargen gab das Zeichen zur Fortsetzung der Verhandlung. Inzwischen hatte er mit Ettema, Klommner und einigen weniger wichtigen Sitzungsteilnehmern gesprochen.

„Wenn es Ihnen genehm ist, meine Herren, schreiten wir zur Beschlußfassung. Alles Für und Wider wurde erörtert —"

Erstaunt blickten die Anwesenden zu Harbecker hinüber. Die Hände in den Taschen, wippte er mit seinem Stuhle. Leise pfiff er vor sich hin: „'t is a long way to Tipperary." Da Barzen ihm eine strafende Kunstpause widmete, sagte er nachlässig:

„Verzeihen Sie, Barzen. Ich habe Ihnen noch eine Kleinigkeit zu sagen."

„Eine Kleinigkeit?" Bargen nickte bereitwillig. „Bitte! Machen Sie's kurz!"

„Sehr kurz!" wippte Harbecker in seiner unaufgezwungenen Stellung weiter und bob nicht einmal die Augenlider, als betrachtete er die wässernd seiner Bewegung hin und zurück schwebende Sodaflasche neben seinem Trinkglas. „In wenigen Minuten wird Ihre Gattin im Sitzungszimmer erscheinen!"

(Fortsetzung in der nächsten Nummer)

## Wildenberg wird Weihestätte

**Aufgaben des Wolfram-v.-Eschenbach-Bundes**

Der Wolfram-von-Eschenbach-Bund, der 1935 in Amorbach gegründet wurde, hat sich vornehmlich die Aufgabe gestellt, die Burgruine Wildenberg im Odenwald, die neben der Kaiserpfalz zu Gelnhausen zu den bedeutendsten Denkmälern weltlicher Baukunst aus der Zeit der großen Staufenkaiser gehört und auf der Wolfram von Eschenbach Teile seines Parzival geschrieben hat, zu erhalten und zu betreuen. Nach langer Verfallszeit konnte im vergangenen Jahr dank einer namhaften Spende des Führers der Burghof von dem meterhohen Schutt befreit werden. Wie jetzt in einer Sitzung des Wolfram-von-Eschenbach-Bundes mitgeteilt wurde, werden demnächst die Arbeiten zur Erhaltung der Burg wieder aufgenommen werden. Der Palas, ursprünglich ein Festraum von großer Schönheit, soll wieder seine alte Gestalt erhalten. Darüber hinaus soll die Burgruine Wildenberg zu einer Weihestätte ausgestaltet werden, mit der das deutsche Volk das Andenken an Wolfram von Eschenbach ehrt.

Druck und Verlag:
Zeitungsverlag für Westfalen G. m. b. H., Bielefeld, Schulstraße 20, Fernruf 351—353.
Verlagsleiter: Walter Wittenberg
Hauptschriftleiter: Dr. Hans Havemann.
Stellvertretender Hauptschriftleiter: Adolf Manns. Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Vermischtes: Wolfgang Thomas, für Kunst, Kultur und unterhaltende Beilagen: Dr. Hans Havemann, für Gemeindepolitik, Lokales u. Gericht: Dr. Walter Goch, für Provinz und Bewegung: Adolf Manns, für Sport: i. V. Hermann Eichler, sämtlich in Bielefeld. — Ferner die in den lokalen Teilen der einzelnen Stadtausgaben angeführten Schriftleiter — Berliner Schriftleitung: Dr. Hans Seel, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82 — Für den Bilderdienst verantwortlich die Ressortschriftleiter. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto Eberitsch, Bielefeld.
Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 3 gültig.
D. A. II. 1938:

| | |
|---|---|
| Bezirksausgabe A-Bielefeld (davon Lokalbeilage Halle über 2 400) | über 28 000 |
| Bezirksausgabe B-Gütersloh | über 2 000 |
| Bezirksausgabe C-Herford | über 5 600 |
| Bezirksausgabe D-Oeynhausen | über 2 000 |
| Bezirksausgabe E-Minden | über 7 000 |
| Bezirksausgabe F-Lübbecke | über 5 700 |
| Gesamtauflage | über 50 300 |


## Nürnberg ehrt Johann Philipp Palm

**Grabstätte in Braunau wird ausgestattet**
**Ein Mahnmal am Geburtshaus Palms**

In Braunau, der Geburtsstadt des Führers, wurde im Jahre 1806 auf Befehl Napoleons der Nürnberger Buchhändler Johann Philipp Palm erschossen, der als Mahner und Künder deutschen Einheitswillens die bekannte Schrift „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung" verlegt hatte. Der Führer selbst hat diesen Mann und seine aufrüttelnde Tat immer wieder bei besonderen Gelegenheiten erwähnt. Er hat am Anfang seines Buches „Mein Kampf" des Johann Philipp Palm ebenso gedacht, wie erst vor wenigen Wochen in seiner großen Reichstagsrede am 20. Februar 1938. Ein Original der weltbekannten Schrift Palms wurde dem Führer auch zu Beginn des Reichsparteitages 1937 von Oberbürgermeister Liebel als Geschenk der Stadt Nürnberg überreicht. „In dem von den Strahlen deutschen Märtyrertums vergoldeten Innstädtchen Braunau" — so schreibt der Führer in „Mein Kampf" — ist Palm zur letzten Ruhe bestattet worden.

Die nationalsozialistische Stadtratsfraktion Nürnbergs hatte bereits vor der Machtübernahme durchgesetzt, daß die Stadt Nürnberg des Todestages Palms jährlich durch Niederlegung eines Kranzes gedachte. Jetzt ist im Einvernehmen mit dem nationalsozialistischen Bürgermeister von Braunau festgelegt worden, daß die Stadt Nürnberg die Grabstelle Palms ausstattet und in Pflege nimmt. Außerdem wird an der Erschießungsstelle Palms ein würdiges Mahnmal errichtet. Das Palmhaus in Nürnberg, das im vergangenen Jahre in seiner ganzen Schönheit wiederhergestellt wurde, erhält an Stelle der Gedenktafel eine Plastik, die den Freiheitskämpfer zeigt, wie er sich den Henkern stellt.

**Die neue Theaterpolitik in Deutsch-Oesterreich.** Die Säuberungsaktion in den Wiener Privattheatern, die bekanntlich weitgehend verjudet waren, geht weiter. Mit der geschäftlichen Leitung des Deutschen Volkstheaters wurde der Schauspieler Ehmann betraut, während sich der Schauspieler Robert Valberg für das Josefstädtische Theater zur Verfügung gestellt hat. Auch die letzten Posten im Theater an der Wien, in der Scala und in der Volksoper werden neu besetzt werden. Ferner wurde der Dirigent der Wiener Staatsoper, Bruno Walter, seines Amtes enthoben, dessen Mitwirkung bei den Salzburger Festspielen damit auch in Fortfall kommt.

**Knappertsbusch in Wien.** Generalmusikdirektor Hans Knappertsbusch, der am 12. März sein 50. Lebensjahr vollenden konnte, wird seine Tätigkeit an der Wiener Staatsoper vorerst bis 25. April fortsetzen. Demnächst geht die Nibelungen-Tetralogie in Szene, und zwar gelangt am 30. März „Rheingold", am 2. März „Die Walküre", am 24. März „Siegfried", und am 27. März „Die Götterdämmerung" zur Aufführung. Die Brünhilde singt Anny Konetzni, die beiden Siegfried-Rollen Kammersänger Max Lorenz. Ferner wird Knappertsbusch Aufführungen von „Fidelio", „Rosenkavalier" und „Elektra" leiten. Mitte April bringt Knappertsbusch eine Neueinstudierung der „Salome" mit Hildegard Ranczak (München) oder Else Schulz (Stuttgart) in der Titelrolle. Für einen Teil des Monats Juni ist Knappertsbusch nach Amsterdam und Brüssel verpflichtet, wo er eine Reihe von Konzerten leiten wird.

**Eine neue Oper Wolf-Ferraris.** Der Komponist Wolf-Ferrari ist gegenwärtig mit der Schaffung einer neuen Oper beschäftigt, deren ersten Akt er bereits abgeschlossen hat. Das Textbuch hat er gemeinsam mit Golisalberti nach Lope de Vegas Werk „Das alberne Mädchen" verfaßt.

## Neuzeitliche Volkstanzgestaltung

**Arbeitstagung der Deutschen Tanzgemeinschaft in Berlin**

Die Deutsche Tanzgemeinschaft hält vom 19. bis 22. März im „Haus des Sports" auf dem Berliner Reichssportfeld ihre erste Werk- und Arbeitstagung ab. Es handelt sich dabei um praktische Werkproben, grundlegende Referate mit Aussprachen auf dem Gebiete der Laientanzbewegung sowie größere Gruppentanzvorführungen im Kuppelsaal auf dem Reichssportfeld. Neben Vorführungen der Medau-Schule, der Jutta-Klamt-Schule und der Kammertanzgruppe Lotte Wernicke werden an auswärtigen Tanzkreisen der Bördekreis Magdeburg, die Tanzgemeinschaft Schallenberg, Köln, und die Nordwestdeutsche Tanzgemeinschaft Bremerhaven mit besonderen Darbietungen hervortreten.

## „Hochverräter"

**Uraufführung in Düsseldorf und Erfurt**

Curt Langenbeck, heute Chefdramaturg des Staatstheaters in Kassel, betrachtet sein dramatisches Werk als An- und Aufruf zur Entscheidung für oder gegen eine Idee. Der „Hochverräter" behandelt ein wahrhaft tragisches Schicksal. Die Form betont nicht nur die Einheit von Ort, Zeit und Handlung im klassischen Sinne, sondern führt auch den antiken Chor in neuer Gestalt in die Handlung ein. Seine Rolle dient einer dramaturgischen Forderung, die der Dichter einmal vor der HJ. in die Worte faßte: „Erleide und vollziehe, worauf du Anrecht hast!"

Im Mittelpunkt der Handlung steht der Deutsche Jakob Leisler, der Ende des 17. Jahrhunderts nach Neu-Amsterdam, dem heutigen New York kam und sich zu Ansehen und Wohlstand emporarbeitete. Er war der Führer der damals noch kleinen Kolonie, die unter englischer Herrschaft den Namen New York erhielt. Während sich in England die Religionskämpfe austobten, wählten die Bürger der Kolonie Leisler zu ihrem stellvertretenden Gouverneur, der mit seinem Gerechtigkeitssinn für Ordnung sorgte. Aber er hatte die Rechnung ohne die Kabalen des englischen Hofes gemacht, und so fiel er als Opfer einer minderwertigen Soldateska und eines bestechlichen Gouverneurs, die ihn als Rebellen zusammen mit seinem Sergeanten Stoll wegen Hochverrats an die Wand stellten. So ungerecht und grausam der Tod dieser beiden Männer ist, so entbehrt er doch nicht der tragischen Verklärung. Leisler ringt sich durch, seinen Tod zu wollen: „Am Ende hatt' ich viel geleistet, nichts geopfert, und als die große Probe kam, verlor ich mich, weil ich mich halten wollte, und geriet in Schuld vor Gott . . ." Die Frage nach dem Sinn der Opfer beantwortet Leisler selbst, indem er seine Mitbürger auffordert, sein Schicksal wie ein Feuer für ihr Volk zu hegen. Hier entläßt er endlich Tat und Sehnsucht aus den Geheimkammern seines idealistischen Herzens.

Die Spielleitung Walter Ullmanns erfüllte die Anweisungen des Dichters. Hermann Weiße legte als Leisler eine gläubige und fanatische Besessenheit in seine Worte.

Am Schluß der pausenlos durchgespielten Aufführung konnte sich mit allen Mitwirkenden auch der anwesende Dichter vor dem Vorhang zeigen.

**Friedrich W. Herzog**

*

Auch die Erfurter Aufführung des „Hochverräter" unter der Regie von Intendant Dr. Schaffner wurde ein nachhaltiger Erfolg. An ihm waren vor allem Johannes Arpe und Katharina Brauren beteiligt.

## Jubel um Trapps Cellokonzert

**Eine Musik-Uraufführung in Essen**

Auf der Hundertjahrfeier des Essener städtischen Musikvereins, die von der Stadt durch ein mehrtägiges Musikfest begangen wurde, erklang als Uraufführung das neue Konzert für Cello mit Orchesterbegleitung von Max Trapp.

Waren schon das Orchesterkonzert und die fünfte Sinfonie des Komponisten bei aller Tradition von vorwärtsstürmendem Ausdruckswillen erfüllt, so gilt dies in erhöhtem Maße von dem Cellokonzert, dessen Tonsprache die Brücke zur Zukunft schlägt. In der energischen Motorik der Einleitung und ihrer toккatenhaften Rhythmik, in den knappen Unisonoführungen und der Lockerung der Thematik hat Trapp seinen eigenen Stil gefunden. Die Solostimme, die sich im langsamen Mittelsatz in poesievoller Weise ausbreitet, verlangt von dem Spieler ein Maß männlicher Energie und eine unendlich warme Innerlichkeit des Tons.

Ludwig Hölscher meisterte das Konzert in großem virtuosen Zug, vortrefflich begleitet von Musikdirektor Albert Bittner, der auf federnden Rhythmus hielt. Der Beifall der Zuhörer erzwang eine Wiederholung.

**Friedrich W. Herzog**

**Uraufführungen in Osnabrück.** Intendant Curt E. Ruernberger hat soeben die Bauernkomödie „Spektakel in Klethörn" von Karl Bunje, dem Verfasser des „Etappenhasen", zur alleinigen Uraufführung in hochdeutscher Fassung angenommen. Das Werk wird noch in dieser Spielzeit zur Uraufführung gelangen. Für die nächste Spielzeit wurde das Schauspiel „Ein Eid ist mehr . . ." von Friedrich Sailler (erschienen im Zentralverlag der NSDAP.), das zur Zeit der November-Revolution 1918 spielt, ebenfalls zur alleinigen Uraufführung für Osnabrück angenommen.

# Wir blenden auf!

## „Geheimzeichen LB 17"

### Gespräch mit Willy Birgel

Die große, mächtige Gestalt des Russen Tourjanski, der viele Jahre in Paris lebte und dort eine Reihe bekannter Filmwerke schuf, ist in den deutschen Filmateliers schnell heimisch geworden. Seine ausgezeichnete Spielleitung, seine besondere Kunst der Menschengestaltung, sein feiner Sinn für seelische Zwischentöne und die dem Russen ererbte Begabung für das Bildhafte hat Tourjanski in „Verklungene Melodie" überzeugend unter Beweis stellen können. Nie zuvor hat Brigitte Horney Gelegenheit gehabt, soviel an schauspielerischer Kraft an eine Szene zu wenden, wie in den Wüstenszenen dieses Filmes. Und nie zuvor war Willy Birgel so glücklich angesetzt und so frei und gelockert wie unter der Hand dieses Regisseurs. Sogar den Mangel an logischer Handlung und Begründung im Ganzen hat er vielfach durch menschliche Unterbauung und Vertiefung in Einzelszenen überbrücken können.

Nun steht Tourjanski wieder im Atelier, und wer ihn sieht, wie er die tastenden Bewegungen der Schauspieler bei einer werdenden Szene beobachtet, wie er mit ein paar raschen Eingebungen, die ihn wie Blitze überfallen, Gang und Haltung der Szene beeinflußt und sie so abrundet, wie er sie innerlich sieht, der fühlt, wieviel Kraft, Eingebung und künstlerisches Wollen in diesem Menschen lebt.

Die Idee des Filmes, der von der Terra gedreht wird und den Titel „Geheimzeichen LB 17" führt, stammt von dem Schauspieler Berthold Ebbecke. Philipp Lothar Mayring und Ludwig Metzger schrieben nach dieser Idee das Drehbuch. Der Vorwurf, der hier gestaltet wurde, ist filmisch gesehen und voll dramatischer Konflikte. Er bietet ungeahnte filmische Möglichkeiten.

Es geht dabei um den bewaffneten Aufstand einer anarchistischen Opposition in einem Balkanstaat. Die Regierung will mit einem befreundeten Nachbarstaat ein wichtiges Abkommen abschließen und erwartet den Besuch des fremden Außenministers. Die Aufständischen aber wollen vor Abschließen dieses Vertrages losschlagen. Zwei Betrunkene finden durch Zufall auf einem Bahndamm mehrere Sprengkapseln und verhüten so ein Attentat auf den Kriegsminister des Landes. Die Verfolgung der Attentäter führt auf die Spur der Geheimzentrale der Aufständischen. Hauptmann Terno vom Generalstab erhält den Auftrag, mit den Aufständischen in Beziehung zu treten und die Pläne der Anarchisten zu erkunden. Die Spuren führen ihn in das Vergnügungsetablissement „Cascade". Der Leiter des Unternehmens Bjelinski erscheint ihm verdächtig. Auch einige Offiziere, die in dem Unternehmen verkehren, scheinen an dem Komplott beteiligt zu sein.

Terno gibt sich in die Hände Bjelinskis, gerät durch absichtlich gemachte Spielschulden in seine Abhängigkeit und nimmt, um sich finanziell zu retten, einen Spionageauftrag an. Terno erhält so Einblick in die Organisation der Verräter, aber es gelingt ihm nicht, den Chef der Bande Lenski zu entdecken. Hauptmann Terno arbeitet im Auftrag der Aufständischen einen Aufmarschplan gegen die Regierung aus. Die Aufständischen wiegen sich in Sicherheit. Da entdecken die Mitarbeiter Ternos einen Geheimsender und finden schließlich auch den Schlüssel des Geheimsenders. Er lautet L — B — 17. Terno geht zum Generalstab und erstattet Bericht. Schon eine halbe Stunde später funkt der Geheimsender unter verändertem Schlüssel: Terno ist ein Spitzel, der große Verräter Lenski muß also im Generalstab selbst sitzen.

Wie es nun Terno gelingt, in letzter Minute mit Hilfe seines Freundes, des Polizeikommissars Borel, den Chef der Bande Lenski zu finden und zu entlarven, sei verschwiegen, um dem Zuschauer das Moment der Spannung zu erhalten, das diesen aufregenden und abenteuerlichen Film erfüllt. Die Rolle des Hauptmanns Terno wird Willy Birgel spielen. Nach „Verklungene Melodie" wird hier Birgel wiederum eine interessante und sympathische Rolle erhalten. Die Periode seiner Bösewichter und Schurken, die Stoffmangel und eine engherzige Besetzungspraxis ihn ständig zu spielen nötigten, ist gottlob abgeschlossen. Birgels schauspielerische Kraft ist längst nicht ausgeschöpft, nur wer von der wirklichen schauspielerischen Begabung Birgels keine Ahnung hatte, konnte glauben, daß sein Können sich in Bösewichtern, die er in großartiger Charakterisierungskunst zu wirklichen Menschen machte, erschöpfte. Birgel wird von Tourjanski zum zweiten Male für den Film entdeckt werden und jetzt erst die Möglichkeit haben, sein wirkliches Können zu beweisen. Er steht vor einem zweiten noch größeren Aufschwung seiner zielbewußten Karriere.

Während Birgel sich für seinen Auftritt schminkt, unterhalten wir uns in seiner Garderobe über den neuen Film und seine zukünftigen Pläne. Auch Birgel ist mit seinem letzten Film zum erstenmal richtig zufrieden. Es gibt keinen größeren Kritiker Birgels als er selbst. Er beobachtet sich und seine Leistungen mit einer erstaunlichen und geradezu bewundernswerten Sachlichkeit und Objektivität. Nur diese schonungslose Selbstkritik, zu der freilich nur der wirklich große Künstler fähig ist, die Ausschaltung jeder selbstgefälligen Eitelkeit, die absolute Anerkennung der künstlerischen Qualität in jedem Schaffen, ist die sichere Gewähr für die ganz große Karriere des wahren Künstlers.

Er verspricht sich vom „Geheimzeichen L — B — 17" einen äußerst spannenden, richtigen Publikumsfilm. Sein nächster Film, den er wieder bei der Ufa drehen wird (für den Tourjanski-Film wurde er der Terra aus besonderen Gründen „ausgeliehen") wird ein Stoff von Ricarda Huch sein, den Fritz Peter Buch verfilmen wird. Als dritter Film wird dann im Sommer wieder ein Film mit Brigitte Horney folgen. Tourjanski hat noch einen sehr interessanten Vorwurf, den er gerne drehen möchte. Es ist dies der Roman von John Knittel „Der Kommandant", ein prachtvoller Stoff, zum Verfilmen großartig geschaffen. Birgel würde dann den Kommandanten spielen, der zwischen den beiden Frauen Vera und Helen steht.

Dann erzählt Willy Birgel von einer Absicht, die wie eine Sensation von den Millionen Filmfreunden im Land empfunden werden wird: Birgel wird im kommenden Winter selbst Regie führen. Er hat diesen Wunsch schon immer gehabt und sollte auch am Mannheimer Nationaltheater schon Bühnenregie führen, aber durch sein Weggehen zum Film ist aus dem Plan damals nichts geworden. Nun gibt ihm die Ufa diese große Chance. Ein bestimmter Stoff ist noch nicht in Aussicht genommen, wir aber wollen uns heute schon auf diesen Film freuen, der, das hoffen wir mit Bestimmtheit, eine besondere künstlerische Ueberraschung werden wird. Seine Theaterpläne hat Birgel leider wegen seiner ständigen Filmverpflichtungen vorläufig aufgeben müssen. Er hätte wiederholt am Deutschen Theater bei Hilpert spielen sollen, aber es ließ sich nie mit den Filmplänen vereinbaren. Nur zu einem kurzen Gastspiel in Düsseldorf hat es kürzlich gereicht, wo er mit ungeheurem Erfolg den „Hamlet" spielte. Vielleicht wird er in Düsseldorf in einem zweiten Gastspiel einmal den Egmont spielen, es ist sein großer, nie verwirklichter Wunsch.

Die weibliche Hauptrolle in „Geheimzeichen L — B — 17" spielt Hilde Weißner. Otto Wernicke wird den Freund des Hauptmanns Terno, den Polizeikommissar Borel darstellen. Bernhard Minetti hat eine seiner mit besonderer Meisterschaft entwickelten Aufrührerrollen übernommen. Er wird den Bjelinski, den Herrn der Cascade, schlichten. René Deltgen und Herbert Gerno spielen zwei Offiziere, die im Lager der Aufständischen stehen. In weiteren Rollen sind beschäftigt: Theodor Loos, der den Polizeipräsekten spielt, Karl Günther (Kriegsminister Vitrup) und Ingolf Kuntze (Innenminister). An der Kamera steht Georg Krause. Die Atelieraufnahmen werden noch etwa drei bis vier Wochen in Anspruch nehmen.

**Bert Hauser**



„Die Umwege des schönen Karl", ein Carl-Froelich-Film der Tobis

## Wir hören ...

... daß in Wien Leni Riefenstahls Reichsparteitag-Film „Der Tag der Freiheit" bereits in diesen Tagen vorgeführt werden wird.

... daß die rumänische Filmzensur jede Einfuhr sowjetrussischer Filme nach Rumänien aus politischen Gründen verboten hat.

... daß Professor Carl Froelich den Plan hat, den ersten großen deutschen Farbfilm zu drehen. Dem Drehbuch wird ein historischer Stoff zugrunde liegen.

... daß auf den letzten Filmfachtagungen die Forderung nach Originalstoffen für den deutschen Film erhoben wurde. Es wurde darauf hingewiesen, daß von 105 Filmen des laufenden Verleihprogramms 34 verfilmte Romane und 30 verfilmte Bühnenwerke seien.

... daß Hanns H. Zerlett, dessen Filmrevue „Es leuchten die Sterne" in diesen Tagen zur Uraufführung gelangt, als nächste Arbeit einen Lola-Montez-Film drehen wird. Die Hauptrolle wird eine bisher unbekannte, von ihm entdeckte Darstellerin verkörpern.

... daß Olga Tschechowa für die Hauptrolle des Films „Schwarze Orchideen" verpflichtet wurde. Das Drehbuch schrieb Kurt Hauser nach einer Idee von Lothar Mayring.

... daß Fita Benkhoff bei der Aufführung von Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung" im Rahmen der Heidelberger Reichsfestspiele die Rolle der Katharina verkörpern wird.

... daß der nächste Gustaf-Gründgens-Film den Titel „Debureau" tragen wird. Regisseur des Films ist Hans Steinhoff, Verfasser des Drehbuchs Hans Rehberg.

... daß Grete Weiser für die kommende Premiere des Schiffbauerdamm-Theaters in Berlin verpflichtet wurde. Es handelt sich um die musikalische Komödie „Besuch am Abend" von Engelbrecht Schwarz und Willi Kollo.

... daß die Deutsche Arbeitsfront anläßlich der Fahrt von 3000 deutschen Arbeitern mit KdF.-Schiffen über Italien nach Tripolis einen wirkungsvollen Propagandafilm über diese Reisen drehen wird. Von der Cinecitta Rom wird zu diesem Zweck eigens ein Tonwagen nach Tripolis verfrachtet.

... daß Erna Sack, die sich gegenwärtig auf einer Deutschland-Gastspielreise befindet, im Laufe des Jahres einen neuen Film drehen wird. Die Künstlerin wird entweder die **Dubarry oder Ranon verkörpern.**

# Die Umwege des schönen Karl

### Universum

Heinz Rühmann zwar komisch — das ist er nun mal unweigerlich auch mit dem ernstesten Gesicht — aber in einer viel weniger komischen Rolle als sonst, das ist hier die neue Note. Und es ist eine sehr gute Note für Heinz Rühmann, den Carl Froelich einmal aus der übertriebenen dümmlichen Lächerlichkeit herausnimmt und einen netten und schlichten Durchschnittstyp aus dem Leben zeichnen läßt, so wie er im Leben ist und so wie das Leben eben ist.

Heinz Rühmann also ist ein Kellner. Er ist der „schöne Karl". Das bedeutet freilich schon einen komischen Einschlag. Aber dieser Kellner Karl weiß das weiter nicht, er ist nichts als ein kleiner braver flinker und flotter junger Mann, stets artig und aufmerksam, die Freundlichkeit und Nettigkeit in Person. Jede Dame läßt sich gerne von ihm bedienen. Aber dabei ist nichts Aufregendes. Sein Herz gehört der niedlichen kleinen Grete, einfacher Leute Kind. Mit der innigen Herzhaftigkeit und tapferen Geradheit, die Karin Hardt so gut steht, hält sie ihn fest.

Aber der brave Kellner Karl hat plötzlich eine Stellung in Berlin und gerät da in einen Strudel der großen Welt und der Versuchungen. Ehe er sich's versieht, hat er die interessante und geheimnisvolle Persönlichkeit im Hause des reichen Geheimrats und M. d. R. zu spielen und ihm gehört das Herz der Tochter, der schönen Lu, die uns von Sybille Schmitz modisch und schillernd präsentiert wird. Niemand ahnt, daß der interessante junge Mann der Kellner Karl ist. Und wie er das versteckt und doch nicht ganz verleugnen kann, wie er zwischen Schüchternheit und Keckheit, panischer Angst und Unverfrorenheit eine beklemmende Rolle spielt, die er am liebsten jeden Augenblick ehrlich hinwerfen möchte, diese komische und bitterernste Sache ist nun eine köstliche Gelegenheit für Heinz Rühmann, einmal nicht nur komisch, sondern mit seinen und schönen Zügen charaktervoll menschlich zu sein.

Das Glatteis, auf das der schöne Karl gerät, ist übrigens das schlüpfrige Parkett der Parteibonzen und Geschäftemacher, der entarteten und anrüchigen Existenzen einer Kurfürstendammwelt von 1930, die von Carl Froelich in prägnanten Bildern mit glänzender Satire festgehalten wird. Als Schilderer eines Milieus mit vielen treffend erfaßten wurmstichigen und daneben erfreulichen volkstümlichen Typen ist Froelich auch in diesem künstlerisch sauberen Film wieder ganz groß.

*

Ein überwältigendes Erlebnis ist diesmal die Wochenschau, denn sie bringt Bilder von dem großen Geschehen dieser Tage: deutsche Truppen in Oesterreich, die triumphale Fahrt des Führers, der große Tag von Wien, Schau- und Hörerlebnisse, die unvergeßlich sind.

**Hans Havemann**

## Schüsse in Kabine 7

### Gloria-Palast

Ein ausgesprochener Kriminalfilm?

Ja und nein. Es ist eine prächtige Mischung von Kriminalaffäre und Lustspielfilm.

Die „Diamantenkomödie", der Roman von Horst Biernath, wurde von Walter Wassermann und C. H. Diller geschickt zu einem Drehbuch umgestaltet, das die Grundlage zu einem ganz amüsanten und schmissigen Film gab. Spannung, Situationskomik, Schüsse, Keilerei, Diamantenraub, alles wirbelt toll durcheinander.

Der Inhalt? — Diamanten an Bord eines Schiffes und ein halbes Dutzend Halunken auf der Jagd nach diesen kostbaren Steinen. Schon glaubt man die Kostbarkeiten im Besitz der Gauner, da wendet sich das Blatt und der, den man für den Dieb hielt, entpuppt sich als Geheimmitglied der Polizei und stellt die richtigen Verbrecher.

Das alles ist mit viel Tempo und Humor serviert. Nette Musik gibt dazu den passenden Rahmen.

Marie Andergast als sensationshungrige Journalistin und dann als verliebte Frau, Hermann Speelmanns als gutmütiger Tollpatsch, Harald Paulsen als dunkler Ehrenmann und Fita Benkhoff, eine temperamentvolle Dame mit helldunklem Vorleben.

Schüsse sind gefallen. Schüsse in Kabine 7... Reißerisch klingt der Titel und doch ist es ein buntes und heiteres Geschehen, das einem wohl gefällt.

**Friedrich Wilhelm Fischer**

## „Betty Bonn"

### Capitol

Der „Fliegende Holländer", das Geisterschiff der Meere, das treibende Wrack, auf dem keine Menschen zu finden sind, ist seit Jahr und Tag mit dem Aberglauben der Seeleute verankert. Darum weiß die Geschichte der „christlichen Seefahrt" auch zu allen Zeiten Dinge zu erzählen, bei denen man leicht das Gruseln bekommen kann.

Ein solcher Fall, wie das Verschwinden der gesamten Besatzung des Schiffes Betty Bonn, das mit Fracht von New York ablief, ist nach den Niederschriften von Akten bei den Seegerichten Gegenstand und Inhalt dieses prachtvollen Tonfilmes. Wahrscheinlich hat sich das Geschehnis so zugetragen, wie wir es im Film hier wiedergeben. So lautet die Einführung und wir glauben daran. Betty Bonn war ein Girl in einem New Yorker Vergnügungsetablissement. Sie betörte einen alten Käpten, und als dieser genug Geld gehäuft hatte, um sie von ihren Verpflichtungen loszulösen, ging sie mit einem anderen Kapitän durch, heiratete ihn sogar. Auf der Fahrt nach Genua ereignete sich dann die Tragödie. Nie wieder hörte man etwas von Betty Bonn und ihrem Gemahl. Die „Frisco" brachte das Schiff in den Hafen und nahm dafür das Lösegeld. Aber der Arm des Gesetzes erreichte doch die Matrosen, die dieses Schiff gekapert hatten.

Theodor Loos spielt den englischen Staatsanwalt, der mit verbissener Energie nach den Zusammenhängen forscht. Maria Andergast als seine geliebte Tochter ist dem Vater dabei behilflich und sie findet an dem Journalisten Hans Nielsen einen treuen Helfer, dem sie auch später die Hand zum ewigen Lebensbunde reicht. Ganz groß ist Erich Ponto in der Rolle des Kapitäns der Frisco. In Josef Sieber, seinem Steuermann, entsteht ihm ein Dämon, der ihn auf Schritt und Tritt verfolgt, der Anführer einer Bande ist, die „Betty Bonn" vernichtete. Helmuth Bergmann und Maria Eisele sieht man als die Hauptgestalten auf dem Unglücksschiff. Der Film ist äußerst packend und zieht jeden Besucher in seinen Bann.

**Heinz Klaßen**

*

Im Beiprogramm eine 10prozentige Broadway-Schar vom French-Casino New York. 10 Schönheiten singen, tanzen und musizieren auf der Bühne. Eine prächtige Revue, die viel Beifall erntet.

## Zwei gute Kameraden

### Palast-Theater

„Zwei gute Kameraden", ein Militärlustspiel, das gut gefällt. In den Hauptrollen **Paul Hörbiger, Fritz Kampers**

# Kann Ostwestfalen gewinnen?

## Der Gau Westfalen schickt routinierte Spieler nach Bielefeld

Dem im Fußball sonst immer stiefmütterlich behandelten Bezirk der Gruppe Minden soll eine Kleinigkeit geboten werden. Ein Auswahlspiel zwecks Ermittlung der Vertretung bei den Deutschen Kampfspielen in Breslau und darüber hinaus vielleicht etwas mehr, so lautet die Parole für den Ablauf der Ereignisse am 20. März 1938 auf dem VfB.-Platz in Bielefeld.

Wie das bei repräsentativen Kämpfen üblich ist, hat die Instanz Vorsorge getroffen, daß alle Aktiven an diesem Ereignis teilnehmen können. Ab 12 Uhr herrscht darum im Kreise Ravensberg Spielruhe. Und dann soll ab 15.30 Uhr auf der Kampfbahn der Bielefelder Rotweißen gezeigt werden, was an Spielstärke in den Ostwestfalen steckt.

Eigentlich wurde schon am letzten Donnerstagabend aufgedeckt, was in einer Auswahlmannschaft drinsitzt, richtiger gesagt, was ihr alles fehlt. Vielleicht war es durchaus in Ordnung, daß der Trainingspartner der Kombination auf konsequente Deckung hielt. Genau genommen kann die Vertretung des Gaues IX Westfalen der ostwestfälischen Elf auch nicht mehr einheizen, als es die rotweiße Mannschaft im Trainingsgang besorgt hat.

Immerhin muß darauf hingewiesen werden, daß die Mannschaft, die morgen in roten Hemden, roten Hosen und roten Stutzen für den Gau Westfalen das Prestige vertritt, nicht das erste Mal in solch einem Kampf steht. Alle die Leute, die morgen nachmittag vor Berlau auf dem VfB.-Platze stehen, kennen sich irgendwie und irgendwo aus den schweren Begegnungen der Gauklasse, soweit sie nicht obendrein aus ein und derselben Vereinself kommen. Mit Krüger und van Haaren wird vor den guten Torwart Berlau ein Verteidigerpaar gestellt, das schon mehr als einmal seine Bewährung bewiesen hat. Im Lauf dürfte neben Niclas aus Herne und Schneider (Germania Bochum) besonders Andreas aus Bochum überragen. Im Sturm der „Westfalen" stehen lauter Talente, die sich sehen lassen können, ob auch morgen als schlagkräftige Einheit, das muß allerdings abgewartet werden.

Was Ostwestfalen zu diesem Großkampf in das Feld stellt, ist hinlänglich bekannt, wenn man hinzufügt, daß statt des vorgesehenen Benditschak (Arminia) Heinold (VfB.) den Läuferposten einnimmt. Ansonsten wird sich kaum etwas ändern, es sei denn, daß man hinsichtlich des Halbrechten Schroer Ueberlegungen angestellt hat.

### Die Mannschaften:

Gauauswahlelf:

Berlau
(Röhlinghausen)
Krüger — van Haaren
(beide Herne)
Schneider I — J. Niclas — Andreas
(Germ. Bochum) (Westf. Herne) (Germ. Bochum)
Klein — Philipp — Rutecki — Menski — Mecke
(Herne) (Germ. Boch.) (Herten) (Tus Boch.) (Schalke)

Ostwestfalen:

Marx — Hogenkamp — Schwarz — Schroer — Wörmann
(Gelsele) (beide Arminia) (beide VfB.)
Heinold — Kranefeld — Pohl
(VfB.) (beide Arminia)
Upmann — Rüdel
(Arminia) (Spvg. Gütersloh)
Schielmann I
(VfB. Bielefeld)

Schiri: Kormannshaus (Oeynhausen)

Die Schalker Knappen, die sonst durchweg dazu berufen sind, die Vertretung des Gaues Westfalen zu stellen, stellen morgen also nur einen Spieler. Es ist Mecke: ein Außenstürmer, der die Deckung der Ostwestfalen sicherlich reichlich in Bewegung setzen wird. Ohne Vorschußlorbeeren zu geben, darf man wohl behaupten, daß sich unsere heimische Vertretung schon mächtig ins Zeug legen muß, um ein achtbares Ergebnis zu erzielen. Soll die Gauligareife der Ostwestfalen sinnfällig unterstrichen werden, dann bietet sich morgen dazu hinreichend Gelegenheit. Bei dem großen Interesse, das die zahlenmäßig kräftige Fußballgemeinde unserer Heimat stets aufbringt, ist zu erwarten, daß es wieder mal ein volles Haus gibt. Ist der Ausfall des Spieles selbst auch befriedigend, dann wird nichts im Wege stehen, um auch weiter um den Anschluß an die „Spitze" zu kämpfen.



### Snortkicker meint:

Das hat sich ja inzwischen herumgesprochen, daß wir allerschwerstes Geschütz nicht gegen Ungarn in der Noris auffahren können. Aber es sollte auch so klappen und auch in Wuppertal gegen Luxemburg. Allerdings sind unsere nächsten Nachbarn besser geworden.

In Bielefeld und Umgegend interessiert natürlich morgen vor allem der Ausfall des Kampfes zwischen der Gauvertretung und der zusammengeknobelten ostwestfälischen Elf. Will man noch diesen oder jenen Nachwuchsmann finden oder nur Auslese für Breslau halten? In jedem Falle wird es nicht langen, elf Leute durchspielen zu lassen. Da einmal die Gelegenheit da ist, kommt es auf einen Mann mehr nicht darauf an. Hauptsache ist, daß mit einem Publikumserfolg die Instanz auch weiterhin für unsere Kante in Westfalen warm gehalten wird. Ist ein ganz guter Nährboden, hier so rund um Bielefeld, wer seit Jahren mit beiden Beinen im Sport steht, der weiß das ganz genau.

Was es morgen gibt?

Fußball:

Länderkampf:
Deutschland — Ungarn . . . . . 3:2
Deutschland — Luxemburg . . . . . 2:1

Um die Deutsche:
VfB. Stuttgart — BC. Hartha . . . . 1:2
Dessau 05 — Berliner SV. 92 . . . . 0:1

Auswahlspiel:
Ostwestfalen — Gau Westfalen . . . . 1:3

Bezirksklasse:
Borussia Lippstadt — SpSp. Herford . 2:0
Paderborn 08 — Spielvg. Beckum . . 3:1

Kreisklasse:
Grün-Weiß — Westfalia Wiedenbrück . 2:1
Eintracht Sieker — Westfalia Brackwede 1:0
BV. Versmold — SC. Verl . . . . . 2:1
Schw.-Gelb Rheda — Viktoria Rietberg 1:1

Handball:

Um den Aufstieg:
Eiche Dankersen — Tv. Künsebeck . . . 5:6

Im Handball-Gau kommt die überraschende Meldung, daß Tv. Spenge auf die Punkte zugunsten von Hindenburg verzichtet. Die Pioniere spielen morgen zu Hause gegen Gevelsberg und dann kann am 27. März der Entscheidungsgang zwischen Minden und Eintracht Dortmund steigen. Wahrscheinlich wird man in Hamm aufeinander treffen.

Auch der Gruppenmeister Arminia hält morgen vormittag keine Ruhe im Fußball. Er hat den Meister des Kreises Wittekind FC. Ennigloh zu Gast, und eine gute Kombination dafür aufgeboten.

Euer Sportkicker.

## In Nürnberg und Wuppertal

### Unsere Fußballer zweimal im Länderkampf

Morgen spielen Deutschlands Fußballer an zwei Fronten. In Nürnberg geht es gegen Ungarn und in Wuppertal spielt eine zweite Garnitur gegen Luxemburg. Wir bringen noch einmal die Mannschaftsaufstellungen:

Deutschland:

Jakob
(Jahn Regensburg)
Billmann — Münzenberg
(1. FC. Nürnberg) (Alemannia Aachen)
Kitzinger — Goldbrunner — Mengel
(Schweinfurt) (Bayern München) (Turu Düsseld.)
Lehner — Gellesch — Berndt — Siffling — Fath
(Augsb.) (Schalke) (TV Berl.) (Waldh.) (Worms)
Pusztai — Zsengeller — Kisalagi — Toldi — Horvath
(Ujpest) (Ujpest) (Nemz.) (Ferenc.) (Nemz.)
Basmandi — Balogh — Balogh
(Elektromos) (Nemzeti) (Ujpest)
Horai — Biro
(Ferencvaros) (Hungaria)
Hada
(Ferencvaros)

Ungarn.

In Wuppertal marschieren gegen Luxemburg auf:

Klodt
(Schalke 04)
Schulz — Dittgens
Müller — Sold — Schädler
(Sandhofen) (Saarbrücken) (Ulm 94)
Winkler — Gauchel — Lenz — Seitz — Siemetsreiter
(Essen) (Neuend.) (Dortm.) (Kornw.) (München)

### Kuzorra für Gellesch

Die deutsche Fußballelf gegen Ungarn mußte abermals geändert werden. Für den erkrankten Schalker Gellesch, der als Halbrechter vorgesehen war, wurde sein Vereinskamerad Kuzorra in die Elf eingereiht.

## Auslosung ohne Änderung

### Startet Deutschland mit Wiener Spielern zur Weltmeisterschaft?

Das weltgeschichtliche Ereignis der Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich beschäftigt neuerdings in zunehmendem Maße im Ausland auch die sportlichen Kreise, zumal im Hinblick auf die bevorstehende Fußball-Weltmeisterschaft, da hier bei der Einteilung der Spiele der Vorrunde am 4. und 5. Juni Deutschland und Oesterreich beide zu den „Gesetzten" gehörten. Es wird nun die Frage erörtert, ob es angebracht ist, daß Schweden ohne weiteres nach dem Ausscheiden von Oesterreich in die zweite Runde gelangt, oder ob es nicht zweckmäßig sein wird, an Stelle von Oesterreich eine andere Nation zu „setzen". In diesem Falle würde eine der Ueberseemannschaften, der Sieger der Ausscheidung Schweiz — Portugal oder aber auch noch Jugoslawien oder Bulgarien, die noch Ausscheidungsspiele gegen Polen bzw. gegen die Tschechoslowakei auszutragen haben, für den freigewordenen Platz in Frage kommen.

Da eine sportlich befriedigende Lösung in diesem Falle aber kaum zu finden sein wird, geht die Stimmung allgemein dahin, daß aller Wahrscheinlichkeit nach keine Aenderung der durch die Auslosung geschaffenen Spielfolge zu erwarten sein wird. Schweden dürfte somit in der ersten Runde spielfrei bleiben, um dann gegen den Sieger des Spiels anzutreten, der durch das Zusammentreffen des Gewinners der Ausscheidung Argentinien—Mittelamerika mit Rumänien festgestellt wird.

Frankreich als Veranstalter der Fußball-Weltmeisterschaft hat den Nachteil, daß es durch das Fehlen eines Vorrundenspiels einen Einnahmeausfall gibt. Auf der anderen Seite entfallen aber auch die Unkosten für eine Mannschaft. Im übrigen tritt das Organisationskomitee, wenn keine frühere Sitzung einberufen wird, erst am 7. und 8. Mai in Paris wieder zusammen. Es liegt also im Augenblick keine Veranlassung zu irgendwelchen überstürzten Entscheidungen vor.

Erklärlicherweise beschäftigt man sich im Ausland auch lebhaft mit der Erörterung der Frage, ob die großdeutsche Mannschaft durch die Heranziehung von Spielern der Wiener Vereine gebildet wird. Es gibt in dieser Hinsicht schon Kombinationen der verschiedensten Art, die selbstverständlich keinen Hintergrund haben, wie im übrigen die Klärung und Lösung ja eine rein innerdeutsche Angelegenheit ist.

## Gruppenspiele zur „Deutschen"

### Begegnungen in Stuttgart und Dessau

Der offizielle Start zu den Gruppenspielen der deutschen Fußball-Meisterschaft erfolgt erst am 27. März. Aber wie schon am Vorsonntag Fortuna Düsseldorf in Gleiwitz spielte, so finden auch diesen Sonntag zwei Treffen vorweg statt. In der Gruppe II, wo Fortuna durch den 3:0-Erfolg über Vorwärts-Rasensport Gleiwitz einen schönen Vorsprung errungen hat, stehen sich mit dem VfB. Stuttgart und BC. Hartha die beiden übrigen Anwärter gegenüber. Die Gruppe III startet mit dem Treffen Dessau 05 gegen Berliner SV. 92.

## Letztes Gauspiel

### Arminia Marten — SpVg. Röhlinghausen

Ohne Bedeutung ist das letzte Meisterschaftsspiel zwischen Arminia Marten und SpVg. Röhlinghausen. Die Röhlinghauser


## Von einem Tag auf den anderen – ein reicher Mann!



Was gestern noch für ihn ein Wunschtraum war, ist heute Wirklichkeit geworden: Das Los, das er in der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie spielte, hat den Haupttreffer gemacht. Und dabei kostete dieses Achtellos, das 100.000,– RM gewann, nur 3,– RM je Klasse. – Jedem deutschen Volksgenossen stehen diese Möglichkeiten offen. Die neue Lotterie beginnt am 22. April mit der Ziehung zur 1. Klasse. Wieder werden in 5 Klassen 343000 Gewinne im Gesamtbetrage von 67.660.180,– RM auf 800000 Lose ausgespielt. Sichern Sie sich rechtzeitig ein Los!

Auf diese Nummern fiel das Große Los von 2 Millionen Mark:

Am 14. März 1935 ..... auf Los Nr. 332 168
am 11. September 1935 ... auf Los Nr. 259 620
am 13. März 1936 ..... auf Los Nr. 171 111
am 11. September 1936 ... auf Los Nr. 296 045
am 13. März 1937 ..... auf Los Nr. 271 935
am 10. September 1937 ... auf Los Nr. 196 710
am 14. März 1938 ..... auf Los Nr. 233 528

**Auch Sie können gewinnen!**

Spielen Sie mit!

Auf dem Gewinnplan der neuen Lotterie

2×1000000 2×200000
2× 500000 10×100000
2× 300000 12× 50000

Außerdem 2 Gewinne zu je 75.000,– RM und 342968 weitere Gewinne im Gesamtbetrage von 61.910.180,– RM. Alle Gewinne sind einkommensteuerfrei! Sie erhalten den amtlichen Gewinnplan und Originallose, soweit vorrätig, bei allen Staatlichen Lotterie-Einnahmen. Anschriften erfahren Sie auf Wunsch direkt von der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie, Berlin W 35, Viktoriastraße 29.

Der Präsident der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie
Mazur

Lospreis der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie

Endnummern ohne Gewähr

haben zwar ihren famosen Torwart Berlau nicht zur Stelle, aber trotzdem gehen sie nicht ohne Aussichten in den Kampf. Eine friedliche Punkteteilung ist zum Schluß nicht ausgeschlossen.

## Großer Breslau-Appell

**Am Sonntag Hallensportfest in der Halle Münsterland**

Am Sonntag, 20. März, findet in der Halle Münsterland ein großes Hallensportfest statt, für dessen Ausrichtung der Gau Westfalen-Nord der NSDAP. und der Gau Westfalen-Lippe des DRL. verantwortlich zeichnen. Das Sportfest soll für Westfalen ein Bekenntnis zur Lebensfreude, Volkskraft und Wehrtüchtigkeit, ein Weckruf für das deutsche Turn- und Sportfest in Breslau sein. Im Mittelpunkt des sportlichen Geschehens steht ein Handballturnier, bei dem die Begegnung zwischen MSV. Münster gegen den Hüttenverein Dortmund besonders zu beachten ist. Die Dortmunder haben in Hallenspielen schon einige Erfahrung, so daß man ihnen einen Sieg über die Soldaten Münsters schon zutrauen kann. In gemischter Folge wechseln Fußball, Raufball und andere Ballspiele, so wird eine Jugendmannschaft von Schalke 04 mit Bumbas Schmidt an der Spitze Ballspiele vorführen. Die Jugend ist mit zahlreichen Vorführungen sehr stark vertreten.

Die Veranstaltung nimmt am Sonnabend ihren Auftakt. Für den Sonntagvormittag ist im großen Rathaussaal in Münster eine Morgenfeier angesetzt. Der Nachmittag wird Turner und Sportler in gemeinsamer Werbearbeit in der Münsterlandhalle sehen.

## Revanchesieg über Holland?

**Länderkampf der Hockeyfrauen in Bussum**

In dem in der Nähe von Amsterdam gelegenen Bussum treffen sich am Sonntag zum fünften Male die beiden Frauen-Hockey-Ländermannschaften von Holland und Deutschland. Nach drei Siegen von 6:0, 3:1 und 5:3 erlitten die deutschen Spielerinnen im vergangenen Jahre eine 1:3-Niederlage, so daß man darauf gespannt ist, ob ihnen nunmehr auf holländischem Boden eine Revanche glücken will.

Deutschland: Stecher (Bremen); Diercks (Hamburg), Vogel (Hannover); Genfert (Frankfurt a. M.), Boß (Hannover), Lohse (Hamburg); Klein (Hamburg), Trews (Berlin), Keller (Berlin), Bäuerle (Mannheim), Hargus (Lübeck).

Holland: Heutink; Roos, Rollin Couquerque; de Vletter, Breede, Göting; Leeuwenburg, Terwindt, van Büren, Kruize, Ezalts.

# Um vier Punkte im Bezirk

## In Lippstadt und Paderborn steigen Pflichtspiele

Eigentlich sollte am 20. März auf drei Feldern der Gruppe Minden der westfälischen Bezirksklasse um Punkte gekämpft werden. Da aber in Bielefeld das Ausmahltreffen für Breslau steigt, wurde das Treffen der Sportvereinigung Gütersloh gegen den VfB. Bielefeld auf einen späteren Termin vertagt. Somit bleiben zwei Spiele übrig, von denen der Kampf in Lippstadt am Lipper Bruchbaum bedeutungsvoll für die Abstiegsfrage ist. Spiel und Sport Herford hat den letzten Punktekampf vor sich. Gelingt es den Leuten von der Hochstraße, einen Sieg zu landen, dann haben sie die Möglichkeit, in der Bezirksklasse zu verbleiben. Auch ein Unentschieden öffnet schon allerhand Möglichkeiten, da der zweite Kandidat, der BfL. Geseke, noch zwei Spiele zu liefern hat und einen Pluspunkt weniger auf dem Verzeichnis hat.

In Paderborn hat BfJ. 08 die Spvg. Beckum zu Gast. Auch die Zementstädter erledigen für diese Serie damit ihren letzten Gang. Die schwarzen Husaren von der Wilhelmshöhe werden es sicherlich darauf anlegen, beide Punkte in der Paderstadt zu behalten, wogegen sich Beckum nicht mehr anzustrengen braucht, da nicht einmal der vierte Platz in der Tabelle auf dem Spiele steht.

Zwei Spiele steigen:
Borussia Lippstadt — SuS. Herford
Paderborn 08 — Spvg. Beckum.

# Kampf der Vorstädter

## Sieker und Brackwede spielen vormittags

Die Westfalen aus Brackwede stehen zwar seit einigen Sonntagen an sechster Stelle in der Tabelle, aber das ist nur ein Schönheitsfehler, bedingt durch rückständige Spiele. Am Sonntagvormittag werden die Brackweder Gelegenheit haben, diesen Schönheitsfehler auszumerzen, obwohl das nicht leicht sein wird, denn Eintracht Sieker, hat gerade am letzten Sonntag im Pokalspiel gegen Schildesche noch sein Stehvermögen bewiesen. Auf alle Fälle wird es aber auf der Königsbrügge genug spannende Augenblicke bei diesem Kräftevergleich der beiden Vorstadtvereine geben.

Die Lamphofer, die anfänglich in Bersmold spielen sollten, empfangen, ebenfalls am Vormittag, die Westfalen aus Wiedenbrück, während der Ballspielverein Bersmold zu Hause gegen den SC. Verl anzutreten hat. Als vierte Paarung haben in Rheda die Schwarzgelben gegen Viktoria Rietberg anzutreten.

So wird gespielt:
Grün-Weiß Bielefeld — Westfalia Wiedenbrück
Eintracht Sieker — Westfalia Brackwede
BV. Bersmold — SC. Verl
Schwarz-Gelb Rheda — Viktoria Rietberg.

### Das vorletzte Spiel

Nachdem Grün-Weiß am letzten Sonntag aus dem Pokalwettbewerb ausgeschieden ist, kann diese Mannschaft sich nun ungestört auf die Aufstiegsspiele vorbereiten. Bis dahin sind allerdings noch zwei Punktspiele zu erledigen, immerhin ist man aber rechtzeitig zum Beginn der Aufstiegsspiele zur Stelle. Der Gegner des vorletzten Spieles ist morgen Westfalia Wiedenbrück, die ohne ihren Mittelläufer Werner, der jetzt bei Arminia Gütersloh mitwirkt, nicht mehr den Schwung der ersten Serie besitzen. Es steht daher zu erwarten, daß die Punkte ungeteilt in Bielefeld bleiben.

### Eintracht gegen Westfalia

Das ist auch noch nicht alle Tage dagewesen, daß ein Torwart Mittelstürmer spielt und dabei fast Sonntag für Sonntag seine Tore tritt. Eigentlich verständlich, denn als Torwart weiß man am besten, wie man seinen Konkurrenten im gegnerischen Tor zu überwinden hat. Hülsmann von Eintracht Sieker ist dieser Torwart-Mittelstürmer, der seit einiger Zeit seinen Platz zwischen den Pfosten mit dem Mittelstürmerposten vertauscht hat. Morgen ist in Westfalia Brackwede allerdings ein Gegner auf der Königsbrügge, der versuchen wird, nicht nur diesen Mittelstürmer lahmzulegen, sondern auch beide Punkte zu erobern. Sollte den Westfalen dies gelingen, stehen sie, mit noch einem Spiel im Rückstand, nur einen Punkt hinter Eintracht Sieker.

### Ein Spiel in der 2. Kreisklasse

Da der Luftwaffensportverein noch mit Spielen im Rückstand ist, hat er morgen gegen den SC. Halle anzutreten. Obwohl zu Hause der Sportklub immer heftens im Zuge ist, wird er gegen die Flieger wohl kaum etwas ausrichten können, so daß die Punkte ungeteilt nach Gütersloh wandern.

## Fußball in Lippe

**VfB. Oerlinghausen trifft auf Eintracht Jerxen**

Obwohl in Bielefeld der Fußballgroßkampf zwischen den Auswahlmannschaften des Gaues und von Ostwestfalen auch manchen lippischen Anhänger des runden Leders lockt, werden die Punktekämpfe in der lippischen Kreisklasse unvermindert durchgeführt. Es wird Zeit, daß man den Meister herausspielt, bei 14 Vereinen sind dazu allerhand Spieltage erforderlich.

Am Sonntag stehen wieder einige Treffen auf dem Programm, die sehr leicht wieder mal unerwartete Ergebnisse bringen können. So muß sich der BfL. Salzuflen selbst zu Hause vorsehen, um sich der Germanen aus Schötmar zu erwehren.

Der VfB. Oerlinghausen spielt auf seinem Platz am Kalkofen gegen Eintracht Jerxen. Finden sich die Bergstädter wieder zu geschlossenen Sturmleistungen, dann sollten die Punkte in Oerlinghausen bleiben. Der Gastgeber darf nicht außer acht lassen, daß Eintracht wieder zu einer besseren Form gefunden hat.

Der Gruppenbeste und Favorit auf die Meisterschaft, der BV. Lemgo, hat in Schlangen auf dem berüchtigten Sandboden der Fortunen anzutreten. Da heißt es für die Mannen um Piecq Held, aufzupassen, um nicht unerwartet zwei Punkte einzubüßen.

Dem RSV. Blomberg werden jetzt alle Anstrengungen nichts mehr nutzen, den Abstieg in die „Zweite" zu verhindern. So darf denn auch der BV. Heidenoldendorf damit rechnen, wenigstens einen Punkt in der Nelkenstadt zu erobern.

Der TV. Pivitsheide sollte abermals ein Opfer seines Gastgebers werden, der diesmal SV. Bavenhausen heißt und ein großes Interesse daran hat, sich mit weiterem Punktgewinn den absoluten Klassenverbleib zu sichern.

Sportlust Helpup hat das Rückspiel in der Residenz zu liefern und wird auch diesmal dem VfB. Detmold eine harte Nuß zu knacken geben. Wer von beiden Partnern gewinnt, das hängt ganz und gar von der Tagesform und der Mannschaftsbesetzung ab.

Im Stadion zu Waddenhausen stellen sich die Flieger aus Detmold vor. Der RSV. kann Punkte gebrauchen, wenn er seine Position, die ins Rutschen geraten ist, verbessern will. Allerdings hat der LSV. das Zeug dazu, auch von außerhalb Punkte zu entführen.

Die Spielpaarungen:
BfL. Salzuflen — Germania Schötmar
VfB. Oerlinghausen — Eintracht Jerxen
Fortuna Schlangen — BV. Lemgo
RSV. Blomberg — BV. Heidenoldendorf
SV. Bavenhausen — TV. Pivitsheide
VfB. Detmold — Sportlust Helpup
RSV. Waddenhausen — Luftwaffe Detmold

# VfB. boxt gegen Hannover

## Mehrere Gau- und Kreismeister klettern durch die Seile

Die Boxabteilung des VfB. hat das große Risiko auf sich genommen, trotz des sportlichen Großereignisses auf dem Fußballfelde morgen abend im Kuffhäuser einen Kampfabend zu veranstalten. Da die seit einiger Zeit unter der bewährten Leitung des Trainers Bleimund stehende Boxstaffel der Rotweißen einen merklichen Formanstieg zu verzeichnen hat, dürfte auch morgen abend der Kampf wieder sein Publikum finden, um so mehr, als der Gegner kein geringerer als Heros-Eintracht Hannover ist. Allerdings sind die VfBer so ehrlich, daß sie sich nicht anmaßen, gegen die gesamte erste Garnitur der Hannoveraner boxen zu können. Die Hannoveraner entsenden aber dennoch eine Staffel nach Bielefeld, die den VfBern ihr ganzes Können abverlangen wird. Verstärkt durch einen Oeynhausen und zwei Herforder Kämpfer wird es an diesem Abend wieder Boxsport zu sehen geben, der — und hoffentlich bewegt sich der Bielefelder Boxsport auf dieser Linie weiter — in erster Linie durch das Können der Gegner auch das Können der einheimischen Boxer steigert.

Gleich im Fliegengewicht gibt es eine interessante Paarung zwischen Schubert (H) und Steckstor. Der Hannoveraner wurde in diesem Jahre Kreismeister, hat 200 Kämpfe und besiegte kurz vor der Olympiade Kaiser-Gladbeck. Unser Kreismeister Steckstor wird beweisen, daß er seine alte Form wiedergefunden hat, und wird dem Hannoveraner ein Gefecht liefern, das erst mit dem letzten Gongschlag entschieden sein dürfte.

In Bartels (H) steht gegen Prasuhn ein Bantamgewichtler auf den Brettern, der 120 Kämpfe hinter sich hat, im Jahre 1936 Gaumeister vom Niederrhein wurde und jetzt wieder Kreismeister von Hannover ist.

Mehrmaliger Kreismeister und zweimal Zweiter in den Gaumeisterschaften 1936 und 1937 ist der Federgewichtler Rupp (H), der gegen Göhner antritt und diesem Herforder wohl eine harte Nuß zu knacken geben dürfte.

Der Leichtgewichtler Diekmann (H) verlor von seinen bisher 50 Kämpfen nur drei und unterlag bei den Gaumeisterschaften gegen den bereits bei den deutschen Meisterschaften beteiligten Lucat-Hildesheim ganz knapp. Der Gegner von morgen, Belz, wird alle Register seines Könnens ziehen müssen, um gegen diesen schnellen Mann bestehen zu können.

Im Weltergewicht gibt es zwei Kämpfe, bei denen in erster Linie der Start des von den deutschen Meisterschaften her bekannten David (H) gegen Schill interessieren dürfte. Bei der zweiten Paarung trifft Wiese auf Döries (H), Kreismeister 1938 und unbestritten bester Nachwuchsmann im Gau Niedersachsen.

Ellerbrock hat im Mittelgewichtskampf das schwere Los gezogen, gegen Schröder (H) anzutreten, der bereits einmal Schill für die Zeit auf die Bretter schickte und Zweiter in der Gaumeisterschaft 1937 wurde.

Bei Schwier kommt es darauf an, ob er genügend trainiert ist, um gegen den zwar noch jungen, aber dafür um so schnelleren Wölki (H) im Halbschwergewicht erfolgreich abzuschneiden:

Die Paarungen:
(Die Hannoveraner sind zuerst genannt)
Jugendmittelgewicht: China — Schlüter
Fliegengewicht: Schubert — Steckstor
Bantamgewicht: Bartels — Prasuhn
Federgewicht: Rupp — Göhner
Leichtgewicht: Diekmann — Belz
Weltergewicht: Döries — Wiese
Weltergewicht: David — Schill
Mittelgewicht: Schröder — Ellerbrock
Halbschwergewicht: Wölki — Schwier.
2. Mannschaft VfB. — BC. Oeynhausen.

# Start zur Zwischenrunde

## Handball-Gaumannschaften kämpfen um den Adlerpreis

Die Vorrundenkämpfe der Handball-Gaumannschaften, die vor knapp 14 Tagen zum zweiten Wettbewerb um den vom Reichssportführer gestifteten Preis antraten, brachten einige unerwartete Ergebnisse. Der Gau Südwest, der im vorigen Jahre im Endspiel gestanden hatte, mußte die Waffen strecken, neben ihm schieden noch die spielstarken Mannschaften der Gaue Nordmark, Westfalen, Baden und Sachsen aus. Württemberg, Niedersachsen und Ostpreußen blieben ebenfalls auf der Strecke. Es hat sich in der Vorrunde wieder einmal gezeigt, daß bei Handball-Pokalkämpfen nicht allein solides Können und taktische Ueberlegenheit die Faktoren sind, die einen Sieg ermöglichen. Dazu gehört außerdem noch eine gute Portion Glück und das Vermögen, im entscheidenden Moment die Nerven zu behalten.

Und das gilt auch für die Zwischenrunde, zumal die Ueberraschungssieger der Vorrunde wieder einmal den Vorteil haben, vor heimischen Zuschauern zu spielen. Hessen trifft in Kassel auf Bayern, Pommern erledigt sein Spiel in Stettin gegen Schlesien und der Gau Mittelrhein erwartet in Aachen den Niederrhein. Im einzelnen lautet der Kampfplan der Zwischenrunde für den kommenden Sonntag:

Aachen: Mittelrhein — Niederrhein
Magdeburg: Mitte — Brandenburg
Stettin: Pommern — Schlesien
Kassel: Hessen — Bayern.

**Mittelrhein oder Niederrhein besser?**

Mit großer Spannung erwartet man das Treffen im Waldstadion in Aachen. Die Mannschaften der Gaue Mittelrhein und Niederrhein sind die Gegner, geht es doch dabei um die Vorherrschaft im Handball im Rheinland. Der Bezirk Aachen, der jetzt der Handballmittelpunkt im Gau Mittelrhein ist — stellt er doch auch im VfB Aachen den Meister — gehörte früher bekanntlich zum Niederrhein. Schon aus diesem Grunde ist das Interesse für das Treffen in Aachen sehr groß. Auch der Reichsfachamtsleiter wird dem Kampf beiwohnen.

## Ein Spiel im Handball-Gau

**Hindenburg Minden gegen Sportring Gevelsberg**

In der westfälischen Handball-Gauklasse findet am Sonntag nur ein Meisterschaftsspiel statt. Der MTV. Hindenburg Minden erwartet die starke Elf von Sportring Gevelsberg, die zwar das Hinspiel mit 15:12 für sich entscheiden konnte, aber an der Weser kaum erfolgreich bleiben wird. Die Mindener Mannschaft hat inzwischen ihre Form ständig verbessert, so daß die Südwestfalen nur eine Ueberraschungschance haben. Allerdings ist auch der Gevelsberger Angriff mit den vorzüglichen Torschützen Homberg, Tosaute und Holtey eine recht scharf geschliffene Waffe. Der Ausgang dürfte daher doch knapp werden.

## Dankersen erwartet Künsebeck

**Aufstiegsspiele zur Gauklasse**

Am zweiten Sonntag der Aufstiegsspiele sollte schon der lippische Gruppenmeister in den Kampf eingreifen. Infolge der Niederlage von SuS. Lage am letzten Sonntag gegen den MSV. Hörter ist die Frage nach dem neuen Meister noch nicht geklärt. Somit können die Spiele zunächst nur unter den drei anderen fortgesetzt werden. Eine Dankersen ist kein Neuling in den Endkämpfen. Schon im vergangenen Jahre konnte die Elf von Dankersen eine gute Rolle spielen und erst im Entscheidungsspiel gegen Einigkeit Jöllenbeck wurde durch den Sieg von Jöllenbeck der zweite Vertreter bei den Aufstiegsspielen zur Gauklasse ermittelt. Es ist demnach auch in diesem Jahre wieder mit einer beachtlichen Stärke der Elf der Mindener Gruppe zu rechnen. Besonders der Sturm ist die gefürchtete Waffe der Gastgeber von morgen. Künsebeck wird nicht im Handgalopp zum Sieg kommen. Nach der Leistung vom Vorsonntag zu urteilen, sollten aber doch die Punkte den Künsebeckern im Endkampf dieser wichtigen Begegnung zufallen.

## Freundschaftsspiele

Sonnabend: VfB. Bielefeld — VfR. Jöllenbeck 1. u. 2.
Sonntag: Spvg. 06/07 — Tsch. Stieghorst 1. und 2.
Tv. Altenhagen — Bielefelder Turngemeinde —

Der Rahmen der freundschaftlichen Begegnungen im Handball ist am Sonntag nicht sehr groß. Die Bewegungsspieler erwarten schon am Sonnabend Jöllenbecks Rasensportler mit zwei Mannschaften. Es dürfte ein schöner Kampf werden, den die Bielefelder als knappe Sieger beenden dürften. — Stieghorst ist bei Freundschaftsspielen immer sehr stark, die Vereinigten können daher mit einem eifrigen und schnellen Gegner rechnen. — Der Sieg in Altenhagen hängt von der Tagesform dieser oder jener Elf ab. Kommt Altenhagen in Fluß, dann haben die Gäste einen schweren Stand.

## Endspiele im Hockey

**Spiel und Sport Bielefeld in Hamm**

Am Sonntag finden in Hamm die Endspiele um die Gaumeisterschaft im Hockey statt. Spiel und Sport Bielefeld, die im Vorjahre auf die Endspiele um die Westfalenmeisterschaft verzichteten, nehmen in diesem Jahre als Sieger der Gruppe I an den Endspielen teil. Bei der heutigen Spielstärke der Spiel und Sportler darf man auf den Ausgang der Spiele gespannt sein.

Die Spiele der Vorrunde sind wie folgt:
Eintracht Dortmund — Tv. Lüdenscheid
SC. Münster 08 — SuS. Bielefeld

Gelingt es den Spiel und Sportlern, den vorjährigen Meister Münster 08 in der Vorrunde zu schlagen, so werden sie voraussichtlich am Nachmittag in der Endrunde gegen Eintracht Dortmund zu spielen haben. Das zweifellos schwerste Spiel ist am Vormittag, so daß dieses Spiel die Meisterschaft voraussichtlich schon entscheidet.

## Oblt. Brinkmann siegte

**Internationales Reitturnier in Genf**

Der Entscheidung des Großen Preises von Genf beim internationalen Reitturnier wohnten nicht weniger als 10 000 Zuschauer bei. Die schwierige Prüfung wurde zu einem großen deutschen Erfolg, denn die drei ersten Plätze wurden von Vertretern der Kavallerieschule Hannover belegt. Oblt. Brinkmann, der auf Oberst II als erster über den schweren Kurs ging, sprang fehlerlos und zwang mit der guten Zeit von 58,4 Sek. seine Mitbewerber von vornherein zu einem scharfen Tempo. Flüchtigkeitsfehler waren daher an der Tagesordnung. Nur noch der bewährte Olaf unter Lt. Huck (Deutschland) bezwang den Kurs fehlerfrei in 1:01,4 Minuten und kam damit auf den zweiten Platz. Dritter wurde Rittm. Kurt Hasse auf Tora mit drei Fehlern und der Zeit von 1:06,6, Vierter Lt. de Bartillat (Frankreich) mit Castagnette bei vier Fehlern mit 54,8 Sekunden, Fünfter H.-Obstl. Temme auf Nordland mit vier Fehlern und 57 Sekunden. In den sechsten Platz teilten sich Rittm. Momm (Deutschland), auf Alchimist, und Lt. Busnel (Frankreich) auf Gigolo mit je vier Fehlern und der Zeit von 57,8 Sekunden. An achter Stelle kam schließlich Lt. von der Pongart auf Mosel mit vier Fehlern und 57,8 Sekunden ein.

Im Jagdspringen um den Preis der Rhône konnte in der Frauenklasse Fran Oetker (Deutschland) auf Toni ohne Fehler in 48,8 Sekunden den zweiten Platz hinter Frl. Nüngen (USA.) auf Immerglück mit 0 Fehlern und 48,2 Sekunden belegen. Schließlich wurde im Glücks-Jagdspringen Rittm. Kurt Hasse auf Goldhammer Vierter mit 22 Hindernissen und Oblt. Brinkmann belegte auf Wotansbruder mit 18 Hindernissen den 16. Platz. Sieger wurde Lt. Menten de Horne (USA.) auf Wisky mit 38 Hindernissen in drei Minuten.

## Um die Gaumeisterschaft

**Box-Endkämpfe im Bochumer Schützenhof**

Wieder einmal ist der Schützenhof zu Bochum der Schauplatz der Endrunde um die Westfälische Gaumeisterschaft der Amateurboxer. Die große Boxveranstaltung steigt Sonntag nachmittag. Da Bochum recht zentral liegt, dürfte ein volles Haus zu erwarten sein.

Die Endrundenteilnehmer
Fliegen: Manczyk — Bochum) — Strangfeld (Herten).
Bantam: Pauli (Dortmund) — Turek (Wattenscheidt).
Feder: Gänserig (Bochum) — Koch (Bochum).
Leicht: Kraft (Hagen) — Jakubowski (Bochum).
Welter: Murach (Schalke) — Kalinowski (Gladbeck).
Mittel: Kubiak (Herne) — Wilhelm (Dortmund).
Halbschwer: Rosti (Dortmund) — Wessels (Soest).
Schwer: Knorr (Wanne-Eickel) — Schnarre (Recklinghausen).

# Rund um den Kopf


WITTLER am Markt
Haarpflege, Schönheitspflege




## Friseure zeigen morgen ihre Kunst

Kleopatra und Semiramis, Königinnen des grauen Altertums, waren nicht das allein, sondern sie waren auch überaus elegante Frauen, und ein Heer von Sklaven bediente sie. Unter diesen waren die Haarkünstler nicht die Geringsten, denn damals wie heute ist die elegante, gepflegte Frau ohne die entsprechende Frisur nicht denkbar. Wenn schon der Kopf die Krönung des menschlichen Körpers bildet, so verdient die dazu gehörige Frisur unsere ganz besondere Beachtung, gibt sie doch erst dem Frauen- oder Männerkopf jene persönliche Note und läßt sie doch erst den Kopf rassiger und eigentümlicher hervortreten. Zu allen Zeiten haben die Bildner des Haarschmuckes, Friseure und Parfümeure, in hohem Ansehen gestanden. Manchem hat die Natur versagt, was nun die Kunst der Haarkräusler zustande bringen soll. Im grauen Altertum schon wandten die Haarkünstler die aus den eigentümlichsten Urstoffen hergestellten Salben, Pomaden, Oele und Essenzen an, und es ist nicht von ungefähr, daß die ätherischen Oele von feinstem, zartestem und eigentümlichstem Duft aus dem nahen und fernen Orient stammen. Wer denkt dabei nicht an die Rosen von Schiras, wer nicht an die Blüten von Cypern, wer nicht an die traumverlorene Insel Bali, wo die Tänzerinnen Hibiskusblüten und Orchideen im Haar tragen.

In unserer modernen Zeit freilich ist man sach- und fachlicher. Der moderne europäische Haarkünstler arbeitet mit Wasserwellen und Dauerwellen, und nur noch selten wird er in die Lage kommen, historische Frisuren einer Pompadour, einer Maria Theresia oder Marie Antoinette oder Madame de Stael darzustellen. Aber er muß es trotzdem können, um seine Eignung auf Vielseitigkeit zu erweisen, und deshalb veranstaltet die Bielefelder Friseurinnung morgen, den 20. März, um 15.30 Uhr in sämtlichen Räumen des Handwerkerhauses ein Schau- und Ausscheidungsfrisieren zum Reichswettbewerb unter dem Motto: „Meister — Geselle — Lehrling". Nicht weniger als 65 Arbeiten in lang und kurz werden an 35 freiwilligen Mitarbeitern der Friseur-Innung vorgeführt werden. Auswärtige Punktrichter bewerten die Arbeiten. Neben historischen Frisuren werden die unserer modernen Zeit und darunter wieder die augenblicklich tonangebenden Frühjahrsmodefrisuren gezeigt werden.

Wie ausdrücklich hervorgehoben werden möge, ist dieses Schaufrisieren keineswegs nur für die Leute vom Fach bestimmt. Im Gegenteil soll im Rahmen dieser großen Veranstaltung gerade dem breiten Publikum, Damen und Herren, einmal vor Augen geführt werden, wie der moderne Friseur und Parfümeur, der als Vertrauensperson seiner Klientel zu gelten hat, arbeitet, und welche Mittel er anzuwenden pflegt, um zu seinem Ziele einer äußerlich schön wirkenden und individuellen Frisur zu kommen. Es ist ja nicht so, daß jeder Kopf mit der gleichen Frisur ausgestattet werden kann. Ein Kopf wirkt so, ein anderer anders. Hier kommt es darauf an, daß der Geschmack der Trägerin mit dem des Friseurs sich auf einer Linie bewegen, wenn nicht vielleicht gar der des Friseurs richtunggebend ist. Das alles soll eben dieses große Schaufrisieren zeigen, und es soll augenfällig dartun, daß die Damen- und Herrenfriseure unserer Zeit ihr Handwerk aufs beste verstehen.

Anschließend an das Schaufrisieren findet ein gemütliches Beisammensein mit Ueberraschungen statt, zu dem jedermann herzlichst eingeladen ist.

Außerdem haben die Meister und Geschäftsinhaber die seltene Gelegenheit, eine Büstenschau zu sehen, die gerade auf der großen Friseurschau in den Berliner Marmorsälen gezeigt worden ist.


Sie werden von ersten Fachkräften individuell beraten und bedient im **35 Jahre**
Damen- und Herren-Friseur-
**Salon Isermann . Oelmühlenstr. 39**
Parfümerie erster Firmen
Gegenüber dem Städtischen Krankenhause . Fernruf 2449

*Martin Maslek*
Reichspoststraße 4 . Fernruf 5544
Parfümerie-Geschäft und Herren-Salon

Damen-Salon **Aenne Marggraf**
Eduard-Windthorst-Straße 3

*Haarpflegehaus Dreesbach*
**Die Parfümerie am Ostpark** Detmolder Str. 95 Fernruf 6957

Ihr Berater in Haar- und Schönheitspflege
**Herm. Heuer**
Stapenhorststraße 19, Ruf 5056
Die sich pflegen — sind andern überlegen!

**Salon Seibel** *Damen . Herren*
Führende Parfümerie des Ostens . Rohrteichstrasse 30

Damenfriseur Sander
Obernstraße 48 Ruf 4171
Der Fachmann

Friedrich Hunke
Horst-Wessel-Str. 96 . Der Salon für die Dame, den Herrn

*Haarpflege Schönheitspflege*
Damen- und Herren-Salon
**Wieting**
Obernstraße 30
geg. Hotel drei Kronen Ruf 5423

**Salon Empting**
Jetzt Horst-Wessel-Straße 5 . Fernruf 4362
Spezialität: Dauerwellen, Schönheitspflege

*Fritz Schneider* Parfümerie Damensalon
Obernstraße 41 -- Ruf 4302

**Salon Beckmann**
in der Bahnhofstraße 59
Für Damen und Herren ● Parfümerie

Zum Frühjahr die gute Dauerwelle von
**Werner Wemhöner**
Bleichstraße 52
Damen- und Herren-Salon . Parfümerie

Herren **Salon Hevemeyer** Damen
Meller Straße 45 Parfümerien

Eine gute Dauerwelle von
**Bischof** Salon der Dame
eine Freude Schildescher Straße 3

Arbeit und Name ist meine Reklame!
**Carl Heisterkamp**
der Fachmann
für die persönliche Note Ihrer Frisur
Niederlage der Elizabeth-Arden-Schönheitspflege
gegenüber dem Stadttheater Anruf 3650

Haarbleichen
Haartönungen
Haarfärben
wie immer bei
HERM. WITTLER
agenbruchstraße 1 - Ruf 5474

**Rudo-Dauerwellen**
Spez.: Haarfärben, Haararbeiten, Perückenverleih, Parfümerien sämtl. Markenfirmen u. kosmetische Artikel
im **Salon Rudolph** dem Haus der verwöhnten Dame
Niederwall 9 Ruf 2589

**Schönheitspflege u. die mod. Frisur**
im **Salon Schütz** Herforderstr. 8 . Ruf 1803
Leiterin: Frau Mimmi Stutzinger

Dauerwellen die schönste und auf die Dauer billigste **Frisur**
**Salon Ellermann**
Reichspoststraße 12 Fernruf 4437

Eine Dauerwelle von **Kellner** Fernruf 6909
Arndtstr. 2, Eckhaus Bahnhofstraße
verleiht Ihrem Aussehen eine besondere Note!

**Dauerwellen**
haltbar und formschön
FRISEUR LANDWEHR
Stapenhorststraße 40 — Ruf 4711

*Adolf Schakat*
Der Friseur
für die Dame
für den Herrn
für das Kind
Viktoriastraße 10 . Ruf Nr. 3923

*Karl Düppe,* Keeper Straße 137
Damen- u. Herren-Salon .·. Dauerwellen, Blondieren, Färben

*W. Hohnschop* Damen- und Herren-Salon
Am Kriegerdenkmal
Spez.: Anfertigung mod. Haarersatzteile für Damen und Herren

*Die gute haltbare Dauerwelle*
im **Salon Sarhage**
Osnabrücker Straße, Ecke Meller Straße
Parfümerie . Toilettenartikel

Herren - Friseurgeschäft
**Hermann Sixtus**
Puppenklinik . Goldstr 2

Herren - Friseurgeschäft
**Heinrich Steinmann**
Niederwall 15 (neb. Kaffee Mai)

**MA-ONDRA-Dauerwellen**
die stromlose, angenehme Behandlung erhalten Sie in der Innenstadt nur im größten Institut für Haarpflege und Färben
**Salon G. Fischer**
Fernruf Nr. 2074 Ritterstraße Nr. 24

Damen- und Herrensalon
**FL. BAUMER**
Gütersloher Straße Nr. 45
Dauerwellen . Wasserwellen . Färben . Parfümerie


**Bitte nicht ungeduldig sein,**

wenn Sie beim Friseur einmal etwas warten müssen. Auch dort kann immer nur einer nach dem andern bedient werden. Doch gegen Langeweile gibt es ein sehr gutes Mittel. Verkürzen Sie sich die Zeit beim Lesen der Westfälischen Neuesten Nachrichten, die Sie in jedem Frisiersalon erhalten.

**Auskünfte werden nur an Abonnenten erteilt. Ohne Name, Anschrift und letzte Bezieherquittung werden Anfragen nicht beantwortet**

# Wir geben Auskunft

**Mündliche Auskunft: Montags u. Mittwochs von 15—19 Uhr. Schriftleitung: Schulstraße 38. Schriftliche Auskunft wird nicht erteilt**

**Sämtliche Auskünfte sind unverbindlich.**

**O. W. N.** Welchen Abstand der Nachbar bei Errichtung des Baues einhalten muß, muß sich aus den baupolizeilichen Vorschriften ergeben. Sie müssen sich also hiernach bei der zuständigen Baupolizei erkundigen. Wenn Ihr Nachbar auf Ihrem Grundstück einen Teil des Baues errichtet, ist er natürlich zur Zahlung einer Entschädigung verpflichtet.

**H. W., Nr. 100.** Wir sind der Auffassung, daß der Bauschutt vom Grundstück entfernt werden muß, zumal hierdurch eine Verdunkelung des Kellerraumes erfolgt. Der Bauunternehmer hat für die Wegschaffung des Schuttes Sorge zu tragen.

**A. G.** Wenn Sie über den Gemeindebezirk Ihres Wohnortes hinaus ohne vorhergehende Bestellung Kunden aufsuchen, müssen Sie bei der Gewerbepolizeibehörde einen Wandergewerbeschein beantragen. Sind Sie im Dienste einer Firma als Reisender tätig, so muß diese für Sie eine Legitimationskarte beantragen. Ob Sie zu der Firma in ein Angestelltenverhältnis treten, richtet sich nach den vertraglichen Vereinbarungen.

**R. T.** Sie können den Balatumteppich, wenn er verschmutzt ist, mit lauem Seifenwasser behandeln und mit klarem Wasser gründlich nachwischen und trockenreiben. Es darf nur gute milde Kernseife verwendet werden. Heißes Wasser und Soda, Benzin und Spiritus dürfen nicht gebraucht werden. Zu empfehlen ist das Bohnern. Es verhindert die Schmutzaufnahme, muß aber regelmäßig erfolgen. Nach gründlicher feuchter Reinigung ist die Bohnermasse dauchdünn aufzutragen und gut zu verreiben. Nach leichtem Eintrocknen der Bohnermasse wird gebohnert. Von dem gebohnerten Teppich ist natürlich nur der Staub abzusegen. Von Zeit zu Zeit ist der Fußboden mit einer Bohnerbürste zu bearbeiten und dann mit weichem Lappen blank zu reiben. Bohnermasse ist einmal wöchentlich aufzutragen.

**W. Sch. in B. 1.** Ein Auslieferungsverfahren würde in dem von Ihnen geschilderten Falle nicht eingeleitet werden. Ob die Einbürgerung erfolgen kann, unterliegt dem pflichtmäßigen Ermessen der Einbürgerungsbehörde. Sie können einen Antrag bei der zuständigen höheren Verwaltungsbehörde (Regierungspräsident) stellen. Voraussetzung ist, daß Sie arischer Abstammung und unbescholten sind und in Deutschland Wohnsitz und Existenz haben. Weitere Auskunft erhalten Sie durch die genannte Behörde. 2. Bei den genannten Namen handelt es sich nicht um solche jüdischen Ursprungs.

**Karl G.** Zur Einreise in die Schweiz und nach Oesterreich ist lediglich ein deutscher Reisepaß erforderlich. Die Gültigkeit des Reisepasses muß nach den gegenwärtig noch geltenden Reiseverkehrsbestimmungen ausdrücklich auf die Einreise nach Oesterreich erstreckt sein. Die Größe der Paßbilder muß 4×5 Zentimeter betragen.

**H. in G.** Da Ihr Schwager noch immer deutscher Reichsangehöriger ist, kann er ohne weiteres nach Deutschland zurückkehren und hier seinen Wohnsitz nehmen. Er muß im Besitz eines deutschen Reisepasses sein. Die Ueberfahrt wird mit amerikanischer Währung bezahlt. Die in seinem Besitz befindlichen Devisen muß Ihr Schwager der Reichsbank zum Ankauf anbieten. Eine Stellung wird er hier ganz sicher sofort erhalten. Ingenieure werden gebraucht.

**Nr. 1001. K. U. L.** Zur Entgegennahme einer Erklärung, durch die Sie als Ehemann der Mutter eines unehelichen Kindes diesem Ihren Namen geben sowie zur Entgegennahme und Beglaubigung der Einwilligungserklärungen der Mutter und des Kindes ist der Standesbeamte zuständig, der die Geburt des Kindes beurkundet hat. Zuständig ist auch der Standesbeamte, vor dem die Ehe geschlossen ist. Dieser hat den Standesbeamten, der die Geburt des Kindes beurkundet hat, von der Namenserteilung zu benachrichtigen. Die Namenserteilung ist am Rande der Geburtsurkunde zu vermerken. Das Verfahren ist gebührenfrei. Durch die Namenserteilung erlischt die Vormundschaft für das Kind nicht. 2. Es kann auch über die religiöse Erziehung des Kindes eine Bestimmung getroffen werden, da das Kind bis zum vollendeten 12. Lebensjahre der religiösen Erziehung unterliegt.

**E. Sch.** Das Vollstreckungsgericht hat auf Verlangen über das Bestehen oder Nichtbestehen einer Eintragung im Schuldnerverzeichnis Auskunft zu geben. Die Liste steht zu jedermanns Einsicht offen. Daraus ergibt sich die Beantwortung Ihrer weiteren Fragen.

**H. R. 473.** 1. Es kommt darauf an, ob zwischen den Miterben eine Einigung über eine Auseinandersetzung in der vorgeschlagenen Form zustande kommt. Wenn keine Einigung zustande kommt, kann die Auseinandersetzung und die Versteigerung des Grundstücks beantragt werden. — 2. Es besteht die Möglichkeit, daß Ihnen durch die Sparkasse noch eine Hypothek gewährt wird. Hierüber kann aber nur die Sparkasse entscheiden.

**F. W. 38.** Ihre Ansprüche ergeben sich aus § 910 BGB. Danach sind Sie berechtigt, von dem Nachbarn die Entfernung der überhängenden Zweige innerhalb einer angemessenen Frist zu verlangen, wenn diese die Benutzung Ihres Grundstücks beeinträchtigen. Wird Ihrem Verlangen nicht entsprochen, so können Sie die Aeste selbst abschneiden. Eine lebende Hecke darf nur in einer Entfernung von 1½ Fuß (ein Fuß = 31 Zentimeter) von der Grenze angepflanzt werden.

**Flurreinigung.** Es muß natürlich dem Mieter überlassen bleiben, wann er bzw. die Putzfrau am Sonnabend den Flur reinigt. Der Vermieter kann nicht bestehen, daß das nachmittags geschieht.

**E. Sch.** Die in Betracht kommenden Bestimmungen der Notverordnung vom 8. Dezember 1931, die sich mit den Löhnen und Gehältern der Arbeiter und Angestellten befassen, lauten folgendermaßen: 1. Falls die Lohn- oder Gehaltssätze eines am Tage des Inkrafttretens dieses Kapitels (9. 12. 1931) laufenden Tarifvertrages höher liegen als die des entsprechenden Tarifvertrages für den 10. Januar 1927, gelten mit Wirkung vom 1. 1. 1932 die niedrigeren Lohn- oder Gehaltssätze dieses Tarifvertrages als in dem laufenden Tarifvertrag vereinbart. 2. Liegen die Lohn- oder Gehaltssätze des laufenden Tarifvertrages mehr als 10 v. H. über denen des entsprechenden Tarifvertrages für den 10. 1. 1927, so tritt lediglich eine Kürzung um 10 v. H. ein. Bei Lohn- oder Gehaltssätzen, die seit dem 1. 7. 1931 nicht tarifvertraglich herabgesetzt worden sind, tritt an Stelle des Satzes von 10 v. H. der Satz von 15 v. H. — Ob Sie auf Grund dieser Bestimmungen heute noch ein Anrecht auf Wiedererstattung des unrechtmäßig abgezogenen Gehaltes haben, ist zweifelhaft, wenn Sie es bisher unterlassen haben, Ansprüche geltend zu machen.

**H. L. in B.** In der Zeit zwischen dem Kriege 1870/71 und dem Weltkriege wurden folgende Persönlichkeiten zu preußischen Generalfeldmarschällen ernannt: Roon, Manteuffel, Blumenthal, Georg Prinz von Sachsen, Prinz Albrecht von Preußen, Erzherzog Albrecht von Oesterreich, Kaiser Franz Joseph, Waldersee, Loe, Hahnke, Haeseler, Herzog von Connaught, König Carol I. von Rumänien, Großherzog Friedrich der II. von Baden, Schlieffen und von der Goltz.

**G. H. in L.** Soweit wir uns nach Ihren Angaben ein Urteil bilden können, ist der Anspruch verjährt. Gemäß § 196 BGB. verjährt der Anspruch wegen einer Lieferung in vier Jahren, wenn die Lieferung für den Gewerbebetrieb des Schuldners erfolgt ist. Die Verjährung beginnt mit dem Ende des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist, also in diesem Falle am 1. 1. 1938.

**Guste.** Eine Schlechterstellung des Mieters in der Benutzung der gemieteten Räume käme praktisch ja einer Mieterhöhung gleich, da für das gleiche Geld weniger geboten wird. Zuständig wird deshalb die Preisbildungsbehörde, Viktoriastraße 2, Zimmer 4, sein.

# Was bringt der Rundfunk?

## Sonntag, 20. März

**Der Reichssender Köln im Osnabrücker Land**

6.00 Hafenkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand. — 8.05 Kleine Lebensweisheiten von Justus Möser. — 8.15 Besinnliche Musik. — 9.00 Morgenfeier der NSDAP. — 9.30 Musik am Sonntagmorgen. — 10.15 Steindenkmäler im Osnabrücker Land. — 11.00 Osnabrücker Dichter und Komponisten. — 11.30 Osnabrücker Mosaik.

12.00 Der Reichssender Köln am Sonntagmittag. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.05 Mittagskonzert. — 14.15 Kleine Zwischenmusik. — 14.30 Quartettmusik. — 15.00 Fröhliche Kinderstunde. — 16.30 Die schönen Bauernhöfe des Sendegebietes.

16.00 Beliebte Märsche und Walzer. — 18.00 Hermann-Löns-Stunde. — 18.50 Vorüber man in Amerika spricht.

19.00 Nachrichten und Sportbericht. — 19.15 Singendes Volk. — 20.30 Fröhlicher Ausklang. — 22.00 Nachrichten. — 22.30—24.00 Zu Tanz und Unterhaltung.

## Montag, 21. März

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für den Bauer. — 6.10 Leibesübungen. — 6.30 Frühkonzert. — 7.00 Nachrichten, Morgenlied, Morgenruf. — 8.00 Zeit, Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. — 8.10 Frauenturnen. — 8.30 Musik am Morgen. — 9.00 Was sich unsere Kinder wünschen. — 9.45 Nachrichten. — 10.00 Der Star sucht eine Wohnung. — 10.30 Was brachte der Sportsonntag? — 11.45 Die Aufgaben eines Landpostamts.

12.00 Die Werkpause. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.15 Schloßkonzert. — 14.00 Nachrichten. — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein. — 15.00 Singe, alle mit! — 15.30 Preußische Anekdoten. — 15.45 Wirtschaftsmeldungen.

16.00 Musik am Nachmittag. — 17.00 Wir suchen und sammeln. — 18.00 Zum 175. Geburtstag des Dichters Jean Paul. — 18.25 Sonate für Bratsche und Klavier von Othmar Gerster. — 18.45 Deutschland baut auf.

19.00 Nachrichten. — 19.10 Frühlingseinsingen des Gebietes Westfalen. — 19.40 Kleine Stücke großer Meister. — 20.00 Froh gelaunt! — 20.40 Westdeutsche Wochenschau. — 22.00 Nachrichten. — 22.15 Zwischenmusik. — 22.30—24.00 Nachtmusik.

## Dienstag, 22, März

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für den Bauer. — 6.10 Leibesübungen. — 6.30 Frühkonzert. — 7.00 Nachrichten, Morgenlied, Morgenruf. — 8.00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. — 8.10 Frauenturnen. — 8.30 Morgenmusik. — 9.45 Nachrichten. — 10.00 Wenn das Schiff kommt... Ein Spiel vom deutschen Volkstum in Uebersee. — 10.30 Kindergarten. — 11.45 Bauer, merk auf.

12.00 Musik am Mittag. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 14.00 Nachrichten. — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein. — 14.45 Wirtschaftsmeldungen. — 15.00 Lustiger Rätselfunk. — 15.30 Italienische Volksmusik. — 15.45 Wirtschaftsmeldungen.

16.00 Zur Unterhaltung. — 16.40 Eine Welt schreibt an Goethe. — 17.00 Pimpfenstunde. — 17.30 Kriegsopfer bei der Arbeit. — 18.00 Musik für Instrumente. — 18.30 Engl. Unterhaltung. — 18.50 Momentaufnahme.

19.00 Nachrichten. — 19.10 Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. — 19.15 Musik zum Feierabend. — 20.00 Kabarett mit Lale Andersen-Hilfe. — 20.30—24.00 Alles tanzt mit. — In der Pause 22.00—22.15 Nachrichten.

## Mittwoch, 23. März

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für den Bauer. — 6.10 Leibesübungen. — 6.30 Frühkonzert. — 7.00 Nachrichten, Morgenlied, Morgenruf. — 8.00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. — 8.10 Frauenturnen. — 8.30 Musik am Morgen. — 9.30 Vom gesunden Leben. — 9.45 Nachrichten. — 10.00 Brandenburgisches Konzert. — 11.45 Marktberichte des Reichsnährstands.

12.00 Die Werkpause. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.15 Mittagskonzert. — 14.00 Nachrichten. — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein. — 15.00 Was sich unsere Kinder wünschen. — 15.30 Deutsch für Deutsche. — 15.45 Wirtschaftsmeldungen.

16.00 Wir treiben Familienforschung. — 16.30 Heitere Klaviermusik. — 16.50 Herr Doktor! — 17.10 Musik am Nachmittag. — 18.00 Gruß ins Leben. — 18.30 Kleine Musik. — 18.50 Momentaufnahme.

19.00 Nachrichten. — 19.10 Musik zum Feierabend. — 19.45 Politische Zeitungsschau. — 20.00 Franz-Liszt-Konzert. — 21.00 Stunde der jungen Nation. — 21.30 Das deutsche Volkslied. — 22.00 Nachrichten. — 22.15 Zwischenmusik. — 22.30 bis 24.00 Nachtmusik.

## Kirchenbrenner verurteilt

**Zwölf Jahre Zuchthaus für Brandstifter**

**Warschau, 18. 3.**

Das Geschworenengericht in Stanislau verurteilte den 19 Jahre alten Bazanski, Mitglied der illegalen nationalen ukrainischen Organisation, der eine katholische Kirche in Brand gesteckt hatte, zu 12 Jahren Zuchthaus.

## Richtfest der Luftschiffhalle

**Sie wird LZ 130 beherbergen**

**Frankfurt a. M., 18. 3.**

Auf dem Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Main findet am Sonnabend, 19. März, das Richtfest der neuen Luftschiffhalle statt. An der Feier nehmen sämtliche am Bau beteiligten Arbeitskameraden teil. Nach dem Richtspruch spricht Gauleiter und Reichsstatthalter Sprenger. Diese Halle wird in wenigen Monaten den neuen Luftriesen LZ. 130 beherbergen, der in Friedrichshafen seiner Vollendung entgegensieht.

## Im Gottesdienst mißbraucht

**„Christlicher Hausvater" als Kinderschänder**

**Königsberg, 18. 3.**

Das Landgericht in Braunsberg (Ostpreußen) verurteilte den 33 Jahre alten Gustav Balewski wegen Blutschande und Sittlichkeitsverbrechen, begangen an minderjährigen Kindern, zu einer Zuchthausstrafe von 15 Jahren und ordnete ferner die Entmannung des Angeklagten an.

Der Angeklagte war im Jahre 1935 als Hausvater zur Leitung des der Evangelischen Inneren Mission gehörenden Heims „Kinderheimat" berufen worden, einer Anstalt, in der Waisen und uneheliche Kinder bis zu ihrem 14. Lebensjahr untergebracht und erzogen werden. Nicht nur, daß dieser „christliche Hausvater" mit seiner leiblichen Schwester in Verkehr trat, die inzwischen an den Folgen eines unerlaubten Eingriffes gestorben ist — nein, dieser Unhold machte sich auch an seine Pflegebefohlenen heran. So schändete er an einem Sonntag in der Pause zwischen zwei Gottesdiensten ein elfjähriges Mädchen. Seine Schandtaten wurden immer dreister, in den Wirtschaftsgebäuden, der Scheune, auf dem Felde und im Walde trieb er sein Unwesen, bis ihn der Arm der Gerechtigkeit jetzt erreichte.

## Emigrant-Verbrecher

**15 Monate Gefängnis für einen „Arzt"**

**Paris, 18. 3.**

In Marseille ist dieser Tage ein jüdischer Emigrant namens Herbert Meyer zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er verbotene ärztliche Handlungen vorgenommen hatte. An einer ganzen Reihe von jungen Leuten hatte er Sterilisationseingriffe verübt.

## Brückeneinsturz in Belgien

**Nur großer Sachschaden**

**Brüssel, 18. 3.**

Die erst vor kurzem fertiggestellte 70 Meter lange Brücke über den Albert-Kanal bei Hasselt stürzte am Montagvormittag mit gewaltigem Getöse zusammen. Kurz vorher war noch ein vollbesetzter Straßenbahnwagen über sie gefahren. Wie durch ein Wunder kam niemand zu Schaden. Man glaubt, daß es sich um einen Konstruktionsfehler handelt.

Es ist dies das zweite schwere Unglück am Kanal innerhalb weniger Wochen, nachdem erst kürzlich bei einem schweren Dammbruch bei Viersel ein Schaden von mehreren Millionen Franken entstanden war.

**Denkmal für König Albert.** Zur Erinnerung an den verstorbenen König Albert der Belgier soll an der Stelle, an der der Albert-Kanal in die Maas einmündet, ein 40 Meter hoher Turm errichtet werden, an dessen Fuß ein 12 Meter hohes Standbild des Königs aufgestellt werden soll. Es handelt sich um einen Plan des Ausschusses zur Durchführung der Internationalen Wasserbau-Ausstellung Lüttich 1939.


# Ein neuer Laden im altbekannten Bielefelder Hause

Nicht immer brauchen Fassaden zu stürzen, um ein Geschäft neuzeitlich umzubauen. Für die Kundschaft ist es wertvoller, wenn die innere Einrichtung eines Geschäftshauses stets mit der Zeit geht. „Alles für die Bequemlichkeit des Kunden" — unter diesem Gesichtspunkt hat die Firma F. Buddeberg in Bielefeld eine durchgreifende Neuordnung der verschiedenen Abteilungen und Lagereinrichtungen vorgenommen.

Besonders vorteilhaft sind jetzt die „Stofflager" angeordnet. Ob Woll-, Wasch- oder Seidenstoffe. Sie finden alle beieinander. Regale reihen sich an Regale und bieten sofort eine gute Uebersicht der großen Auswahl in allen Stoffarten, Modefarben und Musterungen. Die „Modewarenabteilung" liegt gleich nebenan und kann daher im Anschluß an den Stoffeinkauf leicht von der Kundschaft aufgesucht werden. Hier sind die Regale und Tische erheblich erweitert worden, so daß für jeden Artikel angenehmste Bedienung gewährleistet ist. Selbstverständlich sind „Bänder und Blumen" mit umgezogen und hier in nächster Nähe in einladender Form aufgebaut. „Kurzwaren", die an ihrem bewährten Platz zwischen Eingang und Kasse geblieben sind, haben durch die Zusammenfassung aller Kurzwarenartikel auch sehr gewonnen. Was mit dem Begriff „Damenwäsche, Kinder- und Babywäsche" zusammenhängt, finden Sie jetzt in einem großen Raum vereinigt und so gelegen, daß Sie alles ungestört und in größter Ruhe aussuchen können. Anprobierkabinen für Korseletts usw. sind auch gleich bei der Hand. „Strümpfe", die ja in engem Zusammenhang hiermit stehen, sind anschließend daran in weitläufiger, übersichtlicher Form in den schon lange als praktisch erprobten Glastheken angeordnet. Die „Handschuh-Abteilung", die sich gewissermaßen selbständig gemacht hat, steht auch sehr wirkungsvoll an ihrem neuen Platz.

Die Herren wird vor allem interessieren: Die Abteilung „Herrenkleidung" ist jetzt so gelegt worden, daß sie ganz bequem zu erreichen ist. Unmittelbar am Haupteingang und gleich neben der bekannten Spezialabteilung „Herrenmoden" liegt die neue Abteilung. Neu? — — Sie fragen mit Recht, wieso neu; Herrenbekleidung führt Buddeberg doch schon seit Jahrzehnten, solang es schon fertige Herrenkleidung gab. Und doch macht diese Abteilung einen durchaus neuen Eindruck, weil sie eine völlig zeitgemäße Ausstattung erhalten hat. Die verchromte Stahleinrichtung gibt der Abteilung ein ganz anderes Gesicht, und jeder Herr wird sich hier mit Vergnügen den neuen Mantel, den neuen Anzug, den Sommersakko, die Sporthose und was es sonst noch alles gibt, aussuchen. Durch die enge Verbindung mit der Herrenmodeabteilung sind auch das elegante Oberhemd, die Krawatte, überhaupt alles, was zur vollkommenen Ausstattung des Herrn gehört, leicht passend auszuwählen.

Es ist ein sehr großer Fortschritt, den die Firma F. Buddeberg mit diesen großen Veränderungen bekundet. Alle Verkaufsräume wirken jetzt so freundlich und einladend, daß sich hier jeder besonders wohlfühlen wird. Dem Kunden ist es so bequem wie möglich gemacht, und bei alledem ist aber immer oberstes Gesetz bei der Firma F. Buddeberg, die Kundschaft mit guten, zuverlässigen Qualitäten und vorbildlichem Geschmack preiswert zu bedienen. Auch in der kommenden Saison wird Ihnen das F. Buddeberg beweisen. Gute, fachmännische Beratung und eine freundliche, zuvorkommende Bedienung machen Ihnen den Einkauf bei Buddeberg in Bielefeld immer so angenehm, wie Sie es nur wünschen.



**Teilansichten der neuausgestatteten Geschäftsräume von F. Buddeberg, Bielefeld, Niedernstraße 5-9**

Bild 1: Die neue Wäscheabteilung. Bild 2: Die vereinigten Stofflager. Bild 3: Blick in die Abteilung Herrenkleidung.

# Perth wieder bei Ciano

**Fortsetzung der englisch-italienischen Aussprache**

**Rom, 18. 3.**

**Am Freitagabend fand programmgemäß in Rom die vierte Aussprache zwischen Außenminister Graf Ciano und dem englischen Botschafter Lord Perth statt, der auch der englische Sachverständige Ingram beiwohnte.**

Während der Aussprache, die über eine halbe Stunde dauerte, ist wie hier verlautet, die Klärung der englisch-italienischen Probleme weitergeführt worden. Der italienische Botschafter in London Graf Grandi ist gestern wieder auf seinen Posten zurückgekehrt. Die politische Entwicklung in den beiden westlichen Demokratien wird von Italien mit gelassener Aufmerksamkeit verfolgt. Die Urteile über die neue französische Regierung und deren inneren Schwierigkeiten sind nicht gerade schmeichelhaft. Auch die Intrigen der Opposition gegen Chamberlain werden in Rom wachsam beobachtet. Im Zusammenhang mit den von Churchill bei jeder Gelegenheit erhobenen Forderungen, rechnen die Blätter England vor, was es von einer Regierung im Geiste Churchills zu erwarten habe. „Tribuna" erklärt dazu, daß Groß-Britannien in diesem Falle den französischen vergleichbaren chaotischen Zuständen entgegensehen würde. Im übrigen bemerkt man Befriedigung, daß die Vorstöße der Opposition auf Chamberlain mit ruhiger Entschlossenheit zurückgewiesen wurden.

# Reichsbankhauptstelle Wien

**Eine Mitteilung des Reichsbankdirektoriums**

**Berlin, 18. 3.**

Das Reichsbankdirektorium teilt mit:

Die Reichsbank errichtet eine Reichsbankhauptstelle Wien mit dem Sitz im Gebäude der österreichischen Nationalbank, Wien IX, Otto-Wagner-Platz 3.

Die Leitung der Reichsbankhauptstelle Wien bestehen aus den Herren Richard Buzzi, Direktor der österreichischen Nationalbank, und dem derzeitigen Leiter der Reichsbankhauptstelle Stuttgart, Reichsbankdirektor Dr. Stefan Schott.

Die Reichsbank hat mit der Durchführung der Liquidation der Oesterreichischen Nationalbank das Direktorium der Oesterreichischen Nationalbank beauftragt.

Berlin, den 18. März 1938.

Reichsbankdirektorium
(ges.) Dr. Hjalmar Schacht
(ges.) Dreyse.

Der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, Hoover, wird am Freitag, aus Stockholm kommend, in London erwartet. Er wird sich in London etwa eine Woche aufhalten und Gelegenheit nehmen, sich mit führenden englischen Politikern zu besprechen, bevor er die Rückreise in die Vereinigten Staaten antreten wird.

# Die zweite Offensive beginnt

## Francos Truppen weiter im Vormarsch

**Salamanca, 18. 3.**

**Wie der nationale Heeresbericht meldet, besetzten die nationalspanischen Truppen nach der Einnahme von Caspe noch am Donnerstag die bolschewistischen Stellungen fünf Kilometer östlich der Stadt. Die fünf von Barcelona hier eingesetzten internationalen Brigaden ergriffen nach verzweifeltem Widerstand und schweren Verlusten panikartig die Flucht. Die Nationalen eroberten ferner die umliegenden Höhenzüge von Alcorisa, das Städtchen Molinos sowie den südlich von Sicaniz gelegenen Ort Castelseras.**

**Auf ihrem Vormarsch überschritten die Nationalen den Guadalope, nahmen über 1000 Zivilmilizen gefangen und erbeuteten große Mengen von Kriegsmaterial.**

Die von den nationalen Truppen am Donnerstag endgültig eingenommene Stadt Caspe an der Aragonfront bietet einen grauenhaften Anblick. Zwischen den Schuttmassen der von den bolschewistischen Horden niedergebrannten und in die Luft gesprengten Häuser liegen Hunderte von gefallenen Milizleuten, deren Leichen von den Bolschewisten vor ihrer überstürzten Flucht weder zusammengetragen noch beigesetzt worden sind. Das Lager der in Caspe und an den umliegenden Frontabschnitten erbeuteten Waffen gleicht einem Museum, da man dort Geschütze, Maschinengewehre und Gewehre der verschiedensten Herkunft sehen kann, so vor allem aus der Sowjetunion, aus Frankreich, Mexiko und der Tschechoslowakei (!).

Das Hospital hatten die Bolschewisten in einem fürchterlichen Zustande zurückgelassen. Die Kranken und Verwundeten hatten seit Tagen keine Nahrung erhalten. In vielen Betten lagen Leichen von Personen, die auf Grund der ärztlichen Bescheinigungen bereits vor längerer Zeit gestorben waren. Vor ihrer Flucht ermordeten die bolschewistischen Verbrecherhorden nicht weniger als 300 Einwohner der kleinen Stadt. Die Erschießungen wurden an der Friedhofsmauer oder in einem privaten Park vorgenommen. Unter den Opfern befinden sich mehrere Geistliche und 30 Beamte der Guardia Civile mit ihrem Hauptmann.

## „Vorläufig" noch Widerstand

**Lage äußerst bedrohlich**

**Bilbao, 18. 3.**

Wie sehr man in dem noch von den Bolschewisten geknechteten Teil Spaniens den Boden unter den Füßen wanken sieht, geht aus Meldungen aus Barcelona hervor, nach denen die bolschewistischen „Minister" zu einer Beratung über die Lage zusammengetreten seien. Obwohl man sich dabei zu dem Geständnis bequemen mußte, daß die Lage äußerst bedrohlich sei, faßte man dennoch den vorsichtigen Beschluß, „vorläufig" nicht zurückzutreten, sondern zu versuchen, die Schwierigkeiten zu meistern.

Die „Internationale rote Hilfe", die sich ebenfalls dem Ernst der Lage nicht verschließen kann, schickte einen kläglichen Aufruf in die Welt, in dem zur „Verhütung des Unterganges der spanischen Republik" eilige Hilfe erbettelt wird.

# Blum schon rücktrittreif?

## Enttäuschung der Pariser Presse

**Paris, 18. 3.**

**Die Regierungserklärung des Ministerpräsidenten, die bereits gestern in der Kammer eine sehr geteilte Aufnahme fand, hat in der französischen Presse zu einer tiefen Enttäuschung geführt. Der eine Teil der Blätter erwartete, daß Leon Blum die Nationale Union verwirklichen oder zurücktreten würde. Viele Frühblätter berichten, daß die Regierungserklärung im Senat, wo sie der Kriegsminister und stellvertretende Ministerpräsident Daladier verlas, eine mehr als eisige Aufnahme gefunden habe.**

„Echo de Paris" verweist darauf, daß Leon Blum trotz seines Appells zur Einigung nur seine Volksfrontmehrheit auf sich habe in der Kammer vereinigen können. Der Oppositionsführer Flandin habe als Bedingungen klar umrissen: Keine Kommunisten! Kein zweideutiges Programm! In den Wandelgängen des Senats nenne man, so sagt das Blatt, die Regierungserklärung ein Sammelsurium, eine Herausforderung. Die nationalen, sozialen und die finanziellen Projekte der Regierung würde der Finanzausschuß des Senats nicht hinnehmen. Im übrigen rechne man im Senat in Kürze mit der Regierungserklärung eines neuen Kabinetts.

„Matin" stellt fest, die Kammer habe nicht bis zum Schluß die Würde zu wahren gewußt, die einer Aussprache in Gegenwart so zahlreicher Botschafter und diplomatischer Vertreter zugekommen wäre. Die Volksfront sei tot. Ihr kurzes Wiederaufleben werde nicht von langer Dauer sein. Das Problem der nationalen Sammlung bleibe bestehen. Man müsse es auf neuen Grundlagen erneut versuchen. Das Blatt empfiehlt zum mindesten eine Uebergangslösung in Form eines Kabinetts, das aus wenigen unumstrittenen Persönlichkeiten zusammengesetzt sei. Der Streit müsse schnellstens beigelegt werden, wenn Frankreich nicht endgültig sein Prestige im Ausland verlieren wolle.

„Jour" glaubt aus den Erklärungen Blums Andeutungen für die Androhung einer Kammerauflösung und damit verbunden für überstürzte Neuwahlen herauszulesen. Drohe die marxistische Diktatur oder handele es sich um einen Appell zum Aufstand — so fragt das Blatt. Auch die Linksblätter sind voll Unbehagen. So wirft der sozialdemokratische „Populaire" der Opposition vor, ihren politischen Haß und ihren Klassenegoismus über die Interessen der Nation und des Friedens gestellt zu haben. In gleichem Ton jammert „Oeuvre". Blum habe vergeblich an den Patriotismus der Rechten appelliert. Das Blatt hofft doch noch auf eine Einigung.

## Frankreich rüstet weiter

**Ministerpräsident billigt erhöhte Ausgaben**

**Paris, 18. 3.**

Auf Vorschlag des Ministers für die Landesverteidigung hat der französische Ministerrat folgende Rüstungsausgaben genehmigt: 3465 Millionen für die Luftwaffe, 400 Millionen für die Kriegsmarine und 600 Millionen Franken für das Landheer. — Auf Antrag des Haushaltsministers hat der Rat beschlossen, bereits heute in der Kammer einen Gesetzentwurf zur Eröffnung von Krediten für die Durchführung eines außergewöhnlichen Landesverteidigungsprogramms einzubringen.

# Devisengrenze wird aufgehoben

## Funk über den deutsch-österreichischen Zahlungsverkehr

**Berlin, 18. 3.**

Vor Vertretern der Presse unterstrichen am Freitagmittag Reichswirtschaftsminister Funk und die Mitglieder der österreichischen Landesregierung, Minister Fischböck und Minister Neumayer die Bedeutung der Regelung des Zahlungsverkehrs mit Oesterreich und des vom Führer festgesetzten Umtauschverhältnisses von 3:2 für Schilling und Reichsmark und ihre Auswirkungen. Bei der Festsetzung dieser Relation sind nicht in erster Linie die wirtschaftlichen, sondern vor allem die psychologischen, d. h. politischen Komponenten berücksichtigt worden.

Es wird damit gerechnet, daß der Umtausch des Umlaufes an Schillingen in Reichsmark in wenigen Monaten endgültig durchgeführt ist. Mit der vorgenommenen Regelung der Währungsfrage ist nunmehr der Weg frei, um Oesterreich und seine Wirtschaft in den Vierjahresplan einzubeziehen.

Die österreichische Wirtschaft kann jetzt an dem Aufschwung der deutschen teilnehmen und den deutschen Wirtschaftsrhythmus in ihrer Zielsetzung angepaßt werden. Selbstverständlich werden in Oesterreich noch eine ganze Reihe Maßnahmen mit Unterstützung des Reiches getroffen werden müssen, schon deshalb, weil der Einschluß Oesterreichs in die deutsche Devisenwirtschaft und Außenhandels- und Auszahlungsregelung erfolgen muß. Dabei sind auch Verhandlungen mit den ausländischen Staaten über die Oesterreich gewährten Auslandsanleihen notwendig. Die formale Durchführung der Regelung des Zahlungsverkehrs wird in den nächsten Tagen abgeschlossen werden, so daß dann die noch bestehende Devisengrenze aufgehoben und zunächst der Fremdenverkehr freigegeben werden kann. Diese Tatsache allein bedeutet für Oesterreich schon einen starken Aufstieg.

Durch die Festsetzung der endgültigen Währungsrelation ist jetzt vor allem die Möglichkeit gegeben, die großen Projekte in Angriff zu nehmen, die in dem alten Oesterreich unter den früheren Verhältnissen nicht in die Tat umgesetzt werden konnten. Hierin gehören u. a. der Bau von Reichsautobahnen und die Vervollkommnung des Straßennetzes, um die landschaftlichen Schönheiten Oesterreichs zu erschließen, die Gewinnung der wertvollen österreichischen Bodenschätze, die bisher unzulänglich abgebaut worden sind, die Ausnutzung der vorhandenen starken Wasserkräfte, die bisher nur sehr gering war, und für die ganze Gruppen wichtigster Projekte vorliegen sowie Meliorationsarbeiten. Weitgehende Investionen werden auf diesen Gebieten vorgenommen werden. Die österreichische Wirtschaft wird nach Beseitigung aller Schranken voll in den Genuß der Segnungen des deutschen Aufschwunges kommen. Sie wird dann einerseits dem Vierjahresplan dienen, andererseits selbst dadurch die Auftriebskräfte erhalten, die sie für ihre Gesundung braucht.



**Minister Funk spricht. Rechts neben Minister Funk das Mitglied der österreichischen Landesregierung Minister Fischböck und links Minister Neumayer.** Weltbild (Z)

# Weltgeschichte im Aether

**Berlin, 18. 3.**

In allen Häusern, wo Deutsche wohnen, und weit darüber hinaus überall in der Welt haben in den letzten Tagen die Menschen am Radio gesessen und den Berichten gelauscht, die von dem unbeschreiblichen Freudentaumel und der einzigartigen Verbrüderung in den österreichischen Landen meldeten.

Wir von der Zeitung haben einen schweren Stand gehabt in diesen Tagen. Unsere Feder vermochte nur mit kümmerlichen Worten das wiederzugeben, was sich im großen Deutschland ereignete. Mit leichtem Neid haben wir das eindrucksvolle Wirken unserer Kameraden vom Rundfunk beobachtet. Durch den Aether ist die Weltgeschichte jedem einzelnen Volksgenossen lebendig geworden. Ueber 75 Millionen Menschen konnten die Stunden und Tage von historischer Tragweite mit dem eigenen Erlebnis begleiten.

Bei aller Bewunderung für diese Leistung des Rundfunks sollte man nicht vergessen, daß die Männer, die uns jene einzigartigen Eindrücke vermittelten, nur unter höchstem Einsatz ihrer ganzen Person und ihres technischen Könnens ihre schwere Aufgabe erfüllen konnten. Erst eine spätere Zeit wird ermessen können, welch ungeheure und schnelle Arbeit dazu gehörte, in diesen Tagen der Ueberraschung und der sich überstürzenden Ereignisse durch den Rundfunk allen Hörern weitab das Geschehen nahe zu bringen. sl.

# Wien hört den Führer

**Ein Volk am Lautsprecher**

**Wien, 18. 3.**

In allen Bezirken Wiens sind umfassende Vorkehrungen getroffen worden, damit kein Straßenzug und kein Platz, der größere Menschenmassen aufzunehmen vermag, ohne Lautsprecheranlage bleibt. Auch in den großen Sälen und Restaurationsbetrieben wird die Bevölkerung Gelegenheit haben, die historische Sitzung des Reichstages mitzuerleben. In den Lichtspielhäusern fallen die Vorstellungen aus und es ist Vorsorge getroffen, daß anstatt der Vorführung des Filmes der Verlauf der Reichstagssitzung übertragen wird.

Schuschnigg hatte kurz vor dem Ende seiner ruhmlosen Herrschaft krankhafte und vergebliche Versuche gemacht, die Bevölkerung an die Lautsprecher zu bringen. Im Gegensatz zu diesen kläglichen Anstrengungen, den Rundfunk für Lügen und Fälschungen zu mißbrauchen, wurde jetzt ein musterhafter Apparat aufgezogen, mit Hilfe dessen die mit dem Reich vereinte Bevölkerung die Rede des Führers hören wird, die den Marsch in eine neue gemeinsame Zukunft einleitet.

# Feierstunde am Berg Isel

**Die Ruhmesstätte Tirols**

**Innsbruck, 18. 3.**

Freitag vormittag fand am Berg Isel, der Ruhmesstätte Tirols, am Denkmal des unbekannten Kaiserjägers, eine feierliche Kranzniederlegung durch den Kommandeur der in Tirol garnisonierten deutschen Truppen, Generalleutnant Döhla, statt. Abordnungen von Partei und Staat sowie der Tiroler Landesregierung und Innsbrucker Stadtvertretung nahmen an der Feier teil.

# „Kaiserjäger" in München

**München feierte „seine" Soldaten**

**München, 18. 3.**

Wer den Jubel miterlebt hat, mit dem das österreichische Volk die deutschen Soldaten in den historischen Stunden empfangen hat, wird umso tiefere Freude empfinden, deutschösterreichische Truppen auf deutschem Boden zu sehen. Die erste größere Einheit traf mit dem 1. Bataillon des Tiroler Jägerregiments IV, des ehemaligen Kaiserjägerregiments aus Innsbruck, am Freitagmittag hier ein. Um 14 Uhr folgte das 1. Bataillon J.-R. IV Wien, des ehemaligen Hoch- und Deutschmeisterregiments, mit der Deutschmeisterkapelle. Als der Zug in die Halle einfuhr, begrüßten die Klänge des Radetzkymarsches und brausende Heilrufe unsere Truppen aus Tirol.

Am Bahnhof selbst begrüßten der Chef des Generalstabes Oberst im Generalstab Himer, der Kommandant von München Oberstleutnant von Mann, zusammen mit anderen hohen Offizieren und Oberbürgermeister Fiehler die „Kaiserjäger". Unter klingendem Spiel und von den begeisterten Jubelrufen der Münchener Bevölkerung umbraust, die Spalier bildete und den Tirolern Blumen und Zigaretten zusteckte, marschierte das Bataillon zur Kaserne. Hier richtete General Ritter von Prager eine kernige Begrüßungsansprache an die deutschen Soldaten aus Tirol.

Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP., Gauleiter Bohle, gibt für die Auslandsangehörigen der NSDAP. bekannt, daß entsprechend dem Aufruf des Gauleiters Bürckel vom 16. März 1938 jede organisatorische oder sonstige Veränderung der Partei im Ausland, die sich durch das Hinzukommen der Deutschösterreicher ergeben könnte, bis zum 11. April unterbleibt.

## Herzliche Kameradschaft

**Die deutschen Frontkämpfer vom König und Kaiser empfangen**

**Rom, 18. 3.**

**Die Italienfahrer der Vereinigung der deutschen Frontkämpferverbände, unter denen Männer aller Waffen sind, auch die Schutztruppe ist vertreten, wurden vom Kaiser und König empfangen. Der Duce begrüßte sie in deutscher Sprache.**

Die Ankunft der deutschen Frontkämpfer in Rom löste nicht endenwollende Freundschaftskundgebungen aus. Sie galten dem deutschen Volk und seinem Führer. Die gesamte Presse widmet den deutschen Besuchern ausführliche Berichte, die die aufrichtige Freude der Bevölkerung in Wort und Bild wiedergeben.

Am Freitagvormittag wurden sämtliche Teilnehmer im Hof des Quirinals vom König und Kaiser begrüßt. Von da ging der Marsch zum Grabe des Unbekannten Soldaten, wo der Präsident der Vereinigung, der Herzog von Koburg, einen Kranz niederlegte. Ebenso wurden die gefallenen faschistischen Helden geehrt.

Gegen Mittag wurden die deutschen Gäste im Empfangssaal des Palazzo Venetia vom Duce empfangen, der auf die Worte des Herzogs von Koburg in deutscher Sprache erwiderte.

Die Frontkämpfer ehrten den Duce, den Frontkameraden, mit immer neuen Heilrufen. Nach dem Abmarsch setzten sich die Ovationen fort, als der Duce noch einmal auf dem Balkon des Palazzo Venetia erschien.

## Einigung oder nichts!

**de Valera über den Rundfunk**

**London, 18. 3.**

Ministerpräsident de Valera richtete am Donnerstagabend eine Rundfunkansprache an das irische Volk, in der er u. a. erklärte, jedes Uebereinkommen mit England, das die Frage der irischen Einigung ungelöst lasse, könne nur eine Teillösung darstellen. Kein Abkommen über Finanz-, Handels- oder Verteidigungsfragen, selbst unter den annehmbarsten Bedingungen, könne das irische Volk zufrieden stellen. Solange die Einigungsfrage ungelöst bliebe, sei eine offene Wunde vorhanden, eine bittere Erinnerung aus der Vergangenheit und eine Gefahrenquelle in Krisenzeiten.

## USA.-Flotte verstärkt

**Flottenvorlage vor dem Abgeordnetenhaus**

**Washington, 18. 3.**

Das amerikanische Abgeordnetenhaus sprach sich am Donnerstag über die Flottenvorlage aus. Ein Antrag des demokratischen Abgeordneten Randolph, aus der 1,12-Dollar-Milliarden-Vorlage die Bestimmung zu streichen, die den Bau dreier neuer Schlachtschiffe vorsieht, wurde mit 98 gegen 63 Stimmen abgelehnt. Im weiteren Verlauf der Aussprache hieß das Abgeordnetenhaus grundsätzlich den ersten Teil der Flottenvorlage gut, der eine 20prozentige Verstärkung durch den Bau von 46 neuen Kriegsschiffen, 22 Hilfsschiffen und 950 Marineflugzeugen enthielt. Die endgültige Abstimmung über die Gesamtvorlage soll am nächsten Montag erfolgen.

## Weitere japanische Erfolge

**Sonderregierung für Mittelchina**

**Peking, 18. 3.**

**Die längs der Tsinpu-Eisenbahn vorgehenden japanischen Abteilungen haben am Donnerstagnachmittag die Stadt Lintscheng in Süd-Schantung besetzt. Die Stadt liegt nur 67 Kilometer nördlich von Hsütschau, wo sich bekanntlich das chinesische Hauptquartier des östlichen Abschnitts der Lunghai-Eisenbahn befindet.**

Die Vorbereitungen für die Einrichtung einer Sonderregierung für Mittelchina sind soweit gediehen, daß man deren feierliche Einsetzung in Nanking für Sonntag erwartet. Eine Kabinettsliste ist bereits fertiggestellt, und die meisten der kommenden Minister sind bereits in Nanking. Die Verzögerung der Bildung einer Regierung für Mittelchina ist darauf zurückzuführen, daß die Regierung in Peking Einspruch erhob und die Zuständigkeit für das ganze von Japanern besetzte Gebiet verlangte. Daher waren Vermittlungsverhandlungen notwendig, um den Wünschen einer dritten Seite entgegenzukommen, die eine getrennte Regierung angesichts der Verschiedenheit der Einstellung in der Bevölkerung Nord- und Mittelchinas für notwendig hielt.

## Olympischer Pokal

**Für die Deutsche Arbeitsfront**

**Kairo, 18. 3.**

Das Internationale Olympische Komité beschloß auf seinem auf dem Nildampfer „Victoria" veranstalteten Kongreß, den Olympischen Pokal für das Jahr 1938 der Deutschen Arbeitsfront für ihre hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Freizeitgestaltung durch die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" zuzuerkennen.

Der vom verstorbenen Ehrenpräsidenten des IOK., Piert-Baron de Coubertin, 1906 gestiftete Pokal wird alljährlich an einen Sportverein oder Sportverband vergeben, der sich auf dem Gebiet der Jugenderziehung besonders hervorgetan hat. Deutschland erhielt den Olympischen Pokal bereits zum dritten Male; 1909 wurde er der Deutschen Turnerschaft, 1932 der Hochschule für Leibesübungen und 1938 der Deutschen Arbeitsfront zuerkannt.

# „Verschwörer-Konferenz" in Paris

**Französische „Volksfront-Rezepte" für England**

**Paris, 18. 3.**

Nach dem Fehlschlag der Bemühungen Paul-Boncours, England zu einem Verzicht auf die Nichteinmischungspolitik in Spanien zu bewegen, fanden im Laufe des gestrigen Tages mehrere Besprechungen am Quai d'Orsay statt. Zu einem Meinungsaustausch über die von den Marxisten verlangte Intervention zugunsten Barcelonas erschien als erster der Sowjet-Botschafter Suritz.

Größere Beachtung findet jedoch in Paris die längere Aussprache, die Paul-Boncour am gleichen Tage mit Lloyd George hatte. Man bringt sie in Zusammenhang mit den bereits oben erwähnten Vorstellungen der französischen Regierung in London, verknüpft mit dem Wunsche einer Garantie-Erklärung für die Tschechoslowakei und einer allgemeinen Fühlungnahme über die europäische Lage. Es ist in diesem Zusammenhang seltsam, daß man sich in Paris nicht scheut, sich hinter die englische Opposition zu stecken. Auch Churchill und Eden werden in Paris erwartet, eine Tatsache, die einige Blätter als einer „Verschwörerkonferenz" herausstellen. In diesem Zusammenhang muß festgehalten werden, daß der englische Gewerkschaftsführer Citrine zur Zeit in Paris weilt, wo er Verhandlungen mit dem sozialdemokratischen Minister Faure und dem französischen Gewerkschaftshäuptling Jouhaux führt. Offenkundiger Zweck des Ganzen ist es, mit französischer Hilfe nach „Volksfront-Rezepten" eine Opposition gegen Chamberlain und England zu organisieren.

Dieser Versuch dürfte allerdings mehr ein Wunschtraum seiner französischen Urheber bleiben, da selbst unter Einfluß gewisser liberaler Gruppen eine Opposition gegen die überwiegende Mehrheit nur der konservativen Partei und ihrer Koalitionsgruppen ohne Erfolg sein dürfte.

# Sozialismus jetzt auch in Oesterreich

**Gauleiter Bürckel besuchte Wiener Elendsgebiete**

**Wien, 18. 3.**

Gauleiter Bürckel stattete den Elendsquartieren von Breitensee — einer der Notsiedlungen Wiens — einen überraschenden Besuch ab, um einen unmittelbaren Eindruck von den sozialen Verhältnissen zu gewinnen.

Das Bild, das sich dem Gauleiter bei einem fast einstündigen Rundgang bot, war grauenerregend. In einer ehemaligen Waschküche, die heute von fünf Personen als Wohnraum benutzt wird, lag ein Schwerkriegsbeschädigter in seinem Bett. Auf die Frage nach seinem Einkommen erklärte er, daß seine kleine Rente (72 Schilling monatlich) für die ganze Familie ausreichen müsse. Da der Hunger mit der Zeit unerträglich wurde, und für seine Söhne keine Arbeit zu finden war, habe er vom Bundesminister für soziale Verwaltung eine Erhöhung, jedenfalls aber einen Vorschuß verlangt. Dann wies er den Bescheid vor, mit dem dieses Gesuch am 4. März abgelehnt worden war.

In einer anderen Baracke betrat der Gauleiter eine Wohnung, bestehend aus einer Küche und einem Zimmer. Die Küche diente vier, das Zimmer sechs Personen als Wohnraum. Nur vier von den zehn Personen bezogen die Arbeitslosenunterstützung. Eine andere Baracke in dieser freudlosen Siedlung gehörte einer Jüdin. Sie hat in der einen Hälfte eine Eisfabrik eingerichtet, die zweite Hälfte vermietete sie an arme Teufel. Aus dieser zweiten Hälfte dieser Baracke bezieht sie eine Miete von 480 Schilling monatlich. (!) Ein junger Mann, der seit Jahren vergebens nach einer Beschäftigung sucht, erzählte daß er gemeinsam mit weiteren sechs Personen in einem Raum wohne, und daß alle sieben zusammen 22 Schilling an Arbeitslosenunterstützung bezogen. Ein anderer erklärte, daß er mit neun Personen in zwei Räumen wohne, mit 600 Schilling Miete im Rückstand und seit sechs Jahren ausgesteuert sei.

Die Aermsten der Armen, die hier in diesen furchtbaren Behausungen ihr klägliches Dasein fristen, grüßten den Gauleiter bei seinem Besuche mit rührender Ergriffenheit. Es ist das erste Mal, daß ihnen die Hoffnung auf eine energische Hilfe eröffnet wird. Der Gauleiter und sein Begleiter verließen sichtlich tief beeindruckt diese Stätte des Elends, die bald nur noch ein böser Traum der Vergangenheit sein wird.

# Neues aus aller Welt

## Ehrenmal der 5000

**199 U-Boot-Namen — in Stein gehämmert**

**Kiel, 18. 3.**

**Die Arbeiten an dem U-Boot-Ehrenmal bei Laboe sind in den letzten Wochen erfreulich schnell vorgeschritten. Das eindrucksvolle steinerne Denkmal, das an die 5000 U-Boot-Fahrer und die 199 U-Boote erinnert, die von ihren kühnen Fahrten im Weltkrieg nicht mehr heimkehrten, soll bereits im Sommer dieses Jahres der Oeffentlichkeit übergeben werden.**

Der Schöpfer der gesamten Denkmalsanlage ist der Architekt des Volksbundes, Tischler (München). Die Säule des neuen Denkmals hat eine Höhe von 17 Meter. Auf ihr ruht ein gewaltiger Adler, der entworfen und modelliert wurde von dem Münchener Bildhauer Schmoll, genannt Eisenwerth, und gegossen von der Württembergischen Metallwarenfabrik in Geislingen. Der Adler selbst ist 4,60 Meter hoch. Zur Linken und Rechten des Ehrenmals steht in festungsartigem Charakter, aus Weserfandstein gebaut, je eine Ehrenhalle.

## Explosion in einer Oelmühle

**Vier Arbeiter schwer verletzt**

**Düsseldorf, 18. 3.**

In einer Oelmühle in Neuß ereignete sich ein schweres Explosionsunglück. Ein Kesselhaus und ein elektrischer Umschaltraum wurden restlos zerstört. Drei Arbeiter erlitten schwere Brandwunden und ein vierter wurde durch herabfallende Mauerstücke verletzt. Die Unfallstätte bietet einen traurigen Anblick, überall liegen Scherben und Mauerreste. Von drei Benzinwagen, die sich in unmittelbarer Nähe der Explosionsstelle befanden, fing einer Feuer. Doch gelang es noch rechtzeitig, die Flammen zu löschen und die Wagen aus dem Gefahrenbereich zu schieben.

## „Zeugen Jehovas" hetzen

**Danzig wehrt sich gegen Bibelforscher**

**Danzig, 18. 3.**

**Die Danziger Politische Polizei hat im Verlauf der letzten 14 Tage eine ausgedehnte Organisation der internationalen Bibelforscher, die sich hauptsächlich auf dem Lande betätigte, ausgehoben. Rund 30 „Zeugen Jehovas" konnten dingfest gemacht werden.**

**Die Verhafteten hatten es verstanden, auf dem Wege über die polnische Post in Danzig aus Lodz nach wie vor Schriften der Bibelforschervereinigung ins Land einzuführen und diese sogar darüber hinaus über die Reichsgrenze nach Elbing zu schmuggeln. Der Inhalt der Schriften ist eine einzige Hetze** und maßlose Verleumdung des Nationalsozialismus Deutschlands und seiner Einrichtungen. In diesem Falle erweist sich erneut die ganze Problematik der Schaffung einer polnischen Post im Freistaatgebiet.

## 29 Stunden in der Luft

**Jachtmann stellt neuen Rekord auf**

**Laucha, 18. 3.**

Auf der Reichssegelflugschule des NS.-Fliegerkorps in Laucha findet zurzeit eine Tagung der Segelfluglehrer von den NSFK.-Schulen statt. Die Tagung steht ganz im Zeichen besonderer fliegerischen Leistungen. Schon jetzt wurden mehr als 1000 Segelflugstunden bewältigt. Als Strecken- und Höhenflüge sind eine Reihe von Dauerflügen ausgeführt worden, unter denen der Flug des Segelflughauptlehrers Jachtmann mit 29 Stunden Dauer einen Rekord für das Binnenland darstellt.

---

Vor dem Militärgericht der 6. Division in Zürich begann die Verhandlung gegen 10 Kommunistenhäuptlinge, die nach der Aufdeckung ihres raffiniert organisierten Menschenschmuggels nach Rotspanien seinerzeit verhaftet worden sind. In der Wohnung des Nationalrats Bodenmann fand man sogar Listen über die Aufstellung internationaler Brigaden in Sowjetspanien.

# Nur ein Wehrmachtsbund

**Umgliederung des Reichskriegerbundes**

**Berlin, 18. 3.**

Das Oberkommando der Wehrmacht teilt mit: „Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat eine Umgliederung des Reichskriegerbundes (Kyffhäuser) angeordnet mit der Maßgabe, daß die jetzt bestehenden Bünde der Wehrmacht in den neuen Reichskriegerbund (Kyffhäuser) aufgehen. Dieser neue Reichskriegerbund wird dem Führer unmittelbar unterstehen und von allen sonstigen Bindungen gelöst. Die Umgliederung wird bis zum 30. September 1938 durchgeführt. Ausführungsbestimmungen folgen."

Es soll in Zukunft durch diese Maßnahmen sichergestellt werden, daß sich alle ehemaligen Soldaten zusammenschließen und kameradschaftlich zusammenhalten. Vater und Sohn gehören dabei künftig dem gleichen Bund an. Alle, die in Krieg oder Frieden den grauen Rock trugen, werden gemeinsam in Erinnerung an ihre Dienstzeit soldatische Kameradschaft pflegen. Zwischen den ausgeschiedenen Angehörigen der alten Armee und Marine, der Reichswehr und der neuen Wehrmacht wird auf diese Weise ein enger Zusammenhang hergestellt, der auch die Pflege der Kameradschaft zwischen dem Stammtruppenteil und seinen ehemaligen Angehörigen ermöglicht. Zum Reichsführer des NS. Deutschen Reichskriegerbundes (Kyffhäuser) hat der Führer den Oberst a. D. Reinhard ernannt. Der Bund erhält vom Führer und Reichskanzler seine Richtlinien.

Wie zu der Umgliederung des Reichskriegerbundes (Kyffhäuser) noch bekannt wird, wird die NSKOV. von dieser Regelung nicht berührt. Die Anordnungen beziehen sich lediglich auf die Mitglieder des Reichskriegerbundes und die Soldatenbünde der neuen Wehrmacht.

## Genf nicht schnell genug

**Chamberlain zum polnisch-litauischen Konflikt**

**London, 18. 3.**

Ministerpräsident Chamberlain gab am Freitagvormittag im Unterhause eine Erklärung zum polnisch-litauischen Konflikt ab. Der Labour-Abgeordnete Noel-Baker fragte, ob die britische Regierung angesichts des gegenwärtigen Streites zwischen Polen und Litauen sofort den Genfer Rat gemäß Artikel 11 Abs. 2 einberufen und vorschlagen wolle, daß der Rat auf Grund des Verfahrens vorgehen solle, das in einem ähnlichen Streit zwischen Bulgarien und Griechenland im Oktober 1925 einen Krieg verhindert habe.

Der Premierminister antwortete, die britische Regierung befinde sich mit den beiden betroffenen Regierungen in Fühlung.

Die britische Regierung sei aber gegenwärtig nicht davon überzeugt, daß das Verfahren, das Noel-Baker vorschlage, schnell genug sei, um wirksam zu sein, und bezweifle auch, daß es sich um das beste Verfahren handele, das man anwenden könne. Sie beobachte jedoch die Entwicklung genauestens.

## „Konto Oesterreich"

**NSV. und Banken nehmen Geldspenden entgegen**

**Berlin, 18. 3.**

Der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes teilt mit, daß Geldspenden für Deutsch-Oesterreich auf das „Konto Oesterreich" bei allen Dienststellen der NSV. sowie bei allen Zahlstellen der in der Reichsgruppe „Banken" zusammengeschlossenen Kreditanstalten (Banken, Girozentralen, Sparkassen, Girokassen, gewerbliche und wirtschaftliche Kreditgenossenschaften) eingezahlt werden können.

## Funken entzünden Gehöfte

**Schwere Brände bei Danzig**

**Danzig, 18. 3.**

Das Danziger Landgebiet wurde von schweren Bränden heimgesucht. Durch die Unvorsichtigkeit eines Mädchens, das brennende Kohle von einem Gebäude zum anderen trug, ist durch Funkenflug bei starkem Westwind in Barrenhütte ein schwerer Brand verursacht worden, der auf drei Gehöfte übergriff. Ein Wohnhaus, zwei Scheunen und Ställe wurden vollkommen eingeäschert. 21 Schweine, acht Schafe kamen in den Flammen um.

# Neues vom Tage

**Der Reichsstatthalter in Oesterreich Dr. Seyß-Inquart ist am Freitag von dem Führer und Reichskanzler vereidigt worden.**

*

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, Himmler, legte am Donnerstag, begleitet von dem SS-Oberabschnittsführer Oesterreichs und dem in Wien anwesenden Hauptamtschef der SS, Kränze an den Gräbern der SS-Kameraden nieder, die 1934 durch die Systemjustiz ermordet wurden.

*

Der Staatssekretär im Reichsverkehrsministerium, SA.-Gruppenführer Pg. Kleinmann, der in Wien seit Mittwoch die erforderlichen Verhandlungen mit den zuständigen österreichischen Stellen geführt hat, hat im Auftrag des Reichsverkehrsministers die Geschäfte der österreichischen Bundesbahnen in der Generaldirektion übernommen.

*

Die erste Vorstellung des Berliner Schiller-Theaters in Riga, die Aufführung Calderons „Der Richter von Zalamea", gestaltete sich vor ausverkauftem Hause zu einem ganz großen Erfolg für Heinrich George und seine Truppe in Lettland.

*

Ministerpräsident Hodza hat Verhandlungen mit der tschechisch-nationalen Vereinigung über ihren Eintritt in die Regierungsmehrheit aufgenommen. Es verlautet, daß der Eintritt dieser bisher in der Opposition stehenden Gruppe in die Regierung bevorsteht.

*

Die Imperial Airways, die den Luftverkehr von England ins Empiregebiet versieht, wird für den 10. April eine neue Flotte von Flugbooten in Dienst stellen, die eine Stundengeschwindigkeit von 200 Seemeilen entwickeln. Mit diesen Flugzeugen soll es möglich werden, die Linie England—Aegypten in etwas mehr als einem Tag, die Linie nach Singapore in fünf Tagen und zwei Stunden und nach Brisbane in knapp neun Tagen zu fliegen.

*

Im englischen Außenamt sind am Freitag zwei neue Wirtschaftsabkommen mit Italien unterzeichnet worden. Das Clearingabkommen und das Wirtschaftsabkommen vom 6. November 1936 sind durch neue englisch-italienische **Abmachungen ersetzt worden.**

Westfälische Neueste Nachrichten

# Westfälisches Wirtschaftsblatt

Nummer 66 Sonnabend, 19. März

## Notizblock

19. 3. 1938.

Die Roheisengewinnung im Deutschen Reich betrug im Februar 1 348 645 (Januar 1 487 749) t bei 28 (31) Arbeitstagen, somit im arbeitstäglichen Durchschnitt 48 166 (46 879) t.

•

In der zweiten Märzwoche ist die Entlastung des Reichsbank-Status gut vorangeschritten. Mit einem weiteren Abbau von 19,1 Proz. ist der Ende Februar zusätzlich in Anspruch genommene Kreditbetrag nunmehr zu 54,3 Prozent zurückgeflossen.

•

Der Reichs- und Preußische Minister des Innern hat für Preußen eine neue Sperrverordnung für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe erlassen, die die bisherigen Sperrbestimmungen im wesentlichen unverändert aufrecht erhält.

•

Das Institut für Konjunkturforschung befaßt sich in seinem neuesten Wochenbericht mit der Lebensmittelversorgung und der Agrarstruktur in Großdeutschland.

•

Die Mitteldeutsche Stahlwerke AG. sieht laut Beschluß des Aufsichtsrats von der Ausschüttung einer Dividende (i. V. 5 Prozent) zwecks Stärkung des Unternehmens und in Anbetracht der noch zu erwartenden industriellen Aufgaben ab. Aus dem Reingewinn werden 3,5 Mill. RM. zusammen mit einer bereits gebildeten freien Rücklage der gesetzlichen Rücklage zugeführt.

•

Der Londoner Goldpreis betrug am 18. März für eine Unze Feingold 140 Schilling 2½ Pence = 86,7539 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,0936 Pence = 2,78 920 RM.

---

**Berliner Schlachtviehmarkt vom 18. 3. 1938**

Auftrieb: 1817 Rinder, 2453 Kälber, 3989 Schafe und 12 170 Schweine. Verlauf: Rinder zugeteilt, Ausstichtiere über Notiz; Kälber, Schafe und Schweine verteilt. Preise: Ochsen a) 43, b) 39, c) 34, d) 27; Bullen a) 41, b) 37, c) 32, d) 25; Kühe a) 41, b) 37, c) 31, d) 20—23; Färsen a) 42, b) 38, c) 33, d) 26; Kälber, Doppellender bester Mast 70 bis 78; andere Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 30—38; Lämmer und Hammel a1) 50, b1) 46—50, c) 40—43, d) 30—39; Schafe e) 40, f) 36—40, g) 25—30; Schweine a) 54, b1) 53, b2) 52, c) 50, d) 47, e) bis 47; Sauen g1) 51, g2) bis 49; Altschneider bis 51 Eber 40.

**Dortmunder Schlachtviehmarkt vom 18. 3. 1938**

Auftrieb: 731 Rinder, 1677 Kälber, 81 Schafe und 2925 Schweine. Verlauf: Rinder und Kälber zugeteilt, Schafe mittel, Schweine zugeteilt. — Preise: Ochsen a) 44—45, b) 40—41, c) 36; Bullen a) 43, b) 37—39, c) 34; Kühe a) 41—43 b) 37—39, c) 28—33, d) 19—25; Färsen a) 43—44, b) 38—40, c) 31—35; Kälber, Doppellender bester Mast 76—78; andere Kälber a) 58—63, b) 51—57, c 39—48, d) 30—38; Lämmer und Hammel b2) 46—50 c) 43; Schafe e) 35—42, f) 35—42, g) 25—30; Schweine a) 56, b1) 56, b2) 54, c) 52, d)—f) 49; Sauen g1) 53, g2) 51.

# Oesterreich im deutschen Großraum

### Wirtschaftlicher Wochenbericht

Die Eingliederung Oesterreichs in das nationalsozialistische Deutschland, die politisch bereits eine vollzogene Tatsache ist, stellt der wirtschaftspolitischen Leitung des Reichs noch eine Fülle schwieriger Aufgaben. Das Programm hat Reichswirtschaftsminister Funk in seinem Telegramm an den österreichischen Handelsminister Fischböck umrissen: Die deutsche Wirtschaft grüßt die Wirtschaft des freien Deutsch-Oesterreich, die nun an dem gewaltigen deutschen Wirtschaftsaufschwung unter dem Vierjahresplan teilnehmen und selbst zu neuer Blüte emporgeführt werden wird. Den Gewinn für Großdeutschland deutete Fischböck in seiner Antwort an: Bodenschätze und Kraftquellen Oesterreichs harren der Erschließung durch hunderttausende arbeitswillige Hände.

Oesterreich wird damit ein Teil eines wirtschaftlichen Großraumes, wie ihn sich die wichtigsten unserer Kriegsgegner jeder für sich schon längst geschaffen hatten. Für das Reich bedeutet es eine wesentliche Stärkung, wenn jetzt die Bodenschätze Oesterreiche diesem Großraum gehören. Bedeutungsvoll sind für die Industrie der steierische Eisenerzbergbau, die Magnesiterzeugung, daneben auch die Erdölförderung und die österreichischen Wasserkräfte, landwirtschaftlich der Holzreichtum und die Erzeugungsreserven, die noch in dem bisher zu wenig genutzten Ackerboden Oesterreichs ruhen. Wenn auch Oesterreich wie das übrige Deutschland ernährungspolitisch ein Zuschußgebiet bleiben dürfte so wird sich die heutige Einfuhrabhängigkeit doch wesentlich verringern, sobald es gelungen sein wird die Hektarerträge denen im übrigen Reich anzugleichen. Denn obwohl wir in Altdeutschland nur 43 ha landwirtschaftlich nutzbarer Fläche auf 100 Einwohner hatten, in Oesterreich dagegen 65 ha, hatten wir uns schon zu 81 Prozent aus den Erträgen der eigenen Scholle ernähren können, Oesterreich aber nur zu 76 Prozent. Großdeutschland andererseits kann den Bedarf jenseits der Alpen allgemein seinen großen aufnahmefähigen Markt und die Teilnahme an Staatsaufträgen bieten. Zunächst aber werden wir dem Hauptübel, der Arbeitslosigkeit, in Oesterreich mit den bewährten nationalsozialistischen Methoden begegnen.

Neben der für Großdeutschland und alle seine Teile bedeutsamen Stärkung des Binnenmarktes darf die Festigung der handelspolitischen Stellung des neuen mitteleuropäischen Großraumes nicht vergessen werden, der auf das Ausland eine noch größere Anziehungskraft ausüben wird als das bisherige Reich. Selbstverständlich wird Oesterreich in die deutsche Devisenbewirtschaftung, seine Schulden werden in die deutsche Transferregelung einbezogen; dadurch wird die Frage der internationalen Schuldenregelung weiter vorangetrieben. Ferner aber wird die Schwerkraft Großdeutschlands künftig verhindern, daß irgendein Teil Mitteleuropas noch der Tummelplatz der Interessen weit entfernt wohnender kapitalistischer Spekulanten ist. Gleichzeitig werden unsere Blicke noch stärker als bisher nach Südosten gerichtet; dort haben wir neue befreundete Nachbarn erhalten, die freudig einem erweiterten Wirtschaftsaustausch entgegensehen.

Zeitlich fiel der Anschluß Oesterreichs zusammen mit dem Beweis für die finanzielle Stärke des Reiches, der in dem Uebergang zu verfeinerten Methoden bei der Kapitalbeschaffung für die Reichsaufträge liegt. Der bisherige Finanzierungsweg war, wie Dr. Schacht auf der Hauptversammlung der Reichsbank erklärte keine endlose Straße. Die Inanspruchnahme der Notenbank mit Sonderwechseln hört jetzt auf; es ist das neue Instrument der „Lieferschätze" geschaffen worden, die nicht mehr von der Reichsbank diskontiert werden. Die Banken werden dadurch genötigt, sich mit ihrer Liquidität auf eigene Füße zu stellen. Für die Aufträge der öffentlichen Hand steht nur noch das zur Verfügung, was der durch die höheren Reichseinnahmen gestärkte Etat bietet, und was der Geldmarkt freiwillig hergibt. An den Grundlagen unserer Währungs-, Kredit- und Finanzpolitik ändert sich allerdings nichts.

## Taschenkalender sehr beliebt

**Tagung Werbeartikel-Industrie**

Die Fachabteilung Werbeartikel in der Fachgruppe Industrielle Buchbinderei der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung hielt unter dem Vorsitz des Fachabteilungsleiters Direktor Dr. Schaarschmidt (E. Gundlach A.G., Bielefeld) am 14. März 1938 eine Mitgliederversammlung in Hildesheim ab, auf welcher insbesondere die deutschen Spezialfabriken für Werbetaschen- und Notizkalender vertreten waren. Als Gäste nahmen an der Veranstaltung Dr. Willimsky von der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung und Fritz Graf von dem Fachamt Druck und Papier der Deutschen Arbeitsfront teil.

Der Verbandsleiter gedachte in seinen Begrüßungsworten der weltgeschichtlichen Ereignisse in Deutsch-Oesterreich, unter deren tiefen Eindruck alle Tagungsteilnehmer ständen und in deren Zeichen die Arbeitstagung in Erfüllung der Aufgaben, die die Wirtschaft gegenüber Volk und Staat habe, durchgeführt werden solle.

Der Fachgruppen-Geschäftsführer Dr. Köther gab in einem Geschäftsbericht über die Tätigkeit der Fachabteilung Werbeartikel im letzten Jahre einen Ueberblick über den starken Einsatz der Fachgruppe auf den verschiedensten Gebieten der buchbinderischen Werbeartikel-Industrie. Neben Fragen der Rohstoffversorgung und Rohstoffeinsparung habe sich die Fachgruppe mit besonderem Nachdruck darum bemüht, unter den Werbungtreibenden Klarheit über die Zulässigkeit der Verwendung von Taschen- und Notizkalendern als Werbemittel zu schaffen. Es sei gelungen, viele Zweifel zu beseitigen, die durch irrtümliche Auslegungen von Gerichtsentscheidungen entstanden seien. Der Werbetaschen- und Notizkalender erfreue sich großer Beliebtheit, da er wegen seiner außerordentlichen Streuung und seiner langen Gebrauchsdauer ein besonders wirksames Werbemittel darstelle. Weiter wurden Fragen der Normung und der inhaltlichen Gestaltung der Kalender erörtert. Die Tagungsteilnehmer folgten den Ausführungen mit großem Interesse und behandelten im weiteren Verlauf der Tagung in lebhafter Aussprache noch eine Reihe wichtiger Fachfragen.

Im Anschluß an die Sitzung der Fachabteilung Werbeartikel tagte als preisregelnde Organisation die Gemeinschaft Deutscher Taschen- und Notizkalender-Fabriken unter dem Vorsitz des Verbandsleiters Georg Schaefer (Firma Schaefer-Werk, Magdeburg). Nach Erledigung verschiedener satzungsmäßiger Verwaltungsangelegenheiten wurde der langjährige Verbandsleiter einstimmig wiedergewählt.

---

**Devisenkurse** Berlin 18. 3.

| Liegr. | Auszahlung | Heute Geld | Heute Brief | Vor. Notierung Geld | Vor. Notierung Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| | Amsterdam-Rotterdam | 137,74 | 138,02 | 137,42 | 137,70 |
| | Brüssel-Antwerpen | 41,89 | 42,01 | 41,85 | 41,97 |
| | Helsingfors | 5,47 | 5,49 | 5,47 | 5,49 |
| | Kopenhagen | 55,18 | 55,30 | 55,21 | 55,33 |
| | Kowno | 41,74 | 42,02 | 41,94 | 42,02 |
| | London | 12,26 | 12,39 | 12,365 | 12,395 |
| | Madrid | — | — | — | — |
| | New York | 2,453 | 2,497 | 2,460 | 2,474 |
| | Oslo | 62,12 | 62,24 | 62,15 | 62,27 |
| | Paris | 7,612 | 7,628 | 7,712 | 7,728 |
| | Prag | 9,711 | 9,729 | 8,721 | ,739 |
| | Reval | 68,13 | 68,27 | 68,13 | 68,27 |
| | Riga | 49,10 | 49,20 | 49,10 | 49,20 |
| | Rom | 13,09 | 13,11 | 13,09 | 13,11 |
| | Stockholm | 63,65 | 63,77 | 63,68 | 63,80 |
| | Warschau | 47,00 | 47,10 | 47,00 | 47,10 |
| | Wien | — | — | 49,95 | 50,05 |
| | Zürich-Basel | 57,15 | 57,27 | 57,15 | 57,27 |

Notierung für je 1 Pfund, Dollar, sonst in 100 Einheiten

International Dollar etwas fester, franz. Frank etwas schwächer

**Berliner Metallmarkt** 18. 3.

| | |
|---|---|
| Elektrolytkupfer wirebars | 57,75 |
| Originalhüttenaluminium | 133,00 |
| Desgl. in Walz oder Drahtbarren | 137,00 |
| Reinnickel | — |
| Antimon Regulus | — |
| Feinsilber | 39,60—42,60 |

**Bremer Baumwollmarkt** 18. 3.

| Monat | Brief | Geld | Abrechn. |
|---|---|---|---|
| Januar | 10,12 | 10,81 | 10,12 |
| Februar | — | — | — |
| März | — | — | 10,27 |
| April | — | — | — |
| Mai | 10,31 | 10,29 | 10,30 |
| Juni | — | — | — |
| Juli | 10,43 | 10,41 | 10,42 |
| August | — | — | — |
| September | — | — | — |
| Oktober | 10,67 | 10,65 | 10,66 |
| November | — | — | — |
| Dezember | 10,77 | 10,76 | 10,76 |

Tendenz: stetig. Bremer Baumw. — loko 10.79

---

Die Dresdner Bank hat Professor Dr. Karl Lüer, Präsident der Industrie- und Handelskammer für das Rhein-Mainische Wirtschaftsgebiet, Frankfurt am Main, M. d. R., mit Wirkung vom 1. April in den Vorstand berufen.





Verlangen Sie aber stets die echte M. Brockmanns gewürzte Futterkalkmischung „Zwerg-Marke" Schnelle Mast, feine Knochenweiche, gesunde Aufzucht, mehr Milch, mehr Eier, hochbewertete Kaninchen usw. Der „Ratgeber" sagt alles; neue (11.) Ausgabe kostenlos. Zu haben in den einschlägigen Geschäften ⅛ kg 0.35, 1 kg 0.65, 2½ kg 1.50, 25 kg 8.90, 50 kg 16.-RM.

**Achtung Beteiligung!**

Welcher flugsportlich interessierte Industrielle oder Fabrikant würde sich an dem Ausbau einer aussichtsreichen

**Volkskleinflugzeug-Konstruktion**

zum Zwecke der späteren Serienfabrikation finanziell beteiligen? Beste Beurteilung von maßgeblich. Stelle vorhanden. Gefl. Angebote unter A S 4115 an die Geschäftsstellen der Westfälisch. Neuesten Nachrichten erbeten.

**Kaufmann**

Anfang 30er, sucht sich an gesundem, ausbaufähigem Unternehmen oder bei Uebernahme eines solchen mit 20000 bis 30000 RM zu beteiligen. Angeb. unt. A S 4095 an die Westf. Neuest. Nachrichten.

Strebsamer

**Kaufmann**

28 J., ledig, z. Zt. Einkäufer in einem größeren Industrieunternehmen, wünscht sich in aussichtsreichere Position zu verändern Evtl. tätige Beteiligung mit 10—15 Mille an solidem ausbaufähigen Unternehmen. Angebote, welche streng vertraulich behandelt werden, unter A S 4139 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten erbeten.

**Oster-Fahrt NACH MADEIRA**

ins »Paradies vor Afrika« mit Dampfer »Stuttgart« vom 7. April bis 21 April 1938 · ab RM 285.-

**Frühlingsfahrt**

nach Nordafrika und den Kanarischen Inseln in der schönsten Jahreszeit nach den Blumeninseln im Atlantik mit Erholungsreisen-D. »Stuttgart« vom 23. April bis 10. Mai 1938 · ab RM 320.-

**Holland-Frankreich-England**

Eine kurze Reise, aber ein reiches Programm mit D. »Stuttgart« vom 12. bis 20. Mai · ab RM 190.-

**Pfingstfahrt**

nach Norwegen und Dänemark mit D. »Stuttgart« vom 1. Juni bis 10. Juni 1938 · ab RM 210.-

Mindestfahrpreise nach Massgabe vorhandenen Platzes

**Floridareisen**

über NEW YORK mit dem Lloyd-Express Mindestpreis einschliesslich Landaufenthalt RM 1055.-

Nächste Abfahrten | Schnell-D. »COLUMBUS« . 20. April ab Bremerhaven: | Schnell-D. »BREMEN« . . . . 3. Mai

Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen und

**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**

Bielefeld: Elsa-Brändström-Str. 7 . Gütersloh: Königstr. 32 Herford: Bielefelder Str. 10 . Höxter: Marktstr. 16 Lübbecke: Alsweder Str. 4 . Minden: Hohnstr. 36

**Edelbuschrosen**

50 Stück II. Wahl nur RM 7.— jede Pflanze m. Namen u. Farbe bezeichnet. Sortiert in den Farben weiß, gelb, orange, bronze, hellrot, tiefrot, scharlachrot, kupfer, rosa, lachsf. Viele Anerkennungen. Zahlende beziehen nach Bei Nichtgefallen Rückerstattung auf meine Rosen. Kulturanweisung wird gratis beigefügt

Ludwig Sontag, Steinfurth 772 über Bad Nauheim

Steinfurther Rosen sind weltberühmt!

**Hobelbänke**

in allen Ausführungen

August Berges, Valdorf b. Vlotho

193. Hobelbankfabr'k

**Laßmannzahn**

...u. gebr. günst Zahlgsbedgn

einr. Brenneckе Nachf., Wäschereimaschinenfabrik, Hannover



**Frühling auf der ganzen Linie**

in allen

**Abteilungen der Mode**

Damen-Mäntel
Kleider, Komplets
Kostüme, Blusen
Kinder-Kleidung

Besichtigen Sie meine interessanten Frühjahrs-Schaufenster!

**Buddeberg**

Bielefeld, Niedernstr. 5-9

**Chasalla**
den fußgerechten Schuh
tragen die Eltern und ich und Du...
schön in der Form haltbar u. preiswert



Beachten Sie die reiche Auswahl schöner Frühlingsschuhe in unseren 7 Fenstern

**Alleinverkauf der Chasalla-Schuhe**

Ferdinand **Degen**

**Bielefeld,** Niederstraße 28


## 1. Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Bielefeld

**für das Rechnungsjahr 1937**

Auf Grund des § 11 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. 12. 1933 (Ges.-S. S. 442) wird, nachdem der Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung zwei Wochen lang öffentlich ausgelegen hat und mit dem Kreisausschuß am 15. März 1938 beraten worden ist, folgende Nachtragshaushaltssatzung festgestellt:

§ 1

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte ordentliche Nachtragshaushaltsplan wird

in der Einnahme auf 114 881,75 RM.
in der Ausgabe auf 114 881,75 RM.

festgesetzt.

Der ordentliche Haushaltsplan erhöht sich somit

in der Einnahme von 2 054 001,95 RM. auf 2 168 883,70 RM.
in der Ausgabe von 2 054 001,95 RM. auf 2 168 883,70 RM.

Bielefeld, den 15. März 1938.

Der Landrat
als Leiter des Kreiskommunalverbandes
des Landkreises Bielefeld.
J. V.: gez. Dr. Albrecht, Regierungsassessor.

2. Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nach § 7 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. 12. 1933 (Ges.-S. S. 442) nicht vorgeschrieben.

Bielefeld, den 15. März 1938.

Der Landrat
als Leiter des Kreiskommunalverbandes
des Landkreises Bielefeld.
J. V.: gez. Dr. Albrecht, Regierungsassessor.

## Bekanntmachung

Die Genehmigung der Ordnung über die Erhebung einer Grundstückszubehörsteuer im Landkreise Bielefeld vom 3. Mai 1932 (veröffentlicht in der Sonderbeilage zum Stück 23 des Amtsblattes der Preußischen Regierung in Minden vom 4. Juni 1932) ist unverändert bis zum 31. März 1940 verlängert worden.

Die diese Verlängerung der Geltungsdauer genehmigende Verfügung wird nachstehend zur Kenntnis gebracht:

„Genehmigt bis zum 31. März 1940 mit der Maßgabe, daß das in § 1 Satz 1 der Steuerordnung enthaltene Verzeichnis der die Erhebung der Grundstückszubehörsteuer ausschließenden Steuern durch Aufnahme der Körperschafts- und Reichsurkundensteuer erweitert wird, und daß aus dieser Genehmigung keine Ansprüche irgendwelcher Art gegen den Staat oder das Reich auf Gewährleistung des Steuerertrages oder in ähnlicher Beziehung hergeleitet werden können."

Minden, den 12. März 1938.

Der Regierungspräsident.
(L. S.) Im Auftrage: gez. Dr. Specht.
— I E Nr. 140 —.

## Sperrzeit für Tauben

Auf Grund der Verordnung zum Schutze der Felder und Gärten gegen fremde Tauben vom 4. 3. 1935 / 13. 12. 1934 wird mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten in Minden für den Stadtbezirk Bielefeld bestimmt:

In der Zeit vom 1. April bis zum 15. Mai 1938 sind alle Tauben — ausgenommen Brieftauben, die der Wehrmacht gehören — derart zu halten, daß sie bestellte Felder und Gärten nicht aufsuchen können.

Bielefeld, den 15. 3. 1938.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde.

## Kleinsiedlungsmaßnahmen

**im Landkreis Bielefeld**

Die endgültigen Besprechungen über die Erstellung von Kleinsiedlungen finden wie folgt statt:

Montag, 21. März 1938, in Brake, Gasthaus Segeler;
Dienstag, 22. März 1938, in Heepen, Gasthaus Bedding;
Donnerstag, 24. März 1938, in Jöllenbeck, Gasthaus Nepohl;
Freitag, 25. März 1938, in Hillegossen, Gasthaus Siekmann.

Montag, 28. März 1938, in Brackwede, Gasthaus Wieden, und zwar von 18—20½ Uhr Einzelbesprechungen, und ab 20½ Uhr Vorträge über Grundstücksfragen, Planung und Finanzierung.

Ich bitte alle Interessenten, auch solche, die sich bisher nicht gemeldet haben, jedoch siedeln möchten, an dieser Besprechung teilzunehmen.

Kreisheimstättenamt Bielefeld-Land
Architekt Theo Fritz, Brackwede


**Schön wie der Frühling**

ist auch seine Mode. Neue Stoffe, neue Formen, neue Farben und Muster wetteifern um das höchste Lob! Schön wie der Frühling. Dazu die vorbildliche Auswahl und die vielen Preislagen — bitte sehen Sie sich selbst alles an im großen Spezialhaus für Damenmoden in Bielefeld!

**Qualität Wameling**
Bielefeld



**Sonntagsdienst**
am 20. März 1938

Ärzte
Stadt
Dr. Kuckuck I
Dr. Rahne
Dr. Hünpage
Dr. Sunkel
Dr. Wollenweber
Dr. Gravemann
Dr. Gundlach jr.
Dr. Peter
Außenbezirke
Dr. Barmeier, Herf. Str. 295
Dr. Delius, Schildesche
Dr. Gottsleben, Gr.-Dorab.
Dr. Günther, Brackwede
Bereitschaftsbezirk Oerlinghausen
Dr. Kochsiek Oerlinghausen

Zahnärzte 9-12½ Uhr vormittags
Dr. Fischer, Walter Gehrenberg 9
Dr. Mohrmann Reichspoststr. 4

Apotheken
Bahnhof-Apotheke
Ost-Apotheke
Sparenberg-Apotheke
Falken-Apotheke, Brackw.

Die sonn- oder feiertags geöffneten Apotheken versehen auch den Nachtdienst der folgenden Wochentage

Dentisten 9-12½ Uhr vormittags
Dentist Oberscheip, Niederastr. 15
Dentist Wendt, Postalozzistr. 5



**Daunendecken** 150/200, 2. Wahl 38.—, 44.—, 56.— eigene Anfertigung. Oberlaken Mk. 4.50 6.75, handgestickte Mk. 11.75, in Damast-Bezüge. Angestaubte Par.-Kissen und Kinder-Bettwäsche billig. **Möcking,** Wäschefabrik, Bielefeld, Prießallee 68



Glückwunschkarten
Konfirmations-Geschenke
Gesangbücher von 1.80 Mk. an
**OPITZ**
ECKE VIKTORIA- UND HORST-WESSEL-STRASSE



**Teppiche**
usw. Versch. Preislagen. Günstige Beding. Verl. Sie Bemusterung.
**A. Röhl & Co., Bremen 22.**


## Bekanntmachung

Die Genehmigung der Ordnung über die **Erhebung einer Wertzuwachssteuer im Landkreise Bielefeld** vom 3. Mai 1932 (veröffentlicht in der Sonderbeilage zum Stück 23 des Amtsblattes der Preußischen Regierung in Minden vom 4. Juni 1932) ist unverändert bis zum 31. März 1940 verlängert worden.

Die diese Verlängerung der Geltungsdauer genehmigende Verfügung wird nachstehend zur Kenntnis gebracht:

„Genehmigt bis zum 31. März 1940 mit der Maßgabe, daß aus dieser Genehmigung keine Ansprüche irgendwelcher Art gegen den Staat oder das Reich auf Gewährleistung des Steuerertrages oder in ähnlicher Beziehung hergeleitet werden können."

Minden, den 12. März 1938.

Der Regierungspräsident.
Im Auftrage:
(L. S.) gez. Dr. Specht.
— I E Nr. 141 —


Im Kreis ist wert" BM "amels

Zur Buchführungspflicht gehört eine
**Schreib-Maschine**
vom Handwerksmeister
**A. Heuermann** Wiesenstr. Nr. 1

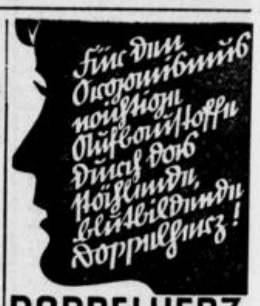


Kaufe
**Silber u. Altgold**
Schlüter
Bielefeld Obernstraße 15 Ga. II/58117



**Polstermöbel aller Art**
aus eigener Werkstatt bis
**10 Monatsraten**
Katalog frei! Fracht- und verpackungsfrei! 2.4
**Fr. Fischer, Lichtenfels 5 (Bayr.)**






**DOPPELHERZ**
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien


# Brackweder Geschäftsanzeiger


*Zum Empfang des Frühlings!*
soll doch sicher auch in Ihrer Wohnung so manches neu hergerichtet werden! Bitte lassen Sie sich dabei von uns beraten — wir zeigen Ihnen gern, wie wenig dazu gehört, Ihr Heim behaglich zu gestalten. Prachtvolle
**Gardinen und Dekorationsstoffe**
in großer Auswahl. Auch unser Lager in
**Teppichen u. Läuferstoffen**
ist gut sortiert.
*Kaufhaus Beimdieke Brackwede*



**Die Wäscherei Hansmann, Ruf 6168**
**trocknet die Wäsche im Freien.** Heißmangel. Gardinenspannerei. Fein-Plätterei (Adolf-Hitler-Str. 159) Annahmestelle der Färberei **Düning**



**Zur Frühjahrskur empfiehlt Süßmost**
1. Brackweder
*Süßmosterei Ernst Twelker*
Gaswerkstraße 10. Bei Abnahme von 10 Flaschen Preisermäßigung



**Kinderwagen . Sportwagen . Babykörbe**
**Kinder-Bettstellen** in verschiedenen Größen, auch verstellbare **Rollbettchen** preiswert bei
**Carl Strathmann Ww., Nachf.**
Gegr. 1886 Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 93 Gegr. 1886



**Lange Hosen** von **2.80** an **Lohölener** Adolf-Hitler-Straße 61



**Die Brille**



● mit wissenschaftl. richtigen Augengläsern ● exakt nach d. augenärztl. Rezept ausgeführt ● individuell und sachgemäß angepaßt — mit Garantie für tadellosen Sitz und gutes Sehen — so ist die Brille von
Optiker **Milberg**
**Brackwede** Ad. Hitlerstr. 91
**Brillen für Kassenmitglieder**



**Gust. Niehaus**
Brackwede . Roonstraße 2
Ruf unter Bielefld. 2283
**Schleiferei, Kupferei Nickelei, Chromerei**
für alle metallischen Gewerbe



***In Brackwede***
befindet sich die
**W.N.N.-Annahmestelle**
Adolf-Hitler-Str. 60
**Telefon 6143**





*Hinein in den Frühling!*
Mit einem **Fahrrad** von
**Wilh. Fischer,** Adolf-Hitler-Straße 101
**Ruf 2698 . Anerkannte Sachs-Motor-Dienststelle**



*Herde . Oefen . Ofenrohre . Zinkwaren*
verchromte
*Waschkessel . Waschmaschinen*
**Ruf 3209** *Landw. Maschinen und Geräte*
**Herm. Schulhoff, Brackwede** Friedrichsdorfer Straße 88a






vom Radiospezialgeschäft
**Hagemann**
Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 159
Ruf 6168
Apparate sämtlicher führenden Firmen am Lager



*Verlobungsanzeigen . Vermählungsanzeigen*
geschmackvoll und preiswert
Osningstraße Ruf 1488 **Georg Ad. Schulz**

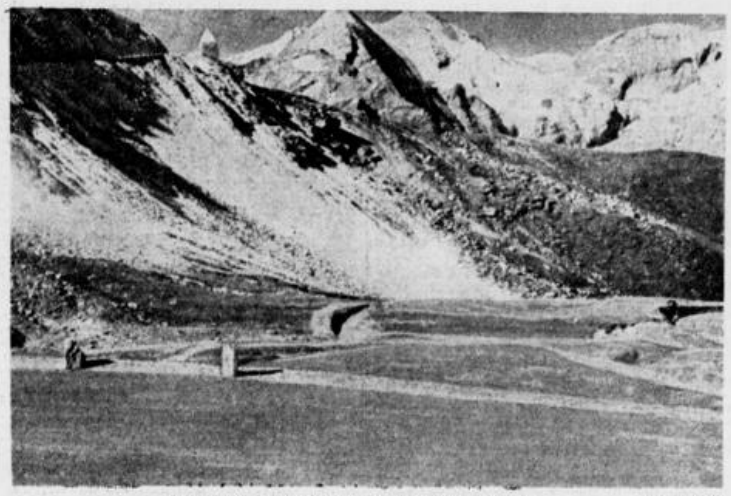
# Heimgekehrtes deutsches Land



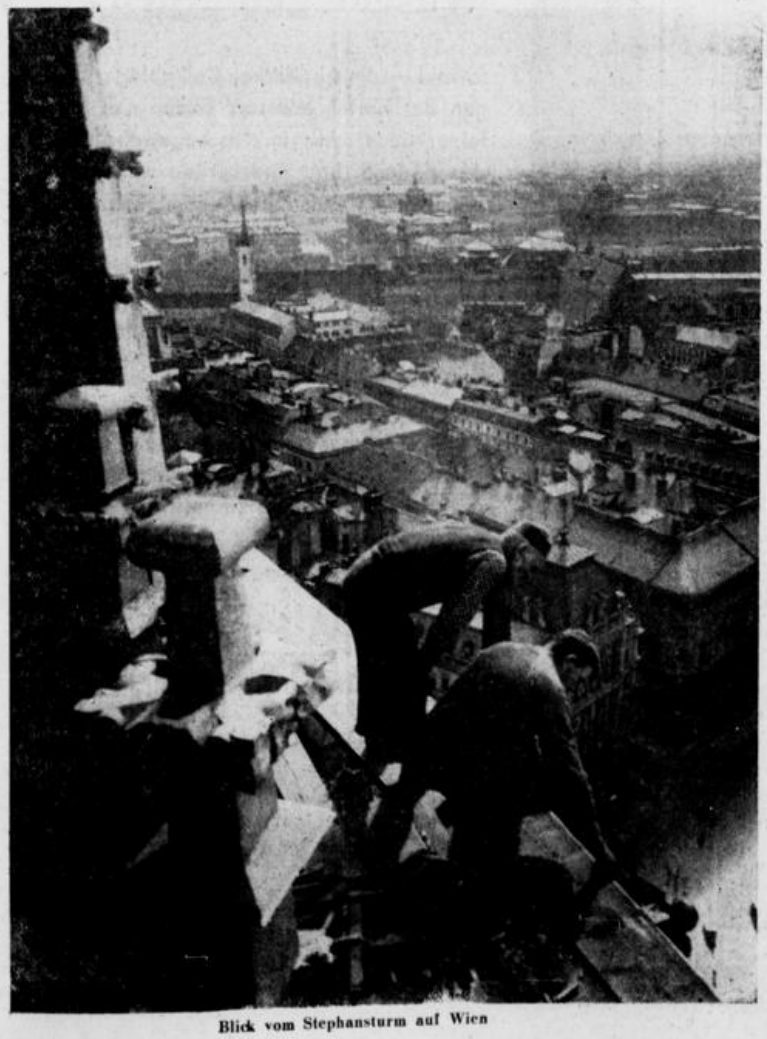
Im Schloßpark von Schönbrunn



Die Wiener Universität



Deutschlands höchster Berg, der Großglockner (Weltbild)



Blick vom Stephansturm auf Wien



Der Stephansturm vom Graben aus gesehen 4 Fotos: Scherl



*150 ℔ ··· was soll man tun?*

Sie brauchen nicht zu verzweifeln, wenn Ihnen aus dem Spiegel Doppelkinn, dicke Arme und breite Hüften entgegenschauen. Sie brauchen auch keine Hungerdiät zu halten, sondern nur den tausendfach bewährten Richtertee zu trinken. Das lästige Fett verschwindet immer mehr, leicht beschwingt erfreuen Sie sich neuer Schlankheit und Jugendfrische. Aber bitte nur den diätetischen

**Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee**

AUCH IN TABLETTENFORM: DRIX-TABLETTEN

Stets frisch vorrätig bei:

**Hergeröder** Drogerie im Crüwell-Haus Obernstraße 1

**Christian Zarnitz** Bahnhofsdrogerie Jöllenbecker Straße

**Riemeier,** Jahnplatz-Drogerie

**Meyer zu Bentrup Gebr.** Drogerie Heeper Str. 29

**Horstmanns Drogerie, Gehrenberg**



*Herzleidend?*

Schwindelgefühl, Herzklopfen, Schwäche, Atemnot! Dann „Herzkraft" nehmen. Das Herz wird gestärkt, Störungen gehen zurück. Flasche DM. 1.44.

Rud. Pfleger „Herzkraft"

Nur in Apotheken.

**Kunststopferei**

**E. Honger, seit 20 Jahren**

**nur Horst-Wessel-Straße 86**

Ecke Heeper Straße.

**Preiswert . Prima Ausführung**


# Kirchlicher Anzeiger

**Okuli**

## Evangelische Gemeinden

**Altstädter Nikolai-Kirche.** 10 Uhr: Konfirmation, Pastor Deppe. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 16.30 Uhr: Prüfung der Konfirmanden des 1. Pfarrbezirks, Pastor von Sicard. Mittwoch 7.30 Uhr: Liturgische Morgenandacht. Freitag 20 Uhr: Passionsandacht, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. Sonnabend 18.30 Uhr: Musikalische Wochenschlußfeier. 20.15 Uhr: Liturgische Wochenschlußandacht.

**Neustädter Marien-Kirche.** Sonnabend 20 Uhr: Beichte für die Konfirmanden-Knaben, deren Eltern, Paten und Angehörigen in der Kirche. 10 Uhr: Konfirmation der Knaben, anschl. Abendmahlsfeier, Pastor Kuhle. 14 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Prüfung der Konfirmanden-Mädchen, Past. Bonhof. Donnerstag 20 Uhr: Passionsgottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Bonhof. Sonnabend 20 Uhr: Beichte für die Konfirmanden-Mädchen, deren Eltern, Paten und Angehörigen.

**Jakobus-Kirche.** 10 Uhr: Konfirmation, Pastor Busse. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 15 Uhr: Prüfung der Konfirmanden, Pastor Niemöller. 18 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Rolosf. 20.30 Uhr: Andacht für die Konfirmanden u. ihre Angehörigen. Mittwoch 20 Uhr: Passionsgottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier.

**Paulus-Kirche.** 8 Uhr: Vikar Knees. 10 Uhr: Konfirmation, Pastor Friedrich Schwartze. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 16 Uhr: Prüfung der Konfirmanden von Pastor Biering. Donnerstag 20 Uhr: Passionsgottesdienst mit anschl. Beichte und Abendmahlsfeier.

**Petri-Kirche.** 10 Uhr: Konfirmation der Kinder aus dem Südbezirk, Pastor Neuhaus. 11.45 Uhr: Kindergottesdienst. Taufen im Kindergottesdienst. 16 Uhr: Prüfung der Konfirmanden aus dem Nordbezirk, Pastor Weller. Mittwoch 20 Uhr: Passionsgottesdienst, Pastor Neuhaus. Beichte und Abendmahlsfeier.

**Johannis-Kirche.** 8 Uhr: Vikar Knepomann. 10 Uhr: Konfirmation der Kinder des 1. Pfarrbezirks, Pastor Bastert. 11.45 Uhr: Kindergottesdienst. 16 Uhr: Prüfung der Konfirmanden des 2. Pfarrbezirks, Past. Niemann. Mittwoch 20 Uhr: 4. Passionsgottesdienst, Pastor Bastert. Anschließ. Beichte und Abendmahlsfeier.

**Martini-Kirche.** 10 Uhr: Pastor Keune. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 16 Uhr: Prüfung der Konfirmanden. 20 Uhr: Passionsandacht im Eggetal. Mittwoch 20 Uhr: Passionsandacht, Beichte u. Abendmahlsfeier. Sonnabend 20 Uhr: Rüstgottesdienst zur Konfirmation und Beichte.

**Evangelisch-reformierte Süster-Kirche,** Güterstraße 22. 10 Uhr: Konfirmation der Konfirmanden aus dem Ostbezirk, Pastor Lemmer. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier, Pastor Mund. Mittwoch 20 Uhr: Passionsgottesdienst, Pastor Lemmer.

**Evangelische Kapelle im Wellenfiek.** 10 Uhr: Pastor Grône. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. — Freitag 20 Uhr: 4. Passionsgottesdienst, Pastor Grône.

**Evangelisches Johannisstift,** Engersche Straße. 10 Uhr: Vikar Pichler. 11 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor Kuhlmann. 16 Uhr: Prüfung der Konfirmanden, Pastor Kuhlmann. Mittwoch 8. Passionsgottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Kuhlmann.

**Luther-Kirche,** Hauptstraße. 10 Uhr: Konfirmation, Pastor Droste. 11.30 Uhr: Kindergottesdienste im Lutherhaus und in der Kirche. 14 Uhr: Taufen. 15 Uhr: Prüfung der Konfirmanden des Südbezirks, Pastor Ferke. Donnerstag 20 Uhr: Passionsgottesdienst, Pastor Droste.

**Evangelische Kirche in Stieghorst.** 9.45 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 15 Uhr: Prüfung und Vorstellung der Konfirmanden vor der Gemeinde. Mittwoch 20 Uhr: Bittgottesdienst. 20 Uhr: Bibelstunde im Berge bei Werning, Osningstraße. Freitag 20 Uhr: Passionsgottesdienst.

**Evangelische Kirche in Heepen.** 10 Uhr: Pastor Rinneberg. 11.15 Uhr: Taufen und Kindergottesdienst. 15 Uhr: Prüfung der Konfirmanden. — Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde in Altenhagen II. Mittwoch 20 Uhr: Bibelbesprechstunde in Milse. Donnerstag 20 Uhr: Bibelstunde in Brönninghausen und Bibelbesprechstunde in Kammeratsheide bei Böttcher und in Oldentrup bei Witwe Merkenkamp. Freitag 19.30 Uhr: Bittstunde, 20 Uhr: Passionsgottesdienst mit Abendmahlsfeier, Pastor Rinneberg.

**Evangelische Kirche in Ubbedissen.** 10 Uhr: Vorstellung der diesjährigen Konfirmanden. 13.30 Uhr: Kindergottesdienst. 16.45 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehause. Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde in Lämershagen bei Bäger. Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Dingerdissertheide (Schule). Donnerstag 20 Uhr: 2. Passionsgottesdienst.

**Zions-Kirche in Bethel.** Sonnabend 19.10 Uhr in Zion: Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Wilmanns. Sonntag 8.30 Uhr: Pastor Hübner. 9 Uhr: Pastor Frick. 10 Uhr: Pastor Hoffmann. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 16 Uhr: Prüfung der Konfirmanden. Montag 20.15 Uhr in Gosen: Gemeindebibelstunde. Dienstag 19.30 Uhr in Zion: Passionsgottesdienst, Pastor Hübner. Donnerstag 19.30 Uhr in Zion: Passionsgottesdienst, Pastor Hübner.

**Evangelische Kirche in Brackwede.** 10 Uhr: Konfirmation, Sup. Münster. 11.45 Uhr: Kindergottesdienst. 15 Uhr: Prüfung der Kinder des Nordbezirks, Pastor Hentschel. Mittwoch 20 Uhr: Bittstunde in der Kirche, Pastor Deppe (Bielefeld). Donnerstag 20 Uhr: Passionsgottesdienst mit anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Hentschel.

**Evangel. Kirche in Brackwede-West** (Quelle). 10 Uhr: Vorstellung der Konfirmanden. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Freitag 20 Uhr: Passionsandacht, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier.

**Evangelische Senne-Kirche in Senne I.** 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Mittwoch 19.30 Uhr: Kirchliche Betstunde. 20 Uhr: Passionsgottesdienst.

**Evangelische Kirche in Schloß Holte/Senne II.** 10 Uhr: Gottesdienst in Senne II, Pastor Treichel. 10 Uhr: Konfirmation in Schloß Holte. 13 Uhr: Prüfung der Konfirmanden in Senne II. Kindergottesdienst fällt aus. Donnerstag 16.30 Uhr: Passionsgottesdienst in Schloß Holte. Freitag 20 Uhr: Passionsgottesdienst in Senne II.

**Evangelische Kirche in Ummeln.** 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Prüfung der Konfirmanden, Vikar Thürnau. Dienstag 20 Uhr: Bittgottesdienst. Freitag 20 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, besonders für die Eltern, Paten und anderen Angehörigen der Konfirmanden. Sonnabend 15 Uhr: Beichte.

**Evangelische Kirche in Jöllenbeck.** 10 Uhr: Prüfung der diesjährigen Konfirmanden. 13 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehause. Donnerstag 17 Uhr: 3. Passionsgottesdienst, verbunden mit Bittgottesdienst, Beichte und Abendmahlsfeier.

## Katholische Gemeinden

**St. Jodokus-Kirche,** Klosterplatz 1. 6.30 Uhr: Hl. Messe. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftliche hl. Kommunion der weiblichen Pfarrjugend. 8.45 Uhr: Schülermesse mit Predigt und gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schülerinnen. 9.45 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.15 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 14.30 Uhr: Christenlehre. 18 Uhr: Fastenandacht mit Segen. Dienstag 20 Uhr: Religiöse Abendpredigt durch Herrn Pater Georg Alfred Lutterbeck S.J. über „Deutschkirche — Volkskirche". Freitag 20.15 Uhr: Fastenpredigt durch Herrn Domprediger Pater Eliseus Nächsten Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion der Frauen und Mütter.

**St. Josephs-Kirche,** Horst-Wessel-Straße 7. (Kommunionsonntag der weiblichen Pfarrjugend.) 6.30 Uhr: Hl. Messe. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 8.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt und gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauenkongregation. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 18 Uhr: Fastenpredigt (Pater Georg), Andacht und Segen. Donnerstag 20 Uhr: Predigt für die Frauen und Mütter, Andacht mit Segen. Nach der Andacht Beichtgelegenheit.

**St. Liebfrauen-Kirche,** Fritz-Reuter-Straße 1. 7.30 Uhr: Meßopferfeier mit Predigt und Opfermahl der weiblichen Jugend und aller Schülerinnen. 9.45 Uhr: Asperges, Hochamt mit Predigt. 18 Uhr: 3. Fastenandacht mit Predigt und laktamensalem Segen. Freitag 18 Uhr: Kreuzwegandacht. Nächsten Sonntag Kommunionsonntag für alle Frauen und Mütter.

**St. Andreas-Kapelle,** Stapenhorststr. 21. Sonnabend 14.30 Uhr: Josephsandacht mit Predigt. — Sonntag 6 Uhr: Hl. Messe. 14.30 Uhr: Andacht.

**Kathol. Gottesdienst im Wellenfiek** (Schule). 8 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.

**St. Marien-Kapelle,** Ehlke 53. 8 Uhr: Hl. Messe. 10 Uhr: Hochamt.

**St. Johannis-Baptist-Kirche,** Ringenbergstr. 12. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftliche hl. Kommunion der weiblichen Pfarrjugend und der Schülerinnen. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 14.30 Uhr: Andacht. Freitag 20 Uhr: Fastenpredigt. Nächsten Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion der Frauen und Mütter.

**St. Herz-Jesu-Kirche in Brackwede.** 7 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 8.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftliche hl. Kommunion der weiblichen Pfarrjugend und der Schulmädchen. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 14.30 Uhr: Christenlehre und Segen.

**St. Bartholomäus-Kapelle in Senne I.** 9 Uhr: Hl. Messe.

## Evangelische Freikirchen

**Bischöfliche Methodisten-Kirche,** Hermannstr. 24. 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Prediger Meßner. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. Meßner. Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde, Pred. Meßner.

**Baptistengemeinde,** Rosterholzstraße 14 (Ecke Gerichtstraße). 9.30 Uhr: Herr Schröder (Barmen) 11 Uhr: Kindergottesdienst. 16 Uhr: Herr Schröder (Barmen). Donnerstag 20 Uhr: Bibelstunde, Prediger Conrad.

**Evangelische Gemeinschaft,** Augustastraße 2. 10 Uhr: Herr Tubesing. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 20 Uhr: Pred. Teil. Donnerstag 20 Uhr: Passions-Gebetstunde.

## Sonstige Gottesdienste

**Evangelisch-lutherische Gemeinde,** Aula der Cecilienschule (Eingang Schulstraße). 9.45 Uhr: Beichte. 10.15 Uhr: Predigt und Abendmahlsfeier, Pastor Schöne. Freitag 20.30 Uhr: Passionsgottesdienst, Pastor Schöne.

**Die Heilsarmee,** Herforder Str. 31. 10 Uhr: Heiligungsversammlung. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Heilsversammlung. Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag 20 Uhr: Heimbund.

**Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinden,** Bielefeld, Große-Kurfürsten-Straße 37: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Wellenfiek 118: Sonntag 16 Uhr und Mittwoch 20.30 Uhr; Stieker, Taubenstraße 11: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Stieghorst, Flensburger Straße (Ecke Detmolder Straße): Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Kammertsheide Nr. 4: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Ubbedissen Nr. 170: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20 Uhr; Theesen Nr. 23: Sonntag 16.30 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Oberjöllenbeck 306: Sonntag 16.30 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Brake, Bahnhofstraße 170: Sonntag 9 und 16.30 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Steinhagen Nr. 478: Sonntag 9 und 16 Uhr, Donnerstag 20.30 Uhr; Brackwede, Bergstraße 9c: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Sennehof Nr. 410: Sonntag 9 und 16 Uhr Mittwoch 20.30 Uhr; Ummeln Nr. 105: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr.

**Christlich-Wissenschaftliche Vereinigung, Bielefeld,** Düppelstraße 13. Sonntagsgottesdienst 10.30 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr: Versammlung.

**Erste Kirche Christi, Wissenschafter** (Christliche Wissenschaft), Gr.-Kurfürsten-Straße 91 (Vortragssaal). Gottesdienste: Sonntag 10.30 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr

**Die Christengemeinschaft** (Bewegung zur religiösen Erneuerung), Am Boarrenberg 12. 10.30 Uhr: Menschenweihehandlung. Dienstag 9 Uhr: Menschenweihehandlung. Donnerstag 20.15 Uhr: Passions-Predigtgottesdienst, Pfarrer Dr. Hardorp.





**Kann Wasser Wäsche gefährden?**

Jawohl — die schädlichen Kalkablagerungen des harten Wassers setzen sich als feiner Niederschlag im Wäschegewebe fest, das dadurch hart und spröde wird und seine schweißaufsaugende Fähigkeit verliert! Früher hat man diesen Nachteil wenig beachtet; erst durch die immer genauer arbeitenden Forschungsmethoden ist es möglich geworden, diesen Schäden zu begegnen.

Wäsche von blütenreiner Weiße, wundervoller Weichheit und großer Saugfähigkeit erzielen Sie durch Persil, wenn Sie es allein, d. h. ohne Zusätze, nach Vorschrift gebrauchen! Persil ist Bürge für die Erhaltung Ihres Wäschegutes.



Nicht nur gewaschen, nicht nur rein – **persil-gepflegt** soll Wäsche sein!

P6b/38

## Gloria-Palast

Des großen Erfolges wegen 3. Wiederholung
**heute**, 22.30 (10.30) Uhr
letzte Nacht-Vorstellung

**Afrika**
wie man es
**noch nie sah und hörte!**
Der sensationelle Tonfilm-Bericht einer abenteuerlich. Expedition

**Congorilla**
Dieser berühmte exotische Tonfilm beleuchtet die

**Geheimnisse und Rätsel**
des schwarzen Kontinents. Er schildert das Leben und Treiben der sagenhaften **Pygmäen**, des eigenartigsten Volksstammes der Welt in ihren **wundersamen**

**Sitten und Gebräuchen**
Es ist der Film der großen Abenteuer und

**Tiersensationen**
Der Fang der Gorillas, die Elefantenkämpfe, d. Löwen- und Tigerjagden bringen Szenen, die bisher unvorstellbar waren.




ist ein Erlebnis ohnegleichen

Besorgen Sie sich rechtzeit. Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse
Nach Schluß Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen

## Stadttheater Bielefeld

**Heute, 19. 3.** 20 bis gegen 23 Pr. II
Der große Lustspiel-Erfolg
**Die Primanerin**
von Siegmund Graff

**Sg. 20. 3.** 15 bis gegen 18 Kyffhäuserbund: **Die Primanerin**, Lustspiel von Siegmund Graff
20 bis gegen 23 Pr. III
**Cavalleria rusticana**
Oper von Mascagni
Hierauf: **Der Bajazzo**
Oper von Leoncavallo

**Mo. 21. 3.** 20—22½ „KdF.", Feierabendgem. Dürkopp: **Das Land des Lächelns**, Operette von Lehár

**Di. 22. 3.** 20 bis geg. 22½ A, 23 Pr. II
Erstaufführung:
**Ein Kerl, der spekuliert**
Komödie von Dietr. Eckart

**Mi. 23. 3.** 20 bis gegen 23 B, 24 Pr. II
**Macbeth**
Trauerspiel von Shakespeare

**Do. 24. 3.** 20—22½ C, 17 Pr. III
**Susannens Geheimnis**
Oper von Wolf-Ferrari
Hierauf:
**Coppelia**
Tanzpantomime von Delibes

**Fr. 25. 3.** 20 bis gegen 23 „KdF.", Feierabendgem. 1: **Die Primanerin**, Lustspiel v. Siegm. Graff

**So. 26. 3.** 20—23 Pr. III
**Cavalleria rusticana**
Oper von P. Mascagni
Hierauf: **Der Bajazzo**
Oper von Leoncavallo

**Sg. 27. 3.** 15 bis gegen 18 „KdF." Gütersloh: **Die Primanerin**, Lustspiel von Siegmund Graff
19½—22 Pr. III
Zum letzten Male!
**Das Land des Lächelns**
Operette von Lehár

**Di. 29. 3.** 20—23 A, 24 Pr. III
**Cavalleria rusticana**
Oper von Mascagni
Hierauf: **Der Bajazzo**
Oper von Leoncavallo

## Berlin – Bielefeld – Berlin

Automöbelfernzug sucht Ladung zum genehm. Möbelfrerntarif!
**Wilhelm Stanitz**, Berlin-Tempelhof
Germaniastraße 1.

## Kahlerkrug

seit über 50 Jahren **täglich** echt westfälischen **Pickert**
Schöner Fußweg ab Endstation der Straßenbahn Schildesche und Lange Straße (30 Minuten)

**20. April**

**Johannisberg**
Großes **Militärkonzert**
**Beginn 16 Uhr**
**Eintritt 40 Pfennig**
ausgeführt vom Musikkorps des Inf.-Regts. Nr. 18 Bielefeld unter Leitung des Musikmeisters **Ruhland.**

## Tanzschule Thielemann

Hermannstraße 44 . Ruf 2737
Eigener großer Parkettsaal

Beginn unserer neuen **Anfänger-Abendkurse**
Montag, 28. März . Mittwoch, 30. März
Donnerstag, 31. März, 20.30 Uhr

**Sommer-Schülerkurse**
Mitte April

Einzelstunden - Aufführungen - Step - Turniertraining

## Stein's

Telefon 3248
Schröder
Gehrenberg 10
Zeitgemäße Küche
**Bierhalle**

## Restaurant „Zum Stauteich I"

**Mühlenstraße**
Morgen Sonntag
**Konzert**
**mit Tanz**
Anf. 16 Uhr. **W. Siekmann**




## Restaurant Heinr. Strötker

**Goebenstraße 14**
Sonnabend **TANZ**
Ia Kapelle

## Heitmanns Bierstuben

im Hause Meyer zu Bentrup-Gebr
**Das Lokal der gepflegten Biere**
Heeper Straße 29

## Gaststätte Fischer

früher **Wiegand** . Webereistr. 4
Ruf 1154
Samstag ab 20 Uhr
Sonntag ab 18 Uhr **Tanz** Prima Kapelle

**Schildesche**
## Denker's Tanzdiele

**Jeden Sonntag TANZ**
Ia Musik. — Eintritt frei.

## NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude

Feierabendgemeinschaft

**Feierabendgemeinsch. „Dürkopp"**
Montag, 21. März, 20 Uhr
**Das Land des Lächelns**

**Feierabendgemeinschaft 1**
Freitag, 25. März, 20 Uhr
**Die Primanerin**
Kartenausgabe: Montag, 21., und Dienstag, 22. März

**Theaterring d. NS.-Kulturgemeinde**
Montag, 28. März, 20 Uhr
**Die Primanerin**
Kartenausgabe: Donnerstag, 24., u. Freitag, 25. März

**Feierabendgemeinschaft 3**
(Teilnehmer Nr. 1—909)
**Feierabendgemeinschaft 6**
(Teilnehmer Nr. 1—450)
Montag, 28. März, 20¼ Uhr
**Konzert des städt. Orchesters**
Leitung: Städt. Musikdirekt. **Werner Gößling**
Solistin: **Irene Lohmann**
Kartenausgabe: Montag, 21., und Dienstag, 22. März

## PALAST-THEATER

**Zwei gute Kameraden**
Paul Hörbiger, Fritz Kampers

## Berglust

Sonntag 15.30 Uhr
**Familien-Konzert**
ab 19 Uhr
**Gesellschafts-Abend**
mit Tanzeinlagen

**Heute**
**Großer Tanzabend**
Sonntag: **Familien-Konzert** und **Tanz**
**Freudental**

**Restaurant „Zur Kaserne"**
**Kreuzstraße 45**
Jeden Sonnabend u. Sonntag
**Konzert und Tanz**
Ia Musik

Ein guter Trunk im
**Berliner Hof**
**Deutsch-Pilsener**
gepflegt und bekömmlich

## Schützen!

**Wir erwarten alle**
mit und ohne Uniform
**1. Kameradschaftsabend**
**Johannisberg** heute 20.30 Uhr
Ab 20 Uhr Konzert . Eintritt frei
**Bielefelder Schützengesellschaft v. 1831**

## Montag

Haus des Handwerks, 20¼ Uhr
Einmaliges Konzert
**Barnabas von Geczy**
**Das Konzert ist ausverkauft!**
Zurückgelegte Karten, soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, müssen bis **heute abend** abgeholt werden, da diese sonst ab Montag zum Verkauf gelangen!
**Buch- und Musik-Niemeyer**

## Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld

Freitag, d. 25. März, 20¼ Uhr
**Bernhard Hamann (Violine)** spielt im
**9. SINFONIE-KONZERT**
des verstärkten städtischen Orchesters
Leitung: **Dr. Hans Hoffmann**
**Zádor . Tschaikowsky . Bartók . Haydn**
Preise: 1.- b. 3.- **Vorverk.:** Theaterkasse, Verkehrsamt, Buchh. Pfeffer, Fischer, Niemeyer u. Böhme

## Städtisches Konservatorium Dortmund

Dir. Dr. Maxton
***Fachschule für Musik***
Musiklehrerseminar . ev. u. kath. Kirchenmusik . Opernschule Orchesterschule . Ferner Ausbildung in Solo- und Chorgesang und sämtlichen Instrumentalfächern
**Beginn des Sommersemesters: 20. April 1938**
Aufnahme täglich. Auskunft, Prospekte durch die Geschäftsstelle Balkenstr. 34


Quelle Bahnhof

Ab morgen wieder **Jeden Sonntag**
**Konzert u. Tanz**
**Adolf Hunger**

## Weddings Muschelsaal, Heepen

Sonnabend, den 19. März
***Kameradschafts-Abend***
**NSDAP., Ortsgruppe Heepen**
Sonntag, den 20. März
***Frühlingsfest***
**Band.-Konzert-Orchester „Alpenrose"**

## Es hat sich herumgesprochen

bei unseren Lesern in der Detmolder Straße und in Sieker, daß sämtliche Anzeigen für die Westfälischen Neuesten Nachricht. jetzt auch im

**Zigarrenhaus Picard**

vorm. Westerhoff (Postnebenstelle)
**Detmolder Str. 155a (Ecke Königsbrügge)**
zu Originalpreisen aufgegeben werden können

## Sonntags im Ravensberger Hof, Bad Ravensberg

**das gute Konzert**
**Abends flotte Tanzmusik**
Vorzügliche Küche! Bitte besuchen Sie uns!

## TANZSCHULE TEUBNER

Die erste Tanzstunde des neuen
**Anfänger-Abend-Kursus**
ist am Mittwoch, dem 23. März, 20 Uhr. Auf Wunsch kann der Unterrichtsabend verlegt werden.
**Der Schüler-Kursus**
beginnt am Sonnabend, dem 23. April.

## BUSCHER - QUELLE

Ab morgen wieder
**KONZERT und TANZ**
Kapelle Heinz Garth
**Jeden Sonntag fr. Pickert**

## Hotel Vereinshaus mit Tucherstuben

Bielefelds bekannte Wohn- und Gaststätte
die urgemütliche Altdeutsche Bierschänke

Das Fachgeschäft für
*Farben u. Tapeten*
## Oskar Koch

Detmolder Str. 246, Endstation

**Dortmunder Kronen-Bier** für Verwöhnte
EXPORT PILS Herb und bekömmlich! SEIT 1729
In Flaschen mit Etikettplomben durch
Ihren Kolonialwarenhändler, Ihren Stammwirt oder H. Wenker, Bielefeld, Ruf 208.

## Frau Mila Planck

**Atelier für moderne Porträt-Fotografie**
**Obernstraße 41, 1. Etg. Ruf 732**
Auch Sonntags geöffnet von 10-14 Uhr

## Bayr. Bierkäse

echter Weißlacker, reif, pikant, etwas für Kenner;

## Limburger Käse

mit 20%, 40% u. 50% Fett kauft man in der guten, alten Qualität bei
**Kronsbein,** Käsefachmann
**Am Markt 8.**

## KLISCHEES Thomas & Kurzberg

ZEICHNUNGEN

## Bücher für Pferdezüchter

und für den Reitsport stets in großer Auswahl vorrätig bei
**OPITZ**
ECKE VIKTORIA- UND HORST-WESSEL-STRASSE



## Fr. Beermann

Ehlentrupper Weg 51 / Ruf 3175
**Fahrschule für alle Klassen**
mit dem modernst eingerichteten Schulungsraum

## Erstkl. Emaillierung

von **Fahrrädern**
**Motorrädern**
**sämtl. Metallteile usw.**
in jeder Ausführung führt preiswert aus
Lackiererei
**Otto Schulz, Bielefeld**
Königstr. 70 . Telef. 3626
(Auf Wunsch wird abgeholt und gebracht. Karte genügt.)

DIE REISE

Ausflugs- und Bäder-Anzeiger der Westfälischen Neuesten Nachrichten

19. März 1938

# Jetzt ins Bad?



Brunnenhalle im Kurpark von Bad Oeynhausen — Foto: Osterwald

Die ersten Spähtrupps des Frühlings stoßen vor in kaltes, unwirtliches Gelände. Es gibt kleine, noch nicht ernst gemeinte Plänkeleien, denn der Winter sitzt noch fest in seinen Stellungen. Die Menschen, deren Land er besetzt hält, wollen ihn allerdings gern los sein und sehnen sich nach den Gefilden, in denen seine Macht schon gebrochen ist. Südliche Sonne lockt nach der Riviera, nach Sizilien.

Aber nicht jeder kann ihr entgegenfahren. Bei dem einen reicht das Geld nicht, der andere bekommt nicht rechtzeitig Devisen, und viele mahnt ein Leiden eindringlich oder auch nur leise, bald etwas für den Körper zu tun. Für das Herz, dessen Störungen in der angestrengten Winterarbeit stärker geworden sind, gegen Rheuma und Ischias, die durch Kälte und Nässe ernster geworden sind, gegen den Katarrh der Luftwege und Bronchien, der chronisch zu werden droht. Da hilft nur ein Heilbad, eines, dessen Wirkungen so erprobt sind, wie die von Oeynhausen.

Mancher sieht das ein, will auch dort eine Kur machen, aber das geht erst dann, — so meint er — wenn es Sommer ist. Jetzt nach Oeynhausen? Da ist es doch kalt, so glaubt er, unfreundlich, einsam, langweilig. Da erkältet man sich doch aufs neue nach dem Bade, da sind doch die Kurmittel noch gar nicht alle bereit, die Institute nicht geöffnet, die Hotels und Fremdenheime geschlossen. Wer so denkt, täuscht sich gründlich. Er lasse sich sagen, daß er in dem berühmten Bade an der Porta Wefalica vielleicht zu keiner anderen Jahreszeit so gut versorgt und betreut wird, wie gerade jetzt.

Alle Bäder und Brunnen stehen zu seiner Verfügung, wie auch die Inhalatoren, das Röntgen- und Zander-Institut. Der Kurgast kann jetzt seine Badezeiten selbst bestimmen, er braucht nicht zu warten. Er hat das Empfinden, als sei all das freundliche, hilfsbereite Personal im Badehause und am Trinkbrunnen nur für ihn allein da. Die sechs Thermalsolquellen strömen Stunde um Stunde, jahraus, jahrein, der berühmte Jordansprudel schüttet auch jetzt täglich seine 10 Millionen Liter — alles für ihn, den frühen Kurgast. Wohldurchwärmte Räume und Wandelhallen sorgen dafür, daß die Erkältungsgefahr fernbleibt. Im Fremdenheim oder Hotel ist er jetzt wirklich Gast. Er bekommt das beste Zimmer, man wird nach seinen Wünschen für Essen und Trinken fragen und sie gern erfüllen. Im Kurhause, das einen verschönernden inneren Umbau erfahren hat, warten behagliche Lese- und Aufenthaltsräume auf ihn.

Und dann wird er in dem herrlichen 500 Morgen großen Kurpark, den der geniale Gartenschöpfer Lenné angelegt hat, und der neuerdings völlig eingezäunt worden ist, um dem Kurgaste unbedingte Ruhe zu garantieren, das große Erlebnis des Vorfrühlings haben. Der erwacht zeitig in Oeynhausen, weil es geschützt liegt gegen alle rauhen Winde, mitten in dieser wunderbaren, sanften Landschaft des Weserberglandes, die sich der Frühling immer als seine erste Vorpostenstellung aussucht. Hier scheint die Sonne schon warm, ist der Himmel schon seidigblau und die Luft schon weich, wenn woanders die Menschen noch fröstelnd durch die Straßen eilen. Hier grünen die Sträucher, die vielen hundert, eher, hier kommen Krokus und Schneeglöckchen und Tulpen und Osterglocken früher aus der duftenden, schwarzen Erde, als woanders. Er hat keinen Stern im Bädecker, wie der berühmte sizilianische, aber er ist von bezaubernder Innigkeit und Schönheit, der Frühling im Weserberglande, in Oeynhausen.

Jetzt ins Bad? Jetzt nach Oeynhausen? Ja, gerade jetzt.

## Badenweilers Saison ab 1. März

Amtlich, wenn man will, mutet diese Mitteilung neu an — in Wirklichkeit trafen die ersten Gäste von jeher mit dem ersten Vorlenz in dem gepflegten Badestädtchen am Hange des Blauen ein. Sie mußten dann allerdings meist warten, bis früher oder später, wie's dem Kalender gefällt, Ostern kam und damit die Bäderverwaltung die ihr unterstellten Einrichtungen insgesamt eröffnete und der Benützung freigab. Darin tritt nun in diesem Jahre zum erstenmal eine Aenderung ein: Die offizielle Kur- und Badezeit des südlichsten deutschen Warmbadeortes beginnt am 1. März und dauert bis zum 1. November, also volle acht Monate. Wer Badenweiler selbst nur flüchtig einmal kennenlernte im frühen Vorfrühling, weiß, daß es in des Wortes vollster Bedeutung das Zeug besitzt, seine Gäste schon sehr zeitig im Jahre zu empfangen, wie sie bis in den spätesten Herbst hinein festzuhalten! Kurz, der Beschluß der staatlichen Bade-Verwaltun wie der Kurbehörde, die Saison auch amtlich am 1. März beginnen zu lassen, entspricht nur den Bedingtheiten, mit denen Landschaft und Klima Badenweiler ausgestattet haben.

Was dieses Badenweiler im Vorlenz so ungewöhnlich reizvoll macht, erklärt sich aus jener oft gerühmten Verbundenheit mit seiner Landschaft. In dieser küßt der Vorlenz die deutsche Erde aus dem Winterschlaf, in ihr erlaubt er ihr erstes entzückendes Wachstum an Rain und Waldrand. Wie oft hörte der Schreiber dieser Zeilen, dem, wie ungezählten anderen, ewig ein Heimweh nach Badenweiler das Herz beschleicht, kaum denkt er an das geliebte Badestädtchen, Kur- und Feriengäste am Blauenhang sagen, der frühste Frühling vermöge im Markgräflerland, dessen Sonntagsstube Badenweiler ist, einen besonders zu beglücken! Was Wunder, daß dahinter schon die Römer kamen, als sie am Oberrhein saßen und in wundervollen Bade-Anlagen die warme Quelle faßten! Der gepriesene „Deutsche Süden", der von der Bergstraße her am Hang des Odenwalds, durch den Neckar- und Kraichgau und weiter am Fuße des Schwarzwalds nach dem Rheinknie hinaufschwingt, recht wie ein blaues Band der Seligkeit, bekrönt sich selber im Badestädtchen an seinem südlichen Ende! Hätten die römischen Kolonisten dieses Badenweiler nicht zum Paradies für Ruhe- und Erholungsuchende bestimmt oder hätte man in den Jahrhunderten danach dies versäumt — fürwahr, bei aller Fülle der Bade- und Kurorte, die des Reiches Erde trägt und in reichster Auswahl zur Verfügung hat, Badenweiler müßte trotzdem alsbald den Gästen dargeboten werden!

So besteht kein Zweifel darüber, daß die Nachricht von der offiziellen achtmonatlichen Badenweiler Saison bei allen alten und jungen Freunden des südlichsten Warmbadstädtchens im Reich freudig aufgenommen wird! Wird durch sie doch ein langgehegter Wunsch von vielen Frühlingsfrohen erfüllt, die es nicht erwarten können, bis sie droben in der Oberrheinebene dem Vorlenz in die Arme fallen können. Und das eben kann man in Badenweiler

Bad Oeynhausen
Staatl. Kurhaus

Täglich: Kur-Nachmittags- und Abend-Konzerte

Gesellschaftliche Veranstaltungen
Unterhaltungsabende

Führt Sie der Weg nach Beriebeck dann besuchen Sie Jeden Sonntag Kaffee-Konzert Abends Gesellschaftstanz
„Hotel zur Forelle" Bes. Aug. Steding Ruf Detmold 2423

Omnibus-Gesellschaftsreisen!
8 (13) Tg. Wien-Budapest 115 (164)
8 Tg. Dolomiten-Venedig 190
15 (20) Tg. Rom (Neapel-Capri) 185 (238)
14 Tg. Insel Rab / Quarnerinseln, Adria 163
18 Tg. Ost. Balkanreise, Serb.-Kroatien 246
Abf. ab Nbg. 3. 4. u. spät. lt. n. Prosp.
Reisebüro Römming, Nürnberg B 10.

Mit schweren gedancken! wichtigen geschäfften!

sollte man sich während der Kurdauer nicht „beladen". So riet im Jahre 1625 der Doktor Johan Küffern in seiner „Beschreibung des Marggrävische Warmen Bades". Heute hört der Baden-Badener Kurgast dieses Rezept mit freundlichem Schmunzeln. Eine heitere Landschaft läßt „schwere gedancken" ohnehin nicht aufkommen, und der Baden-Badener Frühling ist mächtiger als noch so „wichtige geschäffte".

BADEN-BADEN
im Schwarzwald

Thermen (68° C) gegen Rheuma, Gicht und Katarrhe • Im Frühjahr Traubensaftkuren • Spielbank (Roulette, Baccara, Klondyke) • 22.—25. April: Drittes Internationales Zeitgenössisches Musikfest • Die Bäder- und Kurverwaltung sendet Ihnen auf Wunsch die neue Sonderschrift „Das preiswerte Baden-Baden".



Foto: Osterwald

Gartengestaltung als Kulturaufgabe

# Wir wollen den deutschen Garten

An den blattlosen Sträuchern beginnen nun schon — hervorgelockt durch die ungewöhnlich warme Märzensonne — die Knospen zu schwellen. Hier und da drängt sich zartes Grün hervor. Da wächst in den Herzen der Menschen die Sehnsucht nach den Schönheiten des Frühlings und Sommers und jene, die einen Garten ihr eigen nennen, gehen liebevoll von Strauch zu Strauch, von Beet zu Beet, das Wachsen und Blühen zu beobachten, das die kleinen Schneeglöckchen eingeläutet haben.

Die Pflege des Gartens beginnt. Glücklich die Familie, die einen schönen Ziergarten ihr eigen nennt. Wessen Sehnsucht stünde nicht nach einem solchen lauschigen Fleckchen Erde, angefüllt zwischen grünen Sträuchern mit der Pracht der Blumen, und in harmonischer Gestaltung traulich dem deutschen Empfinden angepaßt.

Gerade aber weil wir im Garten den Einklang mit der Natur suchen, ist die künstlerische Gestaltung durch einen Gartenarchitekten, und bei kleinen Verhältnissen zumindest seine Beratung, nicht zu entbehren

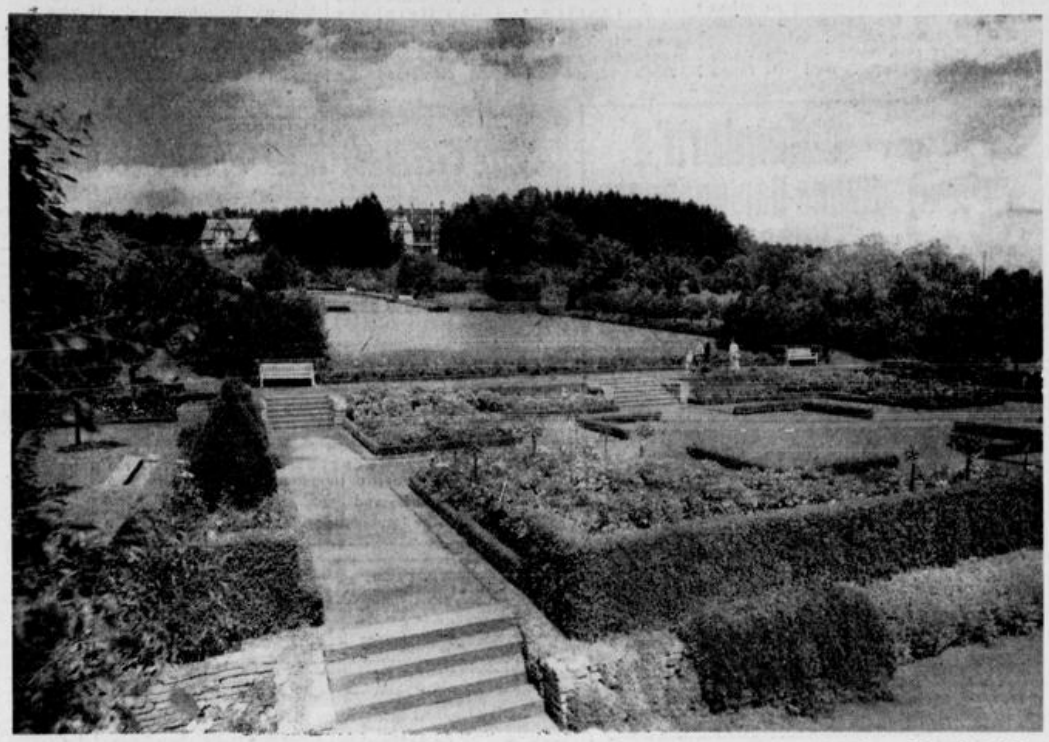
Daß dies mit gutem Erfolg in den letzten Jahren schon geschehen ist, dafür haben wir der Beispiele genug, nicht nur in öffentlichen Gärten und Parks, sondern auch in den Gärten vieler Privathäuser.

In der Entwicklung der Kulturlandschaft hat der Garten eine bedeutende Rolle gespielt, und in der ungeheuer großen, weitfassenden und vielseitigen Landschaftskunde gilt auch für die gärtnerische Gestaltungskunst so recht das Wort Goethes: „Wie alles sich zum Ganzen webt, eins in dem andern wirkt und lebt."

Wie das Haus den Charakter der Landschaft, so muß der Garten den Charakter des Hauses wahren. Und jeder Garten ist immer Ausdruck des Kulturstandes seines Besitzers und seines Schöpfers.

Diese unleugbare Tatsache kommt dem einzelnen immer mehr zum Bewußtsein. Es wächst die Erkenntnis, daß unsere Gartengestaltung mit zu den schönsten und größten Kulturaufgaben gehört.

Und so ist es besonders erfreulich, geradezu ein Wetteifern in der Gartengestaltung beobachten zu können und ein Suchen der Gestalter, dem Garten eine ureigenste Form zu geben, ihn dem nationalsozialistischen Wollen und Empfinden anzupassen.



Blick auf den neuen Berg- und Steingarten in Bad Meinberg. Gestalter: Gartenarchitekt Fr. Pieper, Bielefeld. Foto: Streil, Soest

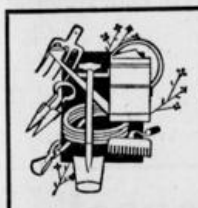
Deshalb ist es notwendig, dieses Gebiet in den Vordergrund zu rücken, sich mit ihm eingehend zu befassen und es nach Gebühr zu fördern. Niemals können wir den Gartengestalter bei dieser Aufgabe allein lassen. Es gilt das Verständnis für den deutschen Garten in allen Bevölkerungsschichten zu wecken und alles zu tun, was die Sehnsucht der deutschen Menschen nach einem eigenen, sei es auch noch so kleinen, aber traulichen Garten der Erfüllung näherbringt.

Schauen wir uns doch nur einmal um. Wie angenehm berührt ein wohlgepflegter,




**FRITZ PIEPER**
GARTENGESTALTER
Mitglied der Reichskammer der bildenden Künste
BIELEFELD . RUF 1547
Weitbekanntes Spezialunternehmen mit eigenen Baumschulen für Gartengestaltung aller Art
Privatgärten, Volksanlagen, Siedlungen, Städtebau
Friedhöfe, Thingplätze





**Alles für den Garten**
von
**Emil Voss**
30.3
Arndtstraße 7a Ruf 1640

Alle **Düngemittel, Futtermittel, Sämereien, Saat- und Speisekartoffeln** von
**Gustav Tiemann**
Meindersstr. 8 Ecke Siegfriedstr. — Ruf 1565

**Dünge mit Nettolin!**
**Nettolin** ist ein Humusdünger, der in idealer Weise den Stallmist ersetzt.
**Nettolin** enthält außer Humus auch Kali, Stickstoff, Phosphorsäure und Kalk.
**Nettolin** wirkt gegen pilzliche und tierische Bodenschädlinge und Bodenmüdigkeit.
**Nettolin** wird nur aufgestreut und eingehackt.
Es ist sehr preiswert. Zu haben in Bielefeld bei
**RIEMEIER** Samenfachhandlung Jahnplatz 3 . Ruf 142

Berechtigt zur Führung des Verbandszeichens für deutsche landwirtschaftl. Markenware bei anerkannt. Saatgut
**Saathafer** (Hochzucht)
**Ackerbohnen . Sämereien**
**Pflanzkartoffeln . Kartoffel-Flocken . Zuckerschnitzel** vollw.
**Geflügel- und Kükenfutter**
**sämtliche Düngemittel**
ständig vorrätig ab Lager Hillegossen-Ubbedissen oder frei Haus.
**Wilhelm Schwarz, Ubbedissen**
Fernsprecher 377 Oerlinghausen.

**Alles für den Bauernhof u. für den Schrebergärtner**
im Landhandelsgeschäft **Friedrich Rüter**
Berechtigt zur Führung des Verbandszeichens für deutsche landwirtschaftl. Markenware bei anerkannt. Saatgut
**Düngemittel aller Art**
Tortstreu, Torfmull, Huminal, Nettolin, Biohum
**Saathafer, Ackersaatbohnen, Sommer-Saatgerste**
**Sommer-Saatweizen**
**Sämtliche Kleearten, Gräser und Gartensämereien**
**Pflanz-Kartoffeln,**
Hochzucht und anerkannt, aus bewährten, deutschen Anbaugebieten
Lieferung ab Lager Ost, Ruf 1320; Lieferung ab Lager Detmolder Str. 253, Ruf 3145 u. frei Haus

**Obstbäume**
**Beerensträucher**
**Rosen**
ebenfalls
**Ziergehölze**
und
**Stauden**
pflanzt man jetzt diese und
**Samen aller Art**
in bester Güte bietet an die
**Gärtnerei u. Samenhandlung der Anstalt Bethel**

**Erfurter Gemüse- u. Blumensämereien**
bietet an
**„Zum Naturfreund"**
Inhaber: Wilhelm Kaese
BIELEFELD, Wilhelmstraße 12 (Ecke Kesselbrink)
BRACKWEDE, Adolf-Hitler-Straße 159

**Für die Feld- u. Gartenbestellung**
sind das Richtige: handgeschmiedete Spaten u. Schaufeln, Düngegabeln, Bügelhacken, Kasten-Wagen, Drahtgeflechte, Ketten aller Art, Milchkannen, Milchfilter und Milchfilter-Scheiben
**Hermann Aufderheide, Föllenbeck**
Wertherstraße Nr. 28 . Fernruf 270

harmonisch angelegter Garten, wie sehr aber stößt ein grasüberwucherter, wild durcheinander bepflanzter ab, und trüge er noch so viel der bunten Blumen.

Wir wollen den deutschen Garten, der die verfeinerte Landschaft zu sein hat. Zu diesem Ziel geht die neuzeitliche Gartengestaltung ihre eigenen Wege. In unserer engeren und weiteren Heimat treffen wir auf genug Beispiele glücklicher gartenarchitektonischer Lösungen, die Anregung zu geben vermögen auch für die Anlage des kleinen Gartens am Hause.

Warum geht man wohl so gern durch die Anlagen der Kurorte? Weil von ihnen ein Strom der Ruhe und der Kraftspende ausgeht selbst im zeitigen Frühjahr, sobald nur das erste Grün sich zeigt. Und lieben nicht alle Menschen aus dem gleichen Grunde ein Häuschen inmitten eines schönen Gartens, fühlt man sich nicht besonders hingezogen zu den ausgesprochenen Gartenstraßen und Gartenstädten? Gewiß!

Um nur ein Beispiel vorbildlicher neuzeitlicher Gartengestaltung zu nennen, sei der Kurgarten von Bad Meinberg erwähnt, den wir im Bilde zeigen. Hier sehen wir die enge Verbindung mit der Landschaft, der sich auch der treppenförmige Aufbau anpaßt. Hier hat die Hand des Gärtners mit künstlerischem Empfinden und mit Liebe zur Heimat nicht nur dem Schönheitsempfinden Rechnung getragen, sondern es ist an alles gedacht worden, was der Erholung der Menschen dient.

Und wie für die Allgemeinheit, wird immer mehr auch bei den Wohnhausbauten und vor allem bei Siedlungen der Gartengestaltung größere Aufmerksamkeit geschenkt. Der schöne, stilvolle Garten erst hebt die Wohnlichkeit des Hauses.

Wie gesagt, unsere Gartengestaltung ist eine ganz große Kulturaufgabe. Der Garten soll nicht nur ein Anhängsel des Hauses, sondern etwas Eigenschöpferisches sein, beide zusammen aber müssen eine Vollkommenheit bilden.

In einer Unterredung mit einem Gartenarchitekten umriß uns dieser die Aufgabe seines Berufsstandes mit dem einen Satz: „Der deutsche Garten wird kommen!"

Aus seinen weiteren zuversichtlichen Ausführungen ging das Verantwortungsbewußtsein und der Ernst hervor, mit denen an dieser Aufgabe gearbeitet wird. Zur Erreichung dieses schönen Zieles aber ist in enger Fühlungnahme mit den Gartenarchitekten die verständnisvolle Mithilfe aller notwendig, die sich einen Garten schaffen wollen.

py.





**Ohlendorff's Guano-Gartendünger Füllhornmarke**

besteht zur Hälfte aus reinem Naturdünger (Vogelexkrementen). Bestens geeignet zum Anbau feiner Speisekartoffeln und Gemüse

Zu haben in allen Düngemittelhandlungen.

Wo nicht, erteilt Auskunft Generalvertreter Otto Lorentz, Bielefeld.

**Für Garten und Veranda**

Klappsessel und Stühle
Gartenmöbel, Liegestühle
Gartenschirme in allen Preislagen

Liedtens
Am Jahnplatz

**Heckenpfähle**

Heckenlatten, Kant- und Spalier-Baum-, Lauben- und Beerenobstpfähle in allen Längen. Fahnenstangen, Wäschepfähle empfiehlt

**H. Fechtel Nachf.**
Telefon 3766 . Ravensberger Str. 7

**Drahtgeflecht**




Wer Qualitätsgeräte kauft hat mehr davon

**Carl Lohmann**
Lohmannstr. Bielefelder Str.

**Saatkartoffeln** anerk. Saatgut
über 20 Sorten am Lager

**Sämereien aller Art**

**Werner Redecker & Co.**
Brackwede-Quelle / Ruf 6906 Bielefeld
Marktstand: Hauptmarkt, Siegfriedmarkt

Berechtigt zur Führung des Verbandszeichens für deutsche landwirtschaftl. Markenware bei anerkannt. Saatgut

**Herm. Berkenkamp**
Oldentrup . Baumschule . Ruf 3891

Obstbäume Hochstamm und Buschform sind in guten Sorten zu haben

Für hiesige Gegend besond. geeignet — Meine Baumschule ist vom Reichsnährstand zur Führung d. Markenetiketts berechtigt



**Nun geht's los!**

Der Garten will bearbeitet werden, um reiche Früchte zu tragen. Gute Gartengeräte wollen Ihnen dabei helfen.
Spaten mit Stiel . ab 1.00
Grabegabeln m. Stiel 1.40
Rechen, eiserne . . . 0.90
Bodenfräsen, Rillenzieher
Pflanzhölzer, Gießkannen
u. anderes Gartengerät von

**Kröber & Thomas**
Obernstraße 5

**Sämereien**

sowie Bast, Karbolineum, Leimringe, Baumwachs, Ungeziefervertilgungsmittel, Guano, Ammoniak-Superphosphat 9×9, empfiehlt

**Meyer zu Bentrup-Gebr.**
Heeper Straße 29

Zur Gartenpflege empfehle ich die guten Wolf-Geräte, echte Blankschmiedeschuten, sämtl. Ackergeräte, Gartenschläuche, Gartenmöbel, Liegestühle und Gartenschirme

**Fr. Höweler** seit 50 Jahren Eisenhandlung
Detmolder Straße 123, Ecke Fröbelstr.

**Für die Ausschmückung der Gartenwege und Beete:**

Sandsteinplatten u. Rasenkantensteine, Sandsteinstufen, Promenadenkies, Fulgurit Blumenkästen, verschiedene Längen, unbegrenzt haltbar, Marmorkies, rote Asche usw.

**H. C. Janssen & Co.** Baustoffgroßhandlung
Telefon 4644/45 Horst-Wessel-Straße 79-81

**Für Garten und Haus**

alle Sorten Holz sowie Heckenmaterial liefert

**Büscher & Uphoff,** Zimmerei u. Holzhandlung
Ruf 509 . Jöllenbecker Straße 99




Gartenkies
Rote Asche
Blumenkästen faulen nicht, halten unbegrenzt und erfordern keinen Anstrich. Vorrätig in verschiedener Länge.
Sandsteinplatten

**Friedr. Pelzer & Co.**
Herforder Str. 33 Ruf 5860/2

In der **Detmolder Straße** befindet sich unsere Geschäftsstelle im

**Zigarrenhaus Picard**
vorm. Westerhoff
(Post-Nebenstelle)
Detmolder Str. 155a
Ecke Königsbrügge

**Wilhelm Camphausen**
Osnabrücker Strasse 40. Fernruf 2166
Gartenbaubetrieb . Lorbeer-Dekorationen
Zum Frühjahr empfehle ich:
Stiefmütterchen in wunderschönen Farben und Vergißmeinnicht

Ohlendorff's
**Guano - Gartendünger**
Füllhornmarke
50 kg RM. 8.80 liefert
**Wilhelm Böske**
Bielefeld, Horstheider Weg 86

**Drahtgeflechte**



vier- und sechseckig
Spanndrähte
Stacheldrähte
eiserne Zaunpfähle
sowie sämtliches Zubehör direkt ab Fabrik

**Hermann Hüls**
Drahtwarenfabrik, Bielefeld
Hakenort 37 Telefon 2071


# Der deutsche Stamm der Oesterreicher / Wie Leben und Landschaft den Menschen formten

Von Werner Lenz

Ueberall in deutschen Landen bietet sich ein Bild bunter Volkheit. Wie sich der Schwabe von Preußen und selbst der Oberbayer vom bayerischen Franken unterscheidet, so liegt es auch in den Landen, die nun zum großdeutschen Reiche heimfanden, im schönen Oesterreich. Welche Fülle von Leben umfaßt auch hier das Wort „deutsch"! Mancherlei Landschaften umschließt Oesterreich — früher hieß es „Ostmark" des Reiches; erst ab 996 kam die Bezeichnung „Österryke" auf — und aus dieser landschaftlichen Verschiedenheit schon erklären sich Unterschiede im Leben der Stämme. Muß nicht der Aelpler eine andere Lebensart und somit einen anderen Charakter haben als der Talbewohner oder der Mensch in der weiten Ebene oder gar am lustigen Silberstrom der Donau? Land und Leben bilden die Menschen, und wenn noch dazu kommt, daß — ganz wie in anderen Gauen Deutschlands — auch die Ahnen schon aus verschiedenen Landschaften Germaniens zusammengeströmt sind, dann ergibt sich ganz von allein ein Volkstum, das in seiner Deutschheit eins, in seiner Stammeszusammensetzung aber bunt ist wie Landschaft und Leben selbst.

Das vorherrschende Element in den meisten Teilen Oesterreichs ist das bajuwarische, und das ist kein Wunder, denn bereits vor anderthalb Jahrtausenden gehörten das westliche Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Nordtirol zu Bayern; und es mag bemerkt sein, daß beispielsweise Braunau im Innviertel erst 1779 durch den Frieden zu Teschen von Bayern an Oesterreich abgetreten wurde. So ist auch fast überall die herrschende Mundart ein leicht abgewandeltes Südbayerisch.

Oberösterreich besitzt als Herzstück das dicht besiedelte Alpenvorland, das von der Donau durchspült wird. Die Fruchtbarkeit des Landes und der durch den Strom geförderte Handelsverkehr bescheren den Einwohnern eine gewisse Wohlhäbigkeit und Lebensfröhlichkeit, die der im harten Daseinskampfe stehende Gebirgler nicht in dem Maße haben kann. Immerhin sind auch die Bauern Oberösterreichs recht wohlhabend; die Viehzucht auf den ergiebigen Almen bringt — neben Obstbau und Kornbau — gute Erträge, drum lebt man dortzulande nicht schlecht. Oberösterreich ist das Land des Mostes, der Mehlspeisen, der Krapfen, Knödel und Schmarren. Die Hauptstadt Linz nimmt auch an dem ländlichen Segen teil; sie verarbeitet den Ueberfluß industriell zu Konserven, Teigwaren und derlei. Zu Oberösterreich gehört der größte Teil des schönen Salzkammergutes. Das ernstheitere Volk dortzulande verrät sogleich nahe Verwandtschaft mit den Bayern.

Lebhafter und feuriger ist der Niederösterreicher. Auch hier ist reger Wechsel zwischen ländlichem und städtischem Getriebe. Wundervolle Wälder voll Eichen und Schwarzföhren bergen Wild — darunter noch viele Gemsen — in Fülle. Es ist ein Dorado der Jäger, doch steht auch die Forstkultur. Und doch liegt in der Nähe die Großstadt Wien, die ein Viertel aller Oesterreicher beherbergt, während im Alpenlande noch 60 v. H. des Raumes unbewohnt ist. Viehzucht im Oberland, Korn- und Weinbau im Unterland und rege Industrie wie Handel in der Stadt schaffen Wohlstand allerorts. Der Niederösterreicher ist beweglich, lebensfroh — mit mehr Tempo als der gemütlichere Linzer — und musikalisch. Haydn, Schubert, die beiden Johann Strauß sind Niederösterreicher. Stolz ist das Land auch auf seinen Grillparzer und auf den großen Generalstabschef des Weltkrieges, Grafen Conrad von Hötzendorff. Der Wiener selbst ist fleißig und sparsam, gönnt sich aber gern heiteren Genuß. Der Fasching kann auch den gediegensten Wiener „umkrempeln", und gar zu gern sitzt er beim „Heurigen", wo Handwerker, Offizier, Beamter, Kaufmann und Gelehrter einen ungezwungenen Kreis bilden. Sonntags ist im Sommer die Landpartie in die herrliche Umgebung fällig, während im Winter die Cafehäuser Obdach und Abwechslung bieten. „Weana fan ma, Weana bleibe ma, und der Weana g'hört nach Wean!"

An Niederösterreich grenzt das Burgenland, Hauptteil der Bevölkerung sind die Heanzen, die Heinzen. Es sind dies fränkische Siedler und haben ihren Namen daher, daß Heinrich IV. sie ab 1076 aus dem bayerischen Oberfranken dorthin bat, um das Land, dessen Hauptort jetzt Eisenstadt ist, zu kultivieren. Die Heinzen sind regsame und geschickte Bauern, Handwerker und Kleinhändler.

Das Burgenland grenzt auch an Steiermark, deren Hauptstadt Graz ebenso heiter wie Wien ist und zugleich wie Altheidelberg „an Weisheit schwer und Wein". Die Gebirgsbauern leben in Einzelhöfen; die Täler kennen Weiler; die Ebene hat große Dörfer. Treu ist die alte Art gewahrt in Tracht und Bauweise. Rosegger entstammt diesem schönen Lande, das auch durch seine Zithermusik bekannt ist. Aber Zithern konnte sich früher kein Steirer kaufen. Rosegger erzählt, daß seine drei Vettern jeder eine selbstgemachte Zither mit 2 (!) Saiten, sein Vater gar als Wunderwerk eine mit 3 Saiten besaßen und fertig darauf spielten.

Liederreich ist auch Kärnten mit der Hauptstadt Klagenfurt. Von allen Aelplern deutschen Bodens hat Kärnten die meisten blauäugigen und blonden Menschen. Hier sind viele deutsche Urstämme als Ahnen nachweisbar: Goten, Franken, Sachsen, Bayern und Langobarden!

Vorarlberg am Bodensee mit Bregenz ist vorwiegend alemannisch bevölkert, drum entspricht die Wesensart der Vorarlberger auch in vielem der der Schwaben und Badener.

Und dann will Tirol noch genannt sein, Hofers wehrhaftes Land. Das gefahrvolle Leben in den Bergen macht Bauern, Hirten, Jäger kühn und stark. Schöne, gesunde Menschen sind die Tiroler, dabei humorvoll, genügsam, fromm und treu. Wenn der Tiroler auch bescheiden lebt, so liebt er seine Heimat doch um so inniger; selbst der einsam lebende, arme Kohlenbrenner im Tiroler Wald tauscht mit niemandem auf der Welt:

„Luft'g is das Köhlerleben; in dem Wald
da is so fein.
Und i möcht koan Herrn abgeben, liaba will
i ruaßig sein.
In der Stadt möcht i nit hausn; o da gehts
grad so viel zu,
daß es möcht an Teufi grausn; hint und
vor hast gar koa Ruah!"

Aber nicht nur seine engere Heimat liebt der Tiroler, sondern sein großes, weites Deutschland. Charakteristisch dafür ist der Ausspruch der tirolischen Landstände von Anno 1712: „Tirol ist das Herz des Deutschen Reiches!"

# Drei Runden mit Neusel

## Erster Trainingstag in Hamburg / Schmeling kommt am Sonntag

Als erster der vier Schwergewichtler, die am Ostersonnabend in der Hanseatenhalle durch die Seile klettern, hat Walter Neusel das Training in Rissen aufgenommen. Der Bochumer zeigte sich in einer beachtlichen Form, die erkennen ließ, daß er auch in den Wochen seines Urlaubs in den Bergen mit der Arbeit durchaus nicht ausgesetzt hat. Neben allem Uebrigen. Schattenboxen, Training an der Maisbirne und am Plazformball zeigte er auch zwei Sparringsrunden mit Herbert Kreimes. Der Mannheimer, der noch von seiner Arbeit im Januar bei Schmeling recht gut in Erinnerung ist, mußte allerlei einstecken, obgleich er nicht zu den schlechtesten Leuten gehört. Man wird den weiteren Vorbereitungen Neusels auf Grund der gezeigten Leistungen mit besonderem Interesse entgegensehen.

Ben Foord, der in Hamburg am 22. erwartet wird, dürfte in ihm einen starken Gegner finden. Nach dem Training zeigte Walter Neusel noch in einem „Schaukampf" mit seinem Trainer Gustav Runge, Herbert Kreimes und einigen wenigen Männern der Presse, daß er sich auch auf den Kegelsport gut versteht. Seine Partei siegte in allen drei Durchgängen, nicht zuletzt dank der vielen Holz, die der Schwergewichtler erzielte. Während alle anderen einen oder gar mehrere K.o.s in Gestalt von „Pudeln" zu zahlen hatten, kam der Bochumer jedesmal ohne „Punktverlust" über die Runden.

Von den anderen Kämpfern ist zu melden, daß Max Schmeling am Sonntag seinen Einzug in Friedrichsruh halten und am Dienstag das erste Training im Sachsenwald beginnt. Als Sparringspartner sind für ihn vorerst Jakob Schönrath und der Krefelder Ernst Weiber verpflichtet. Steve Dudas trifft am Freitag in Cuxhaven ein.

## Wouters verzichtet

Er zahlt die Konventionalstrafe

Mit dem Rückkampf zwischen dem belgischen Weltergewichtsweltmeister Felix Wouters und Gustav Eder am 7. April in Berlin wird es vorerst nichts. Wouters verschanzt sich hinter seiner Militärdienstzeit und hat sich bereit erklärt, die 30 000 Franken Konventionalstrafe wegen Vertragsbruchs zu zahlen. Eder bleibt also nichts weiter übrig als zu warten. Die Berliner Veranstalter wollen nun, um den Kampftermin nicht verfallen zu lassen, die Mittelgewichtsweltmeisterschaft zwischen Josef Besselmann-Köln und Edouard Tenet-Frankreich am 7. April im Berliner Sportpalast zur Durchführung bringen.



**IMMER GUTER LAUNE**

Damen wissen es wohl am besten: Auch gute Kleidung wirkt auf die Stimmung! Hübsch und modernichtig angezogen, ist man unwillkürlich guter Laune. Daran haben wir gedacht, als wir all die schönen Frühjahrs-Moden auswählten, die Sie jetzt bei uns erwarten: Viele aparte Neuheiten, sehr stilvoll und sehr elegant. Selbstverständlich auch überaus preiswert, so wie Sie es bei uns gewohnt sind. Bitte, kommen Sie, es wird Ihnen Freude machen!

# Hettlage

BIELEFELD

**Herren-, Damen- u. Kinder-Kleidung**

---

## Privat-Kinderheim Hilde Keßler

**Nordseebad St. Peter** nimmt ab 1. Mai wieder Kinder in liebevolle Pflege. Aerztl. Aufsicht. Reisebegleitung vom Heim aus. Ideal für Kleinkinder (ab 2¼ Jahren). Kuren im Mai und Juni im kleinsten Kreise zu ermäßigten Preisen. Auskunft und Hausprospekte durch die Heimleiterin **Frau Hilde Froneck, Bielefeld,** Vormbaumstraße 9, Ruf 2560.

---

## + Schwerhörige

**Wiederhören** — **Mehr Lebensfreude**

Spezial-Vorführung am

**Montag, 21. 3., in Minden, Hotel Viktoria, von 10-1 und 3-5 Uhr**
**Dienstag, 22. 3., in Herford, Hotel Herforder Hof, von 10-1 Uhr**
**Donnerstag, 24. 3., in Bielefeld, Hotel zur Post, von 10-1 u. 3-5 Uhr**

Prüfen Sie unverbindlich unsere wundervoll klangreinen und nebengeräuschfreien Konstruktionen. Wir erwarten Sie! Prospekt B. H. gratis durch

**Deutsche Akustik-Ges., Berlin-Reinickendorf**

Ermäßigte Preise! — Zahlungserleichterung!

---

## Conti

Schreib-Maschinen

neue und gebrauchte

Fernruf 158 u. 159

**Kahter · Obernstr.**

---

Elektrische

**Glühlampen**

kauft man von

**F. Mislins**

Reichspoststraße 4

Elektrotechn. Geschäft

---

## Auto-Verleih

fabrikneue Wagen

**Herbert Ewert**

Herforder Straße 42, Ruf 2122.

---

## Unterricht

**Maschinenbau**

Elektrotechnik-, Flugzeug- u. Autobau, Gas und Wasser, Heizung, Chemie, Straßen-, Hoch- u. Tiefbau dch. Fernunterricht f. Ingenieure u. Techniker „Abschlußprüfung." Verlang. Sie Studienprogramm 154

**Fernschule,** G.m.b.H., Berlin W 15, Kurfürstendamm 66

---

**Meisterprüfung**

Gründl. Vorbereitung in 2 Semestern auf Grund der neuen Prüfungsordnungen.

**Lipp. Bauschule, Detmold 35**

Fachschule zur Vorbereitung von Maurer-, Zimmer- und Straßenbauermeistern (Hoch- und Tiefbau).

Inh. u. Direktor: W. Baumgarten

Auskunft und Lehrplan frei.

---

## HANDWERKERSCHULE BIELEFELD

KUNSTGEWERBESCHULE · AM SPARENBERG 2C

Beginn des Sommerhalbjahrs: **Dienstag, den 22. März**

**Tagesklassen** für Maler, Innenarchitekten, Tischler, Graphiker, graph. Berufe, Bildhauer, Steinmetzen, Kunstschmiede, textile Berufe.
**Abendkurse** für die verschiedensten Berufe.

Vorbereitung auf die Meisterprüfung.

*Anmeldung und Auskunft durch das Sekretariat · Fernsprecher 6000*

DER DIREKTOR: PROF. WOERNLE

---

## Kalkuhlsche Oberschule, Oberkassel-Bonn

Aufnahme f. alle Klassen. Sorgfält. Erziehung u. Förderung im eigen. Internat. Beste Verpflegung. Beaufsichtigung der Arbeiten. Prüfung an der Anstalt. Reifezeugnis. Parkanlagen, Badehaus, Sport, Prospekt. Direktor Dr. Heel

---



## Dosenverschließmaschinen

für Hand- und Kraftbetrieb schon von RM. 34.— an

Zu beziehen durch die Eisenwarengeschäfte.

Prospekte kostenlos durch Herstellerfirma:

Elko — *Elbeacht & Kohlmeier, Horn i. Lippe*

---

## Kaffee, Tee, Kakao

**kaufen Sie gut und frisch**

bei **König**

Goldstraße 14

---

**. . . . . Und jetzt zum Frühling**

Ihre Garderobe zum Reinigen und Aufbügeln zum

## Bügel-Schnell-Dienst

jetzt nur **Arndtstraße 2a** an der Bahnhofstraße. — Ruf Nr. 5439.

---

**Küchen**
**Wohnzimmer**
**Einzelmöbel**

neu und gebraucht, stets billig am Lager

**Kaufhaus Gust. Voss**

**Herforder Str. 93 Tel. 2590**

---

## Möbel Wilhelm Fillies

Möbelwerkstätten und Handel

**Bechterdissen 43**

Post Bad Oeynhausen 1, Ruf Oerlinghausen 329

Küchen von RM 132.— an
Schlafzimmer von RM 250.— an
Wohnzimmer von RM 205.— an

Lieferung frei Haus

**Es lohnt sich,** meine am Lager stehenden **ca. 60 Musterzimmer** (einschl. Küchen) anzusehen. Werkstatt und Ausstellungsräume nur in Bechterdissen, darum verlangen Sie bitte unverbindlich Katalog mit Preisliste.

---

**Ohlendorff's**
**Guano - Gartendünger**
**Füllhornmarke**

50 kg . . . . . RM. **8.80** liefert

**Wilhelm Böske, Bielefeld**

Horstheider Weg 86

---

Das

## Um-Veredeln

älterer oder sonst nicht tragender **Obstbäume** aller Arten führt unt. Berücksichtigung der hiesigen obstbaulichen Verhältnisse preiswert aus:

**Gartenmeister P. Opitz, Bielefeld,**
Buschkampstr. 10a / Ruf 1105

**Baumschule, eigene Obstkulturen**

---

**Es hat vielen geholfen**

darum machen auch Sie einen Versuch mit

**Trainers Augenwasser,**

dem bewährten Mittel zur Stärkung der Augen und Erhaltung der Sehkraft!

**Flasche 1.60 RM.**

Alleinverkauf: 16.3.

**Drogerie Battig, Niederwall 9**

---

**Deutliche Handschrift**

ist die Voraussetzung für eine wortgetreue Wiedergabe des Anzeigentextes.

---

*Lichtpaus-Reproduktions-Anstalt*




*M. Rosenberger & Co. Bielefeld*

Fernruf 1661

---

*Nicht schneller*
*nicht billiger*
und *nicht müheloser*

als durch eine WNN-Kleinanzeige können Sie Zehntausenden sagen, was Sie suchen oder verkaufen möchten. Machen Sie sich deshalb die große

**Auflage von über 28 000 Exemplaren zunutze!**

Sie wissen doch, daß wir in der ganzen Stadt Annahmestellen unterhalten?

---

## D.K.W.

Reichsklasse, Kabrio-Limousine, 37000 km, erstklassiger Zustand, gegen bar zu verkaufen.

**Ernsting - Schwarze, Quelle.**

Besichtigung bei Firma Schwarze-D. K. W., Quelle.

---

Erstklassiges, schweres, belgisches 8jähr.

## Pferd

(Schweißfuchs-Stute) hat wegen Umstellung abzugeben 22.3

**Karl Stahlhut**

Walzenmühle

**Dankersen bei Minden in Westf.**

---

# Stellen-Angebote und -Gesuche

---

## Junger Buchhalter

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, will sich zum 1. Mai bezw. 1. Juni ds. Jrs. verändern. Mittlere Möbelfabrik bevorzugt.

Angeb. unt. **C 6655** a. d. WNN.

---

Suche zu sofort oder später

## Stellung

**als Kaufmann.** Beste Zeugnisse vorhanden. Mit allen Arbeiten vertraut.

Angebote unte **C 6646** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten

---

## Erfahr. Kraftfahrer

**sucht sich zu verändern.** 34 J. alt, solide u. zuverlässig. Fahre allein 10 J. auf Fernfransporte

Angebote an **Karl Brune, Rheda i. W.,** Kleinestraße

---

## Beamter a. D.

(anfangs 50), **mit umfassenden Kenntnissen des gesamten Mahn-, Klage-, Hypotheken- und Grundbuchwesens,** beschlagen in allen Buch- und Steuerfragen, **erfolgreicher Organisator und Verhandler,** sucht pass. Wirkungskreis (Innen- oder Außendienst), evtl. auch Teilbeschäftigung. Führerschein vorhanden. Gefl. Zuschriften erbeten unter **A S 4141** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

---

## Junger Kaufmann

Pg., Führerschein 3, ungekündigt, Mitte Dreißig, firm in der Buchhaltung, im Lohnwesen, Ein- und Verkauf sowie im Außendienst, sucht zu sofort od. zum 1. Mai Stellung für Büro und Reise. Schr. Ang. unt. B 343 an die Westf. N. Nachr.

---

## Kaufmänn. Angestellter

flotter, gewandter Diktat-Korrespondent, sicher in engl. und franz. Korrespondenz, Kennziffer-Bestimmungen. Kurzschrift Schreibmaschine, Autoführerschein, sucht Stellung, wo selbständige Arbeit geboten. Angeb. unt **A Z 4107** an d. WNN.

---

## Möbelfabrikation!

Für Münster-, Sauer-, Minden-, Ravensbergerland und Lippe übernehme ich noch Fa. in imittierten Schlafzimmern sowie eichenen Schlafzimmern und Speisezimmern. Gut eingeführt und fahre mit Wagen. Solide Kundschaft selbstverständlich. Angebote unt. **A B 1585** an die Westf. Neuest. Nachrichten.

---

## Für Stellungsuchende!

Es ist zweckmäßig, den Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. haben auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers zu tragen

**Verlag Westf. Neueste Nachrichten**

---

## Langjährig. Vertreter

einer Bielefelder Wäschefabrik mit guter Stammkundschaft (Berg. Land) sucht umständehalber anderweitige Vertretung. Angebote unter **A S 4098** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

---

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, 2 J. Handelsschuld. (ohne Abschluß)

## Kaufmänn. Lehrstelle

zum 1. April oder später.

Angebote unter **A Z 5949** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

---

**Ich suche Stellung als**

## Verkäuferin oder Bürohilfe

Ich bin 18 Jahre alt und war 4 Jahre in einer Buch- und Papierhandlung tätig. Angebote erbeten unter **A S 4084** an die Westfäl. Neuest. Nachr.

---

## Lehrstelle gesucht

als Koch oder Kellner mit Unterbringungsmöglichkeit und Kost. Angebote unter **B 347** an die Westfälischen Neuest. Nachrichten.

---

## Konditor-u. Bäckergehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Führerich. 1—3. Bin 26 J. alt und an flottes Arbeiten gewöhnt. Entr. 1. 4. 38 oder später. Angebote unter **A Z 5771** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

---

**Kaufmann,** 28 Jahre, mit allen einschlägigen Büroarbeiten vertraut, sucht passenden

## Wirkungskreis

mit Aufstiegsmöglichkeiten, evtl. Reisetätigkeit. Angebote unter **A Z 5958** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.




Persönliche Note, gediegener Schnitt, gute Verarbeitung bei größter Preiswürdigkeit und Auswahl.

Beachten Sie bitte unsere sehenswerten Schaufenster

**Leffers**
BIELEFELD BAHNHOFSTR.

Lassen Sie sich in unserer Abteilung weitere schöne Mäntel, Kostüme und Kleider zeigen. Sie werden begeistert sein.

---

**Teppiche**
vom Teppichfachmann
Bettumrandungen
Auswahl groß
Preis klein - Zahlung leicht
10 Raten - Muster Rückporto frei
MAX (Mex) GRAEF
Teppichstar
Oelsnitz i.V.

---

Wir reparieren
**BOSCH**
Einspritzpumpen
Glühkerzen
Düsen
**Knop & Haselhorst**
Autolicht - Werkstätten
**Bielefeld**
Elsa - Brändström - Straße 15
Fernruf 6151

---

**Opel**
2,5 Ltr., Limousine mit Schiebedach, neuwertig, bei günstigen Zahlungsbedingungen preiswert abzugeben.
**Fischer & Co.**
Kraftfahrzeuge, Tel. 2301/2.

---

**Unterricht**

**Handelskursus**
Jahres-Kursus
Halbjahres-Kursus
Einzel-Fächer
**Beginn 5. Apr.**
**Lehrplan frei**
Kaufm. Privatschule
**KOHLHASE**
Bielefeld Gegr. 1896 Ruf 2980

---

**Zu vermieten**

**Zigarrengeschäft**
in bester Lage Mindens (Hauptverkehrsstraße), sofort preiswert zu verpachten Angebote an Postschließfach 114 Minden i. Westf.

---

**Friseurgeschäft**
wegen Sterbefall sofort zu vermieten. Günstige Lage. Junggeselle bevorzugt. Nachzufragen in der Geschäftsstelle der Westf. Neuesten Nachrichten. 4121

---

*Heuerlingsstelle*
mit 33 Scheffelsaat Ackerland und Wiese zum 1. Oktober d. Jahres zu verpachten.
**August Buck,** beeid. Auktionator
**Bad Essen.**

---

**Miet-Gesuche**

**3 Räume**
und Küche mit Bad und Mansarde von älterem alleinstehendem Ehepaar gesucht. Ruhige Mieter. Pünktliche Zahler. Preis 55—60 RM. Angebote unter **A S 4087** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

---

Wir suchen für einen unserer leitenden Herren
**moderne I. Etage**
4 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, eingerichtetes Bad, Diele, Loggia, Zentralheizung, mögl. fließendes warmes Wasser.
Es kommt nur eine Neubauwohnung in bester Lage, evtl. auch ein Einfamilienhaus, in Frage.
Offerten sind zu richten an
**Katag. Aktiengesellschaft, Saarstraße 4**

---

**2-, 2½- oder 3-Zimmer-Wohnung**
evtl. mit Bad, möglichst in Bielefeld oder Umgebung, ab 1. 4. 38 oder später für einen unserer Angestellten gesucht. Angebote an
Friedrich, Frölich, Werker & Schmidt, z. Zt. Kracks bei Bielefeld, Wirtschaft Ramsbrock

---

***1-2 möblierte Zimmer***
mit Küchenbenutzung, möglichst in Bielefeld oder Umgebung, ab 1. 4. 38 oder später für einen unserer Angestellten **gesucht.** Angebote an
Friedrich, Frölich, Werker & Schmidt, z. Zt. Kracks bei Bielefeld, Wirtschaft Ramsbrock

---

**Der Freund der Familie**

der immer unterrichtete Politiker — der Bringer von Neuigkeiten — der gute Unterhalter — der sachverständige Kritiker — der vertraute Berater — der Mittler zwischen Kauf und Verkauf sind die

**Westfälischen Neuest. Nachrichten**

---

**Zu verkaufen**

**Auto-Verkäufe**
Eintausch / Zahlungserleichterung
**1 BMW** 1,5 Ltr.
**1 BMW** 1,2 Ltr.
**1 Ford Eifel**
**1 Adler Trumpf jun.**
**1 Adler Trumpf**
**1 Opel Olympia**
**2 Opel P. 4**
**2 Opel** 1,2 Ltr.
**1 Opel** 1,8 Ltr., 4 tür.
**1 Opel** 2 Ltr., 4 tür.
**1 Mercedes 8/40,** 4 tür.
**1 Adler Standard,** 4 tür
**A. W. Preuß, Bielefeld**
Renteistr. 20-24, Ecke Rathausstr., Ruf 6070

---

Fast neuer Lieferwagen **Goliath**
**F 400,** 5 Monate wenig gebraucht, billig abzugeben.
**Hermann Brandt**
Rehme-Bad Oeynhausen, Kirchstr. 13

---

**Dampfkessel,** stehend. 6 qm Hitzfläche, 6 Atü, von 1920
**1 Dampfmaschine,** 15 PS, sattdampf
**1 Röhrenvorwärmer** v. 1920
zu verkaufen!
**Wehmeyer, Bielefeld, Petristr. 111**
Fernsprecher Nr. 1994.

---

*Werbende Klischees*
Hch. Brüggemann, Bielefeld

---

**Erdbeerpflanzen** in best. Sorten, auch immertr. Monatserdbeer. empf. P. Opitz, Bielefeld, Buschlampstraße 10a, Ruf 1105. †

**Liguster** i. verich. Größ. preiswert bei P. Opitz, Bielefeld, Buschlampstraße 10a, Ruf 1105. †

**Johannisbeeren** schwarze, Jungstr., preisw. b. P. Opitz, Bielefeld, Buschlampstr. 10a, Ruf 1105. †

**Birken** in verich. Größen preiswert bei P. Opitz, Bielefeld, Buschlampstraße 10a, Ruf 1105. †

---

**Schlafzimmer**
Qualitätsarbeit in verschieden. Holzarten, liefert preiswert
**G. Rose,** Möbelwerkstätte
B.-Schildesche, Engersche Straße 119
Telefon 6357. 20.3

---

**Schlafzimmer**
eiche furniert, kaufen Sie vorteilhaft bei
**Robert Gößling, Tischlermstr.**
Herford, Altensennerweg 59.

---

**Opelwagen, 1,2 Ltr.**
steuerfrei. **zu verkaufen**
*Auto-Rast, Waldeckstr.*

---

**Mercedes-Limousine 170**
Baujahr 1935, 4türig, ca. 35 000 km gelaufen, in ganz erstklassiger Verfassung, preiswert abzugeben.
**Walter Stüwe**
Reichspoststr. 11b
Eingang am Kyffhäuser.

---

**Spezialist für Rheumaleiden!**
**Schwed. Massagen, Bestrahlung., Galv. Gesichtsschönheitsmassage-Behandlg.**
Verlebtes Aussehen, Runzeln verschwinden nach wenigen Behandlungen, an Stelle sauberen, jugendfrischen Teint.
*Actuc Klose, Bielefeld*
**Steinstraße 5, I**
**Sprechst. Mittw. 2-6, Samstags 9-12½ Uhr**

---

**Gute Existenz!**
**(Brennstoffe, Düngemittel etc.)** an tüchtigen Geschäftsmann zu verkaufen. Auch für Landwirt geeignet. 10—12 Mille erforderlich. Angebote unter **A S 4143** an die W. N. N.

---

**Kükenfutter** Trink- und Futtergeräte, Grude-Schirmglocken, Taubenfutter, Kaninchenfutter, Geflügelfutter, sämtliche Sämereien.
**Konr. Becker,** Futtermittel, **Bielefeld**
Goldstr. 21 . Tel. 1849 19.3.

---

**Baugrund**
etwa 10 000 qm groß, am Lönfert in Brackwede gelegen, möglichst geschlossen zu verkaufen. Näheres durch:
**W. Legel,** Haus- und Grundstücksmakler, **Gütersloh**
Hindenburgstraße 7 19.3. Fernruf 2651.

---

Wir bieten an:
**Villa**
hochmodern, mit 12 Räumen und ca. 2000 qm best gepflegtem Garten, Anfang der Wertherstraße.
**Vierfamilienhaus m. 2 Läden (Eckhaus)**
Mittelpunkt der Stadt, günstige Kapitalanlage, gegen Barzahlung.
**In Salzuflen ein Einfamilienhaus**
in der Nähe des Kurparks, neuzeitlich eingerichtet, mit Garage. Mehrere Bauplätze im Osten und Westen der Stadt. Hypothekengeld zu zeitgemäßen Bedingungen auf Alt- und Neubauten.
**Müller & Bansmann**
Immobilien, Hypotheken, Versicherungen,
**Bielefeld, Hermannstraße 40, Tel. 4834/35,**
Annahmestelle der Westdeutschen Bodenkreditanstalt Köln.

---

**Kauf-Gesuch**
Zwei erstklassige
**Paßpferde**
nicht unter 1.70 m groß, Oldenburger, Holsteiner oder Hannoverscher Schlag, **zu kaufen gesucht**
Schriftliche Angebote mit Preisangabe und Lichtbild erbitten die
**Anker-Werke A.-G., Bielefeld**

---

**Drehbänke**
**Fräsmaschinen, Hobelmaschinen, Bohrwerke, Schleifmaschinen**
sofort gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unt. **A S 4119** an die Westf. Neuest. Nachrichten.

---

**Kaufgesuch!**
Lastwagen, 3- bis 3½-Tonner Ford oder Opel bevorzugt.
Schriftl. Angebote unt. **A S 4066** an die Westf. Neuest. Nachrichten.

---

**Rohrteichstraße**
in den früheren Räumen der W. N. N. ist auch heute noch eine
**Annahmestelle**
für Anzeigen! Machen Sie es sich bequem, bringen Sie Anzeigen für die „Neuesten" zur
**Rohrteichstraße**
Hier hängen auch die „Neuesten" aus

Westfälische Neueste Nachrichten

# Zwischen Weser und Ruhr

Sonnabend, 19. März 1938

# Auf Geheiß des Führers:

## Die grossen Bauten der Partei bei Detmold erstehen

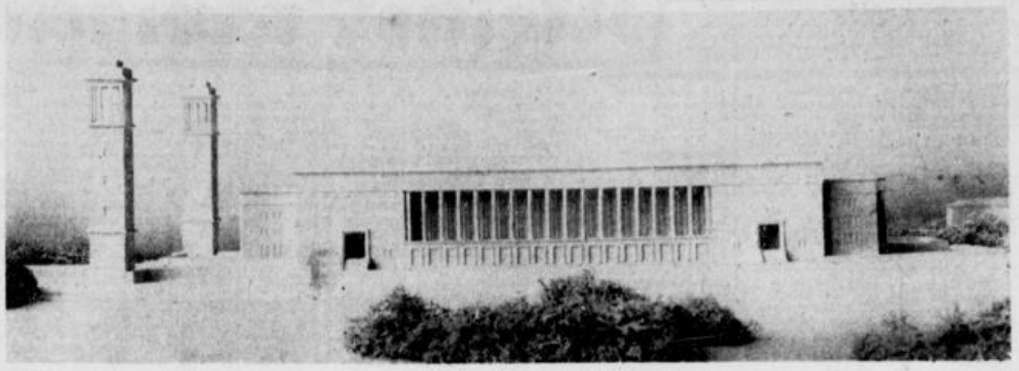
Zum ewigen Gedenken an den für Deutschland so entscheidenden Wahlsieg des Führers und der NSDAP. im Lande Lippe am 15. Januar 1933 sind durch die Initiative des Gauleiters und Reichsstatthalters Dr. Alfred Meyer die Pläne für die großen Bauten der Partei im Gau Westfalen-Nord so weit gediehen, daß nun auch die Oeffentlichkeit über die gewaltigen Bauvorhaben der Bewegung in Detmold einen eingehenden Ueberblick erhalten kann. Unter einigen westfälischen und lippischen Architekten wurde bekanntlich ein Wettbewerb zur Erlangung von Ideen und Entwürfen ausgeschrieben.

Bei einer kürzlich in Berlin stattgefundenen Besprechung zwischen dem Führer, dem Reichsarchitekten Prof. Albert Speer und Gauleiter Dr. Meyer traf der Führer persönlich die Entscheidung. Er bestimmte den Entwurf der Architekten Hermann Bartels (Münster) und Felix Ganteführer (Recklinghausen) zur Ausführung. Zu den in Westfalen bekannten Bauten des Architekten Bartels gehört die SS-Burg Wewelsburg, die er im Auftrag des Reichsführers SS Himmler errichtet.

Außer der Volkshalle sind in der Gesamtkomposition des Projektes noch vorgesehen ein Aufmarschplatz, „Das Ahnenerbe" der Reichsführung SS, eine „Pflegestätte der deutschen Kunst", eine Adolf-Hitler-Schule, die Gauschulungsburg und eine Freilichtbühne.

Der Grundgedanke des Entwurfes fußte darauf, sich möglichst den vorhandenen Gegebenheiten des Geländes anzupassen und die Gebäudegruppen in das schönste und reizvollste Landschaftsbild einzuordnen. Deshalb umschließen die Bauten einen Raum, der sich nach Süden zur Grotenburg mit dem Hermannsdenkmal und den herrlichen bewaldeten Höhen und Tälern des Teutoburger Waldes öffnet. Inmitten dieser Gebäudegruppen liegt die Freilichtbühne.

Von der Stadt Detmold führt die jetzige Bandelstraße zum Hiddeser Berg. Auf der Höhe des Berges liegt das Tor des „15. Januar", eine große Säulenarkade; dahinter ein Vorhof, an dem links die Gebäudegruppe des „Ahnenerbes" anschließt. Rechts öffnet sich zwischen zwei tempelartigen Bauten der große Aufmarschplatz mit dem Gedenkstein zur Erinnerung an die Millionen Kämpfer für ein germanisches Reich deutscher Nation. Zwei auf dem Platz stehende Glockentürme, der „Turm des Kampfes" und der „Turm des Sieges", bilden den Auftakt zur Halle. An ihren unteren, dem Platz zugekehrten Wandflächen geben große Reliefs den Türmen ihre symbolische Bedeutung von dem einzigartigen Kampf um den deutschen Menschen und dem Sieg des Führers im Lande Lippe. Der zwischen den beiden Türmen liegende Aufgang zur Halle führt zunächst in eine ungedeckte Säulenhalle, die das Hoheitszeichen des nationalsozialistischen Staates und Erinnerungsmale an den Wahlkampf aufnimmt.



Die Längsfront der Volkshalle. Links die beiden Glockentürme, der „Turm des Kampfes" und der „Turm des Sieges". Fotos: Hische

Von dieser Vorhalle aus betritt man das Innere der Volkshalle mit 10 000 Sitzplätzen für die Feiern der nationalsozialistischen Gedenk- und Festtage und für die Durchführung großer kultureller und KdF.-Veranstaltungen. Die Halle ist für kleinere Veranstaltungen, für Konzerte und Großtheateraufführungen unterteilbar.

Erwähnt sei noch, daß der Hiddeser Berg, der sämtliche Bauten aufnehmen soll, ein vorgeschichtlich germanischer Erinnerungsort, eine alte Volksmalstätte ist.



Modell der Anlage. Von links: Adolf-Hitler-Schule, Gauführerschule, Volkshalle, Ahnenerbe; im Mittelteil die Freilichtbühne

# Chronik des Tages

## Land Lippe

**Bad Salzuflen.** Vom Bade. Das staatliche Kurhaus in Bad Salzuflen öffnet am Sonntag seine gastlichen Pforten, was gewiß viele Freunde des Bades dankbar begrüßen werden. Die Hauskapelle Martin Gebies spielt täglich (außer Montags) auf der Terrasse. Der Eintritt zu den Unterhaltungskonzerten ist Wochentags frei, Sonntags werden 20 Pfg. erhoben. Im kleinen Saale des Kurhauses ist Sonntags, 16 Uhr, Tanztee und 20,30 Uhr Gesellschaftstanz.

## Schaumburg-Lippe

**Bückeburg. Ehrung des Prinzen von Schaumburg-Lippe. Der brasilianische Bundespräsident, Dr. Getulio Vargas, ließ durch die brasilianische Botschaft in Berlin dem Parteigenossen Prinz Friedrich-Christian zu Schaumburg-Lippe in Anerkennung der Mitarbeit an der Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Brasilien sein Bild mit Widmung überreichen.**

## Grafschaft Schaumburg

**Obernkirchen.** Gemeinschaftsschule für Obernkirchen. Die bisher hier bestehenden beiden Volksschulen mit neun Klassen und 394 Schulkindern in der evangelischen und 23 Kindern in der katholischen Schule sollen zu einer Gemeinschaftsschule zusammengeschlossen werden. In der letzten Schulbeiratssitzung, wo auch Kreisleiter Volkmar und Kreisschulrat Ebrecht zugegen waren, wurde bekanntgegeben, daß die Regierung dem Antrage stattgegeben hat.

## Kreis Hameln-Pyrmont

**Bad Pyrmont.** Osnabrück spielt in Pyrmont. Das Deutsche Nationaltheater Osnabrück (Intendant Curt E. Ruernberger) wird in diesem Sommer von Bad Oeynhausen aus, wo es wiederum seine Sommerspielzeit durchführt, mehrere Gastspiele in Bad Pyrmont geben. Es gelangen in der Hauptsache Lustspiele zur Aufführung. Das Nationaltheater spielt in diesem Sommer also in Bad Oeynhausen, auf der Freilichtbühne Tecklenburg, in Stadthagen und in Bad Pyrmont.

## Kreis Holzminden

**Holzminden.** Kleines Zeichen großer Freude. Der Deutschlandsender gab die Namen einer Reihe von Gemeinden bekannt, die Urlaubsfreiplätze für Volksgenossen aus dem neuen Gau Oesterreich zur Verfügung gestellt haben. Unter den allerersten befand sich die kleine Gemeinde Kirchbrak aus dem Weserkreis. Der Bürgermeister sandte dem Deutschlandsender ein Telegramm, in dem er mitteilte, daß die Gemeinde zehn Urlaubsfreiplätze auf die Dauer von vier Wochen sofort zur Verfügung stellt.

## Kreis Beckum

**Oelde.** Nach 20 Jahren aus Rußland heimgekehrt. Der im Jahre 1916 zum Militärdienst eingezogene Ludwig Hilkendreiß aus Oelde, der 1918 in russische Gefangenschaft geraten war und von dem die Angehörigen nach zehn Jahren das erste und einzige Lebenszeichen erhalten hatten, ist nunmehr mit Frau und zwei Kindern in seine Heimat zurückgekehrt, nachdem er in den letzten Monaten in russischen Gefängnissen einen wahren Leidensweg gegangen und anschließend ausgewiesen worden war. Interessant ist, daß man den Namen des Vermißten auf der Heldengedenktafel in der katholischen Kirche findet.

## Der Wagner-Fest-Woche entgegen

**Eine Besprechung mit Gauleiter Dr. Meyer in Detmold**

Unter dem Vorsitz von Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer fand in der lippischen Landesregierung in Detmold eine Besprechung statt, an der alle Sachbearbeiter der Richard-Wagner-Festwoche 1938 teilnahmen. Im Verlauf der Besprechung, die einen Ueberblick über den augenblicklichen Stand der Vorarbeiten gab, wurde mitgeteilt, daß der Kartenverkauf bereits in solchem Umfange eingesetzt habe, daß nur noch wenige Karten für die Veranstaltungen der diesjährigen Richard-Wagner-Festwoche zur Verfügung stehen.

## Wieder freundlicher

Der Kern des ausgedehnten Festlandhochs liegt über Nord-Frankreich. An seinem Nordwest-Rande strömt feuchtwarme Meeresluft heran, die aber in unserem Gebiete zufolge vorhaltender Abstiegsbewegung nur vereinzelt zu geringen Niederschlägen führen wird. Im allgemeinen ist ein Auflockern der Wolkendecke und damit ziemlich freundliches Wetter zu erwarten.

**Aussichten für Ostwestfalen**

Sonnabend, 19. 3.: Mäßige südwestliche Winde, wolkig, zeitweise aufheiternd, meist trocken und mild, nachts leichter Bodenfrost, stellenweise Nebel.

Sonntag, 20. 3.: Meist trocken und heiter. Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Keine Aenderung.



ENTWEDER – ODER SAGTE Herr Thomas

Entweder ich rasiere mich schnell und oberflächlich, dann bin ich schlecht rasiert — oder ich rasiere mich gründlich und scharf, dann brauche ich eine halbe Stunde und die Haut brennt nachher wie Feuer. Beides zu gleicher Zeit geht nicht. Doch, Herr Thomas, das geht! Da versuchen Sie z. B. einmal die speziell für harten Bart und empfindliche Haut geschaffene Kaloderma-Rasierseife. Da gleitet das Messer schnell und leicht und sauber durch die härtesten, widerspenstigsten Bartstoppeln! Und die Haut bleibt kühl und geschmeidig, selbst beim schärfsten Ausrasieren! Herr Thomas hat sich nun inzwischen zu Kaloderma-Rasierseife bekehrt. — Und wie steht es mit Ihnen? Machen Sie doch auch einmal einen Versuch mit Kaloderma-Rasierseife!

Das Nachwaschen mit der erfrischenden und desinfizierenden Kaloderma-Rasierwasser bedeutet einen besonderen Genuß. Überall erhältlich. RM 1.50 u. 1.-

KALODERMA RASIERSEIFE

Stück RM -.54. In Bakelitehülse RM -.85

**GARDINEN** entzückende Frühjahrs-Neuheiten **MÜLLER** Gardinen- und Teppichhaus handwerkliche Polstermöbel Große Auswahl Bahnhofstr. 15

# Kleine Anzeigen

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0.05 Mk., in der fettes Ueberschrift 0.20 Mk. Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorausbezahlung angenommen, andernfalls Berechnung von 20% Aufschlag für Geschäftsspesen.

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten" werden in allen Kreisen der Bevölkerung im östlichen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen. — Anzeigen gewerbsmäßiger Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

## Zu vermieten

**Zimmer**
zu vermieten. Jüngststraße 5.

**Zimmer,**
möbliert, vermietbar. Schloßhofstr. 18, III.

**Zimmer,**
gut möbliert, frei. Teutoburger Straße 3, 2. Etage, rechts.

**Zimmer,**
möbl., 1 od. 2 Betten frei. Heinrichstraße 49, 2. Etage.

**Zimmer**
frei für einen jungen Mann. Quelle 41

**Zimmer**
für jung. Mann frei. Apfelstraße 19.

**Zimmer,**
möbl., zu vermieten. Göbert, Güterbahnhof Straße 41 a, 1. Etg.

**Zimmer,**
behaglich möbl., sof. zu vermieten. Horstmann, Hoffmann-Straße 89, II., Eingang Wiesenstraße.

**Zimmer,**
möbl., mit Kochherd, an berufstätig. Fräulein oder Frau zu vermieten. Rohrteichstraße 60 a, parterre

**Freundliches,**
separ. gelegenes möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit zu vermieten. Kutterstraße 50, 1. Etage, rechts.

**Zimmer,**
mit 3 Betten, frei. Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 63.

**Zimmer,**
freundlich, schön möbliert, fließ. Wasser, Zentralheizung, Bad u. Telefonbenutzung, zu vermiet. Mühlenstraße 10. 19. 3.

**Wohnzimmer**
u. Schlafzimmer, gut möbl., zum 1. April frei. Humboldtstr. 47, 2. Etage.

**Wohn-**
u. Schlafzimmer, nett möbl., an Herrn oder Dame zu vermieten. Kutterstraße 34, 2. Et.

**Wohn-**
u. Schlafzimmer, tadellos möbl., Schreibtisch, fließ. Wasser, Bad, Telefon, bei alleinstehender Dame in Post- und Bahnhofsnähe, zu vermiet. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr 1276

**Wohn-Schlafzimmer,**
gut möbl., mit Pension, für sofort oder später zu vermieten. Arndtstraße 10.

**Wohn-**
u. Schlafzimmer zum Mitbewohnen f. Herrn frei. Heinrichstraße 8, parterre.

**Alleinstehender**
pensionierter Herr findet freundl. Aufnahme im Landhaus, Nähe Bielefelds. Off. unter A. Z. 5803 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

**2 Zimmer**
zum 1. April od. später zu vermieten. Off. unter A. Z. 4130 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**2 Zimmer,**
möbl., für 2 Herren, mit oder ohne Pension. Zu erfragen in den Westf. N. Nachr 3870

**Wohnung,**
2 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, Zentralheizung Warmwasser, sofort zu vermieten. Nähe Finanzamt. Off. unt. A. Z. 4111 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Wohnung,**
2 Räume mit Zubeh., für Einzelperl., Zentralheizung, Warmw., sofort zu vermieten. Off. unt. A. Z. 4112 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**2 Räume,**
leere, abzugeben. Angeb. unt. A. A. 1325 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Wohnung**
im Osten, 2 Räume, Küche, Bad, Balkon, Heizung, sofort oder später zu vermieten 55.— RM. Angeb. u. A. Z. 4126 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**In Landhaus**
Nähe Oerkerhalle 2 möbl. Zimmer oder 3 kleine an Einzelperson abzugeben, evtl. leer. Stapenhorststr. Nr. 120 a.

**Wochenend-**
wohnung, zwei große Räume, in schöner, ruhiger Waldlage, Nähe d. Externsteine, zu vermieten. Fremdenheim Beerstel, Horn i. Lippe 310.

**Mansardenwohnung,**
2 Räume, an alleinstehend. Fräulein od. Witwe zu vermieten. Nordstraße 84.

**3-Zimmerwohnung**
m. Zubehör in Stieghorst zu vermieten. Offert. u. A. Z. 3290 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**3-Zimmerwohnung**
zum 1. Mai an ruhig. Mieter abzugeben. Werther, Arrode 59. Besichtigung nach 17 Uhr.

**4-Zimmerwohnung,**
abgeschl., mit Spülküche, Speisekammer, Bad usw., evtl. mit Gartenland, ab 1. 5. zu vermieten, im südlichen Stadtteil gelegen. 800—1000 RM Baukostenzuschuß. Angeb. unter A. Z. 4124 a. d. Westf. Neuest. Nachr

**4 Zimmer**
mit Zubehör, vollständig renoviert, z. 1. 4. zu vermieten. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr.

**Wohnung**
mit vier Schlafräumen, Land zu vermieten. Angeb. u. A. Z. 5895 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Neubau,**
1. Etage, 5 Räume m. Zubehör, zum 1. Mai 1938 zu vermieten. Nähe Endhof, Sieker. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachr. 1202

**Einfamilienhaus,**
5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit schönem Garten, in best. Lage, zum 1. 7. an nur ruhige Mieter zu vermieten. Anfragen mit näheren Angaben u. A. Z. 5010 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Raum,**
leerer, 4×4,50, Wass., Licht- und Gasanschl., hell, freundlich, zum 15. 4. oder 1. 5. für Büro, leichtes Handwerk od. Wohnzwecke abzugeben. Zu erfrag. in den Westf. Neuest. Nachrichten. 1168

**Räume,**
große, helle, f. Büro oder sonst gewerblich. Zwecke zu vermieten. Wortmann, Bahnhofstraße.

**Laden,**
kleiner, für jed. Zweck geeignet, den Stieghorster Kasernen gegenüber, zum 1. 4. zu vermieten. Angeb. u. A. Z. 4135 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten. 26. 3.

**Laden**
mit Wohnung, drei od. sechs Räume Ecke Arndt- und Friedrichstraße, sofort oder später zu vermieten. Telefon 668. 19.3

**Büro-**
oder Praxisräume im Hause Herforder Str. 31 zu vermiet. Näheres Düppelstraße 9, Laden, oder Fernruf Nr. 2224. 19. 3.

**Autogarage**
zu vermieten. Wedigenstraße 8.

**Auto-**
Reparaturwerkstatt an Hauptverkehrsstr., 250 qm, sofort zu vermieten. Angebote unter A. Z. 5092 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Suche**
Kotten, wo kleine Hühnerfarm eingerichtet werden kann. Angeb. unt. A. B. 1685 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Land**
(möglichst Lehmboden) Nähe Riegelstraße sof. zu pachten gesucht. Offt. u. A. Z. 5959 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

## Miet-Gesuche

**Zimmer,**
möbl., 15—20 RM monatlich, gesucht. Offt. unter A. R. 3278 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Zimmer,**
modernes, freundlich., nicht zu kleines, mit voller Pension, zum 1. 4. für ein Gesellschaftsmitglied gesucht. Oltrogge & Co., Herforder Straße 16.

**Jüngerer Herr**
sucht zum 1. April gut möbl. Zimmer, möglichst mit fließendem Wasser, in zentraler Lage bei netten Leuten. Garagennähe Bedingung. Preisangebote u. A. A. 1219 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Wohn-**
und Schlafzimmer, 2 Betten, mit Kochgelegenheit, gesucht. Angeb. unt. A. H. 6456 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Wohnschlafzimmer,**
behaglich u. geeignet, von Herrn gesucht. Offert. u. A. Z. 5892 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Alleinstehender**
älter. Herr, 71 Jahre, geistig und körperlich frisch, sucht zum 1. 4. oder später in ruhig. Lage 1—2 zum Teil möbl. Zimmer, evtl. kann Bett, Brimwäsche und Handtücher mitgebracht werd. Wenn möglich, mit bürgerlicher Kost. Angeb. u. A. Z. 5924 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**2-Zimmerwohnung**
zum 1. Oktober oder früher gesucht, mögl. im Westen. Offert. u. A. Z. 5827 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Diplomingenieur**
sucht zum 15. Mai zwei leere Zimmer, möglichst mit Badbenutzung, in guter ruhiger Lage. Angebote mit Preisangabe unt. A. A. 1210 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Alleinstehende**
Frau sucht 2 leere Räume. Angeb. unter A. A. 1335 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**2 Zimmer**
und Küche sucht ruhiger, anständiger Mieter. Offerten unter A. A. 1302 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Wohnung,**
2 Zimmer und Küche, von Brautpaar gesucht. Angebote unter A. A. 1334 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Wohnung,**
2 Zimmer, mit Kochnische oder kleiner Küche von Ehepaar (2 Personen) gesucht. Offt. unt. A. Z. 5966 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Sofort**
2 leere Zimmer und Abstellraum oder 3-Zimmerwohnung im Osten gesucht. Offert. unter A. Z. 4127 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Wohnung,**
2 Räume, gesucht. Angeb. unt. A. A. 1369 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Suche**
für sofort 2 Zimmer und Küche. Angebote unter A. R. 3301 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**2 Räume,**
leere, v. alleinstehendem berufstät. Mädchen gesucht, bis 15 RM Offt. unt. A. R. 3300 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Brautpaar**
sucht 2 Zimmer, Küche und Bad zum 1. 5. oder später. Preisangebote u. A. Z. 4090 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**2—3 Zimmer**
sucht ruhiges Ehepaar zum 1. 4. oder spät., möglichst Zentrum. Preisangebote unter B. 844 an die Westf. Neuesten Nachrichten.

**2—3 Räume,**
Landkreis, sucht ruhiger Mieter, Angebote unter A. H. 6454 a. d. Westf. Neuest. Nachr

**2—3 Zimmer**
gesucht Umgeg. Bielefeld, Mietpreis 25 bis 30 RM. Offerten unter A. R. 3275 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Suche**
für sofort 2—3-Zimmerwohnung. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachrichten. 1308

**Ingenieur**
sucht möglichst abgeschlossene 3-Zimmerwohnung, auch auswärts. Angebote unt. A. A. 1373 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**2—2½-Zimmer-**
wohnung im Zentrum sucht älteres Ehepaar, evtl. Tausch. Angeb. unter A. Z. 1246 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

**Brautpaar**
sucht zum 1. 4. oder 1. 5. 2- oder 3-Zimmerwohnung. Angeb. unter A. A. 1363 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**3-Zimmerwohnung**
für bald gesucht. Offt. unter A. Z. 5892 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**3-Zimmerwohnung**
von berufstätig. Ehepaar gesucht. Angeb. unter A. A. 1277 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Wohnung,**
3 Zimmer, von alleinstehender Frau sofort zu mieten gesucht. Reinigung des Treppenhauses oder ähnliche Arbeiten können mit übernommen werden. Offerten unter A. Z. 5878 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Wohnung,**
3—4 räumig, von Ehepaar gesucht. Möglichst Zentrum. Mietvorausbezahlung. Angeb. unt. A. A. 882 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten. 26. 3.

**Wohnung,**
ruhige, 3—4 Zimmer, für 3 Personen gesucht. Offerten unter A. Z. 4108 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**3—4 Zimmer**
für sofort oder später zu miet. gesucht. Offt. unter A. R. 3060 a. d. Westf. Neuest. Nachr

**3- oder 4-**
Zimmerwohnung zum 1. 5. oder 15. 5., spätestens 1. 6. 38, auch nächste Umgebung, gesucht. Preisangeb. u. A. A. 1305 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**3—4-Zimmerwohnung**
nebst ca. 50 qm großem Lagerkeller und Garage per sofort od. später gesucht. Mietpreis bis 100.— RM. Evtl. Mietvorauszahlung oder Hypothek. Angeb. u. A. Z. 5882 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten

**Wohnung,**
3—4 Zimmer, Küche, sofort oder später gesucht. Mietpreis bis 60 RM, ruhige Mieter. Angeb. u. A. A. 1283 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**3—4-Zimmerwohnung**
von technischem Angestellten zum 1. April oder später gesucht. Mietpreis bis 70 RM. Offert. u. A. Z. 5847 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Räume,**
3 bis 4, von alleinstehendem Ehepaar in ruhigem Hause bald z. mieten gesucht. Angebote u. A. Z. 5765 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Wohnung,**
4 Zimmer, Küche, Bad, von Beamten (3 Personen) z. 1. Mai gesucht. Ruhige Mieter. Offerten unter A. Z. 5831 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten

**4 Zimmer**
und Küche sofort gesucht. Angebote unter A. A. 1366 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten

**4-Zimmerwohnung**
sucht älteres Ehepaar (2 Personen) per bald oder später. Preisangeb. unt. A. Z. 5831 a. d. Westf. N. Nachr.

**4-Zimmerwohnung**
sucht Beamten-Ehepaar zum 1. Mai od später. Angeb. unter A. Z. 5911 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**5-Zimmerwohnung**
mit Bad, möglichst m. Heizung, zum 1. Juli gesucht. Angebote unt. A. A. 1221 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**5- oder 6-**
Zimmerwohnung, mit Mansarde, neuzeitlich, im Westen, zum 1. 7. oder 1. 10. gesucht. Angeb. u. A. Z. 5674 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Heuerling**
mit Hilfskräften sucht 6 Morgen Land mit entsprechender Wohnung, tägliche Hilfe, zum östlichen Rohn. Angebote Bielefeld, Postfach 1505/07.

**Tauschwohnung**
3-Zimmerwohnung m. Stallung und Land, im Westen, Preis 15 RM. Gewünscht werden 4 Räume (Mittelwohnung) oder 3 größere im Zentrum, Preis 25—30 RM. Zu erfragen in d. Westf. Neuesten Nachrichten. 5938

**Tausche**
4 kleine Räume, 25 RM, gegen 4 große bis 30 RM. Offerten unter A. R. 3302 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Tauschwohnung,**
5 Zimmer, abgeschloss., Alwohnung, Nähe Bahnhof; suche desgl., 3 Zimmer. Offert. u. A. Z. 5846 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Tauschwohnung,**
Niederntrasse (auch geeignet für Arzt od. Zahnarzt), 5 Zimmer, Küche, Bad, Heizung, 95 RM, gegen 4 Zimmer, Küche, Bad, Nähe Goedenstr., b. 80 RM, gesucht Angeb unter A. Z. 4110 a. d. Westf Neuesten Nachrichten

**Wohnungstausch!**
Geboten wird in Berlin im Westen, Nähe Kurfürstendamm, 4-Zimmerwohnung mit Zentral- und Warmwasserheiz., Garten. Gesucht wird in Bielefeld Vier-Zimmerwohnung per sofort, möglichst Zentrum od. Westen. Angeb unter A. A. 1188 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Gewerblicher**
Raum (Schneiderwerkstatt) i. Zentrum per 1. April gesucht. Schriftl. Offerten u. A. Z. 5817 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Tischlerei**
zu pachten gesucht. Angeb. u. A. A. 1372 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Lagerräume,**
200—300 qm, parterre, evtl. auch mit Büroräumen, zu mieten gesucht. Angeb. unter A. Z. 3843 a. d. Westf. Neuest Nachr. 26.3.

## Offene Stellen

**Schuhmacherlehrling**
zu Ostern gesucht. Angeb. unt. A. A. 1266 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Malerlehrling**
sucht Emil Milting, Malermeist., Bielsteinstraße 12.

**Friseurlehrling**
gesucht. Damen- und Herren-Salon W. Bembömer, Bleichstr. Nr. 52.

**Friseurlehrling**
stellt ein Gustav Görges, Friseurmeister, Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 169.

**Schulentlassener**
als Laufjunge gesucht. Zu erfragen in den Westf. N. Nachr. 1591

**Laufjungen,**
14- bis 16jähr., sucht sofort Blumengeschäft Schönagarth, Bahnhofstraße.

**Laufbursche**
für nachmittags per sofort gesucht. Gerber u. Lichtenberger, Herrenkleiderfabr., Breite Straße 14.

**Laufbursche,**
jüngerer, gesucht. Westfalia-Drogerie Hönerhoff, Stapenhorststr. Nr. 41. 19. 3.

**Laufbursche,**
junger, schulentlassen., zum 1. 4. für ganze Tage gesucht. Bopenstiepen, Johnplatz 4.

**Laufjunge**
per sofort gesucht. Otto Siekmann, Niederwall 4.

**Intelligenter**
Mann für halbe Tage als Bote gesucht. Fahrrad erforderlich. Ausführl. Angebote unter A. Z. 4117 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

**Arbeitsbursche,**
sauber., 14—18 Jahre, für den Kundendienst und häusliche Arbeiten bei freier Verpflegung und gut. Lohn zum 1. April gesucht. Schlachterei Dieckmann, Horst-Wessel-Straße, Ecke Brandenburger Straße.

**Bäckergeselle,**
tüchtiger, für sofort gesucht. Angeb. unter A. H. 6441 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Bäckergesellen,**
jüngeren, sucht Hermann Niehaus, Bäckerei, Siegfriedstr. 87, Telefon 1028.

**Bäckergehilfe,**
junger, zum 26. 3. gesucht. Bäckerei und Konditorei Göldner Theelener Straße 1.

**Bäckergeselle,**
tüchtiger, für sofort gesucht. Angeb unter A. H. 6441 a. d. Westf Neuesten Nachrichten

**Bäckergehilfe,**
junger, dem Gelegenheit geboten wird, sich in d. Konditorei auszubilden z. 1. April gesucht. Postbox Jüngststraße

**Malergehilfe,**
tüchtiger, für sofort gesucht. Offerten unt A. Z. 4147 a. d. Westf Neuesten Nachrichten.

**Elektromonteur,**
junger, tüchtiger, für sofort gesucht. Rudolf Miermann, Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 75.

**Autolackierer,**
junger, für sofort gesucht. Angeb. unter A. Z. 4147 a. d. Westf Neuesten Nachrichten.

**Spitzendreher**
und Revolverdreher für Tag- od. Nachtschicht werden eingestellt. Spinnereimaschinenfabrik Strodel & Co. 19. 3.

**Buchhalter**
oder Buchhalterin sofort für kurze Zeit zur Aushilfe gesucht. Schriftl. Bewerdung. an Postfach 70, Brackwede.

**Melker,**
sauberer, oder Knecht für sofort oder später gesucht Eduard Lechtermann, Niederjöllenbeck 6, Telef. 209.

**Pfleger**
für älteren Herrn z. An- und Auskleiden gesucht. Hermannstr. 9

**Mann,**
junger, der gut mit Pferden umgeh. kann, zum 1. 4. gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch an Gärtnerei Storbeck, Petristr. 9.

**Hausdiener,**
Alter 17—22 Jahre, sofort oder später gesucht. Konditorei H. Boß, Bahnhofstr. 41.

**Suche**
für sofort oder später einen tüchtig. Schäfer, der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Paul Kampmann, Bauer, Drenksteinfurt, Telefon 146.

**Lehrfräulein,**
nicht unter 18 Jahren, mit guter Schulbildung, zum 1. April oder später gesucht. Foto-Fachgeschäft Rud. König, Rathausstraße.

**Lehrmädchen**
für Damenfrisiersalon gesucht. Salon Herrmann, Oelmühlenstr. Nr. 59.

**Lehrmädchen**
für feine Damenschneiderei zum 1. 4. 38 gesucht. Oberntorwall 22, 2. Etage.

**Sprechstundenhilfe,**
jüngere, intelligent, mit guter Schulbild., zum 1. Mai f. Fachpraxis gesucht. Offt. unter A. R. 3290 a. d. Westf. Neuest. Nachr

**Gehilfin,**
gut eingearbeitet, für Renderung. in Dauerstellung gesucht. Tillmann, Obernstraße 31. 21. 3.

**Weißnäherin,**
tüchtige, nach Lünebura zu erlernen, für modernes Etagenhaush. gesucht. Offerten unt. A. A. 1324 a. d. Westf Neuesten Nachrichten.

**Hausgehilfin,**
junge, gesucht. Stapenhorststraße 14.

**Hausgehilfin**
für Etagenhaushalt (2 Kinder von 6 und 3½ Jahren) gesucht. Waschhilfe vorhanden. Frau Neu, Bielefeld, Langenhagen 43, Tel. Nr. 6000.

**Hausgehilfin,**
gesund u. kräftig, für bald gesucht. Jöllenbecker Straße 81.

**Hausgehilfin,**
kinderlieb und zuverlässig, ca. 18 Jahre, in Einfamilienhaus mit vollem Familienanschluß zum 1. April gesucht. Angeb. unter A. Z. 4083 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Hausgehilfin,**
20 Jahre alt, perfekt im Haushalt u. einfachem Kochen, sowie in Oberhemden- und Kragenbügeln ausgebildet, sucht angenehme Stellung zum 1. Mai in Bielefeld-Stadt, da aus Lippe gebürtig. Bisher in groß. Geschäftshaushalt tätig. Gastständengewerbe ausgeschloss. Angeb. an Anneliese Flert, Dortmund, Bornstraße 85.

**Hausgehilfin,**
perfekt u. selbständig im Kochen und sämtl. Hausarbeiten, zum 1. April, evtl. 15. April, gesucht für 2-Personen-Eig. Haushalt. Kenntnisse aus guten Häusern erwünscht. Guter Lohn, Dauerstellung. Vorstellung täglich ab 10 Uhr od. Tel. 4857 Jüscher, Humboldtstr. Nr. 4, II.

**Hausgehilfin,**
welche auch leichte Gartenarbeit versteht, jedoch nicht Bedingung, gesucht. Lohn 40 bis 50 RM. Offt. unter A. Z. 5031 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Hausgehilfin**
für Aerztehaushalt, welche auch in der Praxis Beschäftigung findet, zum 1. April gesucht. Zu erfragen in den Westfälischen Neuesten Nachrichten. 5966

**Hausgehilfin,**
im Kochen und allen Hausarbeiten erfahr., für kleinen Haushalt zum 15. April gesucht Oberstraße 48.

**Hausgehilfin**
per sofort gesucht. Oberstraße 53 — 55, E. Rawojewski.

**Näherin**
sucht Stellung z. Erlernung der Küche u. d. Haushalts. Taschengeld erwünscht. Offt. unter A. Z. 3952 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Hausthälterin,**
28 Jahre, mit Kind, sucht bei alleinstehend. Herrn Stellung. Angeb. unt. A. A. 1282 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Suche**
Stellung als Köchin oder Stütze zum 1. 4. oder später. Angeb unter A. A. 1317 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Stütze,**
erfahren in Küche u. Haus, für jungen, modern. Etagenhaushalt zum 1. oder 15. April gesucht. Vorstellung jederzeit nach telefonischer Vereinbarung. Frau Goll, Kalkstraße 15a, 1. Et. Telefon 6824.

**Haustochter**
für Etagenhaushalt (3 Personen) z. 15. 4. gesucht. Gute Ausbildung zugesich. Waschfrau wird gehalten. Offt. unt. A. A. 1308 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Hausgehilfin,**
der Gelegenheit gegeben wird, das Kochen zu erlernen, für modernen Etagenhaush. gesucht. Offerten unt. A. A. 1324 a. d. Westf Neuesten Nachrichten.

**Hausgehilfin,**
junge, gesucht. Stapenhorststraße 14.

**Hausgehilfin**
für Etagenhaushalt (2 Kinder von 6 und 3½ Jahren) gesucht. Waschhilfe vorhanden. Frau Neu, Bielefeld, Langenhagen 43, Tel. Nr. 6000.

**Hausgehilfin,**
gesund u. kräftig, für bald gesucht. Jöllenbecker Straße 81.

**Hausgehilfin,**
kinderlieb und zuverlässig, ca. 18 Jahre, in Einfamilienhaus mit vollem Familienanschluß zum 1. April gesucht. Angeb. unter A. Z. 4083 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Hausgehilfin,**
20 Jahre alt, perfekt im Haushalt u. einfachem Kochen, sowie in Oberhemden- und Kragenbügeln ausgebildet, sucht angenehme Stellung zum 1. Mai in Bielefeld-Stadt, da aus Lippe gebürtig. Bisher in groß. Geschäftshaushalt tätig. Gastständengewerbe ausgeschloss. Angeb. an Anneliese Flert, Dortmund, Bornstraße 85.

**Hausgehilfin,**
perfekt u. selbständig im Kochen und sämtl. Hausarbeiten, zum 1. April, evtl. 15. April, gesucht für 2-Personen-Eig. Haushalt. Kenntnisse aus guten Häusern erwünscht. Guter Lohn, Dauerstellung. Vorstellung täglich ab 10 Uhr od. Tel. 4857 Jüscher, Humboldtstr. Nr. 4, II.

**Hausgehilfin,**
welche auch leichte Gartenarbeit versteht, jedoch nicht Bedingung, gesucht. Lohn 40 bis 50 RM. Offt. unter A. Z. 5031 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Hausgehilfin**
für Aerztehaushalt, welche auch in der Praxis Beschäftigung findet, zum 1. April gesucht. Zu erfragen in den Westfälischen Neuesten Nachrichten. 5966

**Hausgehilfin,**
im Kochen und allen Hausarbeiten erfahr., für kleinen Haushalt zum 15. April gesucht Oberstraße 48.

**Hausgehilfin**
per sofort gesucht. Oberstraße 53 — 55, E. Rawojewski.

**Näherin**
sucht Stellung z. Erlernung der Küche u. d. Haushalts. Taschengeld erwünscht. Offt. unter A. Z. 3952 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Hausthälterin,**
28 Jahre, mit Kind, sucht bei alleinstehend. Herrn Stellung. Angeb. unt. A. A. 1282 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Suche**
Stellung als Köchin oder Stütze zum 1. 4. oder später. Angeb unter A. A. 1317 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Gesucht**
zum 15. April oder 1. Mai tüchtiges, erfahrenes Mädchen für Küche und Haus sowie ein junger Hausbursche. Hagedorn, Osnabrück, Bittlichanse

**Suche**
zum 1. April ein tüchtiges, fleiß., ehrliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Etwas Kochkenntn. erwünscht. Lohn 35—40 RM. Waschfrau vorhand. Frau Möller, Konditorei u. Kaffee, Bielefeld, Reichspoststraße 6.

**Aelteres**
Ehepaar sucht z. Führung des Haushaltes passendes Mädchen. Kochkenntn. erwünscht. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 1992

**Mädchen,**
junges, für leichte Hilfsarbeiten in der Plätterei (Einsprengen und Mangelhilfe) und am Handnähtisch in der Näherei (Handtuchpliicher usw.), letztere möglichst mit Nähkenntnissen, suchen Gebr. Dieterle, Wilhelmstraße 7.

**Junge Mädchen,**
Ostern schulentlassen bzw. 16 Jahre alt, stellt im April ein Karl Ostmann, Gewürzmühle, Detmolder Straße Nr. 146.

**Mädchen,**
junge, auch jetzt schulentlassene, für leichte Beschäftig. in Dauerstellung gesucht. Oscar Fahrhage, Ehlentruper Weg Nr. 58. 24. 3.

**Kindermädchen,**
jünger., gesucht. Vorzustellen zwischen 11 und 13 Uhr Fröbelstraße 35, Tel. 6815.

**Frau**
zum Reinemachen v. Geschäftsräumen gesucht. Viktoriastraße Nr. 18 a.

**Putzfrau**
gesucht. Obernstr. 11, 1. Etage.

**Putzfrau**
für sofort gesucht. Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 160.

## Stellengesuche

**Wäschekaufmann,**
d. selbst Herrenwäsche zuschneidet und etwas Eigenkapital besitzt, kann kleinen Betrieb mit guten Kunden übernehmen. Angeb. unter A. R. 3274 a. d. Westf. Neuest. Nachr. 21. 3.

**Kraftfahrer,**
42 Jahre, wünscht m. etwas Kapital Beteiligung an kleinerem Unternehmen. Angeb. unter A. A. 1284 a. d. Westf. Neuest. Nachr

**Kraftfahrer,**
langjähriger Fahrer, verheiratet, sucht per sofort oder 1. April Stellung f. Personen- oder Lieferwagen. Angebote unt. A. A. 1239 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**2 Holzbildhauer**
möcht. sich verändern, am liebsten in Möbelfabrik. Angeb. u. A. T. 110 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Näherin**
sucht Stellung z. Erlernung der Küche u. d. Haushalts. Taschengeld erwünscht. Offt. unter A. Z. 3952 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Hausthälterin,**
28 Jahre, mit Kind, sucht bei alleinstehend. Herrn Stellung. Angeb. unt. A. A. 1282 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Suche**
Stellung als Köchin oder Stütze zum 1. 4. oder später. Angeb unter A. A. 1317 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Stütze,**
erfahren in Küche u. Haus, für jungen, modern. Etagenhaushalt zum 1. oder 15. April gesucht. Vorstellung jederzeit nach telefonischer Vereinbarung. Frau Goll, Kalkstraße 15a, 1. Et. Telefon 6824.

**Haustochter**
für Etagenhaushalt (3 Personen) z. 15. 4. gesucht. Gute Ausbildung zugesich. Waschfrau wird gehalten. Offt. unt. A. A. 1308 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Hausgehilfin,**
der Gelegenheit gegeben wird, das Kochen zu erlernen, für modernen Etagenhaush. gesucht. Offerten unt. A. A. 1324 a. d. Westf Neuesten Nachrichten.

**Hausgehilfin,**
junge, gesucht. Stapenhorststraße 14.

**Hausgehilfin**
für Etagenhaushalt (2 Kinder von 6 und 3½ Jahren) gesucht. Waschhilfe vorhanden. Frau Neu, Bielefeld, Langenhagen 43, Tel. Nr. 6000.

**Hausgehilfin,**
gesund u. kräftig, für bald gesucht. Jöllenbecker Straße 81.

**Hausgehilfin,**
kinderlieb und zuverlässig, ca. 18 Jahre, in Einfamilienhaus mit vollem Familienanschluß zum 1. April gesucht. Angeb. unter A. Z. 4083 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Hausgehilfin,**
20 Jahre alt, perfekt im Haushalt u. einfachem Kochen, sowie in Oberhemden- und Kragenbügeln ausgebildet, sucht angenehme Stellung zum 1. Mai in Bielefeld-Stadt, da aus Lippe gebürtig. Bisher in groß. Geschäftshaushalt tätig. Gastständengewerbe ausgeschloss. Angeb. an Anneliese Flert, Dortmund, Bornstraße 85.

**Hausgehilfin,**
perfekt u. selbständig im Kochen und sämtl. Hausarbeiten, zum 1. April, evtl. 15. April, gesucht für 2-Personen-Eig. Haushalt. Kenntnisse aus guten Häusern erwünscht. Guter Lohn, Dauerstellung. Vorstellung täglich ab 10 Uhr od. Tel. 4857 Jüscher, Humboldtstr. Nr. 4, II.

**Hausgehilfin,**
welche auch leichte Gartenarbeit versteht, jedoch nicht Bedingung, gesucht. Lohn 40 bis 50 RM. Offt. unter A. Z. 5031 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Hausgehilfin**
für Aerztehaushalt, welche auch in der Praxis Beschäftigung findet, zum 1. April gesucht. Zu erfragen in den Westfälischen Neuesten Nachrichten. 5966

**Hausgehilfin,**
im Kochen und allen Hausarbeiten erfahr., für kleinen Haushalt zum 15. April gesucht Oberstraße 48.

**Hausgehilfin**
per sofort gesucht. Oberstraße 53 — 55, E. Rawojewski.

**Näherin**
sucht Stellung z. Erlernung der Küche u. d. Haushalts. Taschengeld erwünscht. Offt. unter A. Z. 3952 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Hausthälterin,**
28 Jahre, mit Kind, sucht bei alleinstehend. Herrn Stellung. Angeb. unt. A. A. 1282 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Suche**
Stellung als Köchin oder Stütze zum 1. 4. oder später. Angeb unter A. A. 1317 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Gesucht**
zum 15. April oder 1. Mai tüchtiges, erfahrenes Mädchen für Küche und Haus sowie ein junger Hausbursche. Hagedorn, Osnabrück, Bittlichanse

**Suche**
zum 1. April ein tüchtiges, fleiß., ehrliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Etwas Kochkenntn. erwünscht. Lohn 35—40 RM. Waschfrau vorhand. Frau Möller, Konditorei u. Kaffee, Bielefeld, Reichspoststraße 6.

**Aelteres**
Ehepaar sucht z. Führung des Haushaltes passendes Mädchen. Kochkenntn. erwünscht. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 1992

**Mädchen,**
junges, für leichte Hilfsarbeiten in der Plätterei (Einsprengen und Mangelhilfe) und am Handnähtisch in der Näherei (Handtuchpliicher usw.), letztere möglichst mit Nähkenntnissen, suchen Gebr. Dieterle, Wilhelmstraße 7.

**Mädchen,**
schulentlassen, sucht z. April Beschäftigung. Haushalt gegen kleine Vergütung. Offert. A. Z. 5849 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

## Zu verkaufen

**Eßzimmer,**
Eiche mit Nußbaum verarbeitet, Büfett Kredenz, 6 Lederstühle, 2 Sessel, Ausziehtisch u. Standuhr, ferner Gas-Kohleherd, Waschemangel bis 1,10 Walze, zu verkaufen. Bahnhofstraße 43, 3. Etg.

**Eichenbüfett**
m. Nußbaum, 1,80 breit, modern, evtl. m. Ausziehtisch und Stühlen, Preuße, Quelle, Stieghagener Straße 264

**Verkaufe**
gebraucht, preiswert Schreibtisch, Küchenschrank, Anrichte, Wohnzimmer-Ofen, Kleiderschrank, Waschkommode, Sessel, Nähmaschine, Bücherregal, Bettstelle, Matratze, Bettvorleger, Bettdecke, Kissen, Bettwäsche, Tischdecken, G

**Zum Frühjahr soll das Fenster besonders schön sein!**
Die Neuheiten in **Gardinen und Dekorationsstoffen** sind da.
Bitte besuchen Sie mich unverbindlich.

Spezialhaus für Innendekoration
**Wilh. Abt** Schillerplatz 23 gegenüber Stadttheater Ruf 727

# Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

## Stellengesuche

**Suche**
Stellung als Haustochter. Offerten unt. A. Z. 5823 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Dame,**
geb. Süddeutsche, sucht Stelle als Hausdame oder bei einzelnem Herrn als Haushälterin. Angeb. unter A. S. 4131 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Mädchen,**
jungeb., sucht Stellung auf Lager oder andere Beschäftigung. Bin in Schreibmasch. perfekt. Angeb. unter A. N. 3990 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Mädchen,**
das schon viele Jahre im Haushalt tätig war, sucht Stellung in ruhigem, bürgerlichen od. frauenlosen Haushalt. Angebote unter A. Z. 5070 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Mädchen,**
schulentlassen, sucht zu April Beschäftigung i. Haushalt gegen kleine Vergütung. Offert. u. A. Z. 5849 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

## Zu verkaufen

**Eßzimmer,**
Eiche mit Nußbaum verarbeitet, Büfett, Kredenz, 6 Lederstühle, 2 Sessel, Ausziehtisch u. Standuhr, ferner Gas-Kohleherd u. Waschemangel bill. zu verkaufen. Bahnhofstraße 43, 3. Etg.

**Eichenbüfett**
m. Nußbaum, 1.80 hr., modern, evtl. m. Ausziehtisch und Stühle. Preuße, Quelle, Steinhagener Straße 264.

**Verkaufe**
gebraucht, preiswert Schreibtisch, Küchenschrank, Anrichte, Wohnzimmer-Ofen, Klavierdecke, Serviertischchen. Arndtstraße 36, 3. Etage.

**Umzugshalber**
verkaufe: 1 gr. Fensterdekoration, Sessel, Badezimmer-Zubehör, Kanonenofen, Blumentästen, Aquariumbecken (2 Lt.), Herrenmantel und Anzug, Oelbild, 2 Läufer, Schnapp-Bord, 1×2,10 m. Zu erfragen in d. Westf. Neuest. Nachr 5080

**1 Tauschs,**
2 Sessel zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 5287

**Küche,**
gebraucht, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in den Westfälischen Neuesten Nachrichten 5040

**Küchensofa,**
neuwertig, sehr billig verkäuflich. Günther, Brackwede, Haller Str. Nrs 97.

**Schlafzimmer,**
Eiche, wenig gebr., billig zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachr 5850

**Bettstelle**
mit Matratze preiswert verkauft. Thielenstraße 16, 1. Etage.

**Kinderbettstelle**
abzugeben. Brackwede, Bodelschwinghstr. 349.

**Kinderbettstelle,**
gut erhalten, zu verkaufen. Am Füllmannshof 39, I.

**Bettstelle,**
1½ schläfig, mit Matratze, zu verkaufen. Brandenburger Str. Nr. 16.

**Kinderbett**
m. Matratze, 1 grauer Anzug, Größe 46, zu verkaufen. Schloßhofstraße 13, 2. Etg., l.

**Kopfkissen,**
Nähtisch, Küchentisch und Bilder verkäufl. Mittelstraße 59, 1. E.

**Herd,**
tiefgebauter, für Gas und Kohle, Umstände halber zu verkaufen. Besichtig. nur Sonntagvormittag Kurfürstenstraße 44.

**Kochherd**
billig abzugeb. Steinhagener Straße 16.

**2 Dauerbrenner**
(Ruderus und Teuto) sowie einen kombinierten Tiefbauherd zu verkaufen. Nierhoff, Moonstraße 5, I.

**Kochofen,**
fl., mit 2 Meter Rohr und großem Kohlenkasten zu verkaufen. Obertorwall 4 c, 2. E.

**Kanonenofen**
billig zu verkaufen. Lutzenstraße 30, III.

**Kachelofen,**
Gelegenheitskauf, 1 5-Zimmer-Heizung, m. Buderuseinsatz, billig zu verkaufen. Angeb. unter A. S. 4128 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Gasofen**
und Therme, gut erhalten, billig zu verkauf. Suddrack, Langenhagen 61 b.

**Nähmaschine**
(Phoenix), gebraucht, billig zu verkaufen. Tankstelle Endstation Sieker.

**Nähmaschine,**
Rundschiff, gute, für Haushalt, für 35 RM verkäuflich. Zu erfragen in den Westfäl. Neuesten Nachrichten. 5904

**Waschmaschine,**
gut erhalten, u. großes Bild abzugeben. Stapenhorststraße 59, zwischen 2 u. 3 Uhr.

**Tischmangel**
billig zu verkaufen. Wertherstraße 124.

**Kinderwagen**
abzugeben. Finkenstr. Nr. 56.

**Kinderwagen,**
gut erhalten, verkäufl. Herforder Str. Nr. 117, 3. Etg., r.

**Kinderwagen,**
gut erhalten, billig zu verkaufen. Brackwede, Tenner Str. 46.

**Kinderwagen**
zu verkaufen, Gustav-Adolf-Straße 16, I.

**Kinderwagen,**
gut erhalten, zu verkaufen. Derwolder Straße 269.

**Kindersportwagen,**
gut erhalten, zu verkaufen. Karlstraße 16.

**Kinderwagen,**
gut erhalten, zu verkaufen. Ravensberger Straße 58, parterre.

**Kinderwagen,**
fast neu, billig zu verkaufen. Am Güterbahnhof 2.

**Kinderwagen**
billig zu verkaufen. Am Finkenbach 17.

**Kinderwagen**
billig zu verkaufen Brackwede, Niederstr. Nr. 29, parterre.

**Korbkinderwagen**
zu verkaufen. Bielefeld-Sieker, Osterfeldstraße 9.

**Zwillingswagen,**
sehr gut erhalten, preiswert zu verkauf. Herpen, Hillegosser Straße 41 (Kriegerdenkmal).

**Anzug,**
grauer, und Uebergangsmantel, Maßarbeit und tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen. Horst-Weisel-Straße 21, 1. Et., rechts. 21 3.

**Lederjacke,**
Größe 48, zu verkaufen. Oelmühlenstraße Nr. 58, 1. Etage.

**Ford-Eifel,**
Kombinationswagen, erst 28 000 km gelauf., in erstklass. Zustand, verkauft preiswert Pannhorst, Versmold, Münsterstraße 82. Auf durch 242 Versmold 21. 3.

**DKW.-Reichsklasse,**
Baujahr 1936, 64 000 km gelaufen, in erstklassiger Verfassung und guter Bereifung zu verkaufen. Rudolf Hagemeier, Versmold, Telefon 642.

**Mercedes,**
steuerfrei, in tadelloser Verfassung, gegen Kasse zu verkaufen. Preis 385 RM. Tel. 4488.

**DKW.,**
Reichsklasse, gut erhalten, preiswert zu verkauf. Besichtigung heute 17—19 Uhr Garage Haussmann, Freienstraße.

**Opel,**
4/20, Zweisitzer, zu verkaufen. Siekerwall Nr. 13.

**Hanomag,**
2/30 PS. (wird ausgeschlachtet), Achse bereift, sowie ein Bosch-Magnet abzugeben. Ruf 2264.

**DWW.,**
3/16, 4 sitzer, billig verkäuf. Hooper Str. Nr. 245. 19. 3.

**DKW.,**
Reichsklasse, Spezial Fabrik, soeben eingefahren, gegen Kasse verkäuflich. Tel. 1748.

**Kleinwagen,**
4-Sitzer, DKW., billig zu verkaufen. Finkenstraße 58.

**Opel,**
1,2 Liter, steuerfrei, 21 000 km gelaufen, aus Privathand zu verkaufen. Tel. 3207.

**DKW.,**
Reichsklasse, Baujahr 1934, 62 000 km, für einige hundert Mark zu verkaufen. Zu besichtigen So ab 15 Uhr. Dr. Kurt Bock, Senne I, Waldweg.

**DWW.,**
3/16, billig verkäuflich. Sieker II, Drosselstr. Nr. 11 a.

**Hansa,**
1700, gut erhalten, zu verkaufen. Thielenstr. Nr. 2, Ruf 1700.

**DWW.,**
500, mit Beiwagen, preiswert zu verkaufen. Jansen b. Preuß Renteistraße 22—24.

**NSU.,**
500 ccm, 9000 km gelaufen, zu verkaufen. Hakenort 8.

**Triumph,**
500 ccm, Ardie, 500 ccm, in bester Verfassung, zu verkaufen. Karl Gorgol, Senne I, Grundheide.

**Motorrad,**
Triumph, 350 ccm, kopfgesteuert, steuerfrei, verkauft E. Rubbenstroth, Brackwede, Friedrichsdorfer Straße 145 a.

**Motorrad,**
Standart, 500 ccm, MAG.-Motor, spottbillig zu verkaufen. Allestraße 6.

**Zündapp,**
200 ccm, Luxusausführ., verkauft Koch, Tankstelle Rückwarth, Schillerplatz.

**NSU.,**
200 ccm, billig zu verkaufen. Lükebrune, Altenhagen 186.

**Kleinkraftrad,**
98 ccm, gut erhalten, wegen Arbeitsdienstpflicht billig zu verkaufen. Hildebrand, Brake 258, Nähe Bahnhof. Heute 15 b. 17 Uhr. Sonntag 9 bis 12 Uhr.

**Damen-Motorrad,**
Miele, 98 ccm, Mod. 1936, gut erhalten, aus Privathand für 170 RM verkäuflich. Zu erfragen in d. Westf. Neuesten Nachrichten. 3297

**Anhänger,**
20 Ztr. Tragkraft, gut bereift, preiswert zu verkaufen. Georg Mestemacher, Versmold, Ruf 475.

**Anhänger,**
7½ Tonn., Bleichert, 2 Seitenkipper, Bereifung 40×10, Knorr-Druckluftbremse, 4000 RM zu verkaufen. Baujahr 1936. Telefon Nr. 2869.

**Anhänger**
für Personenwagen, 105×165, zu verkauf. Herforder Str. 267 a.

**Autoreifen**
476×18, Frackanzug (Kellner), Größe 48, neu, Video Lahen-Schnellwaage preiswert abzugeb. Ulrich, Brackwede, Am Freibad 23, 1. Etage.

**Herrenfahrrad**
für 15 RM zu verkauf. Diekmann, Thielenstraße 12.

**Herrenfahrrad**
billigst abzugeb. Piegenstraße 1.

**Herrenfahrrad**
verkauft. Brackwede, Marienfelder Str. 12.

**Damenrad,**
sehr gut erhalten, verkäuflich. Welle 45, II.

**Damenrad,**
neu, billig abzugeben. Besichtigung Sonnabend von 4 Uhr ab Oststraße 45, 4. Etg.

**Klavier,**
schwarz poliert, fast neu, preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. in den Westfälischen Neuest. Nachr. 3833

**Baßlaute,**
wertvoll. Instrument, großer Ton, sowie gute Konzertzither billigst abzugeb. Bosse-Straße 6, Gartenein-gang.

**Radio,**
Nora, Batteriegerät, 4 Röhren, Doppelakku, Anode, Lautsprecher, 20 RM verkäuflich. Dermolder Straße 64.

**Radio,**
Allstrom-Superhet „Löwe-Opta", Luxusgerät, mit Kurzwelle, neuwertig, geg. Barzahlung zu verkauf. Sadowastr. 20, 1. Etg.

**Radio,**
Allstromgerät, wie neu, billig verkäuf. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 3990

**Fotoapparat,**
6×9, fast neu, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 4144

**Schneidernähmaschine**
ganz billig zu verkaufen. Kreuzstr. 2, part.

**Heimwebstuhl,**
zusammenklappb., verkäuflich. Anfr. unter A. Z. 5096 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Kühlschrank,**
„Ate", elektrisch, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Langenhagen 64.

**Verwaltungsakademie,**
3 Bände, neu, billiger zu verkaufen. Brackwede, Niederstr. 110, 1. Etage.

**Heilapparat**
„Bohlmuth" preiswert zu verkaufen. Wagner, Waldeckstraße Nr. 6 a, 2. Etage.

**Rollmarkise,**
mit oder ohne Bezug, zu kaufen gesucht. Detmolder Str. 51, im Laden. 19. 3.

**Metalltür,**
feuerfest, 91×207, neu, und Wandarmlager, Transmissionswelle u. Riemenscheiben preiswert abzugeben. Tel. Nr. 6507.

**Tür**
mit Glasscheiben, für Gartenhaus oder Veranda, eichene Flurgarderobe, Lauställchen, Stubenwagen zu verkaufen. Humboldtstraße 23.

**Für Klempner**
Perkeo-Lötapparat, Pionierbock, Parallelschraubstock usw., gebraucht, Umstände halber sofort äußerst billig abzugeben. Werner, Waldeckstraße 9 (Hinterhaus).

**Schaufensterscheibe**
m. Rahmen, 220×250, Schaukasten, Ladeneinrichtung für Kolonialwarengeschäft, preiswert zu verkaufen. Offt. unt. A. Z. 5780 a. d. Westf. N. Nachr.

**Schaukasten**
mit Schiebetüren zu verkauf. Oerken über Bielefeld 2, Schildescher Straße 110.

**Tresen,**
Schrank und Schubkasten, 2,20×54, billigst. Plagenstraße 1.

**Ladeneinrichtung**
für Lebensmittel zu verkaufen. Arndtstr. Nr. 4 a.

**Zu verkaufen**
Inventar eines Lebensmittelgeschäfts u. Drogenschrank. Rohrteichstraße 56.

**Kisten,**
große, neue, billig zu verkaufen. Bleichstr. Nr. 46.

**Handwagen**
und Kochkiste zu verkaufen. Weststraße 75, parterre, rechts.

**Handwagen,**
großer, verkäuflich. Weststraße 75, parterre, rechts.

**Lagerwagen,**
Gr. 115×85, fast neu, billig abzugeben. Gr.-Kurfürsten-Straße 82, 1. Etage.

**Ligusterpflanzen,**
Immergrün, kräftige Pflanzen, billig zu verkaufen. Herforder Straße 241.

**Achtung**
Habe einige hundert Liguster, Mahonien und Kirschlorbeer abzugeben. Heydenreich, Eckendorfer Str. 27.

**Ligusterpflanzen,**
mehrere tausend, billig abzugeben. Lange Straße 27.

**Heu**
zu verkaufen. Hakenort 47 c.

**Runkeln**
zu verkaufen. Erich Budde, Stieghorst, Thorner Str. 7, Nähe Kirche.

**Runkeln**
zu verkaufen. Wilh. Nieheus, Wilsendorf Nr. 102.

**Stalldünger**
billig verkauft, Stieghorst, Am Wortkamp Nr. 35 a.

**Strohdünger**
verkäuflich. Welle 13.

**Kaninchendünger,**
großen Posten, zu verkaufen. Zu erfrag. Brackwede, Friedrichstraße 38 a, am Freibad. 19. 3.

**Verkaufe**
300—400 Ztr. Kuhmist; selbiger kann gebracht werden. Angebote mit Preis u. A. Z. 5821 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Gartenhaus**
mit Vorbau, auch als Verkaufspavillon geeignet, transportabel, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anfragen Fernruf 2795, werktags.

**Für Gartenhaus**
gut geeigneter Kasten abzugeben. Zu erfragen Weststraße 37.

**Wegen Räumung**
meines Grundstücks verkaufe ich billigst aus: Zwei Gemüsehäuser m. Heizrohren und Kessel, komplett, in gut erhaltenem Zustande, sowie Bäume, Sträucher, Stauden, Gartenblumen u. Steinpflanzen äußerst billig. W. Bleimund, Heeper Straße 29 u. Stadtholz 63. Telefon Nr. 1576. 19. 3.

**Süßwarengroßhandlung.** Nähe Bielefeld, seit über 30 Jahren bestehend, für 6000 RM zu verkauf. Zubehör 3 Räume u. Garage. Miete 50 RM monatlich. Angeb. u. A. Z. 5707 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Bäckerei-Filiale**
abzugeben. Offt. unt. A. N. 3265 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Friseurgeschäft**
sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Altenhagen 211.

**Friseurgeschäft**
sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Kaufpreis äußerst günstig. Angeb. unter A. Z. 4109 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Handarbeitsgeschäft**
zu verkaufen, evtl. Teilhaberin. Angeb. u. A. Z. 5905 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Baugrundstück**
Brackwede-Dorf, 450 qm, zu verkaufen. Angeb. unt. A. B. 1684 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Bauplatz**
an der Priehallee, ca. 800 qm, zu verkaufen. Angeb. u. A. N. 3291 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten

**Bauland**
an fertiger Straße hinter der Donnerburg (ca. 6000 qm), à 2,50 RM pro qm, mit Obstanlage und Hochwald, auch geteilt, zu verkaufen. Angeb. unter A. Z. 5071 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Villengrundstück,**
allerschönste Lage Stadtinnern-Nähe, 1900 qm, je 8.— RM verkäuflich. Zuschr. u. A. Z. 5937 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

24. 3.

**Bauplatz,**
500—600 qm, ruhige Lage, zu kaufen gesucht. Angebote unter A. Z. 5715 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Altbesitzung,**
2¼ Morgen, guter Boden und Lage (Wiesenkloh), 7000 RM Barzahlung, zu verkauf. Besitzung kann sofort übernommen werden. Offert. unt. B. 5098 a. d. Westf. N. Nachr.

**1 belgische**
Riesenkaninchen mit Stall billig zu verkaufen. Hillegossen 2c.

**Saanenlamm,**
tragend, verkäuflich. Nehme Schlachtier zurück. Sieker II, Lerchenstraße 37.

**Rind,**
hochtragend, zu verkaufen. Greve, Groß-Dornberg.

**Ackerpferd,**
glatter Fuchs, zu verkaufen. Zu erfragen Weststraße 37.

**Pferd,**
mittelschwer, etwas pflastermüde, zu verkaufen. Kammerratsheide 54.

**Pferd,**
weil überzählig, zu verkaufen. Gut für d. Landwirtschaft. Heinrich Lotte, Marktstr. Nr. 30, Privat Herforder Straße 48.

**Pferd,**
Schimmel, Stute, 9 Jahre alt, 8—9 Ztr. schwer, für die Landwirtschaft zu verkauf. Haupistr. 16 a, Ripps hof.

**Pferd,**
10 Ztr. schwer, wegen Umbau. zu verkauf. August Speckmann, Mühlenstraße 54.

**Pferd,**
bestes, älteres, Ostpreuße, für Bäcker od. Schlachter geeignet, verkäuflich. Heinrich Rave, Bockhorst, Ruf Borgholzhausen 344.

**Rassepferd,**
schweres, Umstände halber zu verkaufen. Hörster, Brackwede, Schulstraße 54.

**Schäferhund,**
bestes Blut, guter Charakter, verkäuflich Telefon 1748.

**Dobermann,**
wachsam und scharf, mit Stammbaum, daselbst Schäferhund mit Stammbaum verkäuft. Brackwede, Turnerstr. Nr. 53.

**Zwergschnauzer,**
schwarz, feinster Abstammung, 10 Wochen alt, abzugeben. Brackwede, Niederstr. 185.

**Nebpinscher,**
junge, Wohnzimmerschrank, 1.40 breit, Eiche mit Nußbaum, Bettstelle mit Matratze, Polster zu verkaufen. Zu erfragen i. d. Westf. N. Nachr. 3887

**Nebpinscher,**
junge, prima Tiere, zu verkaufen. Lübbecker Straße 41.

**1a Airedalterrier,**
knapp 1 Jahr alt, billig zu verkaufen. Brackwede, Ad.-Hitler-Straße Nr. 86, 2. Et.

## Kauf-Gesuche

**Kindersportwagen**
zu kaufen gesucht. Offt. unt. A. Z. 5898 a. d. Westf. N. Nachr.

**Zwillingswagen**
zu kaufen gesucht. Preisangebote unter A. B. 1576 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Kleiderschrank,**
2türig, u. Drahtbettstelle mit Polster zu kaufen gesucht. Offert. unter A. Z. 4145 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Waschmaschine**
(Miele) mit Wasserantrieb, gut erhalten, preiswert abzugeben. Dr. Redelt, Detmolder Straße 104 a, I.

**Waschkessel,**
komplett, gut erhalt., bis 100 Liter, zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. N. 3277 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**DKW.-Dixi,**
3/15, Sport, Steuerk., zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. A. Z. 5814 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**DKW.,**
Reichsklasse, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. A. Z. 5065 a. d. Westf. N. Nachr

**6—7 Sitzer,**
mittlere Maschine, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter A. Z. 1220 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Dreirad-Hinterlader**
zu kaufen gesucht. Offt. unt. A. Z. 4100 a. d. Westf. N. Nachr.

**Motorrad,**
gebrauchtes, 200—350 ccm, 4 Takt, gegen Barzahlung gesucht. Bielefeld-Sieker, Lerchenstr. 41, Am Stauteich 2.

**Heimwagen,**
leichter, zu kaufen gesucht. Angeb. unter A. N. 3276 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**27 × 3.50**
Wulstreifen, guterhalten, billig, gesucht. Habighorst, Krads.

**Fahrrad,**
gebrauchtes, zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. Z. 4126 an die Westf. Neuest. Nachr.

**Klavier,**
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote u. A. A. 1374 an die Westf. Neuest. Nachr.

**Akkordeon**
gesucht. Angeb. mit Angabe der Bässe unt. A. Z. 5880 an die Westf. Neuest. Nachr.

**Radio,**
Wechselstrom zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. A. 1371 an die Westf. Neuest. Nachr.

**Höhensonne**
oder Solux-Lampe, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter A. B. 1570 an die Westf. Neuest. Nachr.

**Tischlerei-Maschinen,**
gebraucht u. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebot unter A. Z. 5907 an die Westf. Neuest. Nachr.

**Kreissäge,**
gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. A. N. 3299 a. d. Westf. N. Nachr.

**Gartenmöbel,**
gebrauchte, zu kaufen gesucht. Offt. u. A. Z. 5806 an die Westf. N. Nachrichten.

**Gartenmöbel,**
dauerhafte, gebrauchte, zu kaufen gesucht. Maak, Wilhelm-Raabe-Straße 19.

**Lebensmittelgeschäft**
zu kaufen gesucht. Offt. u. A. Z. 5673 an die Westf. Neuest. Nachr.

**Haus**
für zwei Familien in Bielefeld oder Umgebung zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. B. 5914 a. d. W. N. N.

**2—3-Familienhaus**
mit Garten gesucht. Off. u. A. Z. 5066 an die Westf. N. Nachr.

**Glocke**
zu kaufen gesucht. Telefon 5801.

**Glocken,**
mehrere, kauft Bielefeld-Sieker, Leineweberstraße 3.

## Geldverkehr

**Gegen**
Stellung eines Darlehns v. 4—5000 RM. ist eine schöne Wohnung von 3 Räumen, Küche, Speisezimmer, Heizung, Warm- und Kaltwasser, schöner Garten, sofort zu vergeben. Darlehn kann ganz abgewohnt werden. Off. u. A. H. 6450 a. d. W. N. N.

**12 000 RM**
auf Wohn- und Geschäftshaus, nur aus Privathand, zu leihen gesucht. Angebote unt. A. A. 1329 an die Westf. Neuest. Nachr.

## Verschiedenes

**Wer gibt**
kinderreicher Mutter gebr. Metallbettstelle billig ab. Angeb. unt. A. A. 1294 an die Westf. Neuest. Nachr.

**Bier**
hat laufend od. zeitweise Fuhren für Pferdegespann abzugeben? Ruf 3740.

**Geschichte**
Schneiderin ins Haus gesucht. Angebote unt. A. Z. 4142 an die Westf. Neuest. Nachr.

**Schülerferienfahrt**
nach Norderney, 18 Tage, 40 RM. Näheres Hilde Mikus, Josefstr. 4, Ruf 2272.

**Tiefbauschnitzer,**
welcher fertigt einige Zeichnungen an. Angebote unt. A. B. 1580 a. d. Westf. N. Nachr.

**Umzug,**
6 Räume, Möbel müssen 3 Wochen im Wagen bleiben, zu vergeben. Angeb. u. A. Z. 5954 an die Westf. Neuest. Nachr.

**Wechselstromradio,**
Volksempfänger, geg. Gleichstromapparat zu tausch. gesucht. Marktstraße 38, part.

**Motorrad,**
500 ccm, guter Läufer, gut bereift, geg. Nähmaschine oder Radio zu verlauschen. Offt. unt. A. Z. 4129 a. d. Westf. N. Nachr.

**Hausierer!**
können noch leicht verkäufliche Artikel mitführen. Herforder Straße 56 part.

**Wo**
kann ich Sonntags als Chauffeur oder Hausdiener tätig sein. Angeb. unter A. Z. 4138 a. d. W. N. N.

**Millionen-Haushaltsschlager!**
Wer hat Interesse diesen in den Bezirken Hannover, Westfalen, Lippe in Alleinvertretung zu übernehmen. Fabrik-Auslieferungslag. Manteuffelstraße Nr. 46 über Herford.

**Nebenverdienst**
für Frauen. Angeb. u. A. Z. 4104 an die Westf. Neuest. Nachr.

**Bettenstift**
entflogen. Luther, Meller Straße 44.

**Suche**
zum 15. April oder 1. Mai tüchtiges, erfahrenes Mädchen für Küche und Haus sowie ein junger Hausbursche. Hagedorn, Osnabrück, Bittelhanze

**Suche**
zum 1. April ein tüchtiges, fleiß., ehrliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Etwas Kochkenntn. erwünscht. Lohn 35—40 RM. Waschfrau vorhand. Franz Möller, Konditorei u. Kaffee, Bielefeld, Reichspoststraße 6.

**Aelteres**
Ehepaar sucht z. Führung des Haushaltes passendes Mädchen. Kochkenntn. erwünscht. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 1992

**Mädchen,**
für leichte Hilfsarbeiten in der Plätterei (Einsprengen und Mangelhilfe) und am Handnähtisch in der Näherei (Handknopflöcher usw.), letztere möglichst mit Nähkenntnissen, suchen Gebr. Dieterle, Wilhelmstraße 7.

**Junge Mädchen,**
Ostern schulentlassen bzw. 16 Jahre alt, stellt im April ein Karl Ostmann, Gewürzmühle, Detmolder Straße Nr. 146.

**Mädchen,**
junge, auch jetzt schulentlassene, für leichte Beschäftig. in Dauerstellung gesucht. Oscar Sahrbage, Eisentruspet Weg Nr. 58. 24. 3.

**Kindermädchen,**
jüngeres, gesucht. Vorzustellen zwischen 14 und 15 Uhr Fröbelstraße 35, Tel. 6815.

**Frau**
zum Reinemachen v. Geschäftsräumen gesucht. Viktoriastraße Nr. 48 a.

**Putzfrau**
gesucht. Obertor. 41, 1. Etage.

**Putzfrau**
für sofort gesucht. Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 160.

## Stellengesuche

**Wäschekaufmann,**
d. selbst Herrenwäsche zuschneidet und etwas Eigenkapital besitzt, kann kleinen Betrieb mit guten Kunden übernehmen. Angeb. unter A. N. 3274 a. d. Westf. Neuest. Nachr. 21. 3.

**Kraftfahrer,**
42 Jahre, wünscht m. etwas Kapital Beteiligung an kleinerem Unternehmen. Angeb. unter A. A. 1284 a. d. Westf. Neuest. Nachr

**Kraftfahrer,**
langjähriger Fahrer, verheiratet, sucht per sofort oder 1. April Stellung f. Personen- oder Lieferwagen. Angebote unt. A. A. 1239 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**2 Holzbildhauer**
möcht. sich verändern, am liebsten in Möbelfabrik. Angeb. u. A. T. 119 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

**Näherin**
sucht Stellung z. Erlernung der Küche u. d. Haushalts. Taschengeld erwünscht. Offt. unter A. Z. 3692 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Haushälterin,**
28 Jahre, mit Kind, sucht bei alleinstehend. Herrn Stellung. Angeb. unt. A. A. 1282 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Suche**
Stellung als Köchin oder Stütze zum 1. 4. oder später. Angeb. unter A. A. 1317 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Bahnhofstr. 15

...achrichten" werden ...erung im östlichen ... Vorliebe gehalten ...werbsmäßiger ...cht aufgenommen

Capitol.

**Preiswerte schöne Möbel**
zeigt Ihnen die ständige Ausstellung am Jahnplatz
Seit 1897 Spezialhaus 10 Schaufenster
Aeußere Schönheit, innerer Wert, die Kennzeichen der neuen Modelle
Mertens
Bielef... Am ...hnplatz

# Stellen-Angebote und -Gesuche

## Bedeutende Herrenwäschefabrik

in Mitteldeutschland, arisch, sucht zur **Unterstützung des Alleininhabers** kaufmännisch und technisch durchgebildeten Herrn im Alter von 30—35 Jahren, mit bes. Erfahrung im Einkauf. Erstklassige Kräfte wollen ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins einreichen unt. **A S 4097** a. d. Westf. Neuest. Nachr.

**Leistungsfähige mittlere Druckerei**

mit Setzmaschinenbetrieb sucht einen gut eingeführten

## Vertreter für Drucksachen

Ausführliche Angebote unter **A S 4101** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

## Friseurmarkt!

**Bekannte Fabrik chemischer Präparate** sucht im Bezirk **Bielefeld, Osnabrück, Minden, Lippe** eingeführt., tüchtigen

## Vertreter

Gute Verdienstmöglichkeiten! Die Tätigkeit bedingt intensives und energisches Schaffen. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Bekanntgabe sonstiger Vertretungen unter **A S 4146** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Wer hat Interesse an der

## Mitarbeit

**für großes bekanntes Versicherungsunternehmen?** (Lebens-, Kranken-, Feuer/ED-, Unfall-, Haftpflicht- und Auto-Versicherungen.) Betätigungsfeld **Bielefeld-Stadt und Umgegend.** Günstige Gelegenheit zu nebenamtlicher Betätigung. **Inkasso kann übertragen werden.** Angebote unter **A. Z. 4090** an die Westfälisch. Neuest. Nachr.

## Nebenverdienst

Großauskunftei sucht für Bielefeld geeignete Herren für Erkundigungsarbeiten. Angeb. unt. **A A 1189** an die WNN.

## Jüngerer Kontorist

der auch Maschine schreibt, **per sofort gesucht**

**Lohmann Werke Akt.-Ges.**
Bielefeld

Tiger

## Konto-Korrent-Buchhalter

oder Buchhalterin für Maschinen-Buchhaltung sofort oder zum 1. April gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter **A S 4062** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten. 19.3

**Zu möglichst sofortigem Antritt werden gesucht**

**3 Techniker**
**für Arbeitsvorbereitung**

**2 Konstrukteure**
**für Vorrichtungsbau**

**2 Zeitnehmer**
**für Eisenkonstruktion und Presserei**

Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten an

**Benteler-Werke A.G., Bielefeld**

## Kontoristin

jüngere, für Buchhaltung und Korrespondenz von hiesiger Wäsche- und Aussteuerfabrik per bald oder später gesucht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an **Bielefeld, Schließfach 327.** 19.3

Wir suchen zu sofort **tüchtigen**

## Innendekorateur

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung mit Zeugnissen erbittet

**Kluxen, Münster i. W.**

## Vertreter

gesucht für dortigen Bezirk für guten Artikel. Gefl. Angebote mit kurzer Angabe über seitherige Tätigkeit unter **A S 4118** an die Westfälischen Neuest. Nachrichten.

**Tüchtig. Vertreter**
m. Kleinauto geg. Prov. und Spesen-Zuschuß z. Besuch v.

**Damenschneiderinnen**
ges. Evtl. erfolgt Einrichtg. Angeb. an **Schmal & Co., Breslau,** Reuschestr. 51

**Leistungsfähige**
**Seilerwaren-Fabrik**
und
**Bindfaden-Großhandlung**
sucht eingeführte

## Vertreter

Gute Provision wird zugesichert. Bewerbungen mit Angabe des gewünschten Bezirks unt. **A S 4116** an die Westf. Neuest. Nachrichten.

## Vertreter

zum Besuche der Landwirte gegen Gehalt und Provision gesucht.

**Fa. Hilmar Hesse**
Abt. Futtermittel, Leipzig C 3.

**Sofortigen Verdienst**

für Vertreter bietet eingef. „Sanator"-Staubsauger. — Einarbeitung auf Wunsch. Ratenzahl. Eigenfinanzierung. **Jäger** (elektr. Apparate), **Berlin NW 7,** gegründet 1928, Mittelstraße 58.

**Führende**

## Staubsaugerfirma

bietet erfolgreichem Herrn aus der Branche (mögl. mit Vertreterstab) Gelegenheit zur Uebernahme ihrer

## Generalvertretung

**Geboten wird** beste Verdienstmöglichkeit (Umsatzprov., Superprov., Unkostenzuschuß.) **Gesucht wird** erste Kraft, die an intens. u. zähes Arbeit. gewöhnt ist.

Ausführl., handschr. Bewerbungen unt. Angabe bish. Verkaufserfolge erbeten unter **A S 4105** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

**Mittlere Tuch- und Futterstoffgroßhandlung**
sucht für den Platz Bielefeld und Umgebung tüchtigen, fleißigen

## Vertreter

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild unter **A S 4106** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

## Auch ohne Geld

können sich ehrl., tüchtige **Verkäufer** allerorts gegen ft. Möbelsicherh. guten Verdienst durch Verk. von kunstl. Wäsche, Blusen, Kleider, Strumpf- u. Strickwaren direkt v. d. allerbilligsten Quelle verich. Anfragen unter **F. G. 820** an **Sachsenland, Chemnitz, Langestraße 7**

## Mitarbeiter

zum Mitfahren im Auto, zwecks Besuch von Privatkundschaft, bei guten Bezügen **gesucht.**

Angebote unter **A Z 4132** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Erfahrener, lediger
**Vorarbeiter (angehend. Meister)**
der d. Fabrikation Fahrrad-Scheinwerfer vollkommen beherrscht, als Betriebsmeister in Dauerstellung zu sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an **Helmsen & Walter, Preß- und Stanzwerk, Köln-Nippes.**

Für Zweigst. (Konsum-Artikel) solider, strebs., prakt. wirklich tüchtig zugreifender

## Mitarbeiter

m. ca. 1500 RM. als tät. Teilh. gesucht. Bewährt. Herrn wird evtl. später gegen Lizenz Alleinübernahme ermögl. Dauerexistenz. Angebote unter **M. G. 934** an **Zentral-Zeitungs-Büro, Münster i. W.**

## Nebenverd.

d. schriftliche **Heimarbt.** überallh. **E. Stange, Leipzig,** Allg. Verkehrsbüro, Magdeburger Straße 31. Beantwortungsspesen 12-Pfg.-Marke.

Suche für sofort einen tüchtigen

## Polsterer

(Dauerstellung).
Gleichzeitig zu Ostern einen

## Lehrling

**Heinr. Stiepelmann, Bad Oeynhausen**
Rehmer Straße 3.

## Kaufmännischer Lehrling

möglichst noch per 1. April 1938 von Bielefelder Nahrungsmittelfabrik gesucht. Schulfrei Bedingung. Alter jedoch nicht über 19 Jahre. Selbstgeschriebene Bewerbungen unter **A Z 5962** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten erbeten.

## Lehrling

Alter etwa 15 Jahre, gesucht für meine

**Eisenwarenhandlung**

Kost im Hause.

**Friedr. Klemme**
Brake/Lemgo i. L.

**Tüchtige, zuverlässige**

## Stenotypistin

wenn möglich auch mit kaufm. Kenntnissen in gutbezahlte, angenehme Dauerstellung zum baldmöglichsten Eintritt gesucht

**A. Henke, Möbelfabrik, Gütersloh**
Bachstraße 1—3. 19.3

## Stenotypistin

jüngere, perfekte, welche auch statistische und andere schriftliche Arbeiten erledigt, **zu sofort gesucht.**

Angebote unter **A S 4134** an die Westf. Neuest. Nachrichten

Erfahrene, zuverlässige

## Verkäuferin

aus der Textilbranche, zum **1. Mai gesucht**

**Herm. Homann . Bielefeld**
Horst-Wessel-Straße 123

Wir suchen als rechte Hand unserer

## Wäsche-Direktrice

eine wirklich erstklass. Kraft, die alle Arbeiten, z. B. **Gardinen, Wäsche aller Art, Kissen usw.** zuschneiden, einrichten und angeben kann, auch muß sie ein größeres Personal beaufsichtigen können. Schriftliche Angebote von nur arischen Damen mit Lichtbild erbeten an

**Kluxen, Münster i. W.**

## Näherinnen und gelernte Schneiderinnen sowie Hilfsarbeiterinnen

im Alter über 25 Jahre bei Dauerbeschäftigung gesucht.

**Berufs- u. Sportkleiderfabrik Adolf Ahlers**
**Elverdissen b. Herford i. W.**

Werksomnibusverkehr ab Herford, Enger, Brake und Bielefeld.

## Heimnäherinnen

u. **Betriebsnäherinnen** für Waschkleider u. Blusen gesucht.

Bielefelder Sportkleider- und Wäschefabrik

**Hermann Lange, Bleichstraße 77a**

## Köchin

perfekte, zuverlässige, für größeren, besseren Haushalt Nähe Bielefelds, für bald oder später gesucht. Angeb. unter **A S 4136** an die W. N. N.

## Köchin

zum 1. Mai 1938 gesucht.

**Fremdenheim Haus Nacke**
**Bad Salzuflen,** Gröchteweg Nr. 1.

## Junges Mädchen

18-20 Jahre, sauber und fleißig, für kleinen Geschäftshaushalt zum 1. April **gesucht.**

**Frau Hagemeier, Herford**
**Radewiger Straße 39.**

**Deutliche Handschrift vermeidet Satzfehler**

## Hausgehilfin

für Geschäftshaushalt, sauber, ehrlich, bei vollem Familienanschluß und guter Behandlung **per sofort gesucht.** Angeb. unt. **A S 4125** a. d. WNN.

Eine tüchtige

## Hausgehilfin

und ein **junges Mädchen** als Stütze, mit etwas Kochkenntnissen u. Liebe fürs Geschäft, sofort gesucht.

**Gasthof Deppe, Lämershagen**
Post Hillegossen.

## Haustochter

selbständige, junge, gebildete, die über Bürokenntnisse verfügt, sofort oder später an den Bodensee **gesucht.** Vertrauensstellung. Hilfe vorhanden.

Auskunft **Bielefeld, Goldbach 14** pt. oder Fernsprecher 2149.

Im Waschen und Plätten perfekter

## Wäscher

**(evtl. junges Ehepaar)**
für Wäscherei in Rotenburg i. H. (Garnisonstadt) gesucht. Spätere Uebernahme erwünscht.

Angebote an **Frau M. Koseck, Rothenburg i. H.,** Großestr. 42

## Monteur

perfekt, für meine Motorrad-Reparatur-Werkstatt für sofort oder später gesucht.

**Triumph- und Ardie-Vertretung**
**Gustav Voss . Bielefeld**
Horst-Wessel-Straße 149. Fernruf 1709

**Nach der Reichsbauernstadt 2 tüchtige**

## Tischlergehilfen

in Dauerstellung gesucht. Firm in Möbel und Innenausbau.

**H. Lechterbrink,** Tischlermeister
Goslar, Bäckerstraße 30.

Einige tüchtige, zuverlässige

## Beizer und Polierer

bei guter Bezahlung in Dauerstellung per sofort

**gesucht** 19.3.

**A. Henke, Möbelfabrik**
**Gütersloh,** Bachstr. 1—3.

## Dreher

perfekt, für Eisen und Metall, **sofort gesucht.**

**M. Nußbeck, Bielefeld**
Osnabrücker Straße 41

Suche für sofort tüchtigen

## Schneidergehilfen

**Richard Weiße, Borgholzhausen**

## Elektro-Lehrling

**stellt sofort ein**

**Firma H. Kunolt, Bielefeld**
Rohrteichstraße 51. Fernsprecher 1372.

## Malerlehrling

**sucht**

**Emil Wittemeyer**
**Bielefeld—Stieghorst** 23.3

## Lehrling

für feine Damenschneiderei zum 1. April gesucht!

**Modewerkstätte Elisabeth Dustmann**
Am Markt 7.

## Lehrling

für Schildermalerei zum 1. 4. 38 gesucht.

**K. Johannpeter, Bielefeld**
**Saarstraße 3.**

## Buchhalterin

für ganze od. halbe Tage von Fachgeschäft zum 1. April gesucht.

Angebote unter **A A 1323** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

## Kontoristin

für leichte Kontorarbeiten per sofort gesucht. Bei Bewährung Dauerstellung. Angebote unter **A S 4096** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten. 19.9

## Näherinnen

für Teilarbeit, für dauernde Beschäftigung **gesucht.**

**Albert Eikelmann**
Abt. Herrenwäsche, **Brackwede.**

## Hausgehilfin

ordentlich, ehrlich und sauber, für Gastwirtschaft bei gutem Lohn zum 1. April **gesucht.** Angebote unter **A S 4065** an die Westfäl. Neuest. Nachricht.